

Standes - Erhebungen

und

Gnaden - Acte

verliehen von den

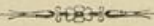
Kurfürsten

von

S a c h s e n

(inclusive der Reichsvicariats-Erhebungen de 1657/8, 1711, 1741/2, 1745,
1790 und 1792)

bis 28. 12. 1806.



Ständes-Erhebungen

und

Gnaden-Acte

verfaßt von dem

Kurfürsten

von

Sachsen

(inclusive der Reitermilitär-Erhebungen der 1667, 1711, 1741 & 1746,
1790 und 1792)

bis 28. 12. 1806.

Kursachsen.

Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen.

(succ. 23. 6. 1611, † 8. 10. 1656.)

1628

11. 8. **Wald(1)stein**, An. (lt. Notific. — d. d. Marienberg —) des ihm d. d. Wien 20. 9. 1621 erteilten Reichs- und d. d. Wien 13. 12. ejd. erth. erbld. Böhm. Wappen-Vermehrungsbriefes, mit Prädikat- „Hoch- und Wolgeboren“, sowie des d. d. Znaym 25. 6. 1628 erhalt. R.-Grf. für Adam Gf. v. W. (aus der Hauptlinie Wartenberg). (Er erhielt d. d. Wien 21. 10. ejd. auch den Böhm. Grf.) W.: Gev. von G. und B., darin 4 zugewend. Löwen verw. Tct.; der aufgelegte, ovale, von gr. Rautenkranz umrahmte s. Hz. trägt den g.-bew. # Reichsadler, mit g. Glorie und Kaiserkrone, bel. auf d. Brust mit der g. Initiale F. II.; er hält in der Rt. einen schräggestz. g. Anker ohne Schwammholz, in d. Lk. einen gr. Palmzweig. — Auf d. gekr. H. ein geschloss. vorn b., hinten g. Flug. D.: b. g.

1630

2. 12. **Brandenstein, Freiherren zu Oppurg und Knau** († Linie), An. (lt. Rescr.) des ihm, mit ob. Präd. u. Titel: „Wolgeboren“, d. d. Regensburg 5. 8. ejd. verlieh. R.-Grf. für Christoph Carl v. B. auf Oppurg, Grünau, Kröbitz und Knau, Kais. Kämml., Kursächs. Kammer- u. Bergrath, dann Kammerpräs. u. Gesandter am Kais. Hofe, aus einem sehr alten Geschlechte, über welches Näheres bei Abth. Mecklenburg-Schwerin sub 17. 5. 1833 zu finden ist. W.: (1630) Gev., mit g. Hz., darin ein gekr. # Adler; $\frac{1}{4}$: in S. ein einwärtsgek. doppelschw. g. Löwe, im Rachen (an der Stirn von rückwärts gefasst) einen blutigen, fünffingigen nat. Hirschkopf tragend, $\frac{2}{3}$: in G. ein aufg. s. Wolf, eine nat. Gans, mit dem Schnabel von sich gekehrt, hinter sich her (quer) schweifend. 3 gekr. H. — H. I.: Wolf aus III., H. III.: Löwe aus IV., H. II.: der Adler — alle in ganzer Figur. D.: g. s. (ex dipl. cop.)

1631

7. 1. **Doering(k)**, An. (lt. Rescript) des ihm d. d. Regensburg 27. 9. 1630 vom K. Ferd. II. verlieh. R.-A., nebst kleinen Palatinats für sich und s. ältesten Sohn, für Dr. David Doeringk, Kursächs. Hof- u. Kammerrath, Herrn auf Böhlen, Seelingstadt, Mühlbach und Trautzschen, später Kurs. Geh. Kammer- und Bergrath. W.: (Siebm. V. 142, Tyr. S. W. II. 58) Gev.; $\frac{1}{4}$: in # ein einwärtsgek. gekr. doppelschw. g. Löwe, $\frac{2}{3}$: geth. S. R., darin aus gr. Drb. wachs. nat. Palmbaum. Gekr. H.: der Löwe aus I., wachs., den hier entwurzelten Palmbaum in den Prk. ht. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1648

27. 9. **Minkwitz** († Linie in Drehna), An. (lt. Rescr.) des den Gebr. Hans Friedr. und Hans Christoph v. M., d. d. Pressburg 10. 10. 1646 verlieh. Böhm. Frh. für dieselben, nachdem, mit sehr ähnl. W., ihre Grossoheime Caspar auf Spremberg und Ehrenfried Gebr. v. M. bereits d. d. Prag 16. 5. 1586 mit Präd.: „von Minckwitzburg“ den Böhm. Frh. erhalten hatten. Diese Linie erlosch 1842. W. (1646): Gev., mit # Hz., darin 3 rt. s. Spitzen, $\frac{1}{4}$: in G. ein einwärtsgek. gekr. b. Greif, $\frac{2}{3}$: in B. ein dgl. gekr. g. Löwe. — 2 gekr. H. — H. I.: zw. 2 # s. übereckgeth. Bfth. der Greif aus I., die Krone besteckt mit s. r. gev. Scheibe, darauf ein Busch von 6 (3.—3.) # s.

wechselnden Strf. H. II.: Löwe aus H., zw. geschloss. mit s. Herzen halbkreisförmig (die Spitzen dem Mittelpunkt zukehrend) bestreutem # Flüge. D.: bds. b. g. # s.

1650

31. 7. **Drandorff** (Trandorff) †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Prag 3. 8. 1638 als „Reichs-Frey- und Edler Herr von“ verlieh. R.-Frh. für August Adolph v. D. (T.), Kursächs. Generalwachtmeister und Oberst, aus altem meissnischen Geschlecht. W.: (Siebm. IV. 12 No. 3) Gev. b. Schild, mit # Hz., darin g. Krone. $\frac{1}{4}$: r. Lilie, $\frac{2}{3}$: s. Bk. — 2 gekr. H. — H. I.: die Lilie, H. II.: 9 # Reiherfedern (5 — 4). D.: # r. — b. r. (ex dipl. cop.)

1652

26. 2. **Letzschkau**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 14. 11. 1650 von K. Ferd. III. mit Wb. ertheilten R.-A., für David „von“ L., Kais. Rittm., (später Oberstlieut. und Comm. v. Königstein), Herrn auf Ullersdorf und Krebs, † April 1673, eine Wittwe, Dorothea Sophie v. Kersewitz (aus II. Ehe) und aus I. Ehe 5 Kinder hinterlassend. W. (1650, Siebm. I. 169 No. 3, IV. 118 No. 1): durch einen mit 3 b. Kugeln bel. g. Schrb. von B. über R. geth., oben eine aus dem Schrb. hervorgeh. nat. Rechthand, mit geharn. Unterarm, ht. eine von R. u. S. 5mal geth., linksabflieg. Landsknechtsfahne, an kurzer b. Stange, senkrecht, unten auf Felsenboden ein gekr. doppelschw. s. Löwe, mit b. Standarte in den Prk. — 2 gekr. H. — H. I.: der Arm mit der Fahne zw. 2 b. g. üb.-geth. Bfth. H. II.: der Löwe (gekr.) mit der Standarte zw. off. # Flüge. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

7. 4. **Callenberg**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm, mit Präd.: „Wolgeboren“, d. d. Wien 4. 3. 1651 v. K. Ferd. II. verlieh. R.-Frh., für Curt Reinicke v. C., (früher Kurs. Oberst des Leibregts. zu Ross) Kurs. Geh. Rath, Landvoigt der Oberlausitz, Herrn des Standesherrschaft Muskau, auf Wettesingen und Westheimb. Derselbe erhielt auch den R.-Grf., mit Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren“, nebst Vermehr. des Wappens durch Grfkrone, III. Helm u. 2 schildhalt. Greife, d. d. Wien 18. 6. 1671 (Dipl.-Ausfert. d. d. Wien 18. 6. 1685). Die Familie ist am 17. 10. 1854 mit Gf. Johann v. C., K. K. Oberlieut. (geb. 22. 8. 1824) erloschen. W.: — 1651 — (Siebm. IV. 12. Nr. 8.) Gev., mit Hz., darin in S. 2 gekreuzte r.-begriffte eis. Morgensterne, überhöht von sechsblättr. g.-hesaamter r. Rose. $\frac{1}{4}$: in R. ein g. Schrb., bel. mit schreit. # Greif, $\frac{2}{3}$: in G. ein gekr. einwärtsseh. g.-bew. # Adler. 2 gekr. Helme. H. I.: der Adler linkssehend, H. II.: die Bilder des Hz. zw. off. r. Flüge. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1653

29. 5. **Promnitz**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 9. 6. 1652 mit Wb. u. Präd.: „Hoch- und Wolgeboren“ verlieh. R.- und am 9. 1. 1653 verlieh. Böhm. Grf. (ein abermaliges Anerk.-Decret des Grf. erfolgte 23. 12. 1681) für Sigm. Seifried v. P., Freiherm auf Pless, Sorau und Triebel, stammend aus einem von K. Ferd. I. d. d. 12. 1. 1542 mit Wm. begnadeten, dann d. d. 29. 11. 1559 in Person der Gebr. Stenzel u. Carl v. P. in den R.-Frh. erhob. Schles. Geschlechte, Dasselbe erlosch im Mannesstamme am 4. 7. 1785 mit Graf Johann Erdmann v. P. Das grfl. W.: war gev. B. G., mit r. Hz. (Stw.), darin ein g.-beschaffeter schrägestellter, von 2 s. (fünfstr.) Sternen begl. s. Pfeil, $\frac{1}{4}$: 2 übereinander schreitende doppelschweif. g. Löwen, $\frac{2}{3}$: 2 # Schrb. — 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) vor. b. Flügel ein auf der Krone steh. linksgek. gekr. g. Löwe, H. II.: vor 3 Strf. g. # r. ein vorwärtsgek. sitz. s. Rude mit g. Halsband, daran vorn g. Ring. H. III.: aufg. # Ross (auf d. Krone) vor g. Flügel. — D. I.: b. g. r. s. #. H. II.: r. s., III.: # g. r. s. b. (ex dipl. cop.) — Tyr. S. W. IV. 2 nicht ganz correct.

Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen.

(succ. 8. 10. 1656, † 22. 8. 1680.)

Kursächsisches Reichsvicariat

(vom 3. 4. 1657 bis 1. 8. 1658.)

Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen
als Reichsvicar

für die Lande des Sächsischen Rechts.

1657

13. 4. **Friesen**, Best. (durch Kursächs. Reser., nicht vom Reichsvicariat) des ihnen bereits d. d. Regensburg 15. 8. 1653, mit Präd.: „Wolgeboren“ u. Wb., vom K. Ferd. III. ertheilten R.-Frh., für Heinrich den Älteren, Kurf. Geh. Rath u. Kanzler, nebst Söhnen: Heinrich den Jüngeren auf Röthau, Schönfeld und Jessen, Kurs. Geh. Rath und Gesandten, und Carl v. F. Kurs. Kammerrath, Statthalter und Oberaufseher der Grafschaft Henneberg, aus einem uralten thüringischen Geschlecht (cfr. 21. 11. 1703). W.: (Tyr. S. W. I. 53, VII. 97) Gev. G. S., mit s. Hz., darin ein gebild. zunehm. r. Mond, in seiner Höhlung vereinigt mit der rt. Hälfte eines gesp. achtstrahl. r. Sternes. $\frac{1}{4}$: einwärtsseh. gekr. \ddagger Adler, $\frac{2}{3}$: gebog. gr. Blätterstengel mit 3 g.-besaamten gr.-bebarteten vierblätter. r. Rosen, aufrecht. 3 gekr. H. H. I.: (rt.) Adler aus l. wachs., H. II., Bilder des Hz., Mond hier steigend, an d. Spitzen je mit Pfauschweif best. H. III.: 5 r. s. wechselnde Strf. D.: \ddagger g. — r. s. — ex dipl. cop. — (Schildh. und Frhkr. nicht verliehen.)
13. 11. **Goldstein**, An. (lt. Kursächs. Intimation, nicht vom Reichsvicariat) der ihm d. d. Wien 18. 12. 1650 vom K. Ferd. III. ertheilten Kaiserl. Adelsrenovation, mit: „von“, „auf“ und „zu“, für die Gebr. und Vettern Joachim Ehrenfried v. G., Sohn und Marx, Enkel des † Joachim v. G. auf Passendorf und Schiebelau, Kurs. Raths und Kanzlers, Carl Christian, Carl Albrecht und Karl Gebr., Söhne des † Carl v. G. auf Dölkau und Hohenpriessnitz, Kurs. Obersten und Hauptm. zu Quedlinburg und Kilian G., Sohn des † Kilian v. G. auf Passendorf, Kursächs. Raths und Hauptm. d. Grfsch. Henneberg (NB. Joachim sen., Carl sen. und Kilian sen. waren Brüder) und ihre Schwestern. Der Letzte des Geschlechts, Karl Gottlob v. G., adoptirte 1761 seinen Neffen Karl Wilh. von Böltzig, welcher lt. Kursächs. Diploms vom 5. 9. 1761 Namen und Wappen v. G. zu dem seinigen annahm. W.: (Tyr. S. W. III. 20.) In R. 3 im Dreipass mit den Spitzen an einen s. Hz. (Wbess. 1659) darin ein r. Stern, zusammengestellte g.-gebundene s. Lilien. Gekr. H.: eine der Lilien zw. 2 s. r. üb.-geth. Bffh. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1658

20. 1. **Klüx**, Legit. u. Adel, nebst Lehnbefugniss, für Carl Magnus K., nat. Sohn eines Herrn v. Klüx, mit dem Wappen s. Vaters (Tyr. S. W. II. 80), schräggest. s. Lindenast, oben mit 2, unten mit 1 s. Blatt. Gekr. H.: 3 Strf. s. r. g. — D.: r. s.
1. 7. **Plotho**, Edle Herren von, **Freih. v. Engelmünster auf Parey und Wilszandt**, An. (lt. Kursächs. Reser., nicht vom Reichsvicariat) des ihm d. d. Wien 13. 9. 1643 v. Kais., unter Bestät. des althergebrachten Herrenstandes, mit ob. Präd. verlieh. R.-Frh.-Dipl. für Wolfgang Edlen v. P., Freih. von Engel-münster. W.: (Tyr. S. W. XII. 18) Gev. S. R., mit b. Hz. (r. Hirschrumpf) $\frac{1}{4}$: r. Lilie mit g. Bund, $\frac{2}{3}$: gekr. Mohrenrumpf in gr. Kleide mit kurzen Schössen, g. Knöpfen u. g. Brustschnüren, „Geschling“. Gekr. H.: 2 dgl. Rumpfe, voneinander gelehnt, dazwischen die Lilie. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
6. 7. **Beichling(en)**, A. (nicht Renovation) für Dr. jur. Zacharias Beichling, Domherrn zu Merseburg, nebst Gattin (d. d. Frankfurt a. M.), cfr. die Grafung sub 7. 12. 1701). W.: (Siebm. V. 143 Nr. 1.) gesp. S. R., vorn $\frac{1}{2}$ g.-bew. gekr. \ddagger Adler am Spalt, hinten 3 \ddagger Bk., je von g. Stern überhöht. Gekr. H.: off. r. \ddagger geth. Flug, je bel. im r. Platze mit g. Stern. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

(Ende des Reichsvicariats.)

Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen.

1660

11. 12. **Flesse von Seilbitz**, †, An. (lt. Reser., Notif. de cod.) des ihm v. K. Ferd. III. mit ob. Präd. d. d. Linz 8. 7. 1646 verlieh. R.-A. für Johann Flesse, Kur-

sächs. Amtsschösser (Steuereinnahmer) zu Voigtsberg. W. [1646]: (Siebm. IV. 63, No. 1) gesp. s. $\#$, vorn linksgek. Mann, mit Schnurr- u. Knebelbart, erhob. Händen, $\#$ Kremphut mit g. Bande, br. Haar, r. Rock mit 4 g. Knöpfen u. g. Einfassung, s. Kragen und Stulpen, g. Pumphosen, g. Strümpfen, aussen mit r. Knieschleifen u. $\#$ Schuhen, in der Rt. einen g. Stern ht., hinten doppelschweif. g. Löwe, dem der Bauer mit der Lk. in den Rachen fasst. Gekr. H.: 3 violett je 3fach blühende Klettenstauden mit 2 gr. Blättern. D.: $\#$ g. — $\#$ s. (ex dipl. cop.)

1664

9. 12. **Lorenz von Adlershelm**, †, An. (lt. Notification) des ihm, nebst Bruder Matthias Andreas aus Leipzig, d. d. Linz 10. 8. 1648 v. K. Ferd. III. mit ob. Präd. verlieh. R.-A., für Christian L. v. A., Kursächs. Kammerrath (eine weitere Notific. an den Rath zu Leipzig erfolgte 12. 9. 1677). Das Geschlecht erlosch bereits am 7. 2. 1684. W.: (Siebm. III. 138) Gev. G. $\#$; $\frac{1}{4}$: gekr. $\#$ Adler. $\frac{2}{3}$: r.-gefüllt. g. Krone. Gekr. H.: der Adler. D.: $\#$ g. (ex dipl. cop.)

1666

22. 1. **Lützelburg**, An. (lt. Rescr.) des ihm, nebst Vetter Friedrich Wilhelm, d. d. Wien 1. 12. 1665 verlieh. R.-Frh. für Weigand v. L., Kais. Obersten in Spanischen Diensten, aus uraltem Lothring., dann Lausitz. Geschlecht. W.: (Tyr. A. W. I. 220) Gekr. doppelschw. b. Löwe in G. Gekr. H.: derselbe wachs. D.: b. g.
9. 2. **Thei(t)z (und Gildenstern)**, An. des ihm v. K. Leop. I. d. d. Wien 5. 3. 1665 verlieh. R.- u. erbld. ritterm. A., für Balthasar T., Kursächs. Rathschöffen. W.: (1665) Gev. S. R.: $\frac{1}{4}$: zwischen 3 (2. 1.) g. Sternen eine g. Krone, $\frac{2}{3}$: aus d. lk. Rande hervorgeh. eisen-geharn. Arm mit g.-begr. Schwert. Gekr. H.: das Ross wachs. zw. off. r. s. üb.-geht. Flüge. D.: r. s. (ex dipl. cop.). Derselbe erhielt, als Kursächs. Ober-Hofmarschall u. Landvogt der Oberlausitz, ein weiteres Kais. Diplom d. d. Wien 30. 7. 1666, mit dem Prädicat: „und Gildenstern“, sowie Wpp. Vermehrg. (gr. Hz., darin wachs. r.-gezäumtes s. Ross).

1667

5. 10. **Klem(m) von Wi(e)denbach auf Langendorff**, An. (lt. Rescr.) des ihm, mit letzterem Präd., d. d. Pressburg 19. 8. 1662 verlieh. ritterm. R.- u. erbld. A., für Ehrenfried K. v. W. auf L., Herrn zu Ossling und Skaske in der Oberlausitz, Kammerath und Landrentmeister des Administrators zu Magdeburg: Herzogs August zu Sachsen. W. (1662): gespalten u. halbgeth. von G. B. u. S., vorn $\frac{1}{2}$ $\#$ Adler am Spalt, hinten oben ein s. Stierkopf im Visir, unten 3 b. Schrb. Auf d. gekr. H. mit $\#$ g. — b. s. Decken wächst ein doppelschweif. s. Löwe, mit d. Rt. einen g.-begr. „Reiterdegen“ schwingend. D.: $\#$ g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1669

9. 7. **Burckersrode**, († Linie) An. (lt. Notificat.) des ihm d. d. Wien 21. 4. 1666, mit Wb. und Präd.: „Wolgeboren“, verlieh. R.-Frh., für Joh. Friedr. v. B., Herrn auf Gornzig, Kursächs. Geb. Rath, Khr. u. Reichspfennigmeister († 1686 in Erfurt). Seine Nachkommenschaft ist um 1750 erloschen. W.: (v. Zedlitz, Adelslexikon V. 89) Gev. vom Stw. und einem s. Feld, darin ein gesenkter eis. Anker; im s. Hz. ein gr. Rautenkranz. 2 gekr. H. H. I.: Stammhelm (Jungfrau mit Fahnen), H. II.: wachs. Löwe, in d. Pranken den Anker ht. (cfr. auch v. Meding, Nachr. über adl. Familien II. 87.)
5. 8. **Wedelbusch**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 29. 12. 1661 von Kaiser Leopold I. erth. rittermäss. R.- u. erbld. A., für Detleff W., Kursächs. Obersten, geb. aus Spieker auf Rügen. Mit dessen Sohn Joh. Christoph v. W. erlosch die Familie am 23. 3. 1674 wieder. W. (1661): Gev. G. R.: $\frac{1}{4}$: gekr. $\#$ Adler; $\frac{2}{3}$: doppelschweif. gekr. g. Löwe, ht. einen gesenktem eis. Anker mit g. Schwammholz in den Prk. Auf d. gekr. H. wächst vorwärtsgekehrt der Löwe zw. 2 oben mit $\#$ Reiherfederbusch besteckten wachs. gelehnten g. Schäften, die er mit den Prk. hält. D.: $\#$ g. — r. s. (ex dipl. cop.)
16. 10. **Nostiz**, († Linie) An. (lt. Rescr., Notific. de eod.) des ihm d. d. Wien 18. 12. 1668 mit Präd. „Wolgeboren“ u. Wbest. verlieh. Böhm. Frh., für Johann Christoph v. N., Herrn auf Siegersdorf, Freyhan u. Rottenberg († 1679 ohne Erben). W.: das Stammwappen.

X

1670

11. 4. **Bodenhausen zu Mühlendorf, Arnstein und Leibnitz**, († Linie) An. (lt. Rescr., notif. de eod., nicht 4. 11. 1669) des ihm, mit ob. Prädikaten, Wb. u. Präd.: „Wolgeboren“ v. K. Leop. I. d. d. Wien 2. 8. 1669 verlieh. R.-Frh., für Franz Willeke v. B., Erbherrn ob. Güter. Diese Linie der Familie ist erloschen, das Wappen ging durch eine Erbtöchter auf den am 2. 10. 1790 im Kurs. R.-Vic. gefraften Otto Carl Erdmann v. Kospoth über. W.: (Tyr. A. W. I. 271. S. W. III. 13) Gev., mit s. Hz. (3 zunehm. r. Monde (2. 1.) I.: von Kaiserkrone überhöhter Reichsadler in G., II.: 3 korynth. rothmarmorne Säulen auf viereck. s. Postamenten nebeneinander, die äusseren oben mit s. Kugel bel., die mittlere gekr., in B., III.: Unter g. Schildhaupt-Zickzack-Leisten-Bk. („3 aneinander geschobene V“) in B. ein ausgeriss. dürrer s. Baum. IV.: aufg. gekr. g.-behalsband. # Bär in G. 3 r. s.-bewulst. H. — H. I.: (rt.) 7 Strf. r. s. wechselnd. H. II.: der Reichsadler, H. III.: der Bär wachsend. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
20. 9. **Kuigge**, An. (lt. Rescr., notif. de eod.) des ihm, nebst Bruder Jobst Hilmar, K. K. Obrist-Feldwachtmeister u. Oberst zu Pferde, d. d. Wien 19. 6. 1665 v. K. Leopold I., mit Titel: „Wolgeboren“ u. Wb. verlieh. R.- u. erbland. Frh., für Friedr. Ulrich Freih. K., K. K. Obersten u. Kurköln. Kammerherrn, aus uralt. niedersächs. Geschlecht. W.: Gev., mit gekr. Hz. Dasselbe ist ungleich quer getheilt: im oberen s. Drittheil zw. 2 „goldschattirt“ r. Herzen nebd., eine etwas erhöhte, s. b. gesp., Lilie, mit g. Bund; ein drittes Herz liegt auf der Theilungslinie; der untere Theil ist von R. S. u. R. geth., bel. mit 2 Lilien wie die obennebd. I. u. IV. des Hauptschildes: In S. 2 r. Bk., überdeckt durch einw. gek. gekr. doppelschweif. r. Löwen, $\frac{2}{3}$: in G. 2 # Bk., überdeckt durch 2 nebenein. aufg. # Wecken. Auf d. Schilde eine Edelkrone mit 3 gekr. H. H. I.: (rt.) off. r. - s. Flug. H. II.: vorwärtsgek. gekrüpft sitz. gekr. r. Löwe zw. 6 (3—3) r.-s. Fahnen je bel. mit einem abgew. Monde verw. Tct. u. an g. Kugelstäben, die oben je mit Halbmond, entsprechend der Farbe des in den Fahnen befindlichen, besetzt sind. H. III.: gekr., oben mit Pfauschweif, bds. je mit # Raute besetzte, 3mal schräg. # unwund. g. Spitzsäule. D.: r. s. — # g. (sic ex dipl. cop.; die Zeichnung stellt ganz unheraldischer Weise, wahrscheinlich weil in der Beschreibung gesagt ist, dass die Löwen aus I. und IV. als „die vorderen Pranken zur Haltung des Herzschildes vor sich werfend“ dargestellt sein müssten, die Füsse des oberen und den Kopf des unteren Löwen als nach Feld III., resp. II. hineinragend, ungerechnet noch weiterer, nicht diplomgemässer, Fehler!)

1671

17. 7. **Bex**, An. (lt. Rescr.) des ihm nebst, 6 Schwestern, d. d. Wien 5. 3. 1670 verlieh. Kais. Adels-Renov.-Dipl., für Mathias B., Kursächs. Rath u. Kammerrath des postulirten Administr. des Erzstifts Magdeburg, angebl. stammend aus Niedenburgund. Adelsgeschlecht. Ein Sohn, oder Enkel war wol Franz v. Bex, Rathsherr in Leipzig, Herr auf Hohenthurm (Saalkreis) und Nischwitz bei Wurzen. W.: (Siebm. V. 141. 8) In B. ein g. Doppelschlangenkreuz, bel. mit s. Hz., darin 3 gestz. gr. Lindenblätter. Auf dem b. g.-bewulst. Helme mit dgl. Decken ein Meerweib, mit linkerhob. Schweif, ht. in d. Rt. einen Spiegel, in d. Lk. nahe dem g. Haare einen g. Kamm. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1672

9. 7. **Werthern**, An. (lt. Rescr., notif. 16. 7. ejd.) des dem Geschlechte vom Kaiser (?) verliehenen und vom Kaiser Maximilian I. d. d. Linz 24. 4. 1514, sowie ferner vom Kaiser Maximilian II. d. d. Prag 23. 6. 1575 bestätigten Amtes als des „heiligen Römischen Reichs-Erb-Kammer-Thürhüter“.

1673

24. 4. **Gerrsdorff** († Linie zu Baruth), An. des d. d. Wien 17. 10. 1672 mit Präd. „Wolgeboren“ u. Wb. von Kaiser Leopold I. ihm erth. alten R.-Frh., für Nicolas v. G., Kursächs. Gesandten in Wien, Geh. Rath und Kämmerer, Herrn zu Baruth, Pretnitz, Hauswalde u. Rackhel (cfr. 28. 8. 1745 die Grafung s. Sohnes). W.: (Dorst, allg. Wpb. II. 233). Auf der Brust eines g.-bew. # Doppeladlers, welcher mit den Schnäbeln 2, oben durch dreiblättr. g. Krone gekreuzte gr. Rautenzweige hält, liegt der v. G.'sche von R. S. u. # geth. u. halbgespalt. Stammschild, darauf der gekr. goldene Stammhelm mit r. s. — # s. Decken, auf dessen Krone der hermelingestp. r. Böhm. Hut, oben mit # „Reiherbusch“ ruht. (ex dipl. cop.)

1676

20. 4. **Scharde (Schartt) zu Nauendorf**, An. (lt. Rescr.) der ihm d. d. Wien 23. 1. 1675, mit ob. Präd., verlieh. Bestät. u. Renov. des rittermäss. R.-A., für Joh. v. S., Kursächs. Rittmeister a. D. (seit 1651), Herrn auf Nauendorf bei Oschatz, verm. mit einer v. Koseritz, Sohn des Zacharias v. S., aus der Ehe mit einer v. Waltersdorff. Den Adel (wohl nur Wappen?) soll sein Ururgrossvater Bernhard S., Patrizier u. Salzpänner zu Lüneburg, von K. Max I. verlieh. erhalten haben. Noch 1809 war Ernst Carl Constantin v. S. Sachsen-Weim. Geh. Rath, 1823 Präsid. d. Weim. Abth. d. Landschaftscollegiums. W.: In R. eine die Spitze linkskehrende eis. Pflugschar. Gekr. H.: dieselbe, aufrecht, zw. off. $\#$ Fluge. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
28. 12. **Taube** (\dagger Linie), An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Neustadt 25. 6. ejd., mit Wpb. u. Präd.: „Hoch- u. Wohlgeboren“, verlieh. R.- u. erblid. Grf. für Reinhard Dietrich (Wilh.) Edlen Panner- und Freiherrn v. T., Kursächs. Geh. Rath, Kanzler, Kämmerer u. Gen.-Wachtmeister der Cav., Herrn zu Rödern, Neukirchen, Radeburg, Wilten, Höckericht, Leuben und Frankenthal (\dagger 6. 1. 1681). Mit dessen Sohne (aus II. Ehe mit Ursula Catharina v. Lützelburg): Ernst Dietrich, welcher am 8. 4. 1694 ohne Söhne starb (aus s. Ehe mit Gisela Erdmuth Frein v. Hoymb waren nur 3 Töchter entsprossen) erlosch dieser Zweig wieder. Der Erhobene stammte aus dem uralten, mit dem Schwertorden nach Livland gekommenen Geschlecht v. T., aus welchem Dietrich, Kursächs. Oberhofmarschall, Gen.-Feldwachtm. d. Kav. und Oberst zu Fuss und zu Ross, Nicolas, Kursächs. Oberst u. Reinhard, Kursächs. Oberstallmeister (Vater des obigen Grafen) Gebr. v. T., nebst ihres älteren Bruders Hans v. T., Kursächs. Hauptmanns hinterlass. Sohne: Joh. Georg, ferner ihr Vetter (sine nom.) d. d. Wien 19. 6. 1638 den R.- u. erblid. Frh., mit Präd.: „Wolgeboren“, erhalten hatten. W.: (1676) Geth. u. 2mal gesp. (6 Felder), mit g. Hz., darin ein ausgerissener Lindenstubben mit bds. einem gr. Blatt. (Stw.) I. u. IV. (Feld I. u. IV. des frhl. W. de 1638): in $\#$ ein gekr. doppelschw. g. Löwe, II.: in S. 3 mit den Stielen im Dreipass zusammengestellte $\#$ Kleeblätter (Stw. v. Carlowitz), III. u. IV.: in S. 3 gr.-bebartete g.-besaamte r. Rosen (Feld II. u. III. des frhl. W.), V.: in R. ein s. Schrb. (W. der \dagger von Ziegelhein, aus dem W. der v. Carlowitz). 4 gekr. H. II. I. (rt.): g. (sic!) Flügel mit den Kleeblättern, H. II.: gekr. linksseh. $\#$ Adler (H. I. des frhl. W.), ht. mit d. rt. Klaue eine g. Fahne an r. Spiess, H. III.: Pfauwedel zw. 2 gelehnten nat. Aesten, je aussen mit einem gr. Lindenblatt. (Stammhelm, H. II. des frhl. W.) H. IV.: 2 nebeneinanderstehende, je wie Feld V. bezeichn. Ovalscheiben, dahinter 3 Strf. s. r. s. (\dagger v. Ziegelhein). D.: $\#$ g. — r. s (ex dipl. cop.)

1677

26. 9. (a. St.) **Nostitz auf Schochau** (\dagger Linie), An. (lt. Rescr., notif. de eodem) des ihm d. d. Wien 5. (a. St.) 15. (n. St.) April ejd., mit ob. Präd. und „Wolgeboren“, von K. Leop. I. verlieh. R.- u. erblid. Frh. (alten Herrenstandes) für „Freiherr“ Christoph v. N. auf Schochau (Tzschocha o./L.). (Die Linie erlosch mit s. Sohne 1702.) W.: nicht erwähnt, daher wohl Stammwappen.

1681

29. 12. **Promnitz**, nochmal. An. des Grf. (lt. Decret). — cfr. 29. 5. 1653.

Kurfürst Johann Georg III. von Sachsen.(succ. 22. 8. 1680, \dagger 12. 9. 1691).**1684**

17. 3. **Braun von Braun**, An. (lt. Intimation) des ihnen (unter Bestät. des ihren Vorältern Sixtus u. Christof, Dr. med., Gebr. Braun, mit den Prädicaten „v. Pessna und Grossen-Jena“, d. d. Wien 13. 5. 1613 von K. Mathias erth. R.-A.) d. d. Wien 15. 2. 1682, mit ob. Präd., v. K. Leop. I. erth. R.-A. für Georg Christoph B., Kursächs. W. Rath, Joh. Theodor und Joh. Christoph B. (cfr. Sachsen-Merseburg sub 16. 9. 1685). W.: (nach beiden Dipl.) In S. ein $\#$ Greif, überdeckt durch mit 3 b. nat. Hyacinthenblüthen (gezeichnet als g.-besaamte b. Rosen) bel. g. lk. Schrb. — Gekr. H.: Der Greif (ganz) hier mit b. s., hinten abflieg. Wulst auf dem Haupte, ht. in den Prk. einen gr. Blätterstengel mit den 3 „Hyazinthenblüthen“. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1684

18. 10. **Hoymb**, † Linie) An. (lt. Reser.) des ihnen d. d. Wien 6. 3. 1676, mit Präd.: „Wolgeboren“ u. Wm. (mit dem der Hr. Droyssigk) erth. R.- u. erbland. Frh. für Ludwig Gebhard den Aelteren v. H. (aus einem uralten Sächsischen, bereits d. d. Prag 10. 11. 1546 v. K. Ferd. I. mit Whess. — Krone auf d. Helm — versch. Geschlechter) Erbkämmerer von Halberstadt, Kursächs. W. Geh. Rath u. Kammerdir. † 2. 1. 1711 als Kursächs. Kammerpräs. u. Oberhptm. in Thüringen) nebst s. 3 Söhnen (Letztere cfr. sub. 18. 7. 1711). W.: (1676) Gev., mit von # und S. 3 mal geth. Hz. (Stw.) I.: aufg. # Ross in S. II.: gesp. R. S., vorn ein linksseh. grauer Straussenhal. hinten ein eisengeharn. Arm, einen eis. Pusikan schwing., III.: von B. u. S. geschacht, IV.: in # ein gekr. g. Löwe. — 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) das Ross wachs. H.: II.: off. wie der Hz. gezeichn. Flug. H. III.: g. Zepter zw. 2 abgewend. grauen Straussenhälsen. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1686

8. 5. (a. St.) **Miltitz**, An. (lt. Reser.) des ihm, mit Präd.: „Wolgeboren“, d. d. Wien 25. 10. 1678 verlieh. R.-Frh., für Moritz Heinrich v. M. (aus uraltem Sächsischem Geschlecht) Kurs. Kammerh., Hof- u. Justizrath, Herrn auf Batzdorf u. Robschütz, verm. mit Magdalene Sybille geb. Gräfin Taube. Er starb, nachdem er 1696 Kais. Geh. Rath geworden war, als Reichstagsgesandter, nach dem Jahre 1700, ohne Erben. W.: Gev., mit s. Hz., darin 4 # Bk. (Stw.) $\frac{1}{4}$: in R. 2 gekreuzte g.-bestellte vierzinkige eiserne Fischgere. $\frac{2}{3}$: in G. ein linksgek. gekr. doppelschweif. b. Löwe, ht. einen entwurzelten br. Baumstubben, bds. mit gr. Lindenblatt (aus dem grfl. Taube'schen Wappen) 2 gekr. Helme. H. I.: 2 Bfh., wie der Hz. geth. (z. Stw.). H. II.: gekr. # Adler, ht. in d. rt. Kralle ein hinter ihm abflieg. # s. g. abgetheiltes Banner (aus dem grfl. Taube'schen Wappen). D.: # s. — r. g. (ex dipl. cop.)

1689

14. 8. **Meussbach**, An. (lt. Reser., Notific. eod. dato) des ihm von K. Leop. I. d. d. Wien 18. 12. 1688 (nicht 28. 3. 1689), mit Präd.: „Wolgeboren“, verlieh. R.-Frh. für Joh. Georg v. M., Kurmainz. u. Kursächs. Kammerherrn, Herrn auf Herbsleben, Schwerstädt, Kayna, Friesnitz, Liebschütz, Lichtenberg, Güterlitz etc. später (seit 5. 11. 1693 Kais. Hofrath) aus uraltem Thüring. Adelsgeschlecht. (Die Familie blüht noch in Texas). W.: (Tyr. S. W. XII. 15.) Geth. R. S., oben neben einander 2 ineinander verschlung. gr. Rautenkränze, unten ein ganz nackter # Mohr mit s. Kopfbinde, s. Feder-Hüftschurz u. g. Ohringen, „in der Hand ein weisses Pferd am Zügel ht.“ Auf dem Schilde die Frhkr., aus welcher r. s. Decken hervorgehen. — sic! (ex dipl. cop.)
2. 11. **Stiehl**, †, An. (lt. Reser.) des ihm d. d. Neustadt 27. 5. 1686 von K. Leop. I. verlieh. R.-A. für Joh. Adam St., Erbgesessenen zu Bönnewitz, Kurs. Oberamtman und Commissar des Milizwesens im Kreise Meissen † als Kreisamtman das. auf s. Gute am 18. 8. 1693, 2 Söhne hinterlassend). W.: (1686) In S. ein hind. mit 3 g. Aepfeln mit kurzen Stielen bel. # Schrb. Auf dem ungekr. H., mit # g. Decken, ein hermelingestülpter hoher r., mit dem Schrb. des Schildes bel. Hut, oben gekr. u. mit Busch von 3 Pfauenfedern geschmückt. (ex dipl. cop.)

1690

16. 8. **Kirchbach**, An. (lt. Reser.) des d. d. Laxenburg 20. 4. 1682 von K. Leop. I. dem Gottfried K., Stabsoffizier in Kurs. Diensten, verlieh. rittermäss. R.-A. W.: (Tyr. A. W. I. 261, S. W. V. 58.) Ueber von S. u. R. 3 mal geth. Schildfuss, in B. auf breitem (hohen) gr. Bd. („Haide“) eine im rt. Obereck von hervorbrech. g. Sonne begleitet. r.-bedachte s. Kirche, mit Thor und Vorchor, links mit Thurm von 3 Etagen, r. Ziegeldach u. g. Kreuzlein; von der gewölbten Kirchthür führt ein s. Wasser („Bach“) schräg abwärts. Gekr. H.: der Thurm der Kirche (hier „röthlich, in der Mitte von b. Steinen unterschieden“, mit länglichem Fenster, gewölbtem Dach, darauf Thürmchen mit dgl. Dach, darauf g. Kreuzchen) zw. off. s. r. üb.-geth. Flüge. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

Kurfürst Johann Georg IV. von Sachsen.

(succ. 12. 9. 1691, † kinderlos 27. 4. 1694).

1692

8. 11. **Born**, †, An. (lt. Reser.) des ihm d. d. Wien 8. 3. 1689, mit Wb. u. Präd.: „Wolgeb.“ verlieh. R.-Frh. u. A., für Friedrich B., Fürstl. Brandenburgisch-Culmbach'schen

Geh. Rath, Kämmerer u. Landschaftsdirector, Herrn auf Froburg, Mockenbrunn und Güntersleben, stammend aus einem von den Rheinischen Niederlanden nach Leipzig ausgewanderten Geschlecht. Die Nachkommenschaft erlosch Mitte des 18. saec. mit d. Freih. Czißlaus v. B. W.: Gesp., mit von g. Sonne überhöhtem gekr. g. Hz., darin ein gekr. # Adler; vorn in R. ein runder s. Brunnen, darin zwischen 2 wachs. gr. Kleblättern, ein rundes Postament, auf diesem steht vorwärtsgekehrt ein nackter alter Mann, mit gr. Eichlaubschurz u. g. Zackenkrone, ht. in d. Rt. schrägaufgestützt einen s. Dreizack und unter dem lk. Arme ein umgekehrtes Gefäß, aus dem Wasser in den Brunnen schräglks. abwärts fließt: hinten in S. auf gr. Bd. eine gr. Eiche. — 2 gekr. H. — H. l.: der Adler linkssehend. (D.: # g.) H. ll.: Der Mann wachs. wie oben (D.: r. s.) Hinter dem Schilde kreuzen sich 2 Fahnen, die rt. r. mit s. Bk., darin die g. Inschrift GRATA JOVI QUERCUS, die lks. # mit g. Bk. darin die # Inschrift: FONS SIMUL VBERTAS. (ex dipl. cop.) (cfr. einen andern Zweig des Geschlechts sub 11. 10. 1777!)

1693

9. 5. **Platen zu Hallermund**, An. (lt. Rescr.) des d. d. Wien 20. 7. 1689 (Salzburg. Ausschr. 16. 3. 1690) ihm, nebst Gattin Clara Elisabeth, geb. v. Weissenbach, mit Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren“, in der Primog. verlieh. R.- und erbländ. Grf. für Franz Ernst (seit 28. 1. 1670) R.-Freiherrn v. P., Hannov. Geh. Rath u. Oberhofmarschall (später Premierminister). Die Kurbrandenburg. An. erfolgte am 30. 5. 1693. Das Wappen im Diplom de 1689 ist, wie das heutige, nur mit leerem Hz. H. ll.: ohne Kleinod und ohne Schildhalter, auch andere Kleinigkeiten differiren.

Kurfürst Friedrich August (I.) von Sachsen, genannt der Starke

(succ. 27. 4. 1694 s. Bruder, [König v. Polen erwählt seit 27. 6., gekrönt 15. 9. 1697 als „August“ II.,] † 1. 2. 1733).

1695

12. 2. **Ho(e)rnig**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 25. 6. 1679 verlieh. rittermäss. R.-A., für Georg H., Kurbrandenb. Oberforstmeister im Herz. Magdeburg zu Zingt, welcher die Kurbrandenb. Bestät. bereits d. d. Oranienburg 12. 22. 7. 1694 erhalten hatte. (cfr. Kurbayern sub 15. 6. 1690 und Sachsen-Weissenfels sub 27. (publ. 30.) 7. 1694.) W.: Gev. b. Schild; $\frac{1}{4}$: 2 s. Bk.; $\frac{2}{3}$: aufg. einw. gek. s. Einhorn. Gekr. H.: das Einhorn aus II. wachsend. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

9. 4. **Fliessenhausen**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm, unter diesem Namen und mit Weglassung des bisher. Namens, d. d. Wien 31. 8. 1692 verlieh. rittermäss. R.-A. für Johannes Theodoretus Fliessbach, „der sich durch seine im Druck herausgelassenen sinnreichen Bücher berühmt gemacht hat.“ Er starb ohne Erben. W.: ovaler Schild gesp. S. B., vorn, auf nat. hohem moosbewachs. Felsen mit 3 Klippen, aus dessen Mitte nach links ein Bach hervorfleusst, ein linksgek. r. Greif, hinten auf gr. Drb. ein g.-bew., einen g. Stein in d. erhob. Rt., einen gr. Lorbeer- (in der Zeichnung aber Palm-) Zweig schräg im Schnabel ht., von g. Stern überhöhter, s. Kranich. Gekr. H.: off. Flug. s. r. — g. b. geth. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1696

9. 3. **Eck und Hungersbach**, († Linie) An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 2. 11. 1693 verlieh. R.-Grf. für die Vettern Christian und Georg Hannibal Fh. v. E. u. H. Näheres cfr. Kurbayern sub 23. 6. 1696.
8. 10. **Wengler**, †, An. der d. d. Wien 15. 3. ejd. dem Joachim Friedrich von W., Kursächs. Edelmann, ertheilten Kais. Bestät. des s. Vater Christoph W., Herrn auf Rauschwitz, d. d. (Dipl. fehlt in Wien.) 1647 verlieh. rittermäss. R.- und erbländ. A., für Ersteren. Die Familie dürfte Anfangs dieses Jahrhunderts mit Heinr. Sigism. v. W. (lebte noch 1798) erloschen sein. W.: 1696 im g.-bord. s. Schilde über g. Stern eine oben mit dreifacher Flamme brennende #-geflügelte eiserne Granate. Auf d. ungekr. H.: Dieselbe wie im Schilde. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
18. 11. **Ludwiger**, An. (lt. Rescr., nicht 28. 11.) der ihm d. d. 4. 7. ejd. von Kurbrandenburg ertheilten Best. des s. Vorfahren dem Dr. jur. Jonas L., Magdeburger Schöppen, u. dessen † Brüder Caspar u. Erasmus hinterl. 5 Söhnen

d. d. Prag 21. 1. 1595 verlieh. R.-A. für Joh. Caspar v. L. W.: (1696) Tyr. A. W. II. 197. In B. eine g. Sonne. Gekr. H.: dieselbe zw. 2 b. s. üb.-geth. BfH. D.: b. s. NB. Das Wappen 1595 enthielt allerdings auch die Sonne, war aber bedeutend complicirter.

1701

7. 12. **Beichlingen**, †. An. (lt. Rescr., notifiz. 14. 12. 1701) des ihm, mit Wb. u. Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren“, d. d. Wien 16. 11. 1700 verlieh. R.-Grf., für Gottfried Hermann v. B., Kgl. Poln. Geh. Rath u. Ober-Consist.-Präs. in Sachsen, sowie seinen Sohn Wolfgang Dietrich v. B., K. Poln. Grosskanzler († 1733 ohne Erben) cfr. die Adelserneuerung im Kurs. R.-Vic. am 6. 7. 1658. W.: bei Tyr. A. W. II. 160 nicht ganz richtig, vielmehr ex dipl. cop.: Gev. R. B., mit r. Hz., darin, unter einer aus b. Wolken im Schildhaupt hervorbrech. g. Sonne, ein s. Adler mit r. Brustschild, darin 3 s. Bk., I. u. IV.: s. Adler, II. und III.: 3 gr. Eichbäume wachs. Auf d. Schilde 3 gekr. H. — H. I. (rt.) off. s. Flug. H. II.: mit Pfanschweif best., gekr. hoher r. Spitzhut, mit 3 s. Bk. bezeichnet. H. III.: die 3 Eichbäume. D.: fehlen, wohl r. s. — b. s. Schildh.: 2 nat. Leoparden.

14. 12. **Flemming**, († Linie) An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 16. 11. 1700, mit Wb. u. Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren“, verlieh. R.-Grf. für Georg Caspar, Kgl. Preuss. Geh. Rath u. Hofg.-Präs. im Herzth. Hinterpommern zu Stargard u. Hans (Heino) Heinrich v. F., Kgl. Preuss. W. Geh. Staats- u. Kriegsrath, Gen.-Felmarschall u. Gouv. v. Pommern (cfr. Gritzner, Chronol. Matrikel S. 12, wo die Preuss. Anerkennung vom 30. 10. 1701 des R.-Grf. erwähnt ist). Die Nachkommenschaft des Ersteren erlosch bereits 1732, die des Letzteren am 22. 6. 1777. W.: (Tyr. S. W. I. 22.) Gev. G. †, mit b. Hz., darin ein gekr. aufg. s. Wolf, einen r. Turnerring ht. $\frac{1}{4}$: schräggest. s.-beschlag. † Marschallsstab. $\frac{2}{3}$: g. Posthorn. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I.: (rt.) der Stab, H. II.: Pfanschweif, H. III.: das Horn. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1702

10. 10. **Schönaich**, An. des ihm, mit Wb. u. Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren“, d. d. Wien 5. 2. 1700 erth. R.-Grf. für Hans Georg Fh. v. S., Vater des sub 5. 8. 1703 Erwähnten. W.: cfr. dort.

1703

7. 4. **Werthern**, († Linie) An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 12. 8. 1702, (preuss. An. 5. 3. 1703) mit Präd.: „Hoch- u. Wohlgeboren“ u. Wb. verlieh. R.-Grf. für Georg Grafen v. W., Kgl. Poln. Geh. Rath, Kurs. Gesandten zu Regensburg (cfr. Sachsen-Weissenfels sub 16. 5. 1703). Diese Linie ist im Jahre 1806 erloschen. W. (Tyr. A. W. II. 116): Ueber schmalem r. Schildfuss, geth. u. 2 mal gesp. (6 Felder), mit von G. u. † gev. Hz., darin in I. u. IV. ein doppelschweif. gekr. r. Löwe (Erbthürhüteramt) in II. u. III. ein schräggest. g. Ast mit oben 2, unten einem g. Lindenblatt (Stw.) Feld I.: des Hauptschildes enthält in S. 3 r. Bk. (Hr. Beichlingen) II.: Reichsadler mit Edelkrone zw. d. Köpfen in G. III.: aufg. gekr. doppelschweif. b. Leopard in G. († v. Ravenswald), IV.: gekr. s. Strauss mit 3 gekreuzten s. Pfeilen in d. erhob. Rt. in B. (Frohndorf), V.: in R. ein schreit. s. Elefant mit † Kornak auf dem Halse u. g. Thurm auf d. Rücken (Brücken), VI.: von R. u. S. geschacht, überdeckt durch gekr. g. Adler (Hr. Wiehe). 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) wie Feld I. bezeichnet hoher, oben gekr. u. mit Pfauwedel best. Hut (Beichlingen), H. II.: wachs. s. Bär, die Pranken vor der Brust liegend, mit Hauptkrone, darauf 3 † g. † Strf. u. g. Halsband, H. III.: der Leopard aus III. wachs., hier mit Pfanschweif auf der Krone. Schildh.: 2 vorwärtsseh. Löwen, in d. Rt. ein Schwert, in d. Lk. einen eisernen ovalen Stechschild ht. D.: I.: r. s., II.: r. s. — † g., III.: b. g. (cfr. 3. 12. 1711) — (ex dipl. cop.)

5. 8. **Schönaich**, An. (lt. Notification) des seinem Vater Hans Georg (cfr. 10. 10. 1702) freiem Standesherrn zu Beuthen, d. d. Wien 5. 2. 1700 v. K. Leop. I. verlieh. R.-Grf. u. der d. d. 27. 7. ejd. ertheilten Böhmisches Bestät., für Hans Carl Fh. v. S., aus uraltem Schlesischen, d. d. 28. 6. 1616, in Person des Georg v. S. im Frh. best. Geschlechte. Hans Carl Gf. v. S. erhielt 6. 11. 1741 den Preuss. Fürstenstand (cfr. Kursachsen sub 15. 12. 1792). Die von seinem Bruder abstamm., im Grafenstand verbliebene Linie erlosch im Mai 1832 mit Graf Otto v. S.-Carolath (geb. 1. 5. 1801). Das Grfl. Wappen ist wie das Fürstliche, ohne Helm III., also gev., mit gekr. g. Hz. (Eichkranz).

$\frac{1}{4}$: $\frac{1}{2}$ gekr. $\#$ Adler am Spalt in G., $\frac{2}{3}$: schwertschw. gekr. g. Löwe in R. — Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) wachs. g. Löwenpranke mit Schwert, H. II.: der Kranz. H. III.: geschloss. $\#$ Flug. D.: r. g. — $\#$ g.

1703

21. 11. **Friesen**, (\dagger Linie) An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 25. 9. 1702 (al. d. d. Wien 25. 4. 1701) verlieh. R.-Grf. für Heinrich Julius Fh. v. F., Kais. Feldmarschalllieut. und Commd. von Landau, Sohn des 13. 4. 1657 erwähnten Heinrich Fh. v. F. des Jüngeren. Die gräf. Linie erlosch 29. 3. 1755 mit Graf August Heinrich, Standesherrn zu Königsbrück, Kgl. Französ. Maréchal de Camp. W.: ganz wie das freiherrliche.

1704

9. 2. **Steinau gen. Steirück**, (\dagger Linie), An. (lt. Rescr., notif. 18. 2. 1704) des ihm d. d. 20. 12. 1702 verlieh. R.-Grf. für Adam Heinr. v. St., Herrn auf Zinckau, Venetianischen u. K. Poln. u. Kursächs. Generalfeldmarschall, W. Geh. Rath, Kriegs-raths-Präs. u. Chef eines Kürassier-Regts. Ders. hatte bereits am 12. 3. 1703 als Graf das Böhm. Incolat und am 18. 6. 1703 die preuss. An. erhalten und bekam am 8. 6. 1706 auch ein Böhm. Grafen-Diplom. W.: Tyr. A. W. I. 196. Gev. R. $\#$, mit s. Hz., darin 3 sechsspeich. $\#$ Wagenräder (Stw.) $\frac{1}{4}$: 3 (2. 1.) Paar oben und unten gekreuzter gr. Palmzweige, $\frac{2}{3}$: einwärtsgek. doppelschweif. gekr. g. Löwe. Grfkrone mit 3 gekr. H. — H. I. (rt.) wachs. g. Markuslöwe, mit g. Stern u. s. Mond in den Prk. H. II.: stehend auf der Krone eines gr. Palmbaumes ein $\#$ Rad, best. oben mit Busch von 5 Strf. s. r. $\#$ r. s. H. III.: wachs. d. Löwe aus II. D.: r. g. — $\#$ s. — $\#$ g. — Bds. der Decken ragen 2 türkische Rossschweife hinter d. Schilde hervor.
16. 3. **Flet(z)scher**, \dagger , An. (lt. Rescr., notif. 20. 4.) der ihm d. d. Wien 24. 4. 1703 unter ob. Namen verlieh. ritterm. R.-A.-Best. für David Fleischer, Kgl. Poln. u. Kursächs. Commerzienrath, Erb-, Lehn- u. Gerichtsherrn auf Crossen, Wiederau und Trebnitz, Handelsmann u. Rathsverwandten zu Leipzig, angeblich aus schottischem Adelsgeschlecht (?) stammend (nochm. Anerk. cfr. sub 3. 5. 1705). Die Familie schrieb sich später „Freiherrn v. Fletzscher“ (quo jure?) u. erlosch mit Maxim. Robert Freih. v. F. auf Langenberkersdorf u. Klipphausen, Kurs. Geh. Rath am 9. 10. 1794. Die Erbtöchter verm. sich: I., mit einem v. Schoenberg, II., mit Graf Heinrich XXXIII. v. Reuss-Köstritz u. \dagger 28. 6. 1815. W.: In $\#$ ein s. Lilienkreuz, bewinkelt von 4 in die Ecken schrägauswärtsgest. s. Muscheln. Auf dem $\#$ s.-bewulst. H. ein $\#$ Adler. D.: $\#$ s.
14. 4. **R(o)uland**, An. (lt. Rescr., notif. 5. 5. ejd.) der dem Ludwig, Kgl. Poln. und Kursächs. Obersten des Leibregiments, Gottfried, Sachsen-Hildburghaus. W. Hofrath u. Consist.-Präs. u. der Ida Barbara, Geschwistern R., d. d. Wien 3. 3. 1702 verlieh. R.- u. erbld. Bestät. des ihrem Aelternvater Gotthard R. d. d. 25. 8. 1622 v. K. Ferd. II. erth. R.-A., für dieselben Geschwister. W.: (1702) Gev. G. R.: $\frac{1}{4}$: $\#$ Doppeladler, II. u. III. s. Bk., begl. in II. von 3 b. Römern (Trinkgläser) in III. von 3 gestz. b. Trauben. 2 gekr. H. — II. I.: wachs. Jüngling, in b. Panzer u. r.-gefüttertem g., auf d. lk. Schulter mit Schildchen wie Feld I. bel. Mantel, in d. Rt. ein Schwert schulternd. H. II.: eis. fasces in br. Stabbündel mit s. Bändern. D.: r. g. — b. g. (ex dipl. cop.)
5. 5. **Hart(t)mann**, An. (lt. Rescr.) des dem Boppo H., Kaufmann zu Leipzig, geb. zu Illmenau, d. d. Wien 18. 3. 1697 verlieh. R.-A. für denselben als F. Sachsen-Weissenfelschen Hofkammer-Rath, nebst Sohn gl. Nam. u. Tochter Johanna Dorothea. Nachkommen blühen im Kgr. Sachsen. W.: (Tyr. S. W. V. 54.) Gev. $\#$ B., mit gekr. s. Hz. (gekr. $\#$ Adler) $\frac{1}{4}$: einwärtsgek. doppelschw. g. Löwe, $\frac{2}{3}$: aus gr. Drb. halbeinwärtsgek. wachs. Ritter, mit r. Helmbusch, ein Schwert haltend. Gekr. H.: der Ritter wachs. zw. off. g. $\#$ übereckgeth. Fluge. D.: $\#$ g. — b. s. Schildh.: 2 widersch. g. Greifen mit g. Vorderlöwenklauen, deren Krallen $\#$ sind. (ex dipl. cop.)

1705

3. 5. **Fletzscher**, nochmal. Anerk. für die sub 16. 3. 1704 erwähnte Familie.
18. 5. **Haberkorn**, An. (lt. Rescr.) der ihm d. d. Wien 26. 8. 1703 erth. R.-A.-Bestät., als rittermäss. Adel, für Heinrich Peter v. H., Kursächs. Amtskammerrath u. Gegenhändler im Markgraffth. Niederlausitz, dessen Vater

Hartmann Peter H., jur. utr. Dr., Oberamtsadvokat d. F. Sächs. Oberamts-Regierung zu Lübben (stammend aus angeblich dem altadl. Fränkischen Geschlecht d.N.) d. d. Wien 6. 8. 1692 die kleinere Hofpalzgrafenwürde vom Kaiser erhalten hatte. [Jedenfalls ein naher Verwandter Joh. Adam v. H., Kauf- und Handelsmann in Steinau an der Oder erhielt d. d. Wien 16. 3. 1715 mit dems. Wappen den Böhm. Ritterstand (cfr. auch Reuss gen. Haberkorn sub Kurbayern 16. 8. 1743 u. Kurpfalz 9. 5. 1760.)] W.: (1703) in S. ein Böhmischer g. Hut, best. bds. mit sechsblättr. g.-besaamter r. Rose, je seitlich des Kopfes des Hutes halb hinwegragend (die linke nur halb sichtbar) Auf der Spitze des Hutes ein g. Knopf, darauf 6 $\#$ Hahnfedern. Auf d. gekr. H.: derselbe Hut. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1705

1. 8. **Schindler**, An. (lt. Reser.) des ihm, nebst Vater Joh. Christian S., Herz. Sachsen-Goth. Rath und seiner eigenen Ehefrau Maria Magd. Kluge, d. d. Wien 6. 2. 1704 verlieh. R.-A., für Joh. Michael S., K. Poln. u. Kursächs. W. Kriegsrath. W. (1704: Tyr. S. W. V. 81.) Gev. R. S.: $\frac{1}{4}$: 3 s. Schrb., $\frac{2}{3}$: einwärtsgek. nat. Kranich, mit Stein in d. erhob. Krallen. Gekr. H.: Pfau-schweif zw. 6 $\#$ r. wechselnden Strf. D.: $\#$ g. — r. s. (ex. dipl. cop.)
24. 8. **Wackerbarth** (Wackerbarth), An. (lt. Reser.) des ihm, mit Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren“ u. Wm., d. d. Wien 13. 6. ejd. verlieh, R.- u. erblid. Grf., für August Christoph v. W. (aus uraltem Lauenburg. Geschlecht) K. Poln. u. Kursächs. Staatsminister u. Gen.-Feldmarschall. Er erhielt am 17. 4. 1711 das schles. Incolat und starb am 14. 8. 1734 kinderlos, nachdem er den Sohn I. Ehe seiner Gattin Anna Catharina Maria, geb. Marquise de Balbiano († 1719): Joseph Anton Gabaleon Marquis v. Salmour, welcher sich demgemäss: Graf W.-S. nannte, adoptirt hatte. W.: (1705.) In B. ein bis zum Schildhaupt reich. g. Sparren, begl. oben von 2 g. Sternen, unten von einem, von g. Stern überhöhten s.-geharn. Arm, welcher einen g.-begr. $\#$ Kommando-stab etwas schräglks. hält. Auf dem Giebel des Sparrens ruht eine g. Konsole, auf welcher wiederum ein gräflich-gekr. Schild ruht, welcher geviert, im I. u. IV. Felde von R. u. S. geschacht ist, das II. und III. Feld leer u. silbern zeigt. Auf dem Schilde ein gekr. silberner Helm mit Pfau-schweif, zw. 2 g. Fliegenwedeln. D.: r. s. Der Schild ruht auf 2 gekreuzten Bronze-Kanonen-röhren. Schildh.: 2 widerseh. nat. Leoparden. (ex dipl. cop.)

1706

8. 1. **Kühl(e)wein**, An. (lt. Reser., notif. 23. 2. ejd.) der ihm d. d. Wien 4. 4. 1705 verlieh. R.- u. erblid. A.-Bestät., nebst Wm., für Friedrich K., Kursächs. u. Kgl. Preuss. Geh. Rath Herrn auf Skaska, Raschwitz etc. W. (1705: Siebm. V. 347 Nr. 4): Gev.: I.: in B. ein schweb. stahlgeharn. Arm, ht. eine r. Fahne an g. Spiess, deren Zipfel hinten rt. abfliegt u. welche mit 2 s. Bk., überdeckt durch g. Ast-Schräg-(Burgunder-)Kreuz bezeichnet ist, II. in R. ein $\#$ -bew. s. Schwan, ht. im Schnabel eine gr. Traube, rt. mit gr. Blatt. III.: gekr. g. Leopardenkopf, mit g. Ring im Rachen in R., IV.: 3. (2. 1.) s. Kugeln in B. — Auf dem r. b.-bewulst. H., mit abflieg. Bändern, steht der Schwan. D.: b. r. (1)
1. 5. **Pflug**, († Linie.), An. (lt. Reser.) des ihm d. d. Wien 20. 11. 1705, mit Präd. „Hoch- und Wolgeboren“, sowie Adoptionsrecht, falls er ohne männl. Erben bliebe, verlieh. R.-Grf. für Aug. Ferd. (nicht Friedrich) [v.] P. (aus uraltem Voigtländ. Geschlecht), K. Poln. u. Kursächs. Ober-Hofmarschall, Herrn auf Lotwitz, † 1712 als Geh. Cabinetsrath und Oberkammerherr, ohne Erben. W.: (1705: Tyr. A. W. II. 212.) Gev. G. R., mit auf s. Johanniterkreuz lieg. R. S. gev. Hz., darin in I. u. IV. schräggest. eine eis. Pflugschar, in II. u. III. ebenso ein nat. brauner Ast mit 3 gr. Lindenblättern; I. u. IV. des Hauptschildes enthält in G. einen gekr. g.-geschnabelten $\#$ Adler, in II. u. III. 3 am oberen, resp. unteren Rande anlieg. s. Spitzen. — 2 gekr. goldene H. — H. I.: 2 gelehnte eis. Pflugscharen, je ringsum mit 7 s. Strf. besetzt. H. II.: der Adler. D.: $\#$ g. — r. s. Hinter d. Schilde gekreuzt zwei g.-beschl. r. Marschallstäbe. D.: rts. oben $\#$ g., unten r. s., links umgekehrt.
6. 10. **Kyaw**, An. (Attest) seiner rittermässigen Abstammung für Christoph Heinrich v. K., aus uraltem oberlausitzischem Geschlecht. Derselbe erhielt als D. O. Comthur mit s. Brüdern d. d. Pressburg 2. 7. 1712 den ungar. Frhstd. — W. (Siebm. I. 69.) In $\#$ ein g. Flügel. H.: off. g. Flug. D.: $\#$ g.

1706

15. 11. **Berlepsch**, An. (lt. Rescr.) des ihr u. allen Nachfolgerinnen im Amt, d. d. Wien 22. 9. 1706 verlieh. R.-Fürstenstands für Marie Josephe Gertrud, Gräfin v. B. (Wittve Wilh. Ludwigs v. B.), geb. Wolf v. Gudenberg, Aebtissin des 1701 von Susanna Helena von Bedarid geb. v. Goltsh gestifteten Weltlichen Englischen Damenstifts zu Neustadt-Prag, Besitzerin der reichsfreien Hr. Mylendonck, ehem. Kurpfälz. Oberhofmeisterin, dann K. Spanischen dame d'honneur der Königin von Spanien u. Kgl. Favoritin. Sie hatte nebst ihren Söhnen d. d. Wien 5. 8. 1695 (böhm. Best. d. d. Wien 4. 9. 1705) den R.-Grf. erhalten. W.: Gev. Rautenschild, mit g. Hz., worin das bisherige Wappen des Stifts; der Schutzengel des Stifts, ein Kind an der lk. Hand führend, mit dem Zeigefinger der Hand des erhob. gestreckten rt. Armes nach einer aus dem rt. Obereck hervorbrech. g. Sonne, deren Strahlen die Inschrift: „Gott allein“ tragen, deutend. Feld I. u. IV.: in G. 5 (2. 1. 2.) r.-bewehrte r.-geaugte u. mit r. Halsband verseh. gr. Sittiche, $\frac{2}{3}$; in $\#$ 3 g. Sparren. Auf dem Schilde ein Fürstenhut, hinter dem ein g. Abtsstab, von welchem, den Schild umgebend, ein $\#$ Rosenkranz mit daranhängendem g. Kreuze hervorgeht. Schildh.: 2 nat. Adler. Um das Ganze ein hermelingefütterter, hinter dem Fürstenhut hervorgehender r. Fürstenmantel.

1711

2. 1. **Pistorius**, \times An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 17. 10. 1710 verlieh. R.-A. für die Gebr. Joh. Christoph, Kursächs. Kreishauptmann zu Meissen, u. Friedrich Adolph P., Hptm. d. Kursächs. Chevalier-Garde. W.: (Tyr. A. W. I. 240., S. W. VI. 70.) In B. 3. (2. 1.) g. Lilien. Gekr. H.: wachs. doppelschweif. s. Löwe. D.: b. g.

Kursächsisches Reichsvicariat

(vom 18. 4. bis 22. 11. 1711).

Kurfürst Friedrich August (II.) von Sachsen
als Reichsvicar

für die Lande des Sächsischen Rechts.

11. 5. **Bohlen**, Frh. für Ernst Heinrich v. B., (aus d. Pommerschen uradeligen Geschlecht) Kursächs. Obersten. (Dies Diplom, dessen Concept im Dresdener Hauptarchiv zwar nicht zu finden, auch nicht im Verzeichniss der Vicariats-erhebungen figurirt, aber dennoch ertheilt sein muss, ist am 22. 4. 1863 von Sr. Maj. dem König von Preussen renovirt worden. (cfr. Gritzner, Chronol. Matr. S. 134.) W.: (1711) Bagmühl Pomm. Wpb. I. 13.: g.-bord. s. Schild, darin aus r. durchbroch. Stufengiebel wachs. r. Greif. Auf d. Schilde ein (französ.) Baronsreif, darauf gekr. H., aus dem ein bds. von zugewend. aufg. r. Greif gehalt. nat. Baumstamm steht. D.: r. s. Schildh. 2 gekr. widerseh. r. Greifen, je ht. eine g.-befranste s. r. geth. Standarte; sie stehen auf b. Bande mit der g. Devis: „CAVE GRYPHEM.“
1. 7. **Crieger**, Ren. A. (unter diesem Namen) — „Redintegrations-Dipl. des früheren Adels“ — für Joachim Friedrich, Kgl. Poln. und Kurs. Oberstlieutenant und Gen.-Adjut. auf Dalchau, Dietrich Joachim, Erbgesess. auf Theumitz und Friedrich Dietrich, Erbgesess. zu Mancker, Zermützel u. Buckwitz in der Grafschaft Rappin. Gebrüder Crieger (d. d. Dresden). Dieselben erhielten am 15. 9. 1717 die Kgl. Preuss. Anerkennung dieses Diploms. W.: (Tyr. S. W. V. 46.) Geth. B. R., oben nebeneinander aufg. 3 g. Lilien, unten ein (rechtsgebildeter) an jeder Spitze mit s. Stern besetzter steig. s. Mond. Gekr. H. s. Stern. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
16. 7. **Flemming**, († Linie.) Grf. für Georg Ludw. v. F., (Sohn Franz Ludwigs v. F.) aus uraltem Pommerschen Geschlecht. Dies Diplom wurde dem Erhobenen am 25. 11. 1712 in Preussen anerkannt. W.: (1711: Tyr. A. W. II. 93.) gev. G. $\#$, mit b. Hz., darin aufg. gekr. s. Wolf, einen r. Turnierring (im Dipl. als vierspeichiges einfaches Rad bezeichnet) in den Prk. ht. $\frac{1}{4}$: schräggest. s.-beschlagener $\#$ Marschallstab, $\frac{2}{3}$; g. Posthorn schräggestellt.

3 gekr. goldene Helme, (die äusseren mit 7-zack. Krone gekr.) H. I.: der Marschallstab, H. II.: dreifacher Pfanschweif, H. III.: das Posthorn. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1711

16. 7. **Kospoth**, (Kostpothd) († Schlesische Linie) Grf. für Karl Christian, Kursächs. Khr., vorm. Obermarschall des Prinzen von Oranien, u. Joachim Wenzel, Kursächs. Khr. u. Gen.-Major der Kavallerie, Gebr. v. K., Beide Herren auf Zantoch, Milatschütz u. Krietzsch, Söhne des Justus v. K., a. d. H. Schilbach, Gründers des Stammes in Schlesien, (d. d. Dresden.) W.: (Tyr. S. W. IV.: 1.) Gev. B. R., mit g. Hz., darin g.-bew. # Doppeladler mit Edelkrone zw. d. Köpfen. $\frac{1}{4}$: (Stw.) 3 s. Sterne, $\frac{2}{3}$: g.-geharn. schweb. Arm mit eisernem (Türken-)Säbel. 3 goldene H. — H. I.: (rt.; gekr.) der Adler mit d. Krone. H. II.: (ungekr.) s.-gestp. b., oben mit 6 # Hahnfedern, im Stulp hinten mit 2 s. Reiherfedern best. Mütze, H. III.: Der Arm wachs. D.: # r. g. — # b. s. — Schildh.: 2 vorwärtsseh. g. Löwen mit durch die Hinterbeine durchgeschwung. Schweif. (ex dipl. cop.) Dasselbe W. ist durch das Kgl. Preuss. Diplom v. 20. 8. 1751 verliehen worden.)
18. 7. **Hoymb**, († Linie) Grf. für Adolph Magnus, Freih. v. H., Königl. Poln. und Kursächsischen Wirkl. Geh. Cabinets-Minister, Geh. Rath, General-Accis-Inspektor u. Obersteuer-Direktor, nebst 2 Söhnen († ohne Descendenz vor 1768) u. seinen 3 Brüdern, nämlich: 1., Carl Siegfried, K. Poln. u. Kursächs. Khr. u. Hof-App.-Ger.-Rath († 2. 4. 1738), Stifter der Linie zu Gütenborn, welche mit s. unvermählt. † Enkel Adolf Magnus Gotthelf (geb. 17. 10. 1748 als posthumus) am 12. 7. 1775 erlosch. 2., Ludw. Gerhard II., Khr. u. Kreishauptmann in Thüringen († 6. 5. 1738) Stifter der Linie zu Droyssig, welche mit s. ohne männliche Erben † jüngeren Sohne Gotthelf Adolf (geb. 24. 10. 1731), da der ältere Sohn Julius Gerhard, mit Hinterlassung nur einer Tochter, verm. Prinzess v. Hohenlohe-Ingelfingen bereits am 14. 2. 1769 verstorben war, am 22. 4. 1783 erlosch u. 3., Karl Heinrich († vor 1768), sowie endlich ihren bereits am 2. 1. ejd. † Vater Ludw. Gerhard, Freih. v. H., Kursächs. W. Geh. Rath u. Kammerdirector (d. d. Dresden) (cfr. 18. 10. 1684). Die genannten 4 Brüder erhielten d. d. Wien 16. 3. 1715 vom Kaiser das schlesische Incolat und (demnach unter Nicht-An. ihres Vic.-Grf.) den alten Frhst. W.: (Tyroff. A. W. II. 116) zweimal gespalten u. 2 mal geth. (9 Felder: Feld V. ist Hz.) I.: 2 s. Bk. in #, II.: g. Krone in #, III.: s. r. geschacht, IV.: g. Inful in #, V.: # Doppeladler in S.; VI.: g. Löwe in #, VII.: wachs. gr. Palmbaum mit br. Stamm in #, VIII.: schweb. geharn. linksgek. Arm mit g. Streitkolben schrägrechts in der Faust in #, IX.: 2 g. Adlerköpfe, zugewendet, in R. — 3 gekr. goldene H. — H. I.: (rt.) off. # Flug, H. II.: der Adler, H. III.: wachs. # Ross. D.: # s. (ex dipl. cop.)
18. 7. **Vitzthum von Eckstaedt**, Grf. für Friedr. V. v. E. (aus uraltem Thüring.-Sächs. Geschlecht) K. Poln. u. Kursächs. Khr. u. Oberfalkenmeister, später auch Gesandter in St. Petersburg (d. d. Dresden; in Bayern imm. 12. 5. 1818). W.: (Tyr. A. W. II. 69., S. W. II. 9.) Gev. von Purpur und Grün (sic!), mit Hz. (Stw.) darin in G. 2 r. Pfäle, überdeckt durch s. Bk.; $\frac{1}{4}$: gekr. einwärts gek. doppelschw. nat. Löwe, mit gr. Palmzweig in der ob. Prk. $\frac{2}{3}$: gekr. einw. seh. # Adler mit g. Beinen. 3 H. H. I.: (r. s.-bewulstet) der Löwe aus I. wachs. H. II.: (gekr.): Böhm. r. Hut, oben mit s. Knopf, darauf g. Stern, bds. mit 3 Hahnfedern, rt. g. s. r., links r. g. s. (v. oben gerechnet) best. H. III.: (ungekr.) g.-geschnabelt wachs. der Adler aus II. D.: I. u. III. bds. r. g. s. vermischt. II.: r. g. — Schildh.: 2 widerseh. nat. Leoparden mit niedergeschlag. Schweifen.
20. 7. **Alemann**, An. (lt. Kursächs. Rescr. notif. 24. 7. ejd. nicht vom Reichsvicariat) des ihm d. d. Wien 30. 3. ejd. v. K. Joseph I. verlieh. ritterm. R.-A.-Best.-Dipl. für Joh. Egidius A., K. Poln. u. Kursächs. W. Geh. Rath chem. Rechtsconsulent, dann Hof-, Justitien- u. Bergrath, welcher d. d. Wien 21. 11. 1715 (cfr. 6. 4. 1716) auch den R.-Frh. erhielt. Ein Vorfahr Joh. Martin A., Bürgermeister von Magdeburg, hatte mit Martin, Hans Christoph, Martin, Hans Moritz (direkter Vorfahr Johann Egids), Jacob, jur. utr. Dr., Moritz, Caspar, Ebeling, Abel, Joachim u. Heinrich, Gebrüd. u. Vettern A. d. d. Prag 9. 3. 1602 den R.-A. (in Kurbrandenburg bestätigt 18. 3. 1699) er-

halten. W.: (1602 u. 1711) geth. R. S., oben schreit. doppelschw. s. Löwe, unten 3 (2. 1.) querlieg. $\#$ Doppelhaken \swarrow -förmig. Gekr. H.: d. Löwe wachs. mit gr. Palmzweig in den Prk. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1711

20. 7. **Braun**, Ren. A. (Redintegrationsdiplom, notif. 30. 9. ejd.) für Ludw. Rudolph, Kursächs. Amtmann zu Annaberg, u. Adam Friedr., K. Poln. u. Kursächs. Kriegsrath., Gebr. B., aus Eberstädt in Sachsen-Weimar gebürtig (d. d. Dresden). Dieselben wollen von der d. d. Pressburg 5. 9. 1662 von K. Leop. I. in den R.-A. erhob. Familie der Braun v. Eberstädt abstammen. — sic! — W.: (Tyr. A. W. II. 140.) drei aneinander gelehnte Schilde; der rechte b., darin 3 g. Lilien, der mittlere geth. r. s., darin ein s. Strauss, mit eis. Hufeisen im Schnabel, der linke b., darin ein doppelschw. g. Löwe mit g.-begr. Schwert in d. Rt. u. schräggestz. s. Fisch (Forelle) in der Lk. Aus dem, mit seinen r. s. (oben) b. g. (unten) vermischten Decken alle 3 Schilde umschling. gekr. Helme wächst, zw. off. s. r. üb.-geth., in den unteren Hälften je mit schräggestz. \vee Fisch, in der Mitte je mit b. Scheibe (die rt. mit den Lilien, die lk. mit dem Löwen) bel. Flügel, ein Ritter, in g.-verziertem eis. Harnisch, mit r. s. geth. Schräg-Schärpe u. umgürtetem Schwert, dessen Helmkrone 3 r. s. r. Papageifedern zieren u. welcher schräg einen eigenthümlichen, auf s. rt. Hüfte gestützten g. Streitkolben mit 3 an g. Kette daranhäng. eis. Kugeln hält. (ex dipl. cop.)
4. 8. **Reteln und Schwanenberg**, †, Frh. für Sebastian Felix von Rettel und Schwanenberg, General-Steuerernehmer des Herz. Ober- und Niederschlesien zu Breslau. Derselbe hatte, als Oberamtsrath in Schlesien, am 30. 7. 1702 den Böhm. Adel erhalten u. erlangte d. d. Wien 23. 7. 1731, als Rath des Kgl. Briegischen Oberamts, auch den Böhmisches Frh., mit Titel „Wolgeboren“ u. Böhm. Incolat u. scheint sein Geschlecht beschlossen zu haben. Er war der Sohn I. Ehe des Sebastian Josef Ret(t)el, welcher, als Landrentmeister in Bayern, am 17. 2. 1697 mit: „v. Schwahnenberg“ den R.-A. und, als Landrentmeister des Bischofs von Breslau, d. d. Wien 30. 7. 1700 auch den Böhm. Adel mit: „v. S.“ erlangt hatte. Derselbe hatte sich in II. Ehe vermählt mit Johanna Rosina, geb. v. Fritsch, in I. Ehe verwittweten Oberstlieut. de Harbuval von Chamaré,**) (Tochter des Georg v. Fritsch,*) eh. Handelsmanns in Breslau, aus der Ehe mit Anna Juliane v. Reichel, a. d. H. Barottwitz) u. mit derselben eine Tochter Johanna Franzisca erzeugt, welche von K. Karl VI. nebst ihrer Mutter d. d. Wien 23. 1. 1731 durch besonderes Diplom gleichfalls den erbld. Böhm. Frh., mit Präd.: „Wolgeboren“ erhielt. Im Dipl. de 1711 ist kein Wappen verliehen, das de 1731 ist ein von $\#$ u. S. gev. Schild, mit b. Hz., darin auf gr. Bd. ein gekr. s. Schwan. $\frac{1}{4}$: g. Löwe, $\frac{2}{3}$: mit 3 g. Sternen bel. r. Bk. — Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: 3 s. Strf. H. II.: $\#$ -bew. wachs. s. Schwan mit über dem Rücken erhob. Flügeln. D.: bds. $\#$ s. r. vermischt (ex dipl. cop.). Das Wappen de 1700 war ein absolut anderes.
10. 8. **Jordan**, \times , Conf. A. (Redintegrationsdiplom) für Adolph Wilhelm v. J., vormals im Kursächs. Kriegsdienste, „aus einem altadl. Livländischen Geschlecht“. Im Diplomsconcept ist kein Wappen angegeben, dagegen zeigt eine Zeichnung mit Autograph und ein Siegel: im Schilde eine Rose und auf dem Helme eine dgl. zw. Hirschgeweih (oder 2 Palmzweigen.) — Wahrscheinlich ein Sohn des Nobilit. war der Oberst Eduard Joachim v. Jordan, welcher um 1770 das Gut Ullila in Livland kaufte, aber kinderlos † zu sein scheint, da ihn die Kinder s. Schwester, verm. v. Virgin, 1782 beerbten.
12. 8. **Nostitz**, (Schlesische Linie) Grf. für Georg Sigismund v. N. auf Damnitz in Schlesien, Königl. Poln. und Kursächs. Kammerherr und Gesandten in Braunschweig, nebst Gattin Eva Johanna, geb. von Niebelschütz, sowie Descendenz. Das Wappen ist im Diplom nicht angegeben, jedoch ex sig.: Gev. B. S., überdeckt durch grossen, g.-beringten, in den oberen Feldern s.,

*) Derselbe hatte mit seinem Bruder Zacharias, Herrn auf Dobrogost u. Niclasdorf in Schlesien d. d. Wien 31. 10. 1668 den erbld. Böhm. Adelstand erhalten.

***) Ihr Sohn Johann Ludwig de H. v. Ch. (geb. 12. 7. 1701, † 28. 4. 1765) erhielt d. d. Wien 2. 10. 1727 den Böhm. Frh. u. d. d. Wien 4. 9. 1751 durch K. Maria Theresia den erbld. Böhm. Grf.

(rectius. g. b. gesp.) in den unteren Feldern b. g. gesp. Anker. In Feld I. stehen 2, in die Höhlung eines steig. g. Mondes gestz. r. s.-geschachte abgewend. Stierhörner, Feld II.: # Flügel, bel. mit s. Bk. Grfkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: der Flügel, H. II.: 3 b. s. b. Strf. zw. 2 r. s.-geschachten Bffh. D.: # s. — b. s. — Der Chef dieser Linie erhielt am 19. 7. 1865 für sich und seine Descendenz Preuss. Wappenvermehrung durch das „Eiserne Kreuz“.

1711

9. 9. **Seyffertitz**, Frh. (Kurs. Notif. 2. 6. 1712) für Rudolph Gottlob, Kgl. Poln. u. Kurs. Kammerh., Trabantenhptm. bei der Schweizergarde, Geh. Rath etc., Herrn auf Goldhausen u. zu Jahna, Hans Adam, Herrn auf Glaubitz, Strauch u. Hirschfeld, Kgl. Poln. und Kurs. Gen.-Major u. Oberst zu Fuss, Georg Haubold, Herrn auf Kunersdorf, Kgl. Poln. u. Kurs. Kammerh. u. Oberstlt., Adolph, Kgl. Poln. u. Kurs. Kammerjunker u. Rittm. der Gardes du corps (später Oberküchenmeister) und Georg Rudolph, K. Poln. u. Kursächs. Major zu Fuss (später F. u. Landgräfl. Hessen-Cassel'scher Oberst u. Oberschenk) Gebrüder v. S., aus uraltem Sächsischen Geschlecht. In Bayern immatr. 13. 8. 1814. W.: (Tyr. A. W. II. 177, S. W. III. 46, nicht ganz correct, vielmehr) Gesp., mit geth. s. Hz., worin oben 3 r. Bk., (gemalt: 2 s. Bk. in R.) unten eine g. Lilie; vorn getheilt G. B., oben ein gekr. doppelschweif. # Löwe, unten 3 s. Sterne; hinten gesp. B. S., darin 3 (2. 1.) g. Lilien (v. Köckritz). Fünf. Fhrkr. mit 3 gekr. gold. H. — H. I.: (rt.) wachs. gekr. # Löwe zw. off. g. — # Flügel. H. II.: nackter Mohrenrumpf, aus dessen Hauptkrone nach unten 2 r. — s. Bänder, nach oben 6 r. s. wechselnde Strf. hervorgehen. H. III.: 2 Bffh. s. — b. D.: # g. — r. s. — b. s. Schildh.: 2 widerseh. nat. Löwen. (ex dipl. cop.)
21. 10. **Schöps von Loeweneck**, Ren. A., mit ob. Präd., für Joh. Jacob S., Kgl. Poln. u. Kursächs. Oberstlt. u. Gen. Adjut. b. Gen.-Feldmarschall Baron d'Ogilvy. Seine Vorfahren Andreas, jur. utr. Dr., Syndikus zu Budissin, Franz, Michael u. Christoph Gebr. Sch. zu Bunzlau u. Vettern Thomas, Jeremias u. Salomon Sch. zu Löwenberg hatten d. d. Prag 15. 3. 1604 von K. Rudolf II. einen Wappenbrief und Salomon, Jeremias u. Michael Sch. zu Löwenberg d. d. Prag 12. 11. 1612 von K. Mathias den R.-A. mit Wb. u. mit Präd.: „v. Löweneck“ erhalten. Glieder der Familie sind am 9. 10. 1814 in Bayern bei der Adelsklasse immatr. worden. (Es sind dort die Diplome nach Obigen, den Dipl. entnommen Angaben zu verbessern!) W.: (1711) Gev.; $\frac{1}{4}$: in R. ein aus d. lk. Untereck hervorwachs. s. Schaf („Schöps“); $\frac{2}{3}$: in G. ein # Schrb., bel. mit g. Granatäpfel an zweiblättr. Stiel (ungeöffnet). Gekr. H.: zw. off., von R. u. S. übereckgeth., je mit dem Schrb. des Schildes \vee bel. Flügel, pfalweis 2 g. Sterne. D.: # g. — r. s. (Ebenso — bis auf die 1711 hinzugefügten Sterne — war das Wappen de 1612, wogegen das de 1604 einen geth. Schild, worin oben der wachs. Schöps, unten eine aufsteig. # Spitze, worin 3 (1. 2.) bestellte aufg. g. Granatäpfel. Der gekrönte Stechhelm trug den Flug wie oben, aber die Flügel in Tincturen zu $\frac{1}{3}$ gleichmässig abgetheilt. — ex dipl. cop.)
3. 12. **Werthern**. Redintegration des Freiherrn- (Herren-)standes für Wolfgang Dietrich v. W., für sich und in Vormundschaft seines Veters Joh. Georg v. W., ferner für Joh. Friedrich, Carl Heinrich, Adolph Heinrich, Georg Christoph und Adam Ludwig v. W., aus uraltem Thüring. Geschlecht. (d. d. Dresden). — Ein Wappen ist nicht beschrieben. — Der genannte Adolph Heinrich, Ahnherr der heutigen Wiehe'schen Linie, Herr d. Hr. Wiehe u. Lossa, erhielt d. d. Wien 18. 5. 1714 auch v. Kaiser Carl VI. den R.- u. erbländ. Frh., mit folgendem Wappen: 2 mal gesp., einmal geth. (6 Felder.) I.: 3 r. Bk. in S. (Beichlingen) II.: in G. ein von Edel- (nicht Kaiser-) Krone überhöhter # Doppeladler [jetzt geführt undiplomatisch mit r. Brustschild darin s. Bk.] (Gnadenzeichen). III.: Von R. u. S. in 25 Plätzen geschacht, überdeckt durch gekr. g. Adler (Wiehe). IV.: in B. ein gekr. s. Strauss, in d. erhob. Rt. 3 gekreuzte r.-beflitzte s. Pfeile aufrecht ht. (Frohn-dorf). V.: Gev.; $\frac{1}{4}$: in G. ein doppelschw. gekr. r. Löwe (Erbtürhüteramt hl. Röm. Reichs), $\frac{2}{3}$: — Stw. — in # schräg ein g. Ast, oben mit 2, unten mit 1 g. Linden-(nicht Eich-)Blatt. VI.: in R. ein s. Elephant, mit # Kor-nak auf d. Halse u. s. Spitzdachthurm auf dem Rücken (Brücken). Fünfperl. Fhrkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) gekr., mit Pfawschweif best. s. Spitzhut, bezeichnet mit 3 r. Bk. H. II.: wachs. vorwärtsgek. s. Bär, mit g. Halsband u. Krone, auf welcher 3 Strf. # g. #. — H. III.: wachs. b. Leopard, au

dessen Hauptkrone 3 Pfaufedern. D.: I.: r. s. II.: r. s. — # g. III.: b. g. — Schildh.: 2 alte heidnische Männer, mit langen silb. Bärten, grauen Juppen, Kniehosen, Strümpfen und Hauben, gr. Gürteln u. g. Knieband, ht. in der freien Hand je ein gezücktes Schwert. (cfr. 7. 4. 1703.)

(Ende des Reichsvicariats.)

Kurfürst Friedrich August II. von Sachsen.

1713

19. 6. **Günther**, †, An. (lt. Rescr., notific. 1. 7. ejd.) der ihm v. K. Karl VI. d. d. Wien 4. 10. 1712 verlieh. R.-A.-Renov., für Georg G., Kgl. Poln. u. Kurs. Amtshptm. der Aemter Augustsburg, Chemnitz, Frankenberg u. Sachsenburg, auch Ober-Forst- Wild-, u. Landfisch-Meister in Kursachsen, Herrn auf Nd.-Rabenstein, Grüna und Vorwerk Chemnitz, dessen Vorfahren, die Gebrüder Christoph und Hieronymus G., Dr. jur., bereits d. d. Prag 29. 11. 1589 von K. Rudolph II. den R.-A. u. Wb. (W. bei Siebm. III. 138) erlangt hatten. Die Nachkommenschaft ist Ende vor. Jahrh. erloschen. W.: (Tyr. A. W. I. 261.) Gev. G. S.; I.: mit 3 g. Sternen bel. # Schrb., II.: # Flügel, III.: 3 r. Bk., IV.: r. Lilie. Gekr. H.: # Flügel. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1715

3. 10. **Bose**, An. (lt. Rescr., notif. 4. 10. ejd.) des ihm d. d. Laxenburg 23. 5. ejd., mit Wb. u. Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren“ ertheilten R.-Grf. (unter Erneuerung des bereits s. Vater v. K. Ferd. III. verlieh. R.-Grf.-Dipl.) für Carl Gottfried v. B., auf Netzschkau, Gamig, Neuen-Schönfels, Brun u. Limbach, Hptm. d. Meissn. Kreises, Kursächs. Kämm., Geh. Rath u. Kreisgesandten auf dem Landtage zu Regensburg. (cfr. Sachsen-Weissenfels sub 13. 12. 1715.) W.: (1715, Tyr. A. W. II. 176.) Gev., mit in der Mitte eingeschob. # Pfal, darin überhöht von g. Krone, begl. unten von s. Stern, der Stammschild; gesp. s. #, mit r. Bord: I.: In B. ein br. Passionskreuz, II.: in B. ein schräglk. s. Anker, ohne Schwammholz, mit durch den Ring gezogenem g. Tau, III.: (v. Görne) querlieg. br.-bestieltes Gartenmesser, begl. von 3 (2. I.) gr. Kleeblättern. IV.: (v. Maltitz) Von S. und # 7 mal geth. — Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: s. Stern zw. 2 Bfh., gez. wie Feld VI. H. II.: gestz. s. # gev. Mütze, aus deren r. Stulp nach oben 6 s. — # Hahnfedern, mit r. Spitzen, hervorgehen, H. III.: gr. Kleeblatt zw. nat. Hirschgeweih. D.: # g. — Schildh.: 2 widers. g. Löwen. (ex dipl. cop.)

1716

6. 4. **Alemann**, († Linie) An. (lt. Rescr., notif. 21. 4.) des ihm d. d. Wien 21. 11. 1715, mit Präd.: „Wolgeboren“, verlieh. R.-Frh. für Joh. Egidius v. A., Kgl. Poln. u. Kursächs. W. Geh. Rath u. Vize-Ober-Bergdirector, (cfr. Kursachsen sub 20. 7. 1711.) und starb 4. 10. 1719 zu Schmiedeberg in Sachsen: er hinterliess, obwol zweimal verheirathet u. zwar I.: am 23. 1. 1682 mit Joh. Christine (geb. 5. 3. 1664, † 28. 4. 1709), T. des Kursächs. Oberhofpredigers Dr. Martin Geier, und II.: am 23. 1. 1712 mit Sophie Margarethe, geb. von Lützelburg, verw. Hofmarschallin v. Bomsdorf † 11. 5. 1717 kinderlos zu Leipzig) keine männlichen Erben, da aus s. ersten Ehe von seinen Kindern: Joh. Friedr., Christine Sophie, Cath. Dorothea u. Joh. Elisabeth, nur Letztere am Leben blieb. Dieselbe heirathete I.: den Kgl. Preuss. Kammerrath im Herz. Magdeburg: Joh. Friedr. von Hörnigk zu Halle († 1714) (cfr. 12. 2. 1695) und II.: Heinrich Siegm. von Bühlau, K. Preuss. Geh. Rath u. Reg.-Rath im Herz. Magdeburg. W.: (1715) Gev., mit eingepropfter eingebog. r. Spitze, darin vorw. gek. wachs. Jungfrau, mit gr. Lorbeer-Kranz im g. langen Haar u. (b.-gesäumten) s. Kleide mit kurzen Aermeln, ht. in d. Rt. einen gr. Lorbeer-Kranz, I.: g.-bordirte, mit g. Kreuzen geschmückte s. Inful in B., II.: schreit. doppelschw. s. Löwe in R., III.: Von S. über B. schräg-geht., durch schräg geth. Schrb. vw. Tet., IV.: Stw.: die 3 # Doppelhaken in S. — Fünf. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: die Jungfrau wachs., H. II.: der Löwe, hier gekr., wachs. D.: b. s. — r. s. (ex dipl. cop.)

1717

8. 2. **Bothmer**, An. (lt. Rescr., notif. 10. 6. ejd.) des ihm, nebst 3 Brüdern Friedr. Joh., Julius August u. Ludolph Christian, d. d. Wien 4. 11. 1713 verlieh. R.-Grf., für Hans Caspar Freih. v. B., K. Poln. u. Kurs. Geh. Rath, u. Kgl. Grossbritt. W. Geh. Staatsrath, dessen Vater Julius Aug. v. Bothmar, Kurbraunsch.-Lüneb. Geh. Rath, Hofrichter zu Celle und Landdrost in Lauenburg, d. d. Wien 9. 11. 1696 den R.-Frh. erlangt hatte. (Die Kurhannov. An.

des Grf. war erfolgt am 15. 4. 1716, die Kgl. Bayerische wurde erst am 9. 9. 1817 erteilt.) W.: cfr. sub Kurhannover u. Bayern.

1712

30. 4. **Brecher, Freih. von Rosenwerth auf Botzschau**, †, An. (lt. Rescr., notif. 12. 8.) des ihm, mit ob. Präd. u. Titel: „Wolgeboren“ d. d. Wien 7. 7. 1716 verlieh. R.-Frh. u. A., für Joh. Friedr. Brecher, Bürger u. vorm. Kfm. in Leipzig, Herrn auf Botzschau bei Sternberg (geb. 11. 7. 1649 in Worms als Sohn des Martin Brecher das., † ohne Söhne.) W.: die hintere Hälfte mit der Frhkronen und dem lk. Helme des Wappens seines Schwieger- u. Adoptivsohnes Troschke v. Rosenwerth, nur die Jungfrau r.-gekleidet, im Haar einen Kranz von 5 abwechselnd. r. u. s. Rosen (s. unten.) Seine, mit Letztgen. verm. Tochter Maria Catharina B. hatte, als Braut desselben, d. d. Wien 23. 3. 1712 bereits mit Präd. „v. Rosenwerth“ den R.-R. u. A., mit der vorderen Schildhälfte des frhl. Wappens u. dem linken Helm des Wappens ihres Vaters, aber ohne Frhkr., der Schild rautenförmig, erhalten.
- „ „ **Troschke, Freih. v. Rosenwerth auf Koppen**, An. (lt. Rescr., notif. 12. 8. ejd.) des ihm, mit obig. Präd., d. d. Wien 7. 7. 1716 (Preuss. An. I. 3. 1717) (mit s. Schwieger- u. Adoptivvater) mit N.- u. Wv. verlieh. R.-Frh. für Siegmund Friedrich v. T., auf Koppen, Kgl. Poln. u. Kursächs. W. Käm., Schwieger- u. Adoptivsohn des obengenannten Freih. Brecher v. R. Er erhielt d. d. Wien 14. 2. 1724 auch den Böhmisches Frh. W.: (1716) (Tyr. A. W. I. 271) gesp.; vorn (v. T.) in R. über linksgebild. steig. s. Monde ein steig. s. Pfeil, hinten (Fh. B. v. R.) gev. G. S., bel. auf d. Kreuzung mit gekr. r. Herz: $\frac{1}{4}$; mit g. Stern bel. b. Schrb., $\frac{2}{3}$; g.-besaamte gr.-bebartete r. Rose. Fünfperl. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: r. Flügel, schräglks. von s. Pfeil durchbohrt. (v. T.) H. II.: b.-gekleid. Weibsrumpf, mit g. Haar, darin r. Rosenkranz, besteckt mit Pfauwedel. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)
15. 5. **Zech**, An. (lt. Rescr., notif. eod. dat.) des ihm, nebst Gattin Regine Elisabeth Dauderstädt, mit Präd.: „Edler Herr“ d. d. Wien 1. 2. 1716 verlieh. alten R.-Ritterstandes u. Adels für Bernhard Z., Kgl. Poln. u. Kursächs. Wirkl. Geh. Rath — seit 1697 — geb. aus Weimar. Seine Kinder waren damals: 1) Bernh., Kgl. Poln. u. Kurs. Commiss.-R., Geh. Sekr., Hof- und Justizrath, Protokollführer b. der Kaiserwahl in Frankfurt a. M. (R.-Fh. d. d. Wien 27. 1. 1729 — cfr. 6. 7. 1729 —), 2) Ludwig Adolf, Capitular des Domstifts Merseburg, Kgl. Poln. u. Kurs. Hof-, Justiz-, Kammergerichts- u. Grenzrath (R.-Fh., als K. Poln. u. Kurs. W. Geh. Rath, d. d. Wien 20. 4. 1722), 3) Wilhelm Ernst, Sachs.-Weim. Hof- u. Reg.-Rath, 4) Dorothea Sibylla, dann verm. Kregel von Sternbach, 5) Johanna Christiane, seit 1712 verm. v. Patow, und 6) Friedrich, Student. W.: (1716) Gev. G. B.: $\frac{1}{4}$; gekr. halber # Adler am Spalt, II.: g. Stern. III.: 2-förmig gebog. gr. Weinrebe mit 2 Blättern (oben), 2 s. Trauben (unten) u. 2 Zäuserlein. Auf dem Schilde zw. 2 gekr. Helmen die Edelkrone. H. I. trägt einen b. g., H. II. einen g. b. schräg V geth. Flügel, je bel. im b. Platze mit g. Stern. D.: I.: # g. — r. s., II.: b. g. — r. s.
11. 9. **Wichmannshausen**, An. (lt. Rescr., notif. 17. 9. ejd.) des ihm d. d. Wien 12. 4. ejd. verlieh. R.- u. erbld. A. für Georg Gabriel († 1720), K. Poln. u. Kursächs. Kammer- und Bergrath, Oberlandrentmeister, Herrn auf Tausche, W.: (Tyr. S. W. XII. 95., Tyr. A. W. I. 261.) Gev. B. G.: $\frac{1}{4}$; schrägbkw. 3 auf. s. Lilien, $\frac{2}{3}$; doppelschweif. b.-bezungter u. -bewehrter r. Löwe — 2 gekr. H. — H. I.: s. Lilie zw. off. b. Flüge, H. II.: wachs. der Löwe zw. 2 g. Bfhh. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.) — cfr. auch Kurbayern sub 13. 1. 1744. —
2. 10. **Bretschneider**, An. (lt. Rescr., notif. 27. 10. ejd.) des ihm d. d. Wien 7. 8. ejd. verlieh. R.-A., für Johann B., Kgl. Poln. u. Kursächs. Geh. Kriegsrath und Obersten, dann Vizepräsident d. Kriegscollégiums. Einen Nachkommen cfr. Reuss j. L. 17. 4. 1843. W.: (Tyr. S. W. V. 42.) gesp. G. B., vorn $\frac{1}{2}$ g.-bew. # Adler am Spalt, hinten ein von 2 g. Sternen begl. g. Schrb. Auf d. gekr. H. ein off. Flug. g. # — b. g. geth. D.: # g. — b. g. (ex dipl. cop.)
- 1718
11. 7. **Patow**, An. (lt. Rescr., notif. 18. 7. ejd.) des ihm d. d. Wien 22. 11. 1717, mit Präd.: „Edler von“, verlieh. R.-A., für Joh. Friedr. P., Herz. Sachsen-Merseburg. Oberamtsrath d. Markgraffthums Niederlausitz, Besitzer von Mallenichen

u. Glichö, Schadowitz etc. N./L. u. Neydeck (Kursachsen), verm. 1712 mit Johanna Christian Edlen v. Zech. Dessen Enkel Erasmus Gottfried Bernhard v. P. erlangte im Kursächs. R.-Vic. am 18. 9. 1790 den R.-Frh. W.: (1717) in B., begl. bds. von g. Stern, eine aufsteig. g. Spitze, darin auf gr. Hügel 3 Tannen. Gekr. H.: der Stern zw. off. b. g. übereckgeth. Flüge. D.: b. g.

1719

21. 5. **Bernstorff**, An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 8. 10. 1716 (Kurhann. An. 31. 1. 1719 und Preuss. An. 30. 12. 1719) verlieh. R.-Frh. für Andreas Gottlieb († 1726 als Kgl. Grossbritt. u. Kurbraunschweig.-Lüneb. Premierminister ohne Söhne) u. Joachim († 1737) Kurbraunsch.-Lüneb. Khr. u. Gesandten, Grossneffen u. Schwiegersohn des Ersteren. Des Letzteren Söhne wurden 14. 12. 1767 (Meckl.-Schwer. An. 24. 3. u. 27. 4. 1768, sowie Kurhannov. An. 19. 4. 1768) Dänische erbliche Lehnsgrafen. W.: (1716) Tyr. A. W. II. 126, wie das heutige gräfliche, nur ohne Hz. Auf d. Schilde die fünfp. Frhkr. D.: rt. # g. r. s., links b. s., die Adler mit anlieg. Flügeln.
2. 7. **Dallwitz**, († Linie) An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 15. 7. 1718, mit Wb. u. Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren“, verlieh. R.-Grf. für Joh. Casimir v. D., Herrn auf Kohle u. Jetzsche in d. Niederlausitz, Kgl. Poln. u. Kursächs. Khr. u. Landeshauptm. der Niederlausitz. Diese Gräfliche Linie starb mit Graf Joh. Maxim. v. D. (geb. 1747) Anfangs dieses Jahrhunderts aus. W.: (Tyr. A. W. II. 120., S. W. I. 18.) Gev., mit grfl.-gekr. Hz. (Stw.), darin 4 r. Pfäle in S. ¹/₄: (W. von Schönberg, der Gemahlin des Gefraften) einw.-gekr. doppelschw. r. gr. geth. Löwe in G., ²/_s: (W. von Haugwitz, der Mutter des Gefraften), in R. ein gekr. g.-bew. # Widderkopf im Visir. Grfkr., mit 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) r. Löwenrumpf, H. II.: Lamm, mit g. Glocke an g. Halsband, vor gr. Tanne, H. III.: gekr. rechtsseh. g.-bew. # Widderrumpf, besteckt oben mit Busch von 7 s. r. wechselnden Strf. D.: # g. — r. s. — r. g. — Schildh.: 2 widerseh. Tiger (ex dipl. cop.)
8. 8. **Manteuffel**, († Linie) An. (lt. Rescr., notif. 9. 8. ejd.) des ihm, mit Wb. und Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren“, d. d. Laxenburg 1. 5. ejd. verlieh. R.-Grf. für Ernst Christoph R.-Freih. (seit d. d. Wien 10. 3. 1709) v. M., (Sohn des Christoph Arnd v. M., K. Preuss. Landraths) K. Poln. u. Kursächs. Cabinetsminister d. ausw. Geschäfte u. W. Geh. Rath, † ohne Erben. (Adoptivsohn war Freiherr Mählendorf von Manteuffel. — cfr. sub 12. 1. 1742.) Die Preuss. An. erfolgte am 15. 1. 1720. Die grfl. Linie erlosch 1749. W.: (1719.) (Tyr. A. W. II. 121.) r. Bk. in S., Grfkrone mit gekr. H., darauf off. # Flug. D.: r. s. — Schildh.: 2 widerseh. gekr. s. (Polnische) Adler. — ex dipl. cop. —
- „ „ **Watzdorff, Freih. v. Forst u. Pfördten** († Linie), An. (lt. Rescr., notif. 9. 8. ejd.) des ihm d. d. Wien 25. 4. ejd., mit ob. Präd., Wb. u. Titel: „Hoch- u. Wolgeboren“, verlieh. R.-Grf. für Christoph Heinrich v. W., K. Poln. und Kursächs. Cabinetsminister u. W. Geh. Rath, Obersteuer- u. General-Accise-Director, Herrn auf Altengesäss bei Lobenstein u. Visa, Chrostau, Birkenheyda, Eulewitz und Stedten etc. Die Preuss. An. erfolgte am 25. 4. 1720 und es erlosch diese gräfliche Linie mit des Erhobenen Sohne: Gf. Christoph Heinrich v. W. am 28. 8. 1764. — W.: (Tyr. A. W. II. 70) gesp. # g. — Grfkr. mit gekr. H., darauf 2 Bflh. g. — #, je aussen mit vier Pfaufedern (eine in d. Mdg.) besteckt. Das Ganze auf d. Brust eines g.-bew. # Adlers, dessen Kopf zw. d. Bflh. erscheint.

1720

26. 6. **Carlowitz**, Erl. zur Fortführ. des der Familie d. d. Inspruck 13. 1. 1552 vom Kaiser verlieh. Titels: „Erbvierritter des hl. Röm. Reichs“ für Georg Heinrich v. C., Kursächs. Landjägermeister etc. — Die Wappenvermehrung mit dem der v. Ziegelheim u. die Devise hatte die Familie bereits lt. Diploms K. Karls V. d. d. Speyer 19. 4. 1544 erhalten. (conf. Königr. Sachsen sub 17. 9. 1831 u. 8. 6. 1858.)
- „ „ **Rothmaler**, An. (lt. Rescr., notif. 15. 7. ejd.) des ihm d. d. Wien 4. 11. 1715 verlieh. Reichs- und erbländ. Ritterstandes für Huldreich Sigmund v. R., jur. utr. Dr., Kgl. Grossbritt. u. Kurbraunsch.-Lüneb., F. Anhalt'schen u. Gräfl. Stolberg'schen, resp. Hof-Rath, Assistenz- u. Hof-Rath, auch Kanzleidirector zu Stolberg. Derselbe hatte bereits d. d. Erfurt 1. 3. 1715 vom Hoffpalzgrafen Fh. v. Boyneburg den Adel erhalten und bekam d. d. 2. 2. 1723 v. K. Karl VI. auch noch das Prädikat: „Edler v. Rothenstein“. W.:

(1715. 4. 11.) Gev. R. B.: $\frac{1}{4}$: (W. 1715. 1. 3.) schräggest. s. Pfeil, begl. von 2 achtstr. g. Sternen, II.: g. Flügel, III.: g. Adlerbein, das Gelenk rechts, die Krallen abwärts kehrend. Gekr. II.: aufg., auf d. Schaft mit 2 achtstr. g. Sternen belegter s. Pfeil zw. 2 Strf. s. — r. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

1720

26. 6. **Zürner von Siegheimb**, †, An. (lt. Reser., notif. 5. 8. ejd.) des ihm d. d. Wien 30. 7. 1716, mit ob. Präd., nebst W.-Best. u. d. Kais. Rathstitel, verlieh. rittermäss. R.-A. für Joh. Adam Zürner, auf Rodau bei Plauen in Sachsen. jur. utr. Dr., K. Poln. u. Kursächs. Kammercommissar. u. Kais. Rath. W.: In S. 2 gekreuzte gr. Palmzweige. Auf dem gr. s.-bewulst. Helme ein off. Flug. gr. — s. — D.: gr. s. (ex dipl. cop.)

1721

12. 10. **Seckendorff**, († Linie) An. (lt. Reser., notif. 4. 12. ejd.) des ihm, mit Wb. u. Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren“ d. d. Wien 2. 4. 1719 verlieh. R.-Grf. für Friedr. Heinrich Freih. v. S., Gutend'scher Hauptlinie, k. k. Gen.-Feldmarschall-Lieut. (Erlösch 1763). W.: (Tyr. A. W. I. 196.) In R. 2 aus den Seitenrändern schräg herabgehende b.-geharn. Unterarme, ht. je schrägeinwärts ein g.-begr. Schwert, parallel den Katheten eines schweb., unten von s. Brustharnisch begl. s. Dreiecks, worin das Stw.-Bild: ein 8-förmig gelegter r. Lindenzweig. Gfrkr. Gekr. H.: s.-gestp. r. Turnierhut, darauf g.-bew. † Adler vor 6 † Hahnfedern. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
22. 11. **Gen(t)zsche**, An. (lt. Reser., notif. 25. 11. ejd.) des ihnen, nebst Wb., d. d. Wien 8. 4. ejd. verlieh. ritterm. R.-A. für Joh. Georg Carl G., Kgl. Poln. u. Kursächs. Commiss.-Rath und dessen jüng. Bruder Ernst Ferdinand G., Kgl. Poln. u. Kursächs. Hauptm. a. D., früher im Regt. „Jordan“ (inzwischen †), welcher 1695 den Schlachten bei Temesvar u. Zenta rühmlichst beigewohnt hatte, dann Kursächs. Oberaufseher der Wiltzsch-, Mulde- und Schwarzwasser-Flösse gewesen war, resp. des Letzteren Descendenz. W.: Geth.: oben in G. schräggestellt ein glatter br. Ast, an dem an gr. Stielen oben 2, unten 1 r. Apfel sitzt, unten von R. u. S. 4mal geth., überdeckt durch aufsteig. durchg. † Spitze, in welcher eine flugb. g.-bew. s. Gans. Auf d. gekr. H. 5 s. r. wechselnde Strf. — D.: † g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1722

22. 4. **Gaultier**, An. (lt. Reser., notif. 16. 5. ejd.) des ihm, als K. Poln. u. Kursächs. Hofrath u. Geh. Cab.-Sekr., d. d. Wien 23. 3. 1721 verlieh. R.-Frh., nebst Adels-Renov., für Peter v. G. de Saint Blancard, Kursächs. Geh. Kriegsrath, Directeur des plaisirs in Dresden, Sohn des Kurbrand. u. K. Preuss. Raths Franz G., aus altadl. Familie des Languedoc. W.: (Tyr. A. W. II. 75.) Gev. † S.: $\frac{1}{4}$: 3 (2. 1.) g. Hähne, $\frac{2}{3}$: b. Bk. — Fünf. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: g. Hahn zw. 2 † Bf'h., H. II.: b. Bk., angestemmt zw. off. s. Fluge. D.: † g. — b. s. (ex dipl. cop.)
6. 8. **Eberstein**, († Linie) An. (lt. Reser., notif. 18. 9. ejd.) des ihm d. d. Wien 4. 1. 1718 verlieh. R.-Grf., für Ernst Friedrich v. E., aus uraltem Fränkischen Geschlecht, Herrn auf Leinungen, K. Poln. u. Kursächs. Khr. u. bevollm. Minister am Kurmainz. Hofe. Mit seinem Sohne Friedrich erlosch diese Linie 1772. W.: (1718) (Tyr. A. W. II. 121) geth. u. 2 mal gesp. (6 Felder), mit b. Hz., darin ein glevenbestecktes durchbrochenes s. Dreieck (Fussangel). — Stw. — I. u. IV.: in G. ein, eine dreistufige gr. Treppe in die Höhe steig. aufg. g.-behalsband. † Eber, II.: † Adler im r. s. geth. Felde, III. u. IV.: 3 g.-besaamte r. Rosen in S., V.: g. Löwe in R. — Gfrkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) gekr. Mohrenrumpf, in b. Kleide mit s. Knöpfen (Sth.), H. II.: der Eber wachs. zw. 2 s. Bf'h., welche in d. Mdg. u. aussen mit 3 s. Fähnlein mit r. Kreuz besteckt sind. H. III.: s.-gekleid. Jünglingsrumpf mit r. Inful, s. Halsband u. Zopf mit r. Schleife. D.: b. s. — † s. — r. s. (ex dipl. cop.)

1725

27. 2. **Heucher**, †, An. (lt. Reser., notif. 5. 3. ejd.) des ihm d. d. Wien 5. 8. 1721, mit Präd. „Edler von“ u. Wb., verlieh. R.-R.- u. Adelstandes für Dr. Joh. Heinrich H., Kgl. Poln. u. Kursächs. Hofrath u. Leibmedicus zu Dresden, geb. aus Wien. W.: (1721) Gev. G. R., mit aufsteig. s. Spitze, darin auf gr. Drb. wachs. gr. Blätterstiel, woran 3 g.-besaamte r. Rosen, l.: das Gelenk links, die Krallen abwärts kehrende abgeschnittene † Adlerklaue, mit r. Schnittfläche, II. u. III.: auf gr. Drb. einw. gek. gekr. nat. (g.) „Leopard“ (aber als Löwe gezeichnet), IV.: 2

doppelt-pfalweis-verschlungene, die Köpfe auswärts kehr. nat. gr. Schlangen — 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe (Leopard) aus III. wachs., ht. den Adlerfuss aus I. in d. k. Prk., zw. 2 Bffh. $\#$ g. — s. r. geth., H. II.: wachs. Jüngling in r. Kleide, mit s. Stulpen u. Halsausschnitt, barhaupt, mit krausem blondem Haar, ht. in d. Rt. den Rosenstengel. D.: $\#$ g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1728

13. 1. **Berger**, An. (lt. Rescr., notif. 28. 1. ejd.) des d. d. Wien 31. 5. 1717 dem Joh. Heinrich B., eh. Professor in Jena, derzeit Kais. W. Reichshofrath in Wien, nebst Gattin Marie Sophie Jacobi, sowie ferner d. d. Wien 31. 1. 1722 dessen Brüdern: Joh. Gottfried, Dr. med., Kgl. Poln. u. Kursächs. Leibarzt u. Hofrath u. Joh. Wilhelm, Kgl. Poln. u. Kursächs. Rath, Historiographen u. Prof. publ. zu Wittenberg, Herrn auf Nebendorf und Waltersdorf in der Niederlausitz, nebst Schwester Maria Elisabeth, Wittve des Georg von Winckler auf Dölitz, mit Präd.: „Edler von“, erth. R.-R. u. A. für den Ersteren der Letztgenannten. W.: (Grote F. 3) Gev., mit eingepropfter g. Spitze, darin auf gr. Hügel ein nat. Steinbock. $\frac{1}{4}$: in R. 2 8-förmig verschlungene aufg., abgewend. s. Schlangen, $\frac{2}{3}$: $\frac{1}{2}$ gekr. $\#$ Adler am Spalt. 2 gekr. H.

14. 3. **Seidel**, An. (lt. Rescr., notif. 23. 3. ejd.) des ihnen d. d. Wien 22. 12. 1721 erteilten R.-R., nebst A.-Conf., mit Präd.: „Edle von“, für Joh. Georg Gottfried S., Kgl. Poln. u. Kursächs. Commerzienrath, nebst zwei Gebrüdern Georg Christoph u. Georg Heinrich (angeblich Nachkommen der d. d. Speyer II. 4. 1544 (Diplom für Wolfgang) v. K. Karl V. mit Wm. (Münzmeister) u. d. d. Augsburg II. 10. 1550 mit dem ritterm. R.- u. erblid. A. u. Wm. (Münzmeister) — W. ihrer Mutter — begnadeten Gebr. Caspar, Wolfgang und Erasmus, sowie Vettern Jacob u. Christoph S. aus Annaberg in Sachsen.) W.: (1721) Tyr. S. W. IV. 78: Gev.: $\frac{1}{4}$: schräggeth. R. G., darin schräg liegend auf d. Theilung eine Lilie verw. Tet., $\frac{2}{3}$: (\dagger Münzmeister), steig. b. Mond im s. r. gesp. Felde. — 2 gekr. H. — H. I.: die von Kaiserkrone überhöhten verschlungenen Initialen der Kaiser Karl V. u. VI. zw. off. wie Feld I.: \vee bezeichn. Fluge, auf gr. Hügel, H. II.: der Mond vor off. s. — r. Fluge. D.: r. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1729

6. 7. **Zech**, An. (lt. Rescr., notif. 12. 7. ejd.) des ihm d. d. Wien 27. 1. ejd. verlieh. R.-Frh. für Bernhard R.-Ritter u. Edlen von Z. (Sohn des sub 15. 5. 1717. Erwähnten), Kurs. W. Geh. Rath. Am 7. 9. 1745 erhielt er den R.-Grf. im Kursächs. R.-Vic. — W.: (1729) Schild wie beim Grf. W., gekrönt mit fünf. Krone, darauf 3 gekr. H. H. I.: (rt.) off. b. g. schräg \vee üb.-geth. Flug, im b. Platze je ein g. Stern, H. II.: 3 b. s. b. Stf., H. III.: d. Löwe wachs. D.: I.: oben $\#$ g., unten r. s., II.: rechts wie I., links wie III., III.: oben r. s., unten $\#$ g. (ex dipl. cop.)

1730

8. 4. **Gersdorf** (\dagger Linie Kaupe), An. (lt. Rescr., notif. 13. 4.) des s. \dagger Vater Christoph Friedr. Freih. v. G., K. Poln. u. Kursächs. Wirkl. Geh. Rath u. Bevollm. b. Reichstage zu Regensburg, Herrn auf Kaupa, Uhyst, Klux, Bolbritz, Rottwitz, Salga etc., d. d. Laxenburg 20. 5. 1723 verlieh. R.-Grf., für Friedrich Kaspar Gf. v. G., Kursächs. Khr., Hof- u. Justizrath. (Erlaschen 16. 7. 1751.) W.: (1723) geth. u. $\frac{1}{2}$ gesp. R. S. $\#$ — Grfkr. — Gekr. H.: hermelin-gestp. r. Böhm. Hut, oben best. mit Busch von 6 (3 — 3) $\#$ — s. Reiherfedern. D.: r. s. — $\#$ s. Schildh., 2 $\#$ Adler. (ex dipl. cop.)

1731

19. 10. **Kregel von Sternbach**, \dagger , An. (lt. Rescr., notif. 24. 10. ejd.) des ihm d. d. Wien 28. 3. 1719 verlieh. alten R.- u. erblid. Ritterstandes, für Dr. Joh. Ernst v. K., Kgl. Poln. u. Kursächs. Hofrath, Besitzer der Güter Altmanndorf, Flossberg u. Güldengossa, verm. m. Sibylla v. Zech. Derselbe hatte, als Zeugfabrikant zu Linz, die Bestät., resp. Neuverleihung des rittermäss. Adels für Reich u. Erblande mit ob. Präd. bereits d. d. Wien 22. 8. 1697 erhalten.) Mit seinem Sohne Carl Friedr. K. v. St., Kursächs. Landkammerrath, erlosch die Familie am 18. 7. 1789. W.: (1719) Gev.: $\frac{1}{4}$: (Stw. 1697) in B. ein s. Querstrom zw. 2 pfalweis gest. g. Sternen. II: in S. ein $\#$ Adler, III.: in R. 2 s. Pfäle, dazwischen s. Lilie. — 2 gekr. H. — H. I.: 2 pfalweis gest. g. Sterne zw. off. b. Fluge. H. II.: $\#$ Adler zw. 2 r. s. — s. $\#$ geth. Bffh. D.: b. g. — $\#$ s. (ex dipl. cop.)

1731

5. 12. **Wernher(r)**, An. (lt. Rescr., notif. 28. 12. ejd.) des ihm d. d. Wien 6. 9. ejd., mit Wm. u. Präd.: „Wolgeboren“, verlieh. R.- u. erblid. Frh., für Dr. jur. utr. Joh. Balthasar v. W., Kais. W. protestant. Reichshofrath, Kgl. Poln. u. Kursächs. Hof- u. Justiz-Rath, öff. Lehrer u. Primarius (Professor) der Mathematik u. der Rechte, wie Ordinarius des Geistlichen Collegiums, der Juristenfakultät u. des Schöffenstuhls zu Wittenberg. Derselbe hatte erst d. d. Wien 7. 10. 1725 (mit Feld II. u. Helm III. des frhl. W.) den rittermäss. R.- u. erblid. Adel erhalten. W.: (1731) Gev., mit durch 5-perl. Krone gekr. s. Hz., darin g-besaamte r. Rose. $\frac{1}{4}$: gekr. $\#$ Doppeladler am Spalt in G., $\frac{2}{3}$: geth. S. B., oben, zw. 3 g-besaamten sechsblättr. bk. w. steh. r. Rosen, 2 r. Pfäle, unten 2 s. Lilien. Neunperlige Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: Flügel wie Hz., H. II.: gekr. $\#$ Adler, H. III.: s. Lilie zw. 2 b. (im Adelsdipl. s. r. — b. s. geth.) BfH. D.: r. s. — $\#$ g. — b. s. Schildh.: 2 braune (sic!) Löwen. (ex dipl. cop.)

1732

5. 1. **Fritsch**, An. (lt. Rescr., notif. 18. 4. ejd.) des ihm d. d. Wien 30. 3. 1730 verlieh. ritterm. R.-A. für Thomas F., K. Poln. u. Kursächs. Reg.-Rath, auch Münzkabinetns-Inspector, dann Hof- und Justitierrath, sowie Geh. Referendar. Ders. erhielt als W. Reichshofrath d. d. 3. 6. 1742 durch K. Karl VII. den R.-Frh. — cfr. Kurbayern — und sein jüngerer Sohn Carl Abraham im Rhein. R.-Vic. (cfr. Kurpfalzbayern) am 14. 9. 1790 den R.-Grf. W.: (1730) Hz. u. H. II. des frhl. Wappens: in B. ein s., von 3 (2. 1.) g. Sternen begl. Sparren. Gekr. H.: g. Stern zw. off. b., je mit g. Stern bel. Fluge. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. cop.)
27. 5. **Hohmann, Edle von Hohenthal**, An. (lt. Rescr., notif. 10. 6. ejd.) des ihrem Vater Peter Hohmann, K. Poln. u. Kurs. Rath, Baumeister zu Leipzig u. Besitzer von 11 Rittergütern, „wegen seiner geleisteten grossen Lieferungen an Munition, Pferden u. Lebensmitteln für die Kaiserlichen Völker im Kriege“, d. d. Wien 2. 3. 1717, mit Präd.: „Edler von“ u. Wb., verlieh. R.-Ritterstandes u. Adels, für die 3 jüngeren Söhne desselben: Carl Ludwig, Theodor August († ohne Erben) u. Georg Wilhelm († ohne Erben) Gebr. Hohmann. Dieselben erlangten d. d. Wien 2. 11. 1733 (cfr. sub 23. 2. 1734) und ihre 3 älteren Brüder: Peter, Kgl. Poln. u. Kurs. Kriegsrath, Joh. Friedr., Kgl. Poln. u. Kurs. Ober-Hofgerichtsassessor († ohne Erben) u. Christian Gottlieb, Fürnehmer des Rathes zu Leipzig (Stifter d. blüh. gräfll. Linie) d. d. Wien 22. 9. 1736 den R.-Frh. und Nachkommen d. d. 7. 8. 1790 im Kurs. R.-Vic. den R.-Grf. — W.: (1717) gev.: I.: gesp. G. B., darin wachs. Mann bis z. Knie, in Kleid verw. Tct., g. Leibgurt u. Kragen u. Stulpen wieder verw. Tct., mit b.-gestp. g. Mütze, ht. in d. Rt. drei eisenbespitzte hölzerne gekreuzte Pfeile, $\frac{2}{3}$: geth. G. $\#$, darin Adler verw. Tct., IV.: g. Löwe in B. — 2 gekr. H. — H. I.: der Mann wachs. zw. off. g.-beschwingtem b. Fluge, H. II.: d. Adler. D.: b. g. — $\#$ g.
15. 11. **Junge**, An. (lt. Rescr.) des dem Carl Adolph J., Kauf. u. Handelsherrn in Zittau, Sohn des Stadtrichters u. Kaufm. Jacob Friedr. J. (aus dort. Stadtgeschlecht), Bes. d. Rittergüter Deutsch Ossig u. Kösslitz bei Görlitz d. d. Wien 22. 12. 1721, resp. des s. Schwester Joh. Victoria J., d. d. Carlsbad 9. 7. 1732 verlieh. R.-A.-Dipl. für dieselben. W.: (Tyr. S. W. VI. 54, A. W. I. 265.) (Beider gleich, nur das der Schwester in einem Rautenschild u. statt des Helms eine Muschel, der Aermel ganz roth, der Wulst b. s. g. der lk. Flügel g.) Gesp., vorn, über durchgeh., $\#$ -gesteinter s. Mauer, auf gr. Boden in B. ein flugb. Pelikan mit 3 Jungen, hinten auf gr. Boden, an br. Pfahl gerankerter wachs. Weinstock, mit b. Traube u. 5 gr. Blättern. Auf dem b. s.-bewulsteten Helm: wachs. nackter Arm mit aufgestreiften r. Aermel (r. mit 3 Panzerschienen), eine g.-begr. s. Hefpe ht., zw. off. b. s. — r. g. (gemalt ganz g.) geth. Fluge. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. cop.)
27. 11. **Fromberg**, An. (lt. Rescr., notif. 1. 12. ejd.) des ihm d. d. Laxenburg 9. 5. ejd. verlieh. R.-A. (nicht Renov.) für Christian Friedrich F., Kgl. Poln. u. Kursächs. Commerzienrath (Sohn eines Kaufmanns F. aus Hirschberg in Schlesien, aus der Ehe mit einer, später mit N. N. Bonit v. Mohrenthal, der wegen seiner Verdienste im span. Erbfolgekrieg geadelt war, vermählten Dame. W.: (Tyr. S. W. II. 64) Gev.: $\frac{1}{4}$: († Bayerische von Fromberg)

von S. über R., mit einer rt. Stufe getheilt, $\frac{2}{3}$: in B. auf gr. Hügel wachs. ein nat. Baum. Gekr. H.: Baum u. Hügel zw. off. Flüge, je mit der Stufe s. über r., nach aussen abwärts \wedge geth. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

Kurfürst Friedrich August (III.) von Sachsen.

(succ. 1. 2. 1733 in den Kurlanden, König v. Polen*) — als August III. — erwählt seit 5. 10. ejd., gekrönt 17. 1. 1734, † 5. 10. 1763).

1733

10. 3. **Funcke von Funcken**, An. (lt. Rescr., notif. 14. 3. ejd.) des ihm d. d. Wien 20. 10. 1732 mit ob. Präd. verlieh. R.-A. für Ferd. Wilh. F., (Sohn des Joh. Heindr. F., F. Braunschweig-Lüneb. Klosterraths u. Hofger.-Ass., Bes. des Gutes Grötsch) Besitzer von Burgwerben bei Weissenfels. Seine Brüder Joh. Ferd. August und Carl August erhielten respective d. d. 22. 1. 1742 im Kurs. R.-Vic. und d. d. Wien 9. 7. 1763 v. Kaiser, mit sehr ähnlichem Wappen, den R.-A. W.: (1732) (Tyr. S. W. II. 65.) In S. ein aufg. gekr. $\#$ Leopard, mit g. Kopf, g. rt. Vorder- u. g. rt. Hinterpranke, auch g. Doppelschweif. Gekr. H.: Ders. wachs. zw. off. $\#$ Flüge, je bel. mit g. Schrb. \vee , worin 3 r. Rosen. D.: $\#$ g. — $\#$ s. (ex dipl. cop.)
- .. **Hennicke**, †, An. (lt. Rescr., notif. 12. 3. ejd.) des ihm d. d. Gratz 22. 7. 1728 verlieh. R.-R.- u. Adelstandes für Joh. Heinrich Christian H., (nat. Sohn des Ministers Grafen Heinrich von Brühl) K. Poln. u. Kursächs. W. Kammer-Director u. Bergrath. Ders. wurde im Kursächs. Vicariat am 8. 2. 1741 in den R.-Frh. u. im Kursächs. R.-Vic. am 7. 9. 1745 in den R.-Grf. erhoben, jedoch erlosch die Familie mit s., am 11. 12. 1753 ohne Söhne † Sohne Friedrich August Grafen v. H. — W.: (1728) Von R. u. S. gesp. durch aufsteig. $\#$ Spitze, darin ein doppelschweif. g. Löwe. Gekr. H.: Der Löwe wachs. zw. off., durch s. Schrb. \wedge von $\#$ u. R. üb-geht. Flüge. D.: $\#$ g. — r. s. (ex dipl. cop.)
21. 9. **Naumann**, An. (lt. Rescr., notif. 25. 11. ejd.) des ihm d. d. Wien 7. 3. ejd. verlieh. R.-A., unter Bestät. des s. Vorfahr Wenzel v. N., b. R. Dr., Canzler des Herzogs in Pommern, nebst Bruder Franz, d. d. Regensburg (auf dem Reichstage) 1532 von K. Carl V. verlieh. R.-A.-Dipl. für Joh. Christoph N., Kurs. Obersten im Ingenieurcorps. Mit dessen Sohne, dem zu Merseburg geb. u. als Salzburg. Ingenieur am 24. 6. 1795 zu Salzburg † Heinrich v. N. dürfte das Geschlecht erloschen sein. W.: (1733) Von R. über $\#$ schräggeth., bel. auf d. Theilung mit einem (nach Siegeln: aus dem unteren lk. Eck hervorwachs.) bds. schräg abgehauenen gr. Ast, aus dem nach unten, schräglinks abwärts (an ders. Stelle, wo der Arm hervorbricht, nur auf der anderen Seite), ein dreiblättr. gr. Oelzweig, nach oben hin aber (am lk. Ende) ein geharn. Arm (b. mit g. Reifen), den Ellbogen nach links, der ein Schwert in blosser Faust schräglks hält, hervorgeht. Aus d. ungekr. H. wächst., zw. off. $\#$ s. — s. r. geth. Flüge, vorwärtsgek. ein geharn. Ritter mit 3 r. Federn auf d. Sturmhaube u. r. Schwertgurt, derselbe schwingt in d. Rt. ein Schwert (ex sig. hält er es geschultert) u. in d. Lk., welche er in die Hüfte stemmt, eine schräggestz. g. Pfeilspitze (ex sig.: einen g. Streitkolben so schrägrechts abwärts, dass nur der Knopf desselben sichtbar ist): Hinter seinem rechten Oberschenkel geht aus der Krone schräg ein g. Kanonenrohr hervor. Decken: r. s. — $\#$ s. (ex dipl. cop.)
16. 11. **Lohse**, †, An. (lt. Rescr., notif. 20. 11. ejd.) des ihnen, mittelst zweier separater Diplome, d. d. Wien 31. 7. ejd. verlieh. R.-A., für Wilhelm Ludwig, K. Poln. u. Kursächs. u. Stift Naumburgischen Kammerrath, Herrn auf Teuchen und Lagnitz i. Sachsen, und dessen Vetter: Joh. Christoph, Königl. Preussischen Wirkl. Kriegs- und Domainenrath, dann Oberamtmann zu Sommerschenburg. Letzterer, Besitzer von Mark-Kleeberg in Sachsen, Sohn des Kgl. Preuss. Kammerraths u. Oberamtm. zu Giebichenstein, Daniel L. starb am 9. 6. 1753

*) Die Erhebungen der Kurfürsten von Sachsen in ihrer Würde als Könige von Polen (also die Erhebungen in den Polnischen Adelstand) sind hier nicht aufgeführt, weil sich im Königlichen Hauptarchiv zu Dresden, bis auf einige Fälle, absolut keine Akten darüber vorfinden, dieselben sollen in Warschau liegen. Auch sind qu. Diplome eigentlich nicht mehr als Standeserhebungen Deutscher Landesfürsten zu betrachten.

zu Groitzsch bei Eilenburg, u. scheint, ebensowenig wie sein Vetter, Nachkommen hinterlassen zu haben. W.: schräglinksgeth., oben in S. $\frac{1}{2}$ # Ross, — wol aus d. Theil wachsend? — (nicht Löwenkopf) unten in # ein schräglk. s. Pflugmesser (nicht Turnierkragen.) Auf d. gekr. H. 3 gekreuzte s. Schlüssel, (d. mittlere Bart links u. oben). D.: # s. (ex dipl. cop.)

1734

23. 2. **Hohenthal**, († Linie) An. (lt. Rescr.) des ihnen unter diesem Namen d. d. Wien 2. 11. 1733 verlieh. R.-Frh. für die 3 jüngeren Söhne des am 2. 3. 1717 in den R.-R. erhobenen, nämlich: Carl Ludwig auf Gr.- und Kl.-Städteln, Onizsch, Gr.- u. Probstdeubeln u. Walkendorf, (dessen Sohn Friedr. Wilh. wurde im Kursächs. R.-Vic. am 7. 8. 1790 gefraft, † aber 19. 8. 1819 ohne Erben) Theodor August auf Crostewitz, Göhren, Cröbern, Sestewitz u. Walkendorf († ohne Erben) u. Georg Wilhelm auf Hohenpriessnitz, Oberglauche, Grüna, Lausig, Murtitz, Möckern u. Walkendorf († ohne Erben) Gebr. Hohmann Edle von Hohenthal. W.: (Tyr. A. W. I. 76) Gev., mit b. Hz. (g. Löwe.) $\frac{1}{4}$: gesp. G. B., darin der Mann mit den Pfeilen (cfr. 27. 5. 1732) $\frac{2}{8}$: geth. # g., darin der Adler. Fünf. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: der Mann zw. dem Fluge, H. II.: der Löwe wach. zw. 2 b. Bf.h., H. III.: der Adler. D.: b. g. — # g. Die 3 älteren Brüder des Erhobenen Peter, Kgl. Poln. u. Kurs. Kriegsath, Joh. Friedr., K. Poln. u. Kursächs. Hofgerichtsassessor u. Christian Gottlieb, Führer des Rathes zu Leipzig, erhielten gleichfalls den R.-Frh. d. d. Wien 22. 9. 1736 mit dems. Wappen.

20. 4. **Zobel**, An. (lt. Rescr., notif. 19. 10. 1735) des ihm d. d. Wien 10. 10. 1733, nebst Vetter Joh. Georg Z. verlieh. R.-A., für Jos. Jacob Z., Kurs. Stiftsrath zu Wurzen, unter Bestät. des d. d. Prag 20. 10. 1605 s. Vorfahr Georg Z. (Zoboldt) Pfalzgräf. Rath und Sekr. zu Friedrichsburg, aus einem d. d. Regensburg 3. 2. 1557 v. K. Ferd. in Person des Georg Zoboldt mit Wbf. begnad. Geschlechte, v. K. Rudolf II. erth. R.-A. sowie der d. d. Wien 18. 6. 1696 einem Nachkommen Joh. Georg v. Z., von K. Leop. I. erth. R.-A.-Best. W.: (Tyr. S. W. VIII. 90, A. W. 149.) in # ein g. Schrb., bel., d. Länge nach, mit lauf. nat. Zobelthier. Gekr. H.: Dasselbe sitzend, zw. 2 g. # üb.-geth. Bf.h. D.: # g. (ex dipl. cop.)

1735

8. 10. **Romanus**, An. (lt. Rescr.) der ihm d. d. Wien 15. 4. ejd. ertheilt. Reichs- und erbländ. Adels-Bestät. über den d. d. Prag 24. 1. 1606 mit dems. Wappen u. Präd. „v. Mückersshausen“ bereits s. Ürgrossv., dem Wilh. Roman, Dr. phil. et med., F. Neuburg. Physicus, nebst Bruder Franz R., Kurs. Rath, Prof. d. Academie zu Leipzig u. Assessor des höchsten Gerichts, verlieh. und d. d. Wien 19. 3. 1660 s. Grossv. dem Joh. Philipp v. R. nebst Gebr. Sixt. Wilh. und Theodor Christian v. R., von K. Ferd. II., mit Wm., kl. Palatinat und Präd. „v. Mogkershausen“ bestät. R.-Adels-Dipl. für Franz Philipp Romanus K. Poln. u. Kursächs. Hofrath, Herrn auf Koschlitz. Derselbe scheint ohne Erben † zu sein. (cfr. übrigens auch seine nochmalige Adelstands-Erhebung im Kursächs. R.-Vic. sub 8. 7. 1745. W.: (1735) Gesp. von S. u. R., darin ein gr. Kleeblatt, bel. mit vierblättr. g.-besaamter r. s. gesp. Rose. Auf d. gekr. H. 6 s. r. wechselnde Strf. zw. off. von S. u. R. übereck-geth. und je mit dem gr. Kleeblatt, worin die Rose, bel. Fluge. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1736

22. 2. **Teubern**, An. (lt. Rescr., notif. 27. 2.) des ihm d. d. Wien 14. 12. 1734 verlieh. R.-A. für Karl Friedr. T., Kgl. Poln. u. Kurs. Oberstwachmeister bei der Garde du Corps, später Ober-Rechn., dann Geh. Kriegsath. Einer seiner Enkel Carl Heinrich Ferd. v. T. wurde 8. 4. 1806 Reichs-Freiherr (cfr. sub 28. 6. 1806). W. (1734) Tyr. S. W. IX. 81.: Gev. R. B., darin gekr. g. s. gev. Adler. Gekr. H.: 3 linkswehende r. b. geth. Standarten, an fächerförmig gestellten s. Stangen, zw. r. b. übereckgeth. off. Fluge. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

3. 7. **Chimay**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 4. 9. 1735 verlieh. R.-Fürstentandes für Alexander Gabriel de Hennin-Liétard, Gf. v. Bossut, Besitzer des Fürstenthums Chimay. Die Familie erlosch am 24. 7. 1804 mit s. Sohne Philipp Gabriel Moritz Joseph F. v. C. W.: Gev., mit r. Hz. (Hennin) darin g. Schrb., I. u. IV.: (Croy) 3 r. Bk. in S. II.: (Arenberg) 3 g. Nesselblüthen

in R., III.: gev.; 1. u. 4. In B. 3 (2. 1.) g. Lilien, 2.: hermelin!, 3.: r. u. leer. — Schildh.: 2 g. Greifen auf g. Arabeske. Um das Ganze ein Wappemantel, in Zeichnung des Schildes, herabwallend aus Fürstenhut.

1737

30. 3. **Schulenburg**, († älteste Linie Lieberose.) An. (lt. Rescr., notif. 25. 8. 1738) des ihm d. d. Wien 10. 3. 1734 verlieh. R.-Grf. für Georg Anton Fh. v. d. S. auf Büba u. Lieberose, Kgl. Preuss. Oberjägermstr. u. Staatsminister, Herrn auf L., Betzendorf, Apenburg, Walsleben, Landsfeld u. Leuthal. Ders. hatte am 22. 3. 1735 bereits die Kgl. Preuss. Anek. des Grf. erhalten und starb am 6. 12. 1778 ohne männliche Erben. (cfr. Gritzner Chronol. Matrikel S. 22.) W.: (Tyr. A. W. II. 116.) Gev., mit s. Hz. (gekr. # Doppeladler) u. eingepfropfter r. Spitze, worin ein dreiblättr. schrägrechter gr. Rautenkranz, $\frac{1}{4}$: Stw., die 3 (2. 1.) r. Greifenklauen in S., $\frac{2}{3}$: gekr. schreit. r. s. gev. Stier mit 3 r. s. geth. Fähnlein (d. mittlere höher) zw. den s. Hörnern. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: wachs. gekr. linksseh. r. Adler, H. II.: wachsend. wilder graubärtiger Mann, 2 r. Greifenklauen ht., mit gr. Kranz um Hüfte u. Haupt, auf letzterem 3 nat. „grün- und goldgestreifte Papageiefedern“, H. III.: die 3 Fähnlein zw. 2 geschloss. s. Bfh. D.: # g. — r. s. Schildh.: 2 wilde Männer, wie auf Helm II. jedoch ohne die Klauen. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Seeguth-Stanisławski**, (auch Zeeguth- oder Zaiguth-St.) †, An. (lt. Rescr., publ. 14. 9. 1747) des ihm d. d. Wien 28. 11. 1736, mit Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren“ verlieh. R.-Grf. für Albrecht Friedrich Sigismund „Freiherrn“ v. S.-St. auf Molditten (aus eingeborenem altpreuss. Geschlecht), Kgl. Poln. u. Kursächs. Kammerh., Geh. Rath u. Gen.-Postmeister des Sächs. Herzogth. Poln.-Preussen, Herrn auf Bahnau, Henneberg u. Lindenau. († kinderlos.) W.: (1736) Gev. R. B., mit gräf.-gekr. g. b. geth. Hz. (poln. Stw. Sulima), darin oben wachs. gekr. # Adler, unten 3 (2. 1.) g.-gefasste rechteckige fascettirte (s.) Diamanten. I.: einwärtsgek. gekr. doppelschweif. g. Löwe, II. u. III.: s. Schragen, bewinkelt von 4 g. Sternen, IV.: gekr. g.-bew. s. Schwan. 3 gekr. H. — H. I.: Löwe wachs., H. II.: der Adler, H. III.: d. Schwan. D.: I.: r. g., II.: # g. — r. s., III.: r. s.
6. 6. **Brühl**, (jüngerer Ast) An. (lt. Rescr., notif. 28. 6. ejd.) des ihm d. d. Laxenburg 27. 5. ejd. verlieh. R.-Grf., für Heinrich v. B., Freih. zu Pforten u. Forsta, Herrn auf Ganglofsömmern, Seifersdorf etc., Kgl. Poln. u. Kursächs. Premier- u. dirig. Geh. Cabinets-Minister, W. Geh. Rath, Kammer- und Bergemachs-Präs., General-Accis- auch Vize-Ober-Steuer-Dir., Dompropst zu Budissin!, (später auch Gen.-Feldzeugmeister u. Gen. d. Inftr.), stammend aus altem Thüring. Adelsgeschlecht. (Seine Geschwister cfr. 25. S. 1738) W.: (1737) (Tyr. S. W. I. 13.) Gev.; $\frac{1}{4}$: gesp. G. R., darin gekr. # s. gesp. Doppeladler, $\frac{2}{3}$: (Stw.) s. Sparren in B. — Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: (Sth.) Pfauenschweif von 5 Federn, H. II.: der Adler, H. III.: gekr., oben mit 3 Pfaufedern best., mit 4 g. Bk. bel. # Spitzhut. D.: I. u. III.: b. s., II.: # g. — r. s. — Schildh.: 2 doppelschw. g. Löwen auf Arabeske. — Später (seit 1763) führte Graf Heinrich als Polnischer Starost das Wappen vermehrt durch grfl.-gekr. Hz., worin das Poln. Stw. Jastrzebiec (g. Kreuzchen zw. den aufger. Stollen eines g. Hufeisens in B.) u. einen vierten (II.) Helm mit dem bezügl. Kleinod (flugbereiter g.-beschellter nat. Habicht, das Schildzeichen in der erhob. Recht. ht.) — D.: b. g. —
29. 6. **Blumenthal I.**, († Linie) An. (lt. Rescr., notif. 5. 7. ejd.) des ihm d. d. Wien 9. 1. 1733, mit Wb. u. Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren“, verlieh. R.-Grf. für Caspar Ernst Fh. v. B., Kgl. Poln. u. Kursächs. Kammerherrn, Herrn auf Stavenow, Pretlin, Partz, Birtschen, Wittmunsdorf u. Neuendorf. (Das Diplom war eigentlich eine Ausdehnung des s. Vetter Ludwig v. B., d. d. Wien 20. 1. 1701 bereits verlieh. R.-Grf.-Diploms) W.: (1733) Gev., mit g. Hz. (Stw.), darin auf gr. Berge ein gr. Weinstock mit 3 Blättern u. 3 b. Trauben, gewunden 3-förmig um br. Stab. $\frac{1}{4}$: gekr. # Doppeladler in G., $\frac{2}{3}$: gesp. # g., darin auf gr. Rasen eine Grafenkrone (Reif mit 9 Perlen) aus der vorwärts gekehrt eine Jungfrau mit gr. Lorbeerkranz im g. Haar, mit Kleid verw. Tet., auch vom Elbogen ab nackten Armen wächst; sie ht. in d. Rt. einen gr. Rautenkranz, in d. Lk. drei Maiblumen an gr. Blätterstengeln. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I.: (rt.) d. Adler, H. II.: der Weinstock, H. III.: die Jungfrau zw. off. # — g. Fluge. D.: # g. — b. g. —

‡ g. Schildh.: 2 wilde laubbekränzte u. -beschürzte Männer mit br. Haar und Bart. (ex dipl. cop.)

1738

6. 2. **Geyer**, †, An. (lt. Rescr., notif. 12. 2. ejd.) der ihm d. d. Wien 15. 7. 1737 verlieh. R.-A.-Renov. u. Bestät. für Hans Daniel Wilh. G., Kgl. Poln. u. Kursächs. Hauptmann b. Rgt.: „Sachsen-Weissenfels“. stammend aus angeseh. Pfälz. Geschlecht. W.: — 1737 — (Tyr. S. W. VII. 42.) In B. auf gr. Drb. ein rechtsgek. flugb. (Flug niederschlag.) nat. widersehender Geyer. Auf d. gekr. H. dieselben Bilder zw. 2 Bfh. b. — g. — D.: b. g. (ex dipl. cop.)
24. 2. **Lossa**, †, An. (lt. Rescr., notif. 1. 3. ejd.) des ihm, mit Präd.: „Edler von“, d. d. Wien 21. 8. 1737 verlieh. R.-Ritterstandes u. Adels für Joh. Christian (bereits seit 5. 3. 1726 Böhmischer Ritter von) L., Kursächs. Commissionsrath, Herrn auf Ebersbach etc. in d. Oberlausitz. Derselbe starb als Kurs. Kammer- u. Berggrath zu Freiberg am 7. 5. 1754 ohne männl. Erben. W.: (1737) durch s. Schrb. von Gr. über R. geth. oben, schräg hintereinander 2 s. Sterne, unten (Kessler gen. Sprengseisen) ein rechtsgek. aufg. g. Greif, in den Pranken ein gebogenes s. „Sprengseisen“ (in Gestalt eines oben eingekerbten krummen Stabes), lt. — 2 gekr. H. — H. I.: der Greif linksgek. wachs., H. II.: off. ‡ Flug, bds. bel. mit s. Stern. D.: r. g. — gr. s. (ex dipl. cop.)
22. 4. **Jobin**, †, An. (lt. Rescr., notif. 23. 4. ejd.) des dem Joh. Julius Jobin, Herr auf Oberpöllnitz, Kgl. Poln. u. Kursächs. Commissionsrath u. Justizamtsverweser zu Torgau u. s. Gattin — s. unten — d. d. Wien 22. 6. 1735 verlieh. R.-A. W.: (Tyr. A. W. II. 173) in S. ein mit 3 achtstrahl. g. Sternen (gemalt als sechsstrahlige) bel. b. Schrb. H.: ein dgl. Stern zw. off. b. Flügel, je belegt in den Saxen mit dgl. kleinerem. D.: b. s. — ‡ g. (ex dipl. cop.)
- — **Wackerhagen**, †, An. (lt. Rescr., notif. 23. 4. ejd.) des des obengenannten Jobin Ehegattin: Johanna Auguste Wackerhagen (deren Geschlecht in Person ihres Bruders des F. Anh.-Dess. Oberforstmeisters Bernhard Frdr. Wilh. W. bereits d. d. Wien 12. 7. 1734 v. K. Karl VI. den R.-A. erhalten hatte) durch gemeinschaftliches Diplom d. d. Wien 22. 6. 1735 verlieh. R.-A. W.: Gev.: I.: in B. ein off. g. Flug, $\frac{2}{3}$: 2 quer übereinander lieg., oben je ein, unten je 2 mal gestümmelte braune Aeste in R., IV.: in S. 2, aus gr. Boden wachs., dürre Bäume. Auf dem H.: 1 dgl. Ast aufrecht zw. 2 g. b. — r. s. geth. Bfh. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.) Mit dems. Wappen erhielt d. d. 13. 10. 1764 Georg August Christian W., K. Preuss. Geh. Kriegsrath den Preuss. Adelstand.
25. 8. **Brühl** (älterer Ast), An. (lt. Rescr., notif. 30. 8. ejd.) des ihnen d. d. Wien 16. 4. 1738 verlieh. R.-Grf. für Joh. Adolph, auf Zschista, Kursächs. Oberstallmeister, Johann Heinrich Moritz, D.O.C., Kursächsischen Khr. u. Obersten, Frdr. Wilhelm, auf Martinskirchen, Kursächs. Kreishauptm., Gebr. Gf. v. B. u. Schwester Joh. Eleonore, verm. von Berlepsch. — Friedrich Wilh. ist der Stifter heutigen älteren Astes. (Ihren Bruder cfr. 6. 6. 1737.) W.: ganz wie dort.

1740

27. 1. **Leysser**, An. (lt. Rescr., notif. 1. 2. ejd.) der ihm d. d. Wien 17. 12. 1739, unter Bestät. des d. d. Prag 22. 12. 1590 s. Vorfahren Polycarpus L., Kurs. Oberhofprediger vom K. Rudolf II. erth. ritterm. R.- u. erbld. A.-Dipl. für Augustin L. (geb. 1683 † 1752) K. Poln. und Kursächs. Hof- und Justizrath des Geistl. Consist. im Kurkreise, I. Assessor u. I. Prof., Dr. d. Rechte, Direktor des Hofgerichts u. Schöppenstuhles der Univers. Wittenberg, Herrn auf Niedersdorf. (Die Abstammung ist folgende: 1. Polycarp [Dipl. 22. 12. 1590], 2. Wilhelm, Prof. d. Theol. zu Wittenberg, Probst d. Kirche Allerheiligen das. u. Dechant des Stifts zu Meissen, 3. Wilhelm, Prof. juris zu Wittenberg, Assessor des dort. Hofgerichts u. Geistl. Consistoriums, 4. obengenannter Augustin. Des Letzteren Bruderssöhne cfr. sub 4. 5. 1771 u. s. Grossneffen sub 13. 11. 1779 u. 25. 9. 1790.) W.: (Tyr. S. W. II. 87) 2 gebildete abgewend. g. Monde in ‡. Gekr. H.: dieselben vor 6 ‡ Strf. D.: ‡ g. (ex dipl. cop.)
23. 5. **Schulenburg** (ältere weisse Linie), An. (lt. Rescr., notif. 24. 5. ejd.) des d. d. Wien 7. 12. 1728 ihm, nebst Bruder Adolph Frdr., K. Preuss. u. Kur-

hann. Feldwachtmeister u. Oberst des Regts. Grenadiere zu Pferde, mit Wb. u. Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren“, verlieh. R.-Grf. für Christian Günther Fh. v. d. S., Kurhann. Oberstjägermeister (cfr. Kurhannover sub 24. 11. 1747, wo auch die Wappen, sowie Gritzner Chronol. Matrikel S. 20, wo die Kgl. Preuss. Anerkennung v. 28. 5. 1729 für den Ersteren erwähnt ist. (Die Erhobenen waren die Söhne des Friedr. Achatz Freih. v. d. S., Oberberghauptm., Hofger.-Präs. u. W. Geh. R. zu Wolfenbüttel.)

1740

6. 9. **Walter von Waldberg**, †, An. (lt. Rescr., notif. 19. 9. ejd.) des ihm d. d. Wien 9. 2. ejd. mit ob. Präd. verlieh. R.-A., für Joh. David Walter, Kgl. Poln. u. Kursächs. Rath u. Residenten in Breslau. (Dessen Grossv. Joh. Georg W. war 1684 als Kurs. Hptm. zu Ronneburg an s. Wunden gestorben.) W.: Gev.; $\frac{1}{4}$: von B. u. G. in 3 Reihen (mit steig. g. u. gestz. b. Dreiecken) gespickelt, $\frac{2}{3}$: in R. ein einwärts gek. gekr. s. (der Polnische) Adlersrumpf. Auf dem r. s.-bewulst. Helme der letztere wiederholt. D.: b. g. — r. s.

1741

26. 1. **Metsch** († Linie), An. (lt. Rescr., notif. 1. 2.) des ihrem † Vater, resp. Grossvater Joh. Ernst (seit 27. 12. 1699) Reichsfreiherrn v. M., d. d. Wien 12. 12. 1703 verlieh. R.-Grf., sowie des ihm selbst d. d. Wien 12. 11. 1734 verlieh. gräfl. Wappenbriefes für Joh. Adolph Reichsgrafen v. M., F. Anhalt'schen Landrath, Unterdirector des F. Anhalt, dann kais. Geh. Rath (inzwischen am 28. 11. 1740 verstorben), nebst Neffen (Söhnen s. † Bruders Joh. Friedr.) Carl Ernst, Kurs. Hof- und Justizrath, u. Joh. Friedr. Diese Linie ist 1751 erloschen, Name u. Wappen ging durch eine Erbtöchter an die heut. Fürsten Khevenhüller über. W.: (1734) Gev., mit durch fünfblättr. Krone gekr. s. Hz., darin ein b. Sparren; $\frac{1}{4}$: in G. ein $\#$ Doppeladler mit darüber schweb. g. Kaiserkrone, welche, vermittelt r. Bänder mit Schleifen, an seinen Hals gebunden ist, $\frac{2}{3}$: in R. eine g. Edelkrone, daraus gehen 3 g. Strf. hervor. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: 2 Bfth. b. s. übereckgeth., H. II.: der Adler. H. III.: die 3 g. Strf. D.: b. s. — $\#$ g. — r. g. Schildh.: 2 widerseh. doppelschweifige g. Löwen.

Kursächsisches Reichsvicariat

(vom 20. 10. 1740 bis 11. 2. 1742.)

Kurfürst Friedrich August (III.) von Sachsen als Reichsvicar

für die Lande des Sächsischen Rechts.

1741

4. 2. **Münnich**, Grf. (d. d. Dresden) für Burchard Christoph Gf. v. M., (geb. 9. 5. 1683, † 16. 10. 1767), Kais. Russ. Premierminister u. Gen.-Feldmarschall, Präs. des Reichs-Kriegscollegii, Oberstlieut. der Leibgarde des Rgts. Preobraschensk, Chef des adl. Cadettencorps, Directeur des fortifications u. d. Ukrain. Corps, Oberst eines Kürass. u. Inf.-Regts. Derselbe hatte bereits am 25. 2. 1728 den Russ. Grafenstand mit Präd.: „Erlaucht“ erhalten. Er stammte aus einem, ehemedem Grypen geheiss., Friesischen Geschlecht, aus dem sein Vater: Anton Günther G. († 1721) als Kgl. Dän. Rittm., Deichgräve v. Oldenburg etc., d. d. 24. 5. 1680 den dänischen und als Erbsass zu Neuen-Huntorf und auf Grün-Eck, F. Ostfries. Drost u. Comm. des Amts u. Hauses Esens, nebst Gattin Sofia Katharina Oettkens d. d. Wien 4. 5. 1702 und s. Bruder Joh. Dietrich (dieser war in den dän. Adel 24. 4. 1697 erhoben worden) v. Münnich, Erbsass zu Nutzhorn und der Heete, K. dänischer Erbsass in den Gf. Oldenburg u. Delmenhorst, die Bestät. des dänischen Adels und die Verleihung des ritternäss. R- u. erbld. A., nebst Wb., erhalten hatte. W.: (Tyr. A. W. II. 121), gespalten und 2 mal geth. (6 F.), mit gräfl.-gekr. s. Hz., darin auf gr. Hügel rechtsgek. ein den Rosenkranz betender, die Hände hochht. barfusser $\#$ -gekleid. Mönch (angebl. Stw.) u. mit zwischen V. u. VI. eingepropfter $\#$ -gemauerter purpurner aufsteig. Spitze, darin eine von 2 zugewend. nat. Schlangen kreuzweis umwundene g. Ehrensäule, oben besetzt mit durch g. Zackenkrone gekr. g. Januskopf; (dies die Wm. v. 4. 2. 1741,

sonst das Wappen ganz nach dem Russischen Diplom). I: linksgek. #—bew. s. Schwan in B. (W. der Elis. Eva v. Nutzhorn, Frau des Rudolf M., Vaters der Nobilitirten), II: 2 gestz. r. Sparren in S. (v. Witzleben), III u. IV: in G., an den Hz. gelehnt, je $\frac{1}{2}$ gekr. # Doppeladler mit g. Zepter, bes. oben mit Russischem # Doppeladler, V.: in S. 3 r. Schröterhörner (v. Seebach), VI: in B. über r. Zinnenmauer ein steig. s. Mond (wegen der eroberten türk. Festungen). 3 H., H. I. (mit hermelingestp. r. Turnierhut) u. III. (gekrönt): je 3 türkische s. Rossschweife an g., mit r. u. s. „Bürsten“ oben gezierten Stangen (wegen des in der Schlacht bei Stawatschan überwundenen commandirenden Seraskiers Wely-Pascha, resp. des in der bef. Stadt Chotzin comm. Kaltschak-Pascha, beide von 3 Rossschweiften, die er, nebst vielen Anderen, zu Kriegsgefangenen gemacht). H. II.: (grß.-gekr.) zw. 2 Fahnen, deren rt. s. mit g., die lk. r. mit s. steig. Monde (andeutend Anfang u. glücl. Ende des Türkenkrieges) der Mönch zw. off. s. Flüge (der hinter den Fahnen sichtbar) wachsend. D.: I. u. III. # r. s. vermisch, II.: # s. — Schildh.: 2 geharn. Ritter, der rt. auf s. Helm eine Mauerkrone (Mauer mit 3 Zinnenthürme) und in d. rt. Hand einen geometrischen halbentrollten (Festungs-) Riss ht., der lk. mit 3 Strf. r. s. # auf d. Helme hält mit der Lk. einen Carabiner über die Schulter. (ex dipl. cop.)

1741

8. 2. **Hennicke**, †, Frh. für Johann Heinrich Christian v. H., welcher d. d. Graz 22. 7. 1728 (cfr. 10. 3. 1733) in den R.-A. u. -Ritterstand erhoben worden war, K. Poln. u. Kursächs. Wirkl. Geh. Rath, Vice-Kammerpräsidenten und Kammerdirector der Stifter Naumburg u. Merseburg (cfr. 7. 9. 1745 seine Grafung). W: (Tyr. A. W. II. 75, S. W. V. 12) durch aufsteigende # Spitze, worin ein gekr. r.-bewehrter g. Löwe, von R. u. S. gesp. — 3 gekr. silberne, g.-verzierte H.; H. I u. III: doppelter Pfauschweif, H. II: der Löwe wach. D: r. s. — # g. — r. s. Schildh.: 2 gekr. r.-bew. g. Löwen (ex dipl. cop.)
28. 2. **Baudissin**, Grf. (notif. in Kursachsen 28. 9. ejd.) für Wolf Heinrich v. B. (aus uraltem Sächsischen Geschlecht), K. Poln. u. Kursächs. Cabinetsminister, General en chef d. Cavallerie und Commandant d. Carabiniergarde. Ein Nachkomme: Heinrich August Gf. B. erhielt mittelst K. Dän. Decrets v. 13. 1. 1816 (Patent 14. 8. 1829) die Namen- u. Wv. mit Zinzendorf. W: (Tyr. A. W. II. 118, S. W. V. 2) gev., ganz r. Schild, mit b. Hz. (Stw.) darin 3 einmal (an d. Mdg.) g.-beschlag. s. Jagdhörner, ohne Schnur, mit den Mundstücken zusammengestellt im Dreipass, $\frac{1}{4}$: achtstr. g. Stern über u. zw. off. s. Flüge $\frac{2}{3}$: schweb. s.-geharn. Arm mit g.-begr. s. Schwert. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I. (rt.) Flug u. Stern H. II. (z. Stw.) 3 b. Strf., H. III: der Arm, aufruhend. D.: r. s. — b. s. — r. s. — Schildh.: 2 widersch. s.-bew. # Greifen.
- „ „ **Hessenstein**, †, Grf. für Friedr. Wilh. (geb. 10. 3. 1735, † 27. 7. 1808) als Letzter des Geschlechts u. Karl Eduard (geb. 7. 12. 1737, † 2. 4. 1769 unverm.) Gebr. v. H., nat. Söhne des Königs Friedrich I. von Schweden, Landgrafen von Hessen-Cassel und der von K. Karl VII. d. d. Frankfurt a. M. 2. 2. 1743 in den R.-Grf. erhob. Gräfin Hedwig Ulrike von Taube. Beide erlangten am 29. 3. 1742 auch den Schwedischen Grf., sowie Ersterer d. d. Wien 1. 8. 1772 den Reichsfürstenstand, mit Präd.: „Hochgeboren“, am 28. 4. 1785 den Schwed. Fürstenstand u. 1799 das Präd.: „Durchlaucht“. W: (1741) b. Schild, gev. durch s. Tatzekreuz, mit zw. Feld III u. IV eingeschob. schmäl., den unteren Kreuzarm verdeck. g. Platze, darin ein ausgeriss. trockener gr.-bemooster nat. Lindenstubben (von Taube) u. b. Hz., darin ein von g. Edelkrone überhöhter, im rt. Obereck von abged. g. lk. Schrb. begl., mit 4 r. Querstreifen bezeichn. s. Löwe, mit g. Zunge u. mit untergeschlag. Schweif. Feld I u. IV: 3 s. Schrägströme, II u. III: g. Löwe, überhöht von g. Edelkrone. Auf dem Schilde zw. 2 silb., das Visir linkskehr. (sic!) gekr. H. eine von fünfstrahl. strahl. g. Stern überhöhte g. Königl. Krone. H. I.: wach. g. Löwe mit darüber schweb. Krone (sic!), H. II: wach. g.-bew. u. -bezungter # Doppeladler. Schildh.: g. Greif u. g. Löwe, beide widersehend.
- „ „ **Löwendal**, †, Grf. für Woldemar II. Freih. v. L., K. Russ. Gen. en chef, Gen.-Gouv. d. Provinz Esthland u. d. Stadt Reval, Obersten über ein Kürassier-Rgt., Ritter des St. Johanniterordens, nebst 2 Töchtern I. Ehe: Benedicta Antoinette Eugenie und Friederike Dorothea. Er war der Sohn Woldemars I., Kgl. dänischen Generalissimus in Norwegen, welcher, sammt seinem Bruder

Carl, d. d. 1. 5. 1682 sub nom. „Löwendal“ in den dänischen Frh. erhoben, zuletzt Kursächs. Ober-Bergwerksdirektor, Ober-Hofmarschall, Cabinets-Minister und Geh. Rath gewesen und ein nat. Sohn war der Sophie Uren von Alslef mit Ulrich Friedrich Güldenlöwe, Grafen v. Laurwig u. Jarlsberg, nat. Sohnes Königs Friedrich III. von Dänemark, erzeugt mit Margaretha v. Pappen. Woldemars II. Sohn: Franz Xaver Jos. Gf. v. L., Kgl. dän. Gen.-Major u. Gesandter, erhielt d. d. 4. 8. 1786 den dänischen Grafenstand u. d. d. 27. 7. 1787 das Prädikat: „Danneskjöld“. Dessen Sohn Karl Woldemar starb i. J. 1828 ohne Erben, und Name und Wappen ging auf den Sohn s. Schwester Laura: Roger Bangemann-Huygens (aus holländ. Geschlecht), lt. Königl. Dän. Patents vom 1. 5. 1828, über (cfr. gräf. Taschenbuch de 1870, Seite 625.). W: — 1741 — (Tyr. A. W. II. 125) gev., mit (1741 hinzugekommenen) gräf.-gekr. gev., auf s. Johanniterkreuz lieg. Hz., darin in Feld I: in Gr. 2 abgew. pfalweis gest. gebildete s. Monde (für Auszeichn. des Grafen im Türkenkriege), im II. r. Felde ein gekr. g.-bew. s. (der Polnische) Adler (Gnadenzeichen); durch das III. r. u. IV. b. Feld liegt schräg eine g.-begr. Axt, deren s. Klinge, schräg links mit 3 g.-besaamten r. Rosen bel. ist (Familienwappen s. Frau, das Beil aus dem von Tarlo'schen, die Rosen aus dem von Szembek'schen Wappen). Feld I u. IV des Hauptschildes enthält in R. einen gekr. vorwärtsseh. #-gefleckten s. Leopard, der schräg an g. Lanze eine zweizipfl. s. Rennfahne mit durchgeh. r. Kreuz hält. Feld II u. III: in B., über g., mit 3 (2—1) r. Herzen (aus dem dän. Wappen) bel. Schildfuss, eine auf d. Theilung steh. #-gemauerte s. Plattform mit 4 # Fenstern u. # Pforte, auf welcher ein s. Zinnenthurm mit Warte u. mit 7 (2. 2. 3) # Fenstern erscheint (aus der Kette des Elefanten-Ordens entnommen). Auf dem Schilde, hinter dem sich 3 g. Kanonenrohre kreuzen u. bds. Armaturen u. 4 Danebrogs, wegen d. Kriegsthaten Woldemar I., hervorgehen, ruhen 4 (I. III. u. IV. freiherrl., II: gräf.-gekr., Helme, von denen I. (rt.) den Leoparden, II: den Poln. Adler (1741 hinzugek.), III: den Thurm (hier mit 5 (2. 3.) # Fenstern u. # Thor), IV: einen Busch von 3 s. u. 2 b. Strf. trägt, aus deren Mitte ein # Reihbusch hervorgeht. Decken: fehlen (ex dipl. cop.). Statt d. Trophäen wurden häufig auch 2 Leoparden als Schildh. geführt.

1741

28. 2. **Reyna**, Grf. — in Kursachsen notif. 20. 9. — für Joseph de R. auf Guarecina u. Carpuscie im Mailändischen, wohnhaft zu Danzig, stammend aus einem angeblich alten italienischen Adelsgeschlechte. (Ders. hatte von August II., K. v. Polen indess erst am 28. 10. 1726, nebst seinem Bruder Franz, den Poln. Adelstand und das Poln. Indigenat erhalten. Ludwig Gf. v. Reina u. s. Sohn Hippolyt erhielten am 10. 2. 1817 die Oester. An. u. Best. ihres Adels u. ihres R.-Vic.-Grf. als eines auswärtigen. W.: — 1741 — (Tyr. A. W. II. 94.) Geth. B. R., oben ein gekr. g.-bezungter, g.-bew. nat. Adler, unten 3 s. Zickzack-Bk. Ueber dem ovalen, von Roccocoschnitzwerk umgeb. Schilde die Grafenkrone. (ex dipl. cop.)
22. 3. **Klinkicht von Clingenau I.** An. (lt. Kursächs. — nicht R.-Vic.-Reser., notif. 11. 4.) des ihm, nebst Bruderssohn Christian Benjamin (cfr. diesen unterm 24. 4. 1766) d. d. Wien 27. 8. 1740, mit ob. Präd. verlieh. R.-A., für Christian Gottlieb K., Kgl. Poln. und Kursächs. Accisrath (vorher, von 1729 an, b. d. Ob.-Rechn.-Kammer, dann Gen.-Accis-Kassier, zuletzt Accisrath u. Schatzmeister auf d. Reise des Kronprinzen nach Italien und Wien. W: (Tyr. S. W. VI. 16 u. A. W. I. 246.) Geth. G. B., oben ein wachs. gekr. # Adler, unten eine, mit s. Lilie bel., aufsteig. r. Spitze, begl. von 2 überzwerch gestellten achtstr. g. Sternen. Auf d. g. b. #-bewulst. H. wächst d. Adler, hier bel. auf d. Brust mit s. Lilie, und auf jedem Flügel mit achtstr. g. Stern. D.: # g. — b. g. (ex dipl. cop.)
1. 5. **Plessen** († Linie), Grf. (in Kursachsen notif. 6. 2. 1742) für Hellmuth v. P. (aus uralter Mecklenburg. Familie), K. Poln. u. Kurs. Khr. u. ausserord. Gesandter in Kopenhagen. Er starb am 6. 3. 1761 ohne männl. Erben. Grf., Name u. Wappen ging laut Kais. Diploms d. d. Wien 25. 9. 1765 auf die Familie v. Maltzahn (cfr. Herz. Mecklenburg-Schwerin sub 13. 10. 1766) über. W. (1741). (Tyr. A. W. II. 70.) Gev., mit Hz. (Stw.) darin schreit. doppelschw. # Büffel in G. $\frac{1}{4}$: r.-bew. # Adler in S. $\frac{2}{3}$: aufg. nat. achtendiger Hirsch im b. g. gev. Felde; Grfkr. mit 3 gekr. silb., g.-ver-

zierten H. — H. I. (rt.) Der Adler aus l. wachs. H. II: Pfau Schweif, aus dem bds. $\frac{1}{2}$ 6 speich. # Rad hervorbricht, H. III: wachs. d. Hirsch aus II zw. 2 s. g. geth. Bfth. D.: # s. — # g. — b. g. Schildh.: 2 doppel-schw. # Büffel. (ex dipl. cop.)

1741

1. 5. **Lignières**, †, Frh. für Jacob Maria Stephan v. L., K. Poln. u. Kursächs. Legat.-Rath (später Graf, cfr. sub 11. 9. 1745). W.: Tyr. A. W. II. 73. Innerhalb #, mit 3. 2. 3. s. Kugeln („Pfennigen“) bel. Bordes (Stw.?), gev. von S. u. B.: $\frac{1}{4}$: schmaler r. Bk., $\frac{2}{3}$: schmales g. Ankerkreuz (W. der † Grafen v. Criechingen). Auf dem Schilde zwischen 2 gekr. Helmen eine Edelkrone. H. I.: zw. 2 #, je mit 4 s. Kugeln bel. Bfth., ein gekr., oben mit 3 s. r. s. Strf. besteckter hoher s. Spitzhut, bel. mit r. Bk., H. II.: off. Flug, wie Feld II. gezeichnet. D.: # s. r. — b. g. # — Schildh.: 2 widerseh. nat. Einhörner, von den Helmdecken umschlungen. (ex dipl. cop.)
26. 5. **Hagen** († Linie). Grf. für Anton August v. H. (aus dem alten neumärkischen Geschlechte d. N.) Herrn auf Döbernitz bei Delitzsch und Biendorf (im Anhalt-Cöthen'schen Kursächs. Khr. (verm. I. mit einer Gräfin v. Wartensleben, T. des K. Pr. Feldmarschalls u. II. (vor 1741) mit Friederike Amalie v. Ludwigiger.) Er war Sohn des Kais. F. M. Lt. Busso v. H., aus der Ehe mit einer geb. von Horn, Enkel Sigm. v. H., W. Geh. Rath u. Oberaufsehers der Grafsch. Mansfeld. W.: (Tyr. A. W. II. 94.) in B. ein querlinkshin vom Pfeil durchbohrter gebild. zunehm. s. Mond, begl. von 5 (3. 2) s. Sternen. Grfkrone mit 3 gekr. Helmen. H. I. wachs. gekr. g.-bew. # Doppeladler, mit g. Klee-stängeln, H. II.: 3 # „Reiher“ (gezeichnet, aber als Hahn-)Federn (1—2) abhängend, H. III.: wachs. gekr. g.-bew. u. -bezugter s. (Polnischer) Adler. D.: b. g. Schildh.: 2 wilde graubärt., laubbekränzte u. -beschürzte Männer, mit den äusseren Händen in der Hüfte. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Klingenberg**, †, Frh. u. Ren. A. (notif. in Kursachsen 12. 2. 1742) für Wichmann (v.) K., Kursächs. Gen.-Lieut. d. Cav., geb. 1668 zu Herford in Westfalen, nebst 5 Kindern. Er war der Sohn des Franz v. K., K. dän. Lieuts. aus d. Ehe mit einer von der Heyde. Wahrscheinlich dessen Grossvater, angeblich aus einem Schwäbischen (daher das W. 1771), in Verfall gekomm. Geschlecht, war Paul K., Kgl. dän. Etatsrath, welcher d. d. 4. 9. 1669 den dänischen Adelstand (mit einem Wappen, worin in # eine gekr. g. Glocke) erlangt hatte. W.: Tyr. A. W. II. 71. Geth. # S., oben 10 g. Flammen (5. 5.), unten auf gr. Hügel eine g. Glocke. (Stw.) 2 Helme ungekr. H. I. (rt.) auf g.-bequast. r. Kissen ein oben mit 6 (3—3) # Hahnfedern best. g. Rad, H. II. (gekr.) doppelter Pfauwedel zw. 2 # g. üb.-geth. Bfth. D.: # s. — # g. (ex dipl. cop.) Des Freiherren Kinder waren: Joh. Christiane, verm. an Capit. v. Warnsdorf, Wichmann Friedrich u. Carl Georg Gottschalk, beide Kursächs. Capitains, Wilh. Eberhardine vm. Oberstlieut. v. Milie und Constantine Friederike, verm. Kreiskommissär Marschall v. Biberstein.
3. 7. **Cossel**, Verleih. der kl. Pfalzgrafenwürde an Paschen C., j. utr. Dr. (cfr. 21. 12. 1741.)
10. 7. **Sonnard, Freih. v. Belleville**, †, Frh. u. A. (Diplom-Ausfert. d. d. Dresden 29. 1. 1744) für Ludw. Hubert Sonnard-Belleville aus Lothringen, Kursächs. Obersten und Lieut. bei der Schweizer-Leibgarde. (Dessen Grossvater Joh. Franc. B. war Handelsmann u. Gutsbes. in Lothringen, sein Vater Hubert Franc. B. hatte es, von der Pike auf dienend, z. Oberoffizier gebracht, ebenso des Impetranten Bruder Francois, der als Oberoffizier auf s. Erbgütern gestorben.) W.: (Tyr. A. W. II. 73) in B., zwischen 2 achtstrahl. g. Sternen ein auf d. Spitze mit r.-gefütterter g. Edelkrone besetzter aufg. g.-begr. Degen mit ovalem Stichblatt. Auf dem mit dgl. Krone gekr. g.-verziertem H. ein doppelter Pfauwedel. Der Helm ist ausserdem u. mit ihm die Krone von Degen, hier schräg, durchbohrt. D.: b. g. Schildh.: 2 nat. Hirsche (ex dipl. cop.)
- „ „ **de l'Hermet Freih. von Caila**, †, Frh. (Diplom-Ausfert. d. d. Dresden 20. 2. 1742) für Peter de l'Hermet du C., K. Poln. u. Kurs. Generalmajor d. Infanterie, stammend aus Nd.-Languedoc (wo bereits vor etl. 100 Jahren adlig — eigentlich l'Hermite —), nebst Gattin Joh. Eleonore geb. v. Rackel und Sohn Peter Ernst, Kurs. Oberoffizier. Die Familie ist mit dem Enkel (?) des Erhobenen,

dem Kgl. Preuss. Major a. D. Ernst Gottlob Baron de l'H. d. C., im Jahre 1824 erloschen. W.: (Tyr. A. W. II. 71.) Gev.: $\frac{1}{4}$: r.-gefütt. g. Helm, begl. von 3 g. Lilien (2. 1.) in B., II.: aus dreireihigem s. r., (à 5 Plätze) Schach wachs. gekr. g.-bew. u. bezungter s. (d. Polnische) Adler in R. III.: Geth. G. B., unten ein aus d. Innenrande hervorgeh. gebog. g.-gebarn. Arm, ht. senkrecht einen von Lorbeerzweig umwund. g.-begr. s. Degen mit r. s. Band u. Portepée (rechts). Der mit Frhkronen gekr. silb. Helm trägt den Degen vor der mittleren dreier s. b. r. Strf. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1744

10. 7. **Schnurbein**, Frh. für Gottfried v. S. aus Augsburg, K. Poln. u. Kursächs. Geh. Kriegsrath, auf Meitingen, dessen Grossvater Balthasar S., aus Augsburgisch. Geschlecht, d. d. Wien 26. 10. 1697 den ritterm. R.-A. erlangt hatte. Die Familie ist am 12. 8. 1813 b. d. Frhkl. in Bayern immatrikulirt worden. W.: (Tyr. A. W. II. 73.) Getheilt, oben wiederum getheilt; der obere Platz von G. u. R. gesp., darin ein wachs. gespalt. Doppeladler, rt. # mit r. Schnabel u. Zunge, hinten s. mit g. Schnabel u. Zunge, d. untere Platz enthält in B. 3 gold. Kugeln (2. 1.), unten auf g. Drb. 2 an einem grossen s. Knochen gemeinsam zerrende zugewend. aufg. # zottliche Bracken, mit g. Halsband u. Ring. 3 gekr. silb. H. H. I. (rt.) linksgek. geschloss. Flug, vorn b. mit 3 g. Kugeln, hinten g., H. II.: der Adler, hier g.-bew. u. -bezungt, H. III.: der k. Bracke mit dem Knochen schräg im Maule wachs. D.: I.: b. g. II.: # g.-r. s. III.: # g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Silvestre**, †, A., für Louis S., K. Poln. u. Kursächs. Oberhofmaler, Professor u. Mitgl. d. Pariser Maler-Akademie u. Director d. Dresdener Malerakademie, nebst s. Bruders Nicolas einzigem Sohne: Nicolas Charles Silvestre. Ersterer war der Sohn des Königl. Französ. berühmten Hofmalers und Kupferstechers Israel S. aus d. Ehe mit Henriette Selincart aus Paris, welcher wiederum Sohn des aus Schottland gebürt., nach Lothringen gekommenen, dort zum Hofmaler bestellten Gilles S. aus der Ehe mit Elisabeth Henriët, T. des berühmten Lothr. Malers Claude Henriët, gen. Claude Lorraine war. W.: (Tyr. A. W. II. 80.) Unter purp. Schildhaupt, worin eine Herzogskrone, (g. Reif, g. Bügel mit Steinen, g. Reichsapfel u. Kreuz (al. auch r. Mütze) in B. ein g. Sparren, begl. von 3 gestz. g. (alias bel., an den Schenkel-Enden je schräg ^, mit gr.) Eicheln gekr. H.: off. s. Flug. D.: Purpur u. Gold — blaugolden. (ex dipl. cop.)
8. 8. **Walther**, A. (in Kursachsen notif. 11. 12. ejd.) für Georg Wilhelm W., Kursächs. Hofrath und Geh. Cabinetssecretair. W.: (Tyr. A. W. II. 144.) Gev. B. #: $\frac{1}{4}$: einwärtsgek. g. Löwe, ht. eine g.-besaamte, gr.-bebartete s. Rose, $\frac{2}{3}$: s. Bk. Auf d. gekr. H.: der Löwe mit d. Rose wachsend. D.: b. g. — # s. (ex dipl. cop.)
12. 8. **Saul**, †, Ren. A. für Ferd. Ludwig S., K. Poln. und Kursächs. Legationsrath (angeblich stammend aus einem altadl. Geschlecht v. Saulberg i. Schl.?), Herr auf Scheerau, welcher d. d. Wien 27. 9. 1763 auch den R.-Frh., mit Präd.: „Wolgeboren“ u. Wb. (II. Helm mit wachs. g. Löwen, fünfp. Frhkr. u. 2 widerseh. g. Greifen als Schildh. D.: b. g. — r. g.) erlangte. Mit s. II. Sohne Ferdinand erlosch die Familie 1795. W.: (Tyr. A. W. I. 246.) Geth. B. G., oben wachs. widerseh. g. Löwe, ht. eine aus d. Theil wachs. gekr. g. Säule in den Prk., unten 3 (2. 1.) r. Kugeln. Gekr. H.: graubärt. Mannesrumpf in b., mit g. Bk., worin die Kugeln, bel. Kleide, g. Kragen u. g.-gestp. u. -bequast. b. Mütze. D.: b. g. — r. g. (ex dipl. cop.)
16. 8. **Renard**, †, Grf. (nicht 23. oder 28. Februar, notif. in Kursachsen 21. 2. 1742) für Joh. Baptista Freih. v. R., K. Poln. und Kurs. Gen.-Lieut. v. d. Infant., Commandant des in Ungarn steh. Hülfskorps (wegen seiner Verdienste im Türkenkriege 1737 bis 1739). Er war der Sohn eines Hamburger Kaufmanns, welcher sich in Warschau angesiedelt u. Vermögen erworben hatte, u. war, als Kgl. Poln. und Kursächs. Oberst, d. d. 28. 10. 1726 in den Polnischen Adelstand erhoben worden; später war er Untertruchsess von Nur und der Starostei Tyszowiec. Seine Schwester war die bekannte Gräfin Orzelska, Geliebte K. August I. — Mit des Gefrafften Enkel (?) Graf Andreas v. R., dessen Sohn, der bekannte Sportsman Graf Johannes, ihm am 7. 3. 1874 kinderlos vorangegangen war, erlosch am 21. 11. 1874 das Geschlecht im Mannestamm: Grf. Name und Wappen ging laut Kgl. Preuss. Diploms v. 18. 6. 1877 auf Mortimer v. Tschirschky-Reichell über. W.: (1741: Tyr.

A. W. II. 118.) Gev., mit gr. Hz., darin ein abgehauener Türkenkopf im Visir, mit s. Bund und 3 Blutstropfen am Halse. $\frac{1}{4}$: lauf. g. Fuchs in B. (Stw.) $\frac{2}{3}$: in R., resp. G., ein s., resp. $\#$, einw.-gek. Flügel. Grfkr. mit gekr. H., darauf der Türkenkopf zw. off. $\#$ — s. Flügel. D.: $\#$ g. b. — r. s. b. Schildh.: 2 widerseh. nat. Löwen. (ex dipl. cop.)

1241

16. 8. **Wolffersdorff** († Linie) Grf. (in Kursachsen notif. 22. I. 1742) für Karl Ludw. v. W., aus uralter Sächsischer Familie, K. Poln. u. Kursächs. Ober-Hofjägermeister, auch Dir. u. Ober-Insp. sämtl. Flösse. W.: (Tyr. A. W. II. 118.) Gev., mit eingepropfter eingebog. Spitze, welche getheilt, oben in 10 Plätzen $\#$ g. gewürfelt ist, unten in Gr. ein g.-beschlag. u. -beschnürtes s. Jagdhorn enthält. $\frac{1}{4}$: in R. der Polnische gekr. g.-bew. g.-bezungte s. Adler, $\frac{2}{3}$ (Stw.) aufg. nat. (schwarzgrauer) Wolf in G. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I. (rt.) der Poln. Adler linkssehend, H. II. der Wolf, hier wachsend, gekr. und mit 3 schwarzgrau g. schwarzgrauen Strf. auf d. Krone, H. III.: gekr., mit 3 Pfaufedern best. hoher, $\#$ g. in zehn Plätzen geschachter Spitzhut, daran hängt vorn das Jagdhorn. D.: I.: r. s. — II.: g. u. schwarzgrau — III.: $\#$ g. Schildh.: 2 widerseh. gekr. nat. Löwen. (ex dipl. cop.)
8. 9. **Starck** (nicht Starke) †, A. (in Kursachsen notif. 29. I. 1742) für Friedr. Christian St., K. Poln. u. Kursächs. Accisrath und Geh. Kämmerier, nebst Gattin Christiane Concordia, geb. Werner und Descendenz. W.: (Tyr. A. W. II. 84.) Gev., mit gr. Hz., darin ein aus dem lk. Rande hervorgeh. g.-geharnischer Arm, schräglks. einen s. gothischen Doppelschlüssel ht. I.: gesp., vorn in R. der halbe Polnische gekr. g.-bew., g.-bezungte s. Adler am Spalt, hinten S. R. senkrecht gerautet, II. u. III.: in B. ein (einwärtsgek.) r.-bew. g. Löwe, IV.: in R. eine von 3 (1. 2.) Sternen, der obere s. sechsstrahlig, die seitlichen g. u. achtstrahlig, begl. aufg. s. Säule, mit gewundenem Schaft u. viereck. Postament. Gekr. H.: der Arm des Hz. wach. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)
21. 9. **Beaussier**, †, Frh. für Anton v. B. (stammend aus der Stadt Ville-Franche in der Grafschaft Nice in d. Provence), Fürstl. Hessen-Darmstädt. Geh. u. K. Poln. u. Kursächs. Hofrath. Ders. hatte d. d. Wien 23. 4. 1733 v. K. Karl VI. den R.-A. — Dipl. nicht ausgefertigt — erhalten. W.: (Tyr. A. W. II. 73.) in B. ein von 3 (2. 1.) s. Sternen begl. schmaler s. Sparren. Der mit Erhkronen gekr. H. trägt eine s. Strf. zw. off. $\#$, je mit s. Stern bel. Flügel. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
26. 9. **Koenig** († Linie), Adelsreintegrations-Diplom (in Kursachsen notif. 30. 7. 1742) für Johann Ulrich K., K. Poln. und Kursächs. Ceremonienmeister, aus einem adl. Geschlecht entsprossen. Mit s. Sohne Frdr. Aug. Jos. v. K., Kursächs. Directeur des plaisirs, welcher 1792 unvermählt starb, erlosch diese Linie des in Württemberg (cfr. dort sub 21. 3. 1812, 14. 10. 1823, 14. 4. 1825 und 15. 2. 1867) noch als freiherrlich fortblühenden Geschlechts wieder. W.: (Tyr. A. W. II. 84.) In Purpur eine aufsteig. eingebogene, b., mit durch r.-gefütterte g. Krone gestecktem aufg. g. Zepter bel. Spitze, an welche bds. je $\frac{1}{2}$ gekr. g.-bew. u. -bezungter Adler rt. s., lks. g. angeschlossen ist. Aus d. gekr. H. wächst ein b.-gekl. Jüngling mit ungarisch g. Brustschnüren. Knöpfen, g. Kragen u. Stulpen, g.-gestp. u. -betrodelter b. Mütze, ein g. Zepter htd. D.: purpursilber — blaugolden. (ex dipl. cop.)
6. 10. **vom Loss**, †, Grf. (nicht 4. u. nicht 28. 2. 1742) — notificirt in Kursachsen 10. 5. 1742 — für Joh. Adolph, K. Poln. u. Kurs. Oberstallmeister u. Wirkl. Geh. R. u. Christian, K. Poln. u. Kurs. Kirchenrath, Ob.-Consist.-Präsid. u. W. Geh. Rath, Gebr. vom L. Die Familie erlosch mit Adolphs Sohn Gf. Johann Adolph v. L. (geb. 16. 5. 1768) am 7. 3. 1852: Name u. Wappen ging laut Kgl. Preuss. Dipl. v. 21. 1. 1823 auf einen v. Kleist über. W. (Tyr. A. W. II. 70.): Gev. S. B., mit r. Hz., darin schrägrechts ein nat. Laubfrosch, eingeschlossen von 4 gr. Lorbeerzweigen, je 2 u. 2 mit Stielen und Spitzen gekreuzt, das obere Paar gestürzt. $\frac{1}{4}$: gekr. g.-bezungter, g.-bew. $\#$ Adler, $\frac{2}{3}$ g.-bew. u. -bezungter s. Löwe. Grfkrone mit 3 silb. H. — H. I.: (ungekr.) wach. linksgek. g.-bew. u. -bezungter, gekr. $\#$ Adler, H. II. (gekr.) Frosch auf lieg. zusammengebund. gr. Kranze sitzend, H. III. (ungekr.) wach. der Löwe. D.: $\#$ s. — r. s. — b. s. Schildh.: 2 widerseh. nat. Löwen. (ex dipl. cop.)

1744

6. 10. **Schönberg** († Linie zu Pulsnitz), Grf., (notif. in Kursachsen 10. 5. 1742) für Joh. Friedr. v. S., K. Poln. u. Kursächs. Wirkl. Geh. Rath u. Gesandten bei der Kaiserwahl in Frankfurt a. M., später Cabinets- u. Conferenzminister, Herrn auf Berthelsdorf u. Nd.-Ottendorf. Mit dessen ältestem Sohne Gottlob Ludwig Grafen v. S., Königl. Franz. Marechal de Camp, welcher unvermählt starb, erlosch diese gräfl. Linie am 12. 4. 1796, da auch des Letzteren jüngerer Bruder Adolph Heinrich aus seiner Ehe mit Sophie Henriette Auguste von Zanthier keine Kinder hinterlassen hatte. W.: (Tyr. A. W. II. 125.) Gev., mit g. Hz., worin ein doppelschweif. r. gr. geth., b.-bezungter Löwe (Stw.), $\frac{1}{4}$: $\frac{1}{2}$ g.-bew. gekr. g.-bezungter s. (Poln.) Adler in R., $\frac{2}{3}$: b. Schräglksstrom in G. — Grfkron mit 3 H. — H. I. (rt.) — ungekr. — auf hermelingestp. r. Turnierhut ein geschloss. s. Flug, H. II.: (gekr.) b.-bezungter r. Löwenrumpf, H. III.: (gekr.) 2 g. Bfih., best. je in d. Mdg. mit zweizipfl. b. Rennfährlein an g. Lanze. — D.: r. s. — r. g. — b. g. Schildh.: zwei wiederh. r. gr. geth., b.-bezungte Löwen. (ex dipl. cop.)
7. 10. **Bünau** († Sächsische Linie zu Püchau), Grf. (nicht 28. 2.) für Heinrich von B. (geb. 1698, † 10. 7. 1745), K. Poln. u. Kursächs. Wirkl. Geh. Rath und Gesandten in Wien, Herrn auf Püchau. Mit seinem Sohne Heinrich, (geb. 1732), welcher aus s. Ehe mit Christiane Elisabeth, Freiin v. Hohenenthal keine Kinder hatte, erlosch 24. 4. 1768 diese grfl. Linie. (Eine andere grfl. Linie cfr. sub 21. 4. 1792, eine dritte unter den Erheb. K. Karls VII. sub Kurbayern 24. 3. 1742, in Kursachsen an. 12. 7. ejd.). W.: (Tyr. S. W. I. 15.) Gev.: 1: r. s., IV.: s. r. gesp., $\frac{2}{3}$: g. Leopardenkopf, die Spitze einer aufg. g. Lilie im Rachen ht. — Grfkron mit 2 g.-verzierten silb. H. — H. I. (gekr.): off. r. — s. Flug („2 Schwänenflügel“!). H. II.: (ungekr.) hermelingestp. r. Turnierhut, darauf 2 Pfauenwedel an g. Stielen. D.: r. s. Schildh.: 2 widerseh. g. Leoparden. (ex dipl. cop.)
12. 10. **Bagewitz**, A., für Karl Christian B. zu Stralsund. Dessen Bruder Gustav Gottfried v. B. erhielt v. K. Karl VII. am 6. 11. 1742, mit gleichem Wappen, den R.-A. W.: (Tyr. A. W. II. 79.) Gev. G. R.: $\frac{1}{4}$: wilder laubbekränzter Mann, mit schwarzgrauem kurzen Haar u. Bart, r.-besehntem \ddagger Bogen bei Fuss, Sehne rechts, in d. Rt. u. Köcher mit s. Pfeilen an \ddagger Schmur üb. d. lk. Schulter auf d. Rücken, $\frac{2}{3}$: s. Rose u. 2 s. Knospen an gr. etwas schräggestellten Stiel. Auf d. r. g.-bewulst. H.: nat. Pfauenwedel von 5 Federn. D.: r. g. — r. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Hess**, A. für Heinr. Ludw. H., Kgl. Schwed. General-Gouvernements-Ober-Auditeur für Pommern mit d. Charakter eines General-Auditeurs zu Stralsund. W.: (Tyr. A. W. II. 79) Gev. R. S., mit g. b. geth. Hz., darin ein Mann in g.-verziertem s. Römischen Harnisch, Federhelm u. Kleidung, mit der ausgestreckten Rt. einen s. Spiess (als Hellpartie gezeichnet) aufgestützt ht., $\frac{1}{4}$: auf gr. Hügel ein nat. Kranich mit s. Kugel in der erhobenen Rt., $\frac{2}{3}$: gr. Palmbaum mit g. Stein in der Krone, auf gr. Hügel. Auf dem b. g.-bewulst. Helme d. Geharnischte wachs. zw. 2 g. Bfih. D.: b. g. r. vermisch. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Reinhold**, A. für Johann R. (gebürtig aus d. sächs. Voigtland), Kgl. Polnischen ältesten Kapitän der Inf. der Kron-Armee zu Kaminniec-Podolski. W.: (Tyr. A. W. II. 149) Gesp. B. G., vorn g. Herz, hinten ein r.-geöffneter gr. Granatapfel an zweiblättr. aufg. gr. Zweige. Auf dem b. g.-bewulsteten H. (mit abflieg. Zindelbinde) eine wachs. gekr. g.-gekleid. Jungfrau mit langem g. Haar, ht. in d. Rt. das Herz, in d. lk. den Apfel. — D.: b. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Voelschow** (Volschow), \times , Adels-Redintegrations-Diplom für Joachim V., Kgl. Schwed. Major u. (seit 1728) Amtmann auf Loiz in Schwed. Pommern. Derselbe stammte aus einem Greifswalder Rathsgeschlecht. W.: (Tyr. A. W. II. 79) Geth. S. R., oben († v. Voltzkow!) ein schwim. nat. Wels- oder Stör-Fisch, unten ein am Schaft u. unten von gr. Blätterzweig, daran oben 2 s. Lilienblüthen achtförmig umwundener gesenkter s. Anker mit g. Schwammholz. Gekr. H.: 5 Strf. s. r. wechselnd. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
27. 10. **Pöppelmann**, \times , A. (in Kursachsen notif. 20. 2. 1742) für Karl Friedrich P., Kgl. Poln. u. Kursächs. Obersten des Ingenieurocps (ist vermuthlich diejenige Familie, welche am 26. 10. 1775 unter den Polnischen Adel auf-

genommen wurde). W.: (Tyr. A. W. II. 84) Gev. G. S., mit b. Hz., darin über r. Schildfuss, worin 3 (2. 1.) g. Sterne, ein schmaler s. Sparren, $\frac{1}{4}$: $\frac{1}{2}$ r.-bew. \ddagger Adler am Spalt, $\frac{2}{3}$: Pappel aus gr. Boden, zw. 2 g.-besaamten gr.-bebarteten r. Rosen, an zweiblättr. gr. schrägebogenen Stielen wachsend. Gekr. H.: zw. off. s. Flügel ein wachs. Jüngling in b. Kleide, mit s. Kragen u. Stulpen, b. Sturmhaube, b. Brustharnisch, b. Beinschienen, ht. in d. Rt. ein g. Herz, aus dem die beiden Stielrosen hervorgehen. D.: \ddagger g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1744

30. 10. **Kayslerling** († Linie), Grf. (nicht 27. 10.), für Hermann Karl Freih. v. K., a. d. H. Okten in Kurland, K. Russ. W. Geh. Rath und bev. Minister in Dresden. Mit seinem am 21. 11. 1787 ohne Erben † Sohne Heinrich Christian erlosch diese gräfl. Linie wieder, das Wappen ging jedoch durch Adopt. an Empf. d. Preuss. Grf.-Diploms v. 25. 4. 1744 über. W.: (1741) (Tyr. A. W. II. 125) Gev., mit gräfl.-gekr. g. Hz., darin r.-bew. \ddagger Doppeladler und eingepropfter Spitze, die geth. ist von Hermelin u. r. s. Schach in 4 Reihen (aus dem W. s. Gattin geb. v. Fircks). $\frac{1}{4}$: Palmbaum in S. auf gr. Hügel, $\frac{2}{3}$: b. Schrb., bel. mit achtstr. g. Stern, in Purpur. 3 H., der mittlere g.-verziert, silb. u. gräfl.-gekr., trägt einen gekr. g.-bew. u. -bezungen (Polnischen) s. Adler, H. I.: rt. (gekr.) 3 rechtsgebogene gr. Palmzweige, H. III.: achtstr. g. Stern zw. off. \ddagger Flügel, je bel. mit bis an die Schwingen mit zweireihig r. s. geschachtem Bk. D.: gr. s. — \ddagger g. — b. g. Schildh.: 2 widerseh. gekr. doppelschw. Löwen, d. rt. r., g.-bew. u. -bezungen, der lk. g., r.-bew. u. -bezungen.
14. 11. **Me(t)zner von Salhausen**, Adelsredintegrations-Diplom, mit ob. Präd. (nicht 12. 11.), für Heinr. Christian M., Fürst. Holstein-Lübeck'schen Justizrath u. F. Quedlinburg'schen Hofmeister. Ders. stammte aus einer, in Person des Leonhard M., K. Dän.-Deutschen Kanzlers, d. d. Wien 20. 9. 1620, mit Präd.: „v. S.“, durch K. Ferd. II. in den R.-A. erhobenen und da derselbe ohne Nachkommen verstorben, seiner Neffen der Gebr. Johann Jacob und Gottfried M. am 8. 2. 1681 mit demselben Präd. geadeltem Geschlechte. W.: — 1741 — (Tyr. A. W. II. 142) Gev. R. S.: $\frac{1}{4}$: ein aus dem unteren Mittelblatt (das lk. untere fehlt) einer s. Lilie nach links hervorbrech. \ddagger Eber, $\frac{2}{3}$: einwärtsgek. r. Löwe. 2 gekr. H. — H. I.: 3facher Pfauenschweif, H. II.: s. Lilie, auf gr. Schaft, zw. 2 r. s. üb.-geth. Bfth. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
21. 11. **Sybilski von Wolffsberg**, An. (lt. Kursächs. — nicht R.-Vic. — Rescr., notif. 27. 11. ejd.) des ihm d. d. Wien 26. 8. 1738 mit ob. Präd. verlieh. R.-Frl., für Joh. Paul v. Sybilski, aus altadl. Poln. Familie, K. Poln. u. Kursächs. Gen.-Maj. und Chef der Kurf. Leibwache. W.: (Siebm. Suppl. II. 12, Nr. 3) Gev. G. R., mit b. Hz., darin ein in d. Höhl. eines an d. Spitzen je mit achtstrahl. s. Stern besetzten steig. s. Mondes steh., von links seh. s. Schlange 4 mal am Schaft unwund. s. Pfeil, $\frac{1}{4}$: gekr. g.-bew. einwärts seh. \ddagger Adler, $\frac{2}{3}$: auf gr. Bd. einwärtsschreit. nat. Wolf mit erhob. Wedel. Fünf. Frhkron mit 3 gekr. H. H. I.: (rt.) Adler aus I, H. II.: Mond u. Pfeil zw. 2 b. Bfth., H. III.: wachs. der Wolf aus II. D.: \ddagger g. — b. s. — r. s. (ex dipl. latin. cop.)
23. 11. **Grammlich**, A. für Joh. Jacob, Kgl. Poln. u. Kursächs. Oberst-Lieut. bei des Kronprinzen Kron-Infanterie-Regt. in Polen u. Joh. Andreas, Fürstbischöfl. Würzburg'schen Capitain, Gebr. G., stammend aus Franken. W.: (Tyr. A. W. II. 142) von G. u. Gr. geth. durch mit steig. g. Mond zw. 2 bk. gestellten g. Sternen bel. r. Bk.; oben wachs. \ddagger -gefiel. gebog. r. Adlerbein, zwei zu zwei Kränzen achtförmig ∞ zusammengebog. gr. Lorbeerzweige ht., unten ein aus g. Schanzkorb wachs., ein g.-begr. Schwert mit d. Rt. schwing. g.-bezungen u. -bewehrter s. Löwe. Auf d. H. ein mit Zobelpelz verbrämter r. Turnierhut („Polnische Mütze“) vorn mit g. Reiberbusch, hinter welchem 5 Strf., die äusseren 4 silb. die mittlere r. und bel. mit steig. g. Monde, hervorgehen. D.: r. g. — gr. s. (ex dipl. cop.)
30. 11. **Siepmann** (Siebmann), †, A. (nicht 10. 7.) für Alexander Heinrich S., K. Poln. u. Kursächs. Hof- u. Accisrath u. Residenten am Hofe zu Berlin. W.: Unter r. Schildhaupt, worin ein wachs. gekr. g.-bew. u. -bezungen s. (Polnischer) Adler, in B. ein gr.-laubbekränzter vorw. gek. wilder Mann, mit kurzem Haar u. Bart, eine s. Keule bei Fuss ht. Gekr. H.: der Mann wachsend, mit der Keule über d. rt. Schulter, zw. off. s. Flügel. D.: r. s. — b. s. (sic ex dipl. cop.) Es findet

sich aber noch eine andere copia des Wappens, wie es der Nobil. nach Siegeln wirklich geführt hat, so dass obiges Wappen vielleicht nur der erste Entwurf ist. Dieses abweichende Wappen ist geviert und enthält in I. u. IV. b. Felde den Mann wie oben, Feld II. u. III. ist geth., oben in R. ein wachs. g., b.-bewehrter u. -bezungter Löwe, unten in S. nebeneinander 2 g.-besaamte b. Rosen; Helmkleinod u. Decken wie oben beschrieben.

1741

9. 12. **Rex** († Linie), Grf. (in Kursachsen notif. 29. 1. 1742) für Carl August v. R. (aus uraltem Adelsgeschlecht), K. Poln. u. Kursächs. Wirkl. Geh. Rath, dann Kabinetminister, Herr auf Kayna. Derselbe beschloss, da er am 15. 9. 1768 ohne männliche Erben starb, seine gräfl. Linie wieder. — cfr. 23. 3. 1765. — W.: (Tyr. A. W. II. 93) Stw.: in G. auf gr. Hügel fächerförmig 3 bds. geknorrt gr. Aeste, dazw. oben 2 g.-besaamte, gr.-bebartete r. Rosen. 3 silberne Helme, H. I.: (r. s.-bewulstet und gekrönt) wachs. gekr. g.-bew. u. -bezungter s. (der Polnische) linksseh. Adler, H. II. (grfl.-gekr. und r. g.-bewulstet) die 3 Aeste u. 2 Rosen, H. III.: (gekr.) wachs. gekr. g.-bew. u. -bezungter r. Leopard. D.: r. s. — r. g. — r. s. Schild.: 2 dergl. r. Leoparden. (ex dipl. cop.)
12. 12. **Cossel, A.^{*)}** für Paschen C., j. utr. Dr. — cfr. 3. 7. ejd. — u. Bruder Joh. Detlev C. (Söhne des Henning Detlev C., Kfm. in Stralsund, aus dessen Ehe mit einer v. Pritzbuher). Beide erhielten, Ersterer als Syndikus der Domkirche zu Hamburg u. Herz. Meckl.-Schwerin'scher Wirkl. Justizrath, d. d. Wien 2. 6. 1755 v. K. Franz I. den R.-Ritterst. mit „Edle von“. W.: (1755) Ueber b. Schildfuss ($\frac{1}{3}$ des Schildes), in welchen von der Theilungslinie abwärts, an dreigliedr. r. Kette, mittelst um den Leib gelegten r. Ringes, ein g. „Herkulesfell“ (Löwe, ähnlich dem gold. Vlies) hängt, gesp. u. bel. mit von S. # u. R. gesp. Hz.; das vordere Feld ist geth. # S., darin ein ganz r. Schwert, die Spitze gesteckt in eine im rt. Obereck schragsteh. g. Krone, hinten ein g.-bew. # Adler in S. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. (linksgek.) g. Löwe, H. II.: der Adler. D.: r. s. — # s. (ex dipl. cop.)
23. 12. **Schelhass von Schellersheim**, Frh. für Johann Andreas S., Edlen v. S., des hl. Röm. R.-Ritter, in Dünkelsbühl, K. Poln. u. Kurs. Rath u. (seit 1731) Reichshofrath, (welcher als jur. utr. Dr., Kurpfälz. u. Herz. Württ., auch der Schwäb. Reichsritterschaft am Kocher Rath, nebst s. Bruder Ulrich Frdr. Justin S., d. d. Wien 27. 7. 1725 den ritterm. R.- u. erbld. A. und d. d. Wien 13. 2. 1732 mit „Edler v. S.“ den R.- u. erbld. Ritterstand erhalten hatte — (cfr. Kgl. Bayer. Adelsmatrikel sub 17. S. 1813) nebst Söhnen Paul Andreas, Christoph Friedmann u. Karl August. Diese Frh.-Erhebung wurde von K. Karl VII. durch Diplom d. d. Frankfurt a. M. 6. 11. 1743 — cfr. Kurbayern — anerkannt. W.: (Tyr. A. W. II. 75) Gev. S. R., mit b. Hz., darin eine von R. und G. gev. Sonne, $\frac{1}{4}$: gekr. g.-bezungter g.-bew. einwärtsseh. # Adler, $\frac{2}{3}$: aufg. einw. gek. g.-behalsb. u. -bezungter s. Windhund, auf gr. Hügel. — 3 gekr. Helme. — H. I.: Adler aus I. H. II.: zw. off. # s. üb.-geth. Flügel, 2 gelehnte g. Kornähren, zw. denen oben ein g. Stern, H. III.: der Windhund aus II. (ganz) zw. 2 r. s. üb.-geth. BfH. D.: # s. — # s. — r. s. — Schildh.: 2 Windhunde wie im Schilde, widersehend. (ex dipl. cop.)

1742

10. 1. **Cramer**, †, A. für Aug. Friedr., Johann Ludw., Kgl. Grossbritt. und Kurbraunschweig.-Lüneb. Rath u. Hofg.-Ass. zu Hannover, u. Heinrich Christoph, F. Braunsch.-Wolfenbüttel'schen Amtrath, Gebr. C. W.: (Tyr. A. W. II. 80) Geth. B. R., oben schreitet ein g. Löwe, mit g. Eichel in d. Rt., unten ein aufg. g. Eichzweig an zweiblättr. g. Stiel. Die Edelkrone deckt den ovalen, von Roccobord umgeb. Schild.
12. 1. **Mihlendorff, Freih. von Manteuffel**, Frh. (unter diesem Namen), mit Präd.: „Wolgiboren“ u. Wv., für Christoph Friedrich von Mihlendorff, (geb. 1728, stammend aus einer, hinsichtl. ihres Ursprungs noch durchaus unaufgeklärten Familie) Fähnr. beim II. Kursächs. Regt. Garde zu Fuss († 1803 als Kgl. Preuss. Major), Mündel u. Erben des kinderlos verstorbenen Kursächs. Cabinetministers Ernst Christoph R.-Grafen v. M., „wegen des Letzteren Verdiensten

^{*)} Dies Diplom findet sich unter den Akten des Reichsvicariats in Dresden ebensowenig, wie das Palatinatsdiplom v. 3. 7. ejd.

um das Kurhaus Sachsen“. (d. d. Dresden). Die Preuss. An. erfolgte für Nachkommen am 20. 12. 1843. W.: (Tyr. A. W. II. 75) Gev. s. Schild, $\frac{1}{4}$: r. Bk., (v. Mantuffel) $\frac{2}{3}$: 3 (2. 1.) r. Rosen (v. Mhlendorff). Fünfp. Frhkr. mit 2 H. H. I.: (gekr.) # Flug (zu I.), H. II.: (ungekr.): 2 g. Bffh., dazw. r. Rose (zu II.). D.: r. s. — Schildh.: 2 widersch. gekr. g.-bezungte u. g.-bew. flugb. s. Adler. (ex dipl. cop.)

1742

12. 1. **Hoffmann**, A. (Allerh. Erlass soll schon vom 5. 12. 1741 sein (?)) für Franz Joseph H., K. Poln. u. Kurs. Accisrath und Geh. Kämmerer, nebst seinen 6 Brudersöhnen: 1) Franz Jos., Kursächs. Generalstabs-Medicus d. Armee, 2) Joh. Georg, Canonicus zu Aeschaffenburg, 3) Joh. Albericus, Kurs. Legat-Sectr. in London (dieser d. d. Wien 22. 1. 1778 mit „v. Hoffmannsegg“ in den R.-Grf. erhoben — cfr. 9. 5. 1778), 4) Joh. Caspar, Canonicus zu Bamberg, 5) Lothar Franz und 6) Joh. Jacob Ignaz, Gebr. II., „wegen der durch Ersteren dem Kurhause Sachsen geleisteten treuen 30jährigen Dienste.“ W.: (Tyr. A. W. II. 142) durch aufsteig. s. Spitze, worin unten eine g. Zinnenmauer mit gr. Bogenthor, daran g. Schlüsselplatte u. 6 g. Thürhaspen, gesp. R. B., vorn $\frac{1}{2}$ gekr. g.-bew. u. -bezungter (Poln.) Adler am Spalt, hinten linksgek. flugb. s. Pelican, mit 3 s. Jungen, „blutspritzend“, im Nest. An der Orthstelle liegt ausserdem ein g. Schildchen, darin 3 „Rautensteine“, der obere querlieg. (Rubin) r., die unteren aufrecht, der rt. (Saphir) b., der lk. (Smaragd) gr. Gekr. H.: wachs. r.-bew. g. Löwe, ht. einen s. Doppelschlüssel mit herzförm. Ring in d. Rt. zw. off. # Fluge. D.: r. s. — gr. g. (ex dipl. cop.)
13. 1. **Coliati**, †, Frh. u. A. für Carlo C. aus Mailand, Priester, Päpstl. Protonotar u. Kanzleirath („camerae praefectus“) des Päpstl. Nuntius Fabricius Grafen Serbelloni am Hofe zu Dresden. W.: Im runden, mit fünfperl. Krone gekr., von Roccocoschnitzwerk umgeb., von S. u. G. geth. Schilde eine die Theilung überdeckende, #-gemauerte, r. Burg, mit off. Thor, 2 runden # Schiesscharten und 2 dreizinnigen Seitenthürmen, je mit 4 # Fenstern. Dieselbe wird begl. von 4 (2. 2.) auswärtseh. g.-gekr., -bew. u. -bezungten Adlern, so, dass die inneren Thurmzinnen die entsprechenden äusseren Krallen der beiden oberen Adler verdecken. (ex dipl. cop.)
16. 1. **Berg**, †, A., für Carl Friedr., F. Holsteinschen Hptm. u. Gustav Heinr., Kgl. Schwed. u. Landgrfl. Hess. Hptm., Gebr. B., stammend aus Mecklenburg (hier anerk. 29. 7. 1750). W.: (Tyr. A. W. II. 80.) in R. ein schmaler s. Bk., bel. mit 3 # Kugeln. Gekr. H.: hoher gr. Berg. D.: r. s. — # s. (ex dipl. cop.)
- ” ” **Brückner**, †, A., für Jacob Ernst B. (geb. aus Kursachsen), Kais. Hofpfalzgrafen, F. Schwarzburgischen Rathsbestallten u. Bürgermeister zu Erfurt. W.: (Tyr. A. W. II. 142.) Gev. G. S. R. #. I.: gepflasterte # durchgeh. gebogene Brücke, mit 4 gewölbten Bogen, II.: $\frac{1}{2}$ Jüngling bis z. Knie, vorwärtsgekehrt, in ungar. r. Rock, mit g. Brustschnüren, Schrägschärpe, Kragen u. Stulpen u. # Dreimaster-Kremphut, darauf 3 g. # g. Strf., ht. in d. Rt. einen Pfanschweif, III.: sitz. gekr. b.-bezungter g. Löwe, einwärtsgek., mit 3 Pfaufedern auf der Krone, IV.: schmaler s. Schrägbk., bel. mit 6 abgeledigten r. Sparren hintereinander. 2 H. — H. I.: (# g.-bewulstet), der Jüngling wachsend zw. 2 g. # üb.-geth. Bffh., H. II. (gekr.), der Löwe sitzend, rechtsgekehrt zw. off. # Fluge. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)
20. 1. **Haeseler**, R. für August, K. Preuss. Geh., auch Kriegs- u. Dom.-Rath im Herz. Magdeburg, verm. mit Joh. Christiane v. Cramer, u. Gottlieb, Kgl. Preuss. Geh. Rath und Reg.-Rath das., Gebr. v. H., angesessen auf dem Rittergute Kloster Hessler in Thüringen. Dieselben — aus Braunsch. Kaufmanns-Geschlecht — hatten d. d. 31. 3. 1733 von des Königs v. Preussen Majestät den Adel (mit ähnlichem Wappen) erlangt. Den Preuss. Grf. erhielt Aug. Ferd. v. H., Kgl. Preuss. Lieut., des August v. H. Enkel, d. d. 9. 11. 1790. W.: (1742) (Tyr. A. W. II. 84.) Gev. G. S.; I.: g.-bezungter u. g.-bew. # Adlerskopf, IV.: # Flügel, II. u. III.: je eine schräggestellte, in II.: r., b.-belanzte, in III.: blaue r.-belanzte Fahne, darin ein g.-bewehrter u. -bezungter # Doppeladler. Ungekr. H.: off. Flug, quadrt (von den Sachsen ab gerechnet: rts. s. #, lks. r. g. D.: # s. — r. g. (ex dipl. cop.)

1742

22. 1. **Funcke**, A. für Joh. Ferd. Aug. F., geb. aus Braunsch.-Lüneburg, 1734 bis 1741 K. Russ. W. Leg.-Secr. in Schweden, vorm. bei den Kais. Gesandtschaften in Cassel u. Berlin, dessen ält. Bruder Ferd. Wilhelm F. bereits d. d. Wien 20. 10. 1732 (cfr. oben sub 10. 3. 1733) den R.-A. erlangt hatte und dessen jüng. Bruder Carl Aug. d. d. Wien 9. 7. 1763 den R.-A. erhielt. W.: (Tyr. A. W. II. 79) in S. ein gekr. aufg. $\#$ Leopard, mit g. Kopf, rt. g. Vorder-, rt. g. Hinterprk. u. g. Doppelschweif. Gekr. H.: ders. wachs. zw. off. $\#$ Flüge, je bel. mit g. Schrb. \/, worin 3 r. Rosen. D.: $\#$ g. — $\#$ s. (ex dipl. cop.)
- " " **Glüer**, †, A. für Dietr. Marcus G., Herz. Meckl. Capitainlieut., später Amtshauptmann, (anerk. in Meckl.-Schwerin S. 8. 1742). Die Familie scheint um 1790 mit ihm † zu sein. W.: (Tyr. A. W. II. 80) in B. auf vielzackigem hohem s. Felsen eine r.-bew. s. Taube. Auf dem b. s.-bewulst. H. 5 Strf. r. s. wechselnd. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
29. 1. **Dreyhaupt**, A. für Joh. Christoph D., Königl. Preuss. (Magdeburgischen) Reg., Kriegs-, Consistorial- u. Domainen-, endlich Geh. Rath, Senior u. Vorsitzender des Schöppenstuhls zu Halle, Schultheissen u. Salzgrafen daselbst, Verfasser des auch genealog.-herald. Werkes: „Beschreibung des Saalkreises.“ W.: (Siebm. Suppl. V. I.) gesp., vorn in R. ein halber g.-bew., -gekr. u. -bezungter s. (der Polnische) Adler, hinten von G. u. Gr. 5mal gespalten und im Schildhaupt überdeckt von dreilätzigem r. Turnierkragen. Auf dem gr. g.-bewulst. Helme ein off. Flug s. — gr., dazwischen ein nat. Kopf mit 3 braunbärtigen Mannesgesichtern u. hermelingestülptem r. Turnierhut (wegen der angebl. Abstammung von den † Fürsten Trivultio, sic!) D.: r. s. gr. g. (ex dipl. cop.)

(Ende des Reichsvicariats.)

Kurfürst Friedrich August II. von Sachsen.**1742**

12. 7. **Bünan** (Linie Seuselitz), An. (lt. Rescr.) des ihnen von Kaiser Karl VII. d. d. Frankfurt a. M. 24. 3. ejd. verlieh. R.-Grf. für Heinrich v. B. (geb. 1697, † 1762), Kurs. Geh. Rath, Canzler u. bev. Minister im Niedersächs. Kreise, Herrn auf Domsen, nebst Vater: Heinrich v. B., Kursächs. Geh. Rath, Herrn auf Seuselitz (geb. 1665, † 20. 8. 1745). W.: cfr. bei Kurbayern unter den Erheb. K. Karls VII.
28. 7. **Stubenberg und Kapfenberg** († Evang., vorm. Oesterreichische Linie), An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. 6. 5. ejd. von K. Karl VII. verlieh. R.-Grf. für Wilh. Aug., Herrn v. St. auf Strassburg u. Neundorf, Kurs. Geh. Rath, Staats- u. Cabinets-Minister, † 30. 9. 1771 ohne männl. Erben. W.: cfr. bei Kurbayern unter den Erhebungen K. Karls VII.

1743

21. 1. **Fritsch**, An. (lt. Rescr.) — notif. 25. 1. — des ihm d. d. Frankfurt a. M. 3. 6. 1742 v. K. Karl VII. verlieh. R.-Frh. für Thomas v. F., Kais. Reichshofrath, welcher d. d. Wien 30. 3. 1730 (cfr. 5. 1. 1732) den R.-A. erhalten hatte (cfr. auch die Erheb. in den R.-Grf. sub 14. 9. 1790 im Rhein. R.-Vic. und sub 5. 5. 1813 bei Kgr. Sachsen). W.: (Tyr. A. W. II. 97.) cfr. sub Kurbayern unter den Erhebungen K. Karls VII.
13. 5. **Kiese(n)wetter-Wolffersdorf**, Erl. z. Führ. der N. u. Wv. (lt. Notific.-Rescr. an die Landesregierung) für Joh. Rudolph v. Wolffersdorf, Kurs. Hof- und Justizrath, Schwester-Enkel u. Adoptivsohn des Hans Christian v. Kiesenwetter, K. Poln. u. Kursächs. Generals u. Geh. Kriegsraths-Präsidenten, anscheinend dem Letzten des 1566 in Person des Kurf. Kanzlers K. in den R.-A. erhob. Geschlechte. Ob diese N. u. Wv. je geführt worden ist u. wie das verm. Wappen war (wahrscheinlich geviert von W. u. K. u. den betr. 2 Helmen), ist nicht bekannt.
29. 6. **Stolberg-Gedern**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. 18. 2. 1742 von K. Karl VII. verlieh. Reichs-Fürstenstandes für Friedrich Carl Grafen v. St. W.: etc. cfr. sub Kurbayern bei den Erhebungen K. Karls VII.

1743

5. 8. **Solms-Braunfels**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. 22. 5. 1742 von Kaiser Karl VII. verlieh. Reichsfürstenstandes für Friedrich Wilhelm Grafen v. S.-B. W. etc. cfr. sub Kurbayern bei den Erhebungen K. Karls VII.

1744

28. 7. **Hermann von Mondthal**, An. (lt. Rescr.) — notif. 11. 8. ejd. — des ihm mit „v. M.“ d. d. 13. 1. ejd. v. K. Karl VII. verlieh. R.-A. für Joh. Wilh. H., Kursächs. Pagen-Hofmeister. W.: cfr. Kurbayern bei den Erhebungen Kaiser Karls VII.
31. 8. **Isenburg**, An. (lt. Rescr.) des ihm, nebst Schwester Amalie Belgica, d. d. 23. 3. ejd. von Kaiser Karl VII. verlieh. R.-Fürstenstandes für Wolfgang Ernst Gf. v. I.-Birstein. W.: etc. cfr. sub Kurbayern bei den Erheb. Kaiser Karls VII.
23. 12. **Wosky von Bärenstamm**, †, An. (lt. Rescr., notif. 7. 1. 1745) des ihm d. d. Frankfurt a. M. 4. 7. ejd. von K. Karl VII. mit „v. B.“ verlieh. R.-A. für Joh. Jacob Jos. Wosky, Dekan des Domstifts St. Petri zu Budissin, geistl. Administr. in spiritualibus, durch beide Markgrafhümer Ob- u. Nd.-Lausitz Prälat u. Dechant. W. cfr. sub Kurbayern bei den Erhebungen Kaiser Karls VII.

1745

2. 2. **Hohenlohe**, An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. 21. 5. 1744 von Kaiser Karl VII. verlieh. R.-Fürstenstandes für Philipp Ernst, Carl Philipp, Joseph Anton u. Ferdinand Grafen v. H.-Waldenburg. W.: (cfr. sub „Kurbayern“ bei den Erhebungen K. Karls VII.).
11. 3. **Pappenheim**, An. (lt. Rescr.) des ihm v. K. Karl VII. d. d. 12. 7. 1742, mit Prädikat: „Hoch- u. Wohlgeboren“ verlieh. R.-Grf. für Friedrich Ferd. Grafen zu P., Reichs-Erbmarschall. W.: (cfr. sub Kurbayern bei den Erheb. K. Karls VII.)

Kursächsisches Reichsvicariat.

(vom 20. 1. bis 4. 10. 1745.)

Kurfürst Friedrich August II. von Sachsen als Reichsvicar

für die Lande des Sächsischen Rechts.

1745

21. 4. **Buettner**, A. (Redintegration) — nicht 27. 4. — für Jacob Friedr., K. Russ. Justizrath b. Justizcolleg. in St. Petersburg u. Georg Heinrich, Kais. Russ. Legat.-Secr., bev. Minister u. Gesandten in Frankfurt a. M. zur Gelegenheit der bevorstehenden Kaiserwahl, Gebr. B. W.: gesp. G. S., vorn r. Greif (in der Zeichnung mit eis. Pflugmesser, Schneide rechts, Spitze aufwärts, in den Prk. — fehlt in der Beschreibung), hinten # Bk. mit s. Innenbord (soll wohl nur Damascirung vorstellen), begl. v. 2 g. Sternen. Gekr. H.: d. Greif wachs. (nach d. Zeichnung in jeder Pranke eine Pflugschar ht.) D.: # g. — r. g. (ex dipl. cop.)
27. 4. **Schrader von Schramberg**, R. u. A., mit ob. Präd., für Joh. Andreas Schrader, aus Braunschweig. W.: Unter b. Schildhaupt, worin ein g. Stern, in S. ein halsgekrönter g.-bew. u. -bezungter # Adler, auf d. Brust mit aufg. b. Raute belegt. — Auf dem gekr. Helme wächst ein r.-bew. g. Löwe, eine b. Raute auf der rt. Pranke ht., zw. 2 b. s. übereck geth. Bfh. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Witke(n) zu Wittenheim**, A. (Redintegrations-Diplom) mit ob. Präd. für Alarich Witke(n), Kgl. Dänischen Wirkl. Justizrath, Amtmann vom Ammerlande zu Apen u. Westerstede in d. Grafsch. Oldenburg, „stammend aus dem in Niedersachsen, Westfalen und Rheinland bekannten altadligen Geschlechte der von Witten oder Witken“ (?). W.: im s. # gesp. Schilde ein mit 3 rechtsgek. s. Rossrümpfen hintd. bel. r. Bk. Gekr. H.: 1 dgl. Rumpf zw. 2 s. Bfh., mit r. Querspange, best. in d. Mündung je mit 2 „schmalen Straussfedern“, die obere s., die untere #. D.: r. s. — # s. (ex dipl. cop.)
26. 5. **Bielski**, Frh. für Michael v. B. in Esthland, aus Poln. Adelsgeschlecht, Kais. Russ. Brigadier, Erbherrn mehr. Güter in Esthland. W.: (Damier, Esthländ.

Wpb., vielfach falsch). Gev., mit r. Hz., darin zw. 2 g. Sternen, über linksgebild. steig. g. Monde ein s. Doppelkreuz, dem der untere lk. Arm fehlt, $\frac{1}{4}$: schräg einwärts ∇ gestz. $\#$ -begr. eis. Türkensäbel, $\frac{2}{3}$: 16 fach b. g. geständert. Auf dem frhl.-gekr. silb. H. eine wachs. g.-gehörnte s. Ziege. D.: b. g. — r. s. Schildh.: 2 $\#$ Bären. (ex dipl. cop.)

1745

26. 5. **Sievers**, Frh. für Karl v. S. in Petersburg, K. Russ. Kammerjunker, mit Rang u. Charakter eines Brigadiers, Besitzer mehr. Güter in Livland, Sohn eines K. Schwed. Capitains, angeblich aus uraltem Dänisch-Schwedischem Adelsgeschlecht. Ders. erhielt d. d. Wien 15. 2. 1760 auch den R.-Grf. u. starb am 30. Dec. 1774; seine grfl. Linie blüht noch gegenwärtig in Livland, aber auch noch eine zweite Linie mit Russ. Grafenstands-Erheb. vom 8. 4. 1798 (Dipl. 30. 10. 1802) mit sehr ähnl. Wappen. W.: (1745) in G. ein doppel-schweif. r.-bew. $\#$ Löwe, bel. auf d. Schulter mit dem Stammschild (in S. ein mit 3 g. Sternen bel. b. Bk., begl. von 3 (2. 1.) r. Kugeln) — 2 gekr. silb. H. H. I.: der Löwe wachs. zw. 2 g. Bfh. H. II.: 2 r. Kugeln, darüber ein g. Stern (pyramidal auf einander geschichtet) zw. off. b. r. übereckgeth. Flüge. D.: $\#$ g. — r. s. (ex dipl. cop.)
3. 6. **Pezold**, A. (in Kursachsen notif. 30. 12. ejd.) für Joh. Sigmund P., K. Poln. u. Kursächs. Geh. Leg.-Rath bei d. Gesandtschaft und derzeit. Residenten am Hofe zu St. Petersburg. W.: Gev. G. $\#$; $\frac{1}{4}$: $\frac{1}{2}$ r.-bewehrter $\#$ Adler am Spalt, $\frac{2}{3}$: s. Posthorn (Mündung rechts). Auf d. gekr. H. das letztere zwischen off. $\#$ Flüge. D.: $\#$ g. (ex dipl. cop.)
9. 6. **Holtzendorf**, Grf. für Christian Gottlieb v. H., aus uraltem Märkischen Adelsgeschlecht, Kgl. Poln. u. Kursächs. W. Geh. Rath, Ober-Consistorial-Präsidenten u. Obersteuereinnahmer. W.: (Tyr. A. W. II. 94, S. W. I. 30) der Stammschild (von S. u. $\#$ gev., überdeckt durch r. Bk.) mit Grafenkrone und 3 silb. H. — H. I.: hermelingestp. r. Turnierhut, bes. mit Pfauschweif zw. 2 s. r. $\#$ — $\#$ r. s. geth. Bfh., H. III.: ebenso, aber die Bfh. $\#$ r. s. — r. s. $\#$ tingirt, H. II.: wachs. gekr. g. Löwe. D.: I. u. III.: $\#$ r. s., II.: $\#$ g. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. (ex dipl. cop.)
23. 6. **Riaucour**, †, A. für Peter R., Bankier in Warschau, K. Poln. u. Kursächs. Kammerrath, nebst dessen einzigem Sohne Andreas, Kurs. Leg.-Rath, sowie seines (Peters) † Bruders, Capitains d. K. Poln. Garde zu Fuss, hinterlass. Sohn: Joseph R. Andreas erhielt als Kursächs. Geh. Rath und ausserord. Gesandter am Kurpfälz. Hofe d. d. Wien 1. 10. 1754 (cfr. 7. 5. 1755), den R.-Grf., starb aber 1794 ohne männl. Erben. (Name u. W. sind an die Grafen Schall übergegangen. W.: (1745) Geth. G. Gr., oben 3 g.-besaamte „gefüllte“ r. Rosen (I. 2.), unten 2 s. Querströme. Auf dem H. ein r. g. gr. s. Wulst, ohne Helmkleinod (sic!). D.: r. g. — gr. s. (ex dipl. cop.)
26. 6. **Spanagel**, †, Frh. u. A. für Gottfried Philipp S., Kaiserl. u. Königl. Ungarisch-Böhmischen Rath, Bibliothekar und Historiographen, nebst Tochter Maria Isabella u. Frau Paula Maria geb. Mascardi aus Genua (aus altadl. Geschlecht, Vizdomen des Schlosses Trebia). W.: gesp., vorn das Spanagel'sche: geviert; $\frac{1}{4}$: in B. ein aufg. s. Ross, $\frac{2}{3}$: in R. ein g. Greif, alle Thiere einwärts, hinten das Mascardische: unter r. Schildhaupt, worin ein dreireihig b. s. geschachter Schrb., in B. ein gekr. r.-bew. g. Löwe; den ganzen Schild umgiebt ein pupurnes Roccoschnitzwerk, hinter welchem 2 gestz. (Span-) Nägel gekreuzt sind u. auf welchem eine Krone mit 3 Blättern, dazw. 2 Zinken je mit 3 (I. 2.) Perlen ruht. Schildh.: 2 g.-behalsbandete s. Windhunde.
8. 7. **Romanus von Muckershausen**, † Best. A. u. Verleih. des R. (Redintegration) nebst Wm. — in Kursachsen notif. 9. 9. ejd. — für Franz Philipp von Romanus, Kursächs. Hof- u. Justizrath, unter ausdrücklicher Wiederverleihung des, in dem ihm d. d. Wien 15. 4. (cfr. 8. 10.) 1735 erth. R.-A.-Ren.-Dipl.: ausgelassenen Prädikats: „v. Muckershausen“. W.: (1745) Gev. R., G., $\#$, R.; I.: s. Bk., bel. mit 2 g. Sternen; II.: gekr. g. Greif, mit b. Lilie in der Rt.; III. g. Sonne, IV.: $\#$ -bew. s. Schwan. Den Schild überzieht, die Figuren in II. u. III. theilweis überdeckend, ein mit 3 aufg. b. Lilien bel. s. lk. Schrb.; die mittlere Lilie wird wieder theilweis überdeckt durch ein s. r. gesp. Herzschildchen, worin ein gestürzttes gr. stielloses Kleeblatt, wiederum belegt mit fünfblättriger r. s. gesp. Rose (— horribile dictu! —). Auf dem

gekr. H., mit $\#$ g. — r. s. Decken, steht ein gekr. g.-bew. $\#$ Adler (ex dipl. cop.).

1745

13. 7. **Bestuscheff-Rumin**, Grf., unter diesem Namen, für Anna Katharina, Wittve des K. Russ. Reichskanzlers, W. Geh. Raths u. Senators Alexei Grafen Bestuscheff-Rumin, geb. von Böttiger (Tochter des d. d. Wien 24. 5. 1731 in den R.-R. u. A. erhob. Joh. Frdr. v. B., Kgl. Poln. u. Kursächs. Residenten in Danzig, dann K. Russ. Ministers im Niedersächs. Kreise) u. ihren, vorehelich mit ihrem nachmaligen Gatten erzeugten Sohn: Andreas Alexiewitsch. Dieselben erhielten wohl den (ihnen übrigens auch mit Recht zustehenden) obigen Namen, nicht aber das Bestuscheff-Rumin'sche Wappen, sondern, weil die Ehe des † Grafen Alexei, K. Russ. Reichskanzlers, erst auf dessen Todtenbette vollzogen war, folgendes Wappen: Schild: von Böttiger (Diplom v. 24. 5. 1731) in G. aus gr. Boden bis z. Knie wach. Böttcher, mit braunem Lederwamms u. dgl. Kappe, darauf 3 r. g. gr. Reiherfedern, in d. Rt. einen Böttcherhammer schwingend. Auf d. Schilde die Grafenkrone, bes. mit 3 gekr. silb. H. von denen I. u. III. ohne Kleinod sind, H. II. den Böttcher trägt. D.: r. g. — gr. g. Schildh.: 2 vorwärts seh. nat. Leoparden.
17. 7. **Thioly**, < R. u. A. (in Kursachsen notif. 15. 9. ejd.) für Joh. Ludw. T., K. Poln. und Kursächs. Kammerrath u. Assessor im Dept. für ausw. Verhältnisse des Geh. Cabinets, Sohn des Joh. Anton T., K. Poln. u. Kurs. Geh. Kriegsrraths. Die Familie ist nicht zu verwechseln mit einer Familie von Thiolay, die (mit ganz anderem Wappen) auch in Kursachsen geblüht hat. W.: (1745) von S. u. B. gesp. durch aufsteigende, eingebogene, mit g., bis zur Mitte reichendem, einen g. Löwenkopf einschliessenden g. Sparren bel. r. Spitze, vorn $\frac{1}{2}$ g.-bew. $\#$ Adler am Spalt, hinten 3 (2. 1.) g. Sterne, Auf d. b. s.-bewulst. Helme 3 Strf. b. s. b. — D.: $\#$ s. — b. s. (ex dipl. cop.)
23. 7. **Hund**, †, R. u. A. für Hermann Elias H., Kgl. Preuss. Geh. Kriegsrrath, Bes. von Falkenberg, (Kr. Niederbarnim) aus einem Stendaler Bürgergeschlecht. Ders. erhielt d. d. Wien 27. 10. 1746 auch v. K. Franz I. ein Reichsadelndiplom. Er war der Bruder des d. d. München 8. 12. 1744 von Karl VII. (Diplom ausfert. d. d. Wien 9. 8. 1746) bereits in den ritterm. R.-A. erhobenen Esaias H., Kgl. Preuss. Kriegsrraths u. starb am 22. 11. 1769 zu Berlin, ohne Erben. W.: gev., mit r. Hz., darin ein sitz. „Dänischer“ s. Hund (Bracke) mit g. Halsband. I. u. IV.: Im g. $\#$ 9 mal (10 Plätze) geth. Felde eine aufsteig. s. eingebog. Spitze, darin ein gekr. g.-bew. $\#$ Adlersrumpf, II. u. III.: silbern u. leer. (damascirt). Auf d. gekr. H., mit r. s. — $\#$ g. Decken, sitz der Bracke. (ex dipl. cop.)
- [31. 7. **Hanxleden**, †, Grf. für Bernhard Theodor Freih. v. H., K. Ungar. u. Böhm. Kämmerer, Sohn des Freih. Diedrich Adam v. H. auf Ostwich. Das Diplom ist vom Empfänger nicht ausgelöst worden, daher die Erhebung nicht in Kraft getreten ist, auch erlosch mit seinem auf der Jagd erschossenen Sohne Theodor Adam, Oberjägermeister, welcher sich trotzdem „Graf v. H.“ schrieb, seine Linie.]
23. 8. **Goldbach**, R. u. A. (Redintegration) für Christian G., Kais. Russ. W. Staatsrath, angeblich abstammend aus der altadl. Familie von Goldbeck (Goldbach) in Thüringen, Schlesien, Pommern u. Preussen. W.: (Tyr. S. W. VII. 50) in S. ein von 3 (2. 1.) g. Deckelpokalen begl. schmaler b. Bk. — Ungekr. H. 2 Bffh. g. s. — D.: g. s. (sic!)
- „ „ **Pérard de Matignicourt**, A. mit ob. Präd. für Jaques P., Banquier zu Paris, nebst Söhnen Jacob, Kgl. Preuss. Diakonus b. d. Hofkirche in Stettin (in Preussen anerk. 6. 6. 1746 ohne Beinamen, † 29. 6. 1766 ohne Erben), Ludwig, Kurs. Commerzienrath in Dresden, Jacob Simon u. Jacob Heinrich, beide in Kurs. Kriegsdiensten. W.: In S. ein gemeines, an den 4 Armenden je mit g. Stern bel. b. Kreuz, begl. in Feld I. u. IV. von 3 g.-bew. $\#$ fussgestümmelten Enten, in II. u. III. von g.-bew. $\#$ Löwen. Gekr. H.: 2 Bffh. s. $\#$ geth., best. in d. Mdg. je mit zweizipfl. $\#$ s. geth. Fähnlein. D.: $\#$ s. — b. g. Schildh.: (rt.) nat. widerseh. Löwe. (ex dipl. cop.)
28. 8. **Gersdorff**, († Linie zu Baruth) Grf. für Gottlob Friedrich Freih. v. G. auf Baruth, Kgl. Poln. u. Kursächs. Konferenz-Minister und Wirkl. Geh. Rath. Dessen Vater Nicolaus v. G. (aus dem bekannten uralten Sächsisen Geschlechte)

Kurs. Geh. Rathsdirektor u. bev. Landvoigt d. Oberlausitz hatte d. d. Wien 17. 10. 1672 (cfr. 24. 4. 1673) den R.-Frh. erhalten. Diese gräf. Linie erlosch am 22. 7. 1790. Das Wappen (Dorst allg. Wpb. No. 231, S. 121 u. Tyr. S. W. I. 25 u. XI. 45). Der mit Grafenkr. gekr., von R. S. u. $\#$ geth. u. halb gesp. Stammschild trägt ausserdem zwei gekr. goldene Helme mit r. s. — $\#$ s. Decken. H. I.: Stammkleinod (hermelin-gestülpter niederer r. Hut mit 7 $\#$ Reiher-(gezeichnet als Hahn-)Federn, H. II.: 7 Strf. r. s. wechselnd. Das Ganze liegt auf der Brust eines g.-bew. $\#$ Doppeladlers, mit g. Augäpfeln, dessen Schnäbel je einen gr. Rautenzweig, welche, nach oben gebogen, die darüber schwebende zweite (Edel-) Krone gekreuzt durchziehen, halten.

1245

30. 8. **Ferber**, Wappenbrief für Friedrich Traugott F., Kurs. Hofrath u. Geh. Sekr., nebst Vettern Dr. Wolfgang Andreas F., Bürgermeister u. Syndikus zu Zwickau, und Magister Gottfried F., Archidiakon zu Meissen. Mit etwas veränd. W. erhielt d. d. Wien 29. 11. 1776 (cfr. 25. 7. 1777) des Ersteren Sohn Friedrich Wilh., nebst Brüdern, den R.-A. und allein d. d. Wien 24. 4. 1789 (cfr. 12. 9. 1789) den R.-Frh. W. (1745): (Tyr. A. W. I. 246.) durch eingebog. aufsteig. b. Spitze, worin ein steig. rechtsgebild. g. Mond, gespalten; vorn in S. ein r. Herz, mit 3 g.-begr. gestz. Schwertern fächerförmig oben besteckt, (Stw.) hinten in R. ein mit dem hermelingesp. carmoisinem Kurhute (oben mit einem Hermelinschwänzchen versehen) gekr. g.-bew. u. -bezungter s. (der Polnische) Adlerrumpf. Gekr. H.: der Adlersumpf. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)
7. 9. **Henicke**, †, Grf. für Johann (Heinrich) Christian Freih. v. H., K. Poln. u. Kurs. W. Geh. Rath u. Konferenz-Minister, Vizekammerpräs., Stift Naumburg. u. Merseburg. Kammerdirektor. (cfr. 8. 2. 1741.) Mit dessen Sohne Friedrich August erlosch die Familie am 11. 12. 1753 bereits wieder, da dieser nur eine Tochter: Christiana Sophia, geb. 24. 10. 1747, verm. am 18. 5. 1763 mit Gottlob Erich v. Berlepsch, Kursächs. u. K. Poln. Oberküchenmeister, dem sie die Güter Wiederau und Grossstorkwitz zubrachte, hinterliess. Das Wappen ist ganz wie das Freiherrliche v. 8. 2. 1741, nur ruht auf dem Schilde eine neunperlige Krone, die Pfauenschweife von Helm I. u. III. bestehen aus je 8 Federn u. die Schildhalter sind gekrönt. (Tyr. S. W. I. 28.)
- " " **Zech**, Grf. (A. E. soll schon v. 14. 8. ejd. sein [?]) für Bernhard Fh. v. Z., K. Poln. u. Kurs. Konferenz-Minister und W. Geh. Rath. († 1748.) Dessen Vater Bernhard Z., († 1728) Kurs. Rath, u. Gattin Regine Elisabeth Dauderstedt hatten d. d. Wien 1. 2. 1716 (cfr. 15. 5. 1717) den R.-A. u. -Ritterstand, er selbst d. d. Wien 27. 1. (cfr. 6. 7.) 1729 den R.-Freiherrnstand erhalten. W.: gev., mit eingeschobener (bis $\frac{2}{3}$ des Schildes reichender) Spitze, darin schräggest. gr. Reben-Ast, mit 2 gr. Blättern u. 2 s. Trauben, $\frac{1}{4}$: in G. $\frac{1}{2}$ gekr. $\#$ Adler am Spalt, $\frac{2}{3}$: geth., oben in $\#$ ein wachs. doppelschw. einw. gek. g. Löwe, unten R. S. in 3 Reihen geschacht. Grafenkrone mit 3 gekr. H. H. I.: off. \vee schräg b. g. geth., im b. Platze mit g. Stern bel. Flug, H. II.: 3 b. s. b. Strf., H. III.: wachs. der g. Löwe. D. I.: $\#$ g. b. s., II.: b. s., III.: r. s. $\#$ g. Schildh.: gekr. $\#$ flugb. Adler u. doppelschw. g. Löwe. (ex dipl. cop.)
- " " **Kilian von Kyliani**, A. mit ob. Präd. für Frdr. Christoph Kilian zu Helmstädt. (Dessen Aelternvater war holländ. Generalmajor gewesen.) W.: Geth. G. B., oben ein r.-bew. $\#$ Adler, unten 3 (2. 1.) s. Sterne. Auf dem b. g.-bewulst. Helme ein s. Flügel. D.: $\#$ g. — b. s. (ex dipl. cop.)
- " " **Vieth von Golsenau**, A., mit obigem Prädikat (in Kursachsen notif. 23. 6. 1753) für Johann Justus Vieth, (Sohn des Jul. Eberhard V., Braunsch.-Lüneb. Capitains) Kgl. Preuss. Commiss.-Rath, Oberamtmann zu Kloster Zinna (dann Kriegs- und Dom.-Rath im Hz. Magdeburg), Besitzer von Golssen und Prirow (in der Niederlausitz). (Eine Erneuerung dieses Adels cfr. bei Kgr. Sachsen sub 19. 8. 1878.) W. (Tyr. S. W. IX. 85.): gesp. u. halb geth., vorn 2 gekreuzte g. Fähnlein an g. b. geth. Flaggenstöcken, begl. von 3 (2. 1.) g. Sternen im B. S. geth. Felde, hinten oben ein $\#$ Bk. in G., unten 3. (1. 2.) aufg. g. Doppelhaken in R. Auf dem b. s.-bewulst. H. wächst ein gekr. g.-bew. u. -bezungter s. Adler, dessen erhob. rt. Flügel b. s., der lk. g. r. geth. ist. D.: r. b. g. s. vermischt. Der Schild, hinter dem rts. eine g.-befranzte s. Fahne, an g. Spiess, mit g. Quasten (an b. s. r. g. Bänderfn) her-

vorgeht, hält links ein widersehender s. Windhund mit gr. g. geth. Halsband. (ex dipl. cop.)

1745

7. 9. **Krieg von Bellicken**, †, A., mit ob. Präd., für die Schwiegertochter des Vorigen Johanna Juliane V., geb. Krieg (angebl. aus dem alten Schweizer-Geschlecht der Krieg v. Bellicken stammend), Frau des John Julius V., K. Poln. und Kursächs. Kriegsrats, Geh. Cab. Sekr. u. Ceremonienmeisters. W.: (1745) ähnlich dem alten: gev.; $\frac{1}{4}$: gesp. s. r., der s. Platz mit 3 b. Schrb., in I. schrägrt., in IV. schräglks, $\frac{2}{3}$: in G. ein gr. Bk. (ex dipl. cop.) (Helm u. Kleinod nicht verliehen.)
9. 9. **Einsiedel**, Grf. für Joh. Georg v. E., aus dem uralten Sächsischen Geschlechte, K. Poln. u. Kursächs. Hofmarschall (eh. Kammerjunker), Sohn des Geh.-R. Hans Haubold v. E., Oberhofmeisters u. d. Anna Sophia, geb. v. Rumor, Oberhofmeisterin bei der Kurfürstin Anna Sophie. W. (Tyr. A. W. II. 94, S. W. I. 20.): Stw.; rechtsgek. braunbärt. Einsiedler, in b. Kleid u. spitzer Mütze, mit br.-bestielten eis. Karst über d. lk. Schulter, eine dgl. Axt u. r. Rosenkranz in d. Rt. ht., barfuss, in G. Grfkr. mit 3 gekr. silb. Helmen. H. I.: gekr. linksseh. s. Adler, H. II.: der Einsiedler wachs. H. III.: gekr., mit Pfauenschweif v. 3 Federn best., von # u. G. siebenmal geth. u. mit gr. Rautenkranz schräg überzog. Spitzhut. D.: r. s. — b. s. — # g. Schildh.: 2 widerseh. nat. Löwen mit durchgeschlag. Schweif. (ex dipl. cop.)
10. 9. **Suckow**, A., unter Anerk. d. Abstamm. v. d. alten Pomm. Geschlecht v. S. (?) für Christian August, Jacob Sigismund und Johann Friedrich, Gebr. S. in Mecklenburg, Besitz. d. Rittergüter Plestelin u. Gawezowe. W.: schräglksgeth. von S. über B. durch r. lk. Schrb., aus dem hintereinander, den Rachen abwärts, 2 g.-behalsband. # Bärenrumpfe wachsen. Gekr. H.: 1 dgl. Rumpf. D.: r. s. b. vermischt. (ex dipl. cop.)
11. 9. **Bohlen**, († Linie) Grf. (in der Primog. je seiner Söhne) für Karl Hinrich Bernd v. B., Königl. Schwed. W. Kammerh. u. Reg.-R. im Hz. Pommern, Verwalter d. Schlosshauptmannschaft zu Stralsund. Mit Graf Karl v. B. ist am 28. 4. 1873 der gräf. Zweig erloschen. W. (Tyr. A. W. II. 93): Stw.; im g.-bord. s. Schilde ein wachs. r. Greif aus r. Mauer giebel. Grfkr., besetzt mit 3 gekr. silb. H. — H. I.: (rt.) wachs. gekr. g.-bew. u. -bezungter # Adler, H. II.: 2 zugewend., aber widersehende r. Greifen, einen trockenen br. Baumstamm ht., H. III.: 3 Strf. s. r. s., je bel. mit aufg. Raute verw. Tct. D.: # g. — r. s. — r. s. Schildh.: 2 widerseh. gekr. r. Greifen. (ex dipl. cop.)
- [„ **Lignières**, †, Grf. für den d. d. Dresden l. 5. 1741 in den R.-Vic.-Frh. erhob. Jacob Maria Stephan Fh. v. L., K. Poln. u. Kurs. Geh. Kriegs Rath, † vor Ausfert. des — somit unerledigt geblieb. — Diploms. Das Wappen, nach dem Concepte desselben, ist das nach dem Frh.-Dipl., bel. mit r. Hz., darin ein gekr. s. Adler. Grfkr. mit 3 gekr. silb. Helmen, nämlich den beiden des frhl. W. und einem III. (mittleren) mit r. s. Decken, worauf der Adler. Schildh.: 2 s. Einhörner mit br. Horn. D.: I.: # s. — r. s., III.: b. g. (ex dipl. cop.)
- „ **Loeser**, († Linie) Grf. für Hans v. L. (aus uralter Sächs. Familie), Herrn auf Reinharz, Clöden und Meuro, Kursächs. Erbmarschall, K. Poln. und Kurs. W. Geh.-Rath, Kammerh. u. l. adel. Steuereinnnehmer. Mit seinen Söhnen ist Anfangs dieses Jahrhunderts, der gräf. Zweig wieder erloschen. W. (Tyr. S. W. I. 40.): Gev. G. Gr., mit r. Hz. (gem. g. Kreuz) $\frac{1}{4}$: einwärtsseh. # Adler, $\frac{2}{3}$: einw. gek. schreit. nat. Reh. Grfkr. mit 3 gekr. silb. H. — H. I.: Adler aus l. wachs., H. II.: g. Passionskreuz zw. 2 # r. üb.-geth. Bflh., H. III.: das Reh wachs. D.: # g. — r. g. — gr. g. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. (ex dipl. cop.)
- „ **Hund**, Frh. (in Kursachsen notif. 15. 1. 1746) für Ferdinand Alexander, Samuel Christoph, beide Pr.-Lt. v. d. Luft., Moritz Heinrich, Capitain b. Sibylskischen Rgt. Chevaux-legers, sämtlich in Kurs. Kriegsdiensten, u. Dorothea Sophie, verm. v. Roemer, (später verm. an Cajus Rudolf von Spor, Kurs. Geh. Kr.- u. App.-Rath.), Geschwister von H., Kinder des 1730 † Samuel Heinrich v. H., zuletzt Kais. Oberstwachmeisters im Rgt. „Königin Mutter“ zu Fuss. Diese stammen wahrscheinlich ab von dem d. d. Regensburg l. 3. 1664 in den ritterm. R.- u. erbld. A. erhob. Kais. Obersten Joh. Heint. Hundt gen. Canis — W.: in R. u. wachs. auf d. H. ein aufg. s. Windhund

ohne Halsband. — Das W. (1745): in R. ein aufger. s. Windhund mit g. Halsband, daran hinten g. Ring, vorn g. Schloss. Frhkr. Auf d. gekr. silb. H.: ders. (ganz) — Schildh.: rechts ein gekr. g.-bew. u. -bezungter s. Adler, flugbereit, links ein gekr. g.-bew. u. -bezungter s. Löwe. (ex dipl. cop.)

1745

11. 9. **Flemming**, R. u. A. für Christian Friedrich F., Rgb. auf Falkenbayn (Kr. Luckau), (aus einer schon lange Zeit im sog. „Fläming“ im Kurkreise angesess. Familie), verm. mit Ursula Hedwig, geb. v. Haack, aus welcher Ehe 7 Söhne entsprossen waren. W. (Tyr. S. W. VII. 37.): innerh. r. Bordes, in S. ein spring. nat. Wolf. Gekr. H.: ders. wachs. zw. 2 s. Strf. D.: r. s.
- „ „ **Lipstorp**, A., für Clemens Samuel L., Lic. jur. utr., Syndikus u. Abg. der Reichsstadt Hamburg, und Frau Anna Margarethe, geb. Meurer, Schwester des 13. 9. ejd. Renobilit.) Sein Vater war K. Grossbr. u. Kurbraunschw. Land- u. Garnisonmedikus u. Physikus zu Stade, seine Mutter eine geb. von Katte. W.: geth. durch schmalen g. Bk., oben in R. ein wachs. gekr. g.-bew. s. Adler, unten in B. ein, von 3 g. Sternen begl. g. Sparren. Gekr. H.: g. Stern zw. off. s. Fluge. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Wolff**, A. für Johann Heinrich W., Banquier, Grossist in Dresden, aus einer Züricher Familie, deren Wappenbriefe d. d. Augsburg 25. 4. 1566 von Joh. Ulrich Zassi, Kais. Hoppfalzgraf ausgestellt ist. — W.: (Tyr. A. W. I. 246.) rechtsgebog. nat. Fisch (Barschk. oder Barsch) in B. Auf dem b. s.-bewulst H. mit b. s. Zindelbinde: der Barsch vor geschloss. b. Fluge. D.: b. s.
13. 9. **Unruh**, Grf. für Christoph v. U., K. Poln. und Kurs. Geh. Rath, Vizepräsi. des Geh. Kriegsrathscollégi, Gen. Lieut. d. Inf. u. Comm. von Neustadt-Dresden, und Bruder Constantin v. U., K. Poln. u. Kurs. Kammerh. u. Gen.-Commissar bei der Stadt Danzig. W.: Gev., mit g. Hz., darin gekr. doppelchw. r. Löwe, $\frac{1}{4}$: in R. $\frac{1}{2}$ gekr. g.-bew. u. -bezungter s. Adler am Spalt. $\frac{2}{3}$: r. # gesp. — Grfkr. mit 3 gekr. silb. Helmen. H. I.: (rt.) gekr. g.-bew. u. -bezungter s. Adler, linkssehend., H. II.: 3 Strf. r. g. r., H. III.: 2 geschloss. Bfh. # — r., dazw. ein s. Würfel, die # „Fünf“ zeigend, auf einer Spitze ruhend. D.: r. s. — r. s. — r. # — Schildh.: 2 gekr. nat. widers. Löwen. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Meurer**, Ren. A. (nicht Ritterstand) für Heinrich M., (geb. 1713, † 1777) auf Krummendieck, Rade und Campen, Mehlbeck, Oevelgönne u. Wintershagen, F. Braunschweig.-Lüneburg. Geh. Leg.-Rath u. Domkapitular zu Hamburg. (Bruder der 11. 9. nobil. Frau v. Lipstorp, nebst I. Ehegattin Helene Agathe Wilhelmine, geb. Beusche. Er erhielt d. d. Wien 3. 7. 1754 auch den R.-Frh., mit Wm. u. Präd.: „Wolgeboren“, unter Bestät. des R.-Vic.-Dipl. u. zwar nebst II. Ehefrau Ursula geb. Roepsdorf. Dessen Aelternvater Hieronymus M. war mit Gebr. Joh. Christoph, Dr. jur., Synd. zu Hamburg, Wolfgang. lic. d. Rechte, Wilhelm u. Nielas d. d. 27. 5. 1631 vom K. Ferd. II., unter Ernennung z. com. pal. minor, in den R.-A. erhob. worden, sein Grossv. war Bürgermeister zu Hamburg u. Reichshofrath, sein Vater Canonicus u. Senior des Domcap. zu Hamburg gewesen. W.: (1745) Geth. G. R., unten # gest. oben steht auf d. Theilung ein gekr. # Adler. Gekr. H.: der Adler. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)
14. 9. *) **Tottleben**, †, Grf. für Gottlob Kurt Heinr. v. T., Herrn auf Zeipe u. Hausdorf, (Sohn des Kurt Heinrich v. T., aus altem Thüring. Geschlecht, Herrn auf Tottleben u. Grossen-Ehrich, aus der Ehe mit Joh. Sidonie geb. Janus v. Eberstädt, geb. 21. 12. 1715 † 15. 3. 1772). Er war geb. 30. 7. 1724 u. starb 19. 3. 1774 (nach Ahnentafel), als K. Russ. Gen. Lieut. zu Warschau, aus s. I. Ehe mit Elis. Christine geb. Freiin v. Seyffertitz (geb. 13. 3. 1727 † 21. 5. 1769, T. des Adolph Fh. v. W. auf Weistrop u. Ahlstorf aus der Ehe mit Philippine Juliane v. Haxthausen) einen Sohn: Curt Adolph (geb. 4. 8. 1746) hinterlassend, sowie eine Wittve II. Ehe: Maria Petronella (geb. 1735, verm. 1770, † 5. 11. 1782 zu Sorau N./L., Tochter des Gen.-Gouv. Louis Victor von Ostindien, aus dessen Ehe mit Maria v. Bath). Der Bruder des ersten Grafen war Leberecht Oswald v. T., geb. 12. 5. 1719 in Tottleben bei Langensalza, † 13. 10. 1814 als Kursächs. Oberst und Herr auf Liebsgen

*) Ueber diese Grafenstandserhebung fehlen die Akten im Dresdener Archiv.

bei Sorau N./L. W.: In S. ein von 3 g.-bew. $\#$ Doppeladlern (2. 1) begl. r. Sparren. 2 ungekr. H. — H. I.: einer der Adler, H. II.: r. Sparren, ringsum aussen mit 5 (s.?!) Strf. besteckt. D.: $\#$ s. — r. s. (?!) Schildh.: 2 doppelschweif. widersch. Löwen. (ex plur. sig.)

(Ende des Reichsvicariats.)

Kurfürst Friedrich August (II.) von Sachsen.

1747

28. 12. Rachel von Löwmansegg, †, An. (lt. Rescr., notif. 8. 1. 1748) des ihnen von K. Karl VII. d. d. Frankfurt a. M. 30. 6. 1744 mit ob. Präd. verlieh. R.-A., für Joh. Thomas Rachel, Bankier zu Dresden, nebst Gebr. Joh. Christoph, Paul Moritz und Georg Mathias R. W.: cfr. sub. Kurbayern, bei den Erhebungen K. Karls VII.

1748

8. 3. Jungk, An. (lt. Rescr., notif. 12. 3. ejd.) des ihnen d. d. München 4. 5. 1743 von K. Karl VII. verlieh. R.-A. für Joh. Caspar J., Herrn auf Nöda und Lichtenfels u. Schwester Friederike Sophie Louise, dann verm. von Zedtwitz. W.: cfr. sub. Kurbayern bei den Erhebungen K. Karls VII.

1749

23. 4. Heineken (Heinicke), An. (lt. Rescr., notif. 26. 4. ejd.) des ihm d. d. Wien 9. 12. 1748 verlieh. alten R.-Adel- und -Ritterstandes für Karl Heinrich H., Kgl. Poln. und Kursächs. Wirkl. Geh. Secr. (später Oberamts-Rath), Rgb. auf Altdöbern in der Niederlausitz. W.: (Tyr. S. W. VI. 46) Gesp. G. S., vorn linksgek. $\#$ Adlersrumpf mit g. Ring im Schnabel, hinten 3 r. Schrb. (gez. als „Schrägströme“). Gekr. H. Der Adlersrumpf rechtsgek. zw. 2, vor off. $\#$ Flüge steh. g. Bfth. D.: $\#$ g. — r. s. Schildh.: 2 widersch. g.-bew. $\#$ Adler (ex dipl. cop.).

1752

20. 4. Gärtner, An. (lt. Rescr., notif. 22. 4. ejd.) des ihm, mit Präd.: „Edler von“, d. d. Wien 8. 11. 1750 verlieh. R.-Ritterstandes, für Carl Wilh. (im Diplom: „von“) G., Kgl. Poln. und Kursächs. Oberkommissär aller Kurf. Gebäude, seit 1749 W. Reichshofrath. (Er war vorher Prof. ord. und Ass. b. d. Juristenfacultät zu Leipzig, dann App.-Rath, W. Geh. Kriegsrath, 1741/42 u. 1745 Reichs-Vic.-Assessor, ferner Instruktor der Kurprinzen Frdr. Christian Xaver und Carl in den Rechtswissenschaften gewesen.) Sein älterer Sohn Carl Friedrich, K. W. Reichshofrath erhielt d. d. Wien 22. 2. 1771, der jüngere: August Gottlieb, d. d. Dresden 21. 4. 1792 im Kursächs. R.-Vic. den R.-Frh. W.: (Tyr. S. W. VI. 32) Gev. B. G., mit s. Hz., darin aus gr. Hügel wachs. dürrer Baum mit 6 Zweigen, $\frac{1}{4}$: $\frac{1}{2}$ s. Adler am Spalt, $\frac{2}{3}$: 3 $\#$ Bk. Auf d. Schilde zw. 2 ungekr. H. eine g. Vase mit wachs. gr. Orangenbaum. H. I.: s. Flügel, H. II.: Pfauschweif. D.: b. s. — $\#$ g. (ex dipl. cop.)

18. 5.

Schmidt, †, An. (lt. Rescr., notif. 4. 11. ejd.) des ihm, mit Präd.: „Edler von“, d. d. Wien 3. 3. ejd. verlieh. R.-Ritter- und Adelstandes, für Joh. Christian S., Kgl. Poln. und Kursächs. Oberamtsrath bei der Niederlausitzischen Amtsregierung zu Lübben, Herrn auf Alt-Golssen, angebl. abstamm. von den Schmidt v. Hasl- u. Pürnbach. (??) 1790 war dessen Sohn Joh. Friedr. v. S. Kursächs. Landkammerer und Besitzer von Golssen N./L. Er starb kinderlos. W.: (Tyr. S. W. V. 84) Gev.; $\frac{1}{4}$: s. r. 3mal gesp. II.: nat. Haubenfalk in S., III.: gesenkter b. Anker ohne Schwammholz in S. — Gekr. H.: off. $\#$ Flug. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

1753

7. 9. Neugarden, Edle von Gartenberg, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 27. 6. ejd., mit ob. Präd., verlieh. R.-Ritter- und Adelstandes, für Peter Nicolaus Neugarden, angebl. aus Dänischem Geschlecht, Kgl. Poln. und Kursächs. Präses eines Bergkollegii. Derselbe erhielt d. d. Wien 18. 1. 1758 (cfr. 4. 12. 1758) auch den R.-Frh. und i. J. 1768, mit dem Beinamen Sadogórski (von s. in Polen erworben. Gute Sadogóra) das Poln. Indigenat. Seine Voreltern stammten aus Dänemark. W.: (Siebm. Suppl. X. 22 No. 8) Gev. S. G., mit b. Hz., darin, gekreuzt an g. Stielen, $\#$ Bergmannsschlägel \ u. -Hammer / . $\frac{1}{4}$: gr. Palmbaum auf gr. Hügel, $\frac{2}{3}$: hoher nat. Fels. 2 gekr. H. — H. I.: zw. 2 s. b. geth. Bfth. ein Bergmann, in $\#$ Rock, mit $\#$ Berghut u. Sitzleder, u. r. Kniehosen, ht. in der Lk. einen Berghammer. H. II.: Bilder des Hz., von g. Stern überhöht, zw. off. s. — b. Flüge. D.: b. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1755

7. 5. **Riaucour**, †, An. (lt. Rescr., notif. 22. 5. ejd.) des ihm d. d. Wien 1. 10. 1754 verlieh. R.-Grf., für Andreas „Freiherrn“ v. R. (geadelt erst d. d. Dresden 23. 6. 1745 im Kursächs. R.-Vic.), Kursächs. Geh. Rath und auss. Gesandten am Kurpfälz. Hofe, Herrn auf Putzkau, † am 28. 10. 1794 ohne männl. Erben. Durch s. Erbtochter ging Name und Wappen an die Grafen v. Schall über (cfr. sub 29. 10. 1770). W.: (Tyr. A. W. I. 23) Geth. G. B., oben 3 fünfblättr. s.-besaamte r. Rosen, unten 2 s. Querströme. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I.: g. Flügel, bel. mit den 3 Rosen, H. II.: 3 Strf. g. r. g., H. III.: b. Flügel, bel. mit den Strömen. D.: r. g. — b. s. Schildh.: 2 vorwärtsseh. g. Löwen mit untergeschlag. Schweifen.
25. 10. **Vockel**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 10. 10. 1749 verlieh. alten R.-Frh. mit Präd.: „Wolgeboren“, für Dr. jur. et phil. Johann Paul Edlen von V. (geb. 21. 10. 1699 zu Oschatz, † 19. 12. 1764 zu Wien kinderlos) seit 19. 9. 1715 im Besitz des erkauften Guts Mannschatz bei Oschatz, 1746 in den R.-Ritterst. u. A. erhoben, Kais. W. Reichshofrath, I. Rath und Oberamt. zu Dresden, dann Gen.-Auditeur der Armee, obersten Befehlshaber der Kriegspolizei mit Oberst-Charakter, dann W. Geh. Kriegsrath. W.: (Tyr. A. W. II. 97, S. W. V. 29.) Gev. G. S., mit durch fünfp. Krone gekr. b. Hz., worin g. Lilie. $\frac{1}{4}$: $\frac{1}{2}$ gekr. g.-bew. # Adler am Spalt, $\frac{2}{3}$: einwärtsgek. aufg. g.-behalsband. # Windhund. Neunperl. (sic!) Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: g. Lilie zw. 2 g. b. üb.-geth. Bfth., H. II.: gekr. g.-bew. # Adler. H. III.: Windhund aus II. wachs. D.: b. g. — # g. — # s. Schildh.: 2 g.-bew. flugb. # Adler.
8. 11. **Oertel von Döbitz** (nicht Dewitz), An. (lt. Rescr.) des ihm, mit ob. Präd., d. d. Wien 6. 11. 1745 (nicht 1753) erth. R.-A. für den Gatten der Nachbenannten (Oertel v. Koetitz): Friedrich Benedict Oertel, jur. utr. Dr., Kgl. Poln. u. Kursächs. W. Hof- u. Justizrath, Erblehnerr auf Döbitz. Derselbe ist wahrscheinlich ohne Söhne †. W.: (Siebm. Suppl. X. 23 No. 1) In S. eine aufsteig. eingebog. r. Spitze; in jedem der 3 Theile ein g. Doppelbecher (im Diplom „Blumenkrüge“ genannt). Auf d. gekr. H. zw. off. # Flügel ein g. Doppelbecher, oben besteckt mit s. Lilie. D.: r. g. — r. s. (ex dipl. cop.) Wunderbarer Weise zeigen alle Siegel des Erhobenen mit Autograph folg. Wappen: Unter b. Schildhaupt, worin 3 Sterne, in R. ein Löwe, in d. rt. Pranke einen Pfeil, in d. Lk. ein Schwert schräg ht. Auf d. gekr. H. ein Adler mit Schwert und Reichsapfel.
- „ „ **Oertel von Kötitz**, †, (lt. Rescr.) des ihr als vermählte Oertel (s. oben), mit ob. Präd., d. d. Wien 6. 11. 1745 verlieh. R.-A. für Christiane Wilhelmine Sophia, geb. Lange, derzeit in II. Ehe Wittve des Kammerherrn u. adl. Kreissteuer-einnehmers Joh. Friedr. v. Ponickau, Tochter des Gottfried Lange, K. Poln. u. Kursächs. Kriegsraths, Bürgerm. von Leipzig, Herrn auf Möckern W.: In S. 3 r. Bk. (in d. Zeichnung 5mal r. s. geth.). Auf dem gekr. H. 5 r. s. wechselnde Strf. — D.: r. s. (ex dipl. cop.)
19. 12. **Wil(c)ke**, An. (lt. Rescr., notif. 20. 12. ejd.) des ihm d. d. Wien 13. 11. ejd. verlieh. R.-A. für Georg Lebrecht W., K. Poln. u. Kursächs. Hof- u. Justizrath, auch Geh. Referendarius u. Archivarius. W.: Tyr. S. W. IX. 92: gesp. G. B., im blauen Felde ein zunehm. gebild. s. Mond, aus dessen Mund quer hervorgehend ein gr. Rosenstengel mit 3 „gefüllten“ r. Rosen und 5 gr. Blättern in das g. Feld herüberraigt. Aus dem b. s.-bewulst. Helme wächst der Rosenstengel zw. off. r. g. — b. s. geth. Flügel, so dass eine der Rosen zwischen und die anderen je vor einem der Flügel stehen. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)
- 1758
4. 12. **Neugarden, Freih. von Gartenberg**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 18. 1. ejd. verlieh. R.-Frh. für Peter Nicolaus Ritter v. N., Edlen v. G. — cfr. 7. 9. 1753), K. Poln. u. Kursächs. Ober-Bergdirektor. W. (1758): (Siebm. Suppl. X. 5 No. 9) ganz wie nach dem Adelsdipl., aber hier mit s. Hz., darin # Passions-Tatzenkreuz. Auf dem Schilde eine fünfp. Krone mit 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) der Bergmann, hier mit dem Hammer in der Lk., zw. 2 b. s. üb. geth. Bfth., H. II.: 3 Strf., die rt. r., die mittlere s., mit dem Kreuz bel., die lk. b. — H. III.: off. # Flug. D.: # g. — # s. — # s. Schild.: 2 g. Greifen.

1761

5. 9. **Goldstein, gen. Boeltzig**, N.- u. Wv. für Carl Wilh. von Boeltzig, Adoptivsohn des um 1750 † Kammerherrn Carl Gottlob v. Goldstein, des Letzten s. Geschlechts (cfr. 13. 11. 1657). Ein Nachkomme erhielt 24. 5. 1823 [Diplom 1. 4. 1831] weitere N. u. W.-Vereinigung mit „Berge“, unter An. des Frh., in Preussen. W.: (Tyr. S. W. III. 22) in R. ein mit r. Stern bel. s. Schildchen, gegen welches 3 s. Gleven mit den Spitzen im Dreipass stehen (v. G.), $\frac{2}{3}$: schräggestellter geflügelter s. Fisch in R. (v. B.) 2 H. — H. I.: s. Lilie mit g. Bund zw. 2 s. r. üb.-geth. Bflh., H. II.: (r. s.-bewulstet) s.-gestz. r. Mütze mit s. Troddel. D.: r. s.
28. 9. **Hagen**, †, An. (lt. Rescr.) der ihm d. d. Wien 11. 7. ejd. verlieh. R.-Frh.-Bestät., für Ernst Friedrich v. H., Herrn auf Gr.- u. Kl.-Borthen bei Pirna, Sobrigau, Burgstädtel, Welke u. Kausche, Kgl. Poln. u. Kursächs. Wirkl. Geh. Kriegs-, Kammer- u. General-Accis-Rath. Derselbe hatte am 1. 6. 1743, als Kgl. Preuss. Kriegs- u. Domainenrath ein K. Preuss. Adelsbest.-Diplom (cfr. Gritzner, Chronol. Matr. S. 26) erhalten. (Sein Oheim Heinrich Richard v. Haagen, † zu Regensburg als F. Sächs. Geh. Rathspräs. u. Comitialgesandter unvermählt, hatte bereits d. d. Wien 29. 3. 1688 die Renov. des R.-Frh. erlangt.) Des Ernst Friedrich Sohn erhielt im Kursächs. R.-Vic., am 29. 6. 1792, den R.-Grf. W.: (1761) (Tyr. A. W. II. 130, S. W. XIV. 22) Gev. B. S.: $\frac{1}{4}$: Das Mundstück auswärtskehr. g. Jagdhorn mit g. Band in B., $\frac{2}{3}$: gekr. einwärtskehr. doppelschw. r. Löwe in S. — 2 gekr. H. tragen je einen dgl., das Jagdhorn aus I., resp. IV., in den Prk. ht. Löwen. — D.: b. g. — r. s.

1762

28. 7. **Wallwitz**, †, An. des ihm d. d. Wien 29. 4. ejd. verlieh. R.-Grf. für Georg Reinhard „Freiherrn“ v. W. (geb. 13. 1. 1726, † nach 1805), K. Poln. u. Kursächs. Kämm. u. Oberstwachmeister bei der Cav. (später Cabinets-Minister), aus uraltm Anhaltisch-Sächsischem Geschlecht. Erloschen am 20. 4. 1836 mit dem Grafen Frdr. Lebrecht Sebastian (geb. 17. 8. 1773) II. Sohne des Gefraften. Name und Wappen ging (lt. Kgl. Sächs. Dipl. v. 31. 7. 1834) auf dessen Schwiegersohn Gustav v. Nostitz aus d. H. Ullersdorf über. W.: (1762) Tyr. S. W. II. 10, aufg. zehndiger r. Hirsch in G. — Grfkr. — Gekr. H.: d. Hirsch wachsend. D.: r. g. Schildh.: 2 gekr. g. Löwen (ex dipl. cop.).

1763

30. 7. **Marschall** (auf Burgholzhausen), An. (lt. Rescr., notif. 6. 8. ejd.) des ihm d. d. Wien 5. 7. 1760 verlieh. R.-Grf. für Ernst Dietrich „Freiherrn“ v. M., K. K. Gen.-Feldmarschall, Gouv. des Herz. Luxemburg, Obersten über ein Regt. zu Fuss, W. Kais. Geh. Rath, Herr auf Pausche in Sachsen, stammend aus uradl. Thüring. Geschlechte. W.: (Tyr. A. W. II. 125, S. W. III. 2) Gev. R. G., mit s. Hz., darin pfalweis nebenein. 2 r. Schafsheeren (Stw.); $\frac{1}{4}$: s. Zinnenthurm mit Thor und 2 Fenstern, $\frac{2}{3}$: † Adler. Grfkr., aus der ein geharn. Ritter, in d. Rt. ein g.-begr. Schwert schwingend, mit d. Lk. den Schild ht., hervorwächst. Auf seinem gekr. H. (mit r. s. † g. Decken) steht, zw. 2 s. r. üb.-geth., aussen je mit 4 s. r. geth. Fähnlein an r. Stangen best. Bflh., der Thurm, oben mit dem Adler besetzt (ex dipl. cop.).

Kurfürst Friedrich Christian von Sachsen.

(succ. 5. 10. 1763, † 17. 12. 1763.)

(vacat.)

Prinz Xaver von Sachsen.(Administrator der Kurlande für den minderjähr. Kurprinzen Friedrich August.)
(seit 17. 12. 1763 bis 15. 9. 1768.)**1764**

20. 5. **Bastineller** (†), An. (lt. Rescr., notif. 10. 7. ejd.) der ihm d. d. Wien 9. 11. 1763, nebst Brüdern: Gebhard Friedrich u. Carl Gottlob, beide Kgl. Preuss. W. Geh. Rätthe, resp. im Herz. Magdeburg und in der Priegnitz, verlieh. R.-A., für Heinrich Ludwig B., Dr. jur. utr., Kursächs. Wirkl. Reg.- und Consist.-

Rath zu Naumburg, Kanonikus zu Zeitz. Die Preuss. An. für die beiden Letzteren erfolgte am 26. 10. 1764. Die Erhebung eines Vetzters d. d. Wien 29. 9. 1764 cfr. sub 30. 1. 1765). (Die Familie will aus Graubündten stammen, dort zu den Patriziern gehört und den Namen: Bastinelli geführt haben. W.: (1764) — Tyr. A. W. I. 135, S. W. III. 65 — in R. ein doppel-schw. g. Löwe mit Schwert in d. Rt. Gekr. H.: derselbe wachs. zw. 2 r. g. üb.-geth. Bfth. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

1764

4. 12. **Lindenau** († Linie), An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 8. 8. ejd. verlieh. R.-Grf. für Heinrich Gottlieb v. L., Kursächs. Oberstallmeister, Geh. Rath, Herrn auf Machern etc. — Der Letzte der Gräfl. Linie war der Sohn des Erhobenen, Graf Carl August v. L., welcher als Kgl. Preuss. Gen.-Lt. a. D. am 10. 8. 1842 starb. W.: (Tyr. A. W. II. 120, S. W. I. 37) Stammschild v. L.: Geth. S. Gr., darin eine entwurzelte gr. Linde mit br. Stamm, welcher begl. wird von 3 (2. 1.) g.-besaamten r. Rosen. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: von g. Krone umgeb. u. mit dgl. gekr. hoher #, oben mit 3 Pfaufedern best. Hut. H. II.: über u. zwischen 2 gelehnten gr.-gestp., g., je mit 5 r. s. wechselnden Straussfedern gefüllten Köchern eine g.-besaamte r. Rose (Stw.). H. III.: vor 2 b. s. senkrecht gerauteten Bfth. 2 gekreuzte g. Lanzen. Schildh. (links): widerseh. nat. Löwe mit g. Lanze, auf Arabeske; rts. ruht auf letzterer, am Fusse des Schildes, ein g. Stechhelm mit 9 (4 5) s. b. wechselnden Strf. in 2 Reihen, aus deren oberer ein # Reiherbusch wächst. D.: # g. — r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

1765

30. 1. **Bastineller**, An. (lt. Rescr., notif. 9. 2. ejd.) des ihm d. d. Wien 29. 9. 1764 verlieh. R.-A., für Andreas Friedrich B., — Vetter der am 9. 11. 1763 (cfr. 20. 5. 1764) Erhobenen, — Kursächs. Hofrath u. Rgb. auf Ossa. W.: wie das seiner Vettern.
22. 2. **Seydewitz** († Pulswerdaer Linie), An. (lt. Rescr.) des d. d. Frankfurt a. M. 23. 2. 1743 von Kaiser Karl VII. dem August Friedr. (seit 10. 7. 1731 R.-Fh.) v. S., verlieh. R.-Grf., für denselben, derzeit kais. Prinzipalkommissar auf d. Reichstage zu Regensburg. Er starb am 19. 5. 1775 unvermählt. W.: cfr. sub Kurbayern bei den Erhebungen K. Karls VII.
23. 3. **Rex** (blühende gräfliche Linie), An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 18. 10. 1764 verlieh. R.-Grf. für Joh. Gottlob Caspar v. R., aus uraltem meissnischem Geschlecht, Herrn auf Belgersdorf, Köhra, Baalsdorf u. Hirschfeld, Kurs. Khr. u. Hofmarschall (cfr. die Grafung einer anderen † Linie b. Kurs. R.-Vic. sub 9. 12. 1741). W. 1764: (Siebm. Suppl. XI. 2, Tyr. S. W. V. 5) ganz wie das de 1741.
28. 3. **Kraushaar**, An. (lt. Rescr., notif. 6. 4. ejd.) des d. d. Wien 14. 10. 1749 verlieh. R.-A. für Georg Christian C., ehem. Kgl. Grossbritt. und Kurbraunsch.-Lüneb. Oberstwachmeister des Regts. „v. Ledebur“ u. Bruder Joh. Frdr. Aug. C. W.: (Tyr. S. W. II. 55) in G. eine rechtsgek. # Mohrenbüste, mit s. Ohrring, mit daran häng. s. Perle, s. Halsband u. in Schleife u. 2 Enden hinten abhäng. s. Kopfbinde. Gekr. H.: 3 Strf. b. g. b. (sic!) D.: # g. — # s. (ex dipl. cop.)
20. 5. **Triebel**, An. (lt. Rescr., notif. 3. 6.) des ihm d. d. Wien 14. 11. 1764 verlieh. R.-A. für Adam Christoph Valentin T., (seit 1758) Director des Stifts in Langendorf, später (1771) Oberconsistorialrath beim Schlesischen Oberconsistorium. W.: (Siebm. Suppl. XI. 17. No. 4.) In B. ein mit r. (Schweizer-) Kreuz bel. achtstrahl. s. Stern. Gekr. H.: 2 gekreuzte gr. Palmzweige. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

1766

24. 4. **Klinkicht von Clingenau**, An. (lt. Rescr.) des ihm, nebst Vaters-Bruder Christian Gottlieb K., d. d. Wien 27. 8. 1740 (cfr. 22. 3. 1741) mit ob. Präd. verlieh. R.-A., für Christian Benjamin K., Kursächs. Leg.-Sekr. zu St. Petersburg. W.: cfr. sub 22. 3. 1741.
11. 9. **Buch(h)oltz**, An. (lt. Rescr., notif. 21. 10. ejd.) des ihnen und ihrem Vater Abraham B., Kgl. Preuss. Hofrath († 1766), stammend aus angesehener Fränkischer Familie, d. d. Wien 5. 12. 1765 verlieh. R.-A. für Joh. Gottfried Carl, Kgl. Preuss. W. Kriegs- u. Kammerrath, Herrn auf Rietz,

Lindendorff u. Maltershausen in Sachsen und Frdr. August, Gebr. B. W.: (Siebm. Suppl. IX. 11 No. 3) in S. auf gr. Boden 3 gr. Buchenbäume, der mittlere höher. Auf d. gekr. H. sitzt ein Schwan. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)

1766

13. 9. **Madai**, An. (lt. Rescr., notif. 23. 11. ejd.) des ihm d. d. Wien 14. 1. 1766 verlieh. R.-A. für David Samuel M., F. Anhalt-Köthen'schen Leibarzt, Hofrath u. prakt. Arzt am Waisenhaus zu Halle, Mitgl. d. Kais. Akademie d. Wissenschaften (geb. 1709 zu Schemnitz in Ungarn, † 1781). Die Familie hat mit dem noch in Ungarn blühenden Adelsgeschlecht gl. N., welches schon 2 Jahrhunderte früher den Adel erhielt u. ein ganz anderes Wappen führt, durchaus keinen Zusammenhang. W. (1766): (Siebm. Suppl. III. 13. 9. u. IX. 21. 2.) In B., über lauf. nat. Wolf, rt. ein gebild. zunehm. s. Mond, links ein g. Stern. Gekr. H.: barhaupter Ungar in mit 3 Reihen g. Knöpfe verseh. r. Rock, ht. in d. Rt. eine g.-begr. Säbel, auf dessen Spitze ein Türkenkopf gespiess ist. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
18. 12. **Haugk**, An. (lt. Rescr., notif. 31. 12. ejd.) des ihrem 1761 † Gatten Joh. Martin H., weiland Bürger, Kaufmann u. Cramermeister in Leipzig, Rgb. auf Silbitz an der Elster bei Zeitz, dann auch Kgl. Preuss. u. Kursächs. Kammerrath (geb. aus Annaberg), d. d. Wien 5. 1. 1751 erteilten R.-A. für Erdmuth Henriette v. H. und deren Kinder: Caroline Henriette u. Christoph Georg. W.: (Tyr. A. W. II. 196, S. W. IV. 39) in B. ein oben von 2 g. Sternen begleiteter gesenkter g. Anker. Gekr. H.: wachs. r-gekl. bartloser alter Mann mit s. Kragen, Gürtel, Stulpen u. Brustlitzen, den Anker mit d. Rt. aufgestützt ht. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1767

9. 7. **Elterlein I.**, An. (lt. Rescr., notif. 27. 7. ejd.) des ihm d. d. Wien 28. 10. 1766 verlieh. R.-A. für Hans Heinrich E., Kursächs. Reg.- u. Consist.-Rath d. Stifter Meissen u. Wurzen. Dessen Vettern, wie auch seine beiden Brüder, erhielten d. d. Wien 24. 3. 1783, — cfr. sub 22. 10. 1791 — gleichfalls den R.-A. W.: (Tyr. A. W. I. 244, S. W. I. 97) geth. B. G., darin ein gekr. Löwe verw. Tct., ein g.-begr. Schwert mit beiden Pranken schwingend. Auf d. gekr. H. derselbe (ganz) zw. off. b. g. üb.-geth. Flügel. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
8. 9. **Rephun**, †, An. (lt. Rescr., notif. 20. 9. ejd.) des d. d. Frankfurt a. M. 2. 7. 1744 v. K. Karl VII. ihm verlieh. R.-A. für Johann Siegmund R., F. Anhalt-Zerbst'schen Hofkammerrath. W.: cfr. sub Kurbayern, bei den Erhebungen K. Karls VII.
30. 11. **Richter**, †, (lt. Rescr., notif. 11. 12. ejd.) des ihm d. d. Wien 16. 3. ejd., mit Präd.: „Wolgeboren“ verlieh. R.-Frh. u. A. für August Benedict von R., vorm. Kursächs. Capitain ad honores des Infr.-Regts.: „Prinz Clemens“ (der Gefreiete wird, obwol in der That vorher bürgerlich, im Diplom mit „von“ angesprochen). W. (1767): (Siebm. Suppl. IX. 6 No. 6 u. V. 30 No. 10.) In S. auf gr. Bd. eine mit g. Zackenkroner gekr. Justitia, ohne Augenbinde, mit s. Kleide u. Schuhen u. r. Mantel, ein g.-begr. Schwert in d. Rt., eine g. Waage in d. Lk. ht. — Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: 3 Strf. r. s. r., (so in der Zeichn., in der Beschreib.: s. r. s.), H. II.: wachs. g. Löwe, schwertschwingend. D.: r. s. Schildh.: 2 widerseh. g. Greifen auf gr. Bd. (ex dipl. cop.)
30. 12. **Riesch**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 7. 8. 1766 verlieh. R.-Frh. für Wolfgang Edlen v. R., Bankier in der Reichsstadt Lindau. Derselbe hatte d. d. Wien 9. 3. 1747, mit Präd.: „Edler von“, den R.-Ritterstand u. Adel erlangt, war am 29. 8. ejd. zum W. Kais. Rath erhoben u. besass 8 Rittergüter in Kursachsen. Seine Söhne erhielten im Kursächs. R.-Vic., am 29. 6. 1792 und d. d. Wien 22. 5. 1793 getrennt den R.-Grf. W.: (1766) (Tyr. S. W. III. 43) gev.; $\frac{1}{4}$; in Gr. 3 g. lk. Schrb., $\frac{2}{3}$; geth., oben in G. wachs. g.-gehörnter # Bock, unten 2 Reihen (à 6) aneinanderhäng., ringsum anstossender aufg. # Wecken; im s. Hz. ein wachs. gekr. r. Löwe mit g. Stern auf d. Rt. — Fünfp. Frhkrone mit 3 gekr. H. — H. I.: Löwe des Hz. — H. II.: g.-bew. gekr. # Adler. H. III.: der Bock wachs. D.: r. s. — gr. g. — # g.; Schildh.: 2 widerseh. s. Einhörner. (ex dipl. cop.)

1768

11. 4. **Sperling**, An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 16. 3. 1767 (Letzterem als „v. Sp.“) verlieh. R.-A. für Johann Ernst Wilh. S., Kursächs. Oberforst- u.

Wild-Meister in Querfurt, Herrn auf Balgstädt (dessen Vater Georg Caspar, Erbherr zu Guntzen [Garentzen] u. dessen Vorältern sämmtlich in Preuss. Diensten gestanden hatten) nebst seinem Adoptivsohn Heinrich Julius Gnappert (nicht Quappert). Hierher gehört der im Kriege 1870/71 bekannt gewordene Kgl. Preuss. General v. Sperling. W.: (Siebm. Suppl. IX. 28 No. 7) gev.; $\frac{1}{4}$: schräglks. gest. s. Doppelhaken | / | in R., $\frac{2}{3}$: in S. aus $\#$ s. 5 mal geth. ($\frac{1}{3}$ der Feldhöhe einnehm.) Schildfuss wachs. $\#$ Hirsch. Gekr. H.: s. Sperling zw. 2 $\#$ Bf'h. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1768

9. 5. **Essen**, An. (lt. Rescr., notif. 28. 7. ejd.) des ihm, unter ob. Namen, d. d. Wien 30. 12. 1767 verlieh. R.-A., für August Franz Essenius, Kursächs. Leg.-Rath u. Residenten am Polnischen Hofe. (Sohn des Kurs. Hof- und Justizraths auch Oberamt. Aug. Franz E. zu Dresden.) Die ursprünglich aus Holland stamm. Familie blüht z. Z. in Frankfurt a. M. W.: (Tyr. S. W. VII. 35) in S. ein gemeines b. Kreuz. Auf d. gekr. H. dasselbe wachs. zw. off. $\#$ Fluge. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

Kurfürst Friedrich August III. von Sachsen, genannt der Gerechte.

(succ. unter Vormundschaft s. Oheims, des Prinzen Xaver 17. 12. 1763, Selbstherrscher seit 16. 9. 1768, tritt 11. 12. 1806 dem Rheinbunde bei und nimmt den Titel: „König von Sachsen“, proclamirt am 20. 12. ejd., an, Herzog von Warschau (durch Tilsiter Frieden seit) 9. 7. (Reg.-Antritt: 17. 9.) 1807 bis 21. 5. 1815, † 5. 5. 1827.)

1768

4. 10. **Besser**, An. (lt. Rescr., notif. 21. 11. ejd.) des ihm d. d. Wien 24. 3. ejd. verlieh. R.-A., für Carl Christoph B., Kurs. Oberamtsrath in der Niederlausitz zu Lübben. (Derselbe war ein Verwandter der mit ganz anderem Wappen d. d. Wien 4. 10. 1783, cfr. sub 15. 5. 1784, in den R.-A. erhob. Familie gl. N.) W.: Tyr. S. W. V. 35, in R. ein s. Schrb. Auf d. ungekr. H. ein off. r. Flug, je mit dem Schrb. \wedge bel. D.: r. s. (NB. Das Wappen ist genau so wie das der Freih. v. Reitzenstein — sic!)

1769

29. 4. **Kospoth**, († Linie) An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 20. 8. 1751 verlieh. R.-Grf. für Friedrich August „Freiherrn“ v. K., Herrn auf Halbau N./L. und Mühltröß, Kurbayer. Obersten des Regts. „Grenadiere zu Pferde“. Derselbe † ohne Descendenz. W.: (Tyr. S. W. IV. 1.) wie das nach dem R.-Vic.-Dipl. d. d. Dresden 16. 7. 1711, aber mit folg. Abweichungen: Säbel mit Goldgriff, Adler ganz $\#$, die Helme in gewöhnlicher Farbe, die Mütze auf H. II. nur mit 5 Hahnfedern und 2 Fasanfedern. Decken: H. I.: $\#$ g. — $\#$ s., H. II.: b. s., H. III.: b. s. $\#$. Schildh.: 2 g. Löwen, einwärtssehend, mit erhob. Doppelschweif. (ex dipl. cop.)
31. 10. **Lüttichau**, (Lausitzische † Linie) An. (lt. Rescr., notif. 10. 11. ejd.) des ihm d. d. Wien 5. 8. ejd. verlieh. R.-Grf. für Ludwig Gottlob „Freiherrn“ v. L., a. d. H. Kmehlen, Herrn auf Weissig, Doberschütz und Briesing, Kurs. Kammerh. u. Landeshptm. d. Markgrafth. Oberlausitz. (Sohn des Carl Gottlob v. L. und einer geb. Gfin. Werthern a. d. H. Frohdorf.) Er starb Anfangs dieses Jahrhunderts ohne Erben. Eine andere blühende Linie hat den R.-Grf., mit Wb. u. Präd.: „Hoch- u. Wolgeboren“, d. d. Wien 23. 11. 1791 in Person des Christian Friedr. Tönne v. L., Herz. Braunsch.-Lüneb. Etatsraths, Herrn auf Thiele u. Winge (geb. 18. 3. 1744) erhalten. W. (1769: (Siebm. Suppl. IX. 3., Tyr. S. W. I. 42.) In R. 2 zugewendete g.-begr., gezahnte s. Sichel, der Rücken d. Klinge aussen 3 mal mit Busch von je 3 $\#$ Hahnfedern besteckt. Grfkr. mit gekr. H., darauf die Sichel wiederholt, D.: r. g. — Schildh.: 2 vorwärtsseh., mit 5perl. Frhkr. gekr. nat. Leoparden (ohne sichtbare Zunge). (ex dipl. cop.)
30. 12. **Gutschmid**, An. (lt. Rescr., notif. 8. 1. 1770) des ihm d. d. Wien 20. 10. 1765 verlieh. R.-Frh. u. -A. für Dr. Christian Gotthelf (im Dipl. „von“) G., (Sohn des Predigers Christoph Friedr. G. zu Cahren bei Cottbus N./L.), Kursächs. Geh. Assistenzrath im Cabinet u. Bürgerm. in Leipzig, geb. 12. 12. 1721, † 1798 als Kursächs. Cabinetsminister. W.: (Tyr. A. W. I. 259) In S. ein aus b. Schildfuss wachs. gebog. Arm in g.-verziertem eis. Harnisch und Panzer-Handschuh, ht. einen gr. Lorbeerkranz. Fünf. Frhkr. mit 2 gekr. H.

— H. I.: der Arm, H. II.: off. b. s. fünf mal schräg \vee geth. Flug. D.: b. s. Schildh.: 2 vorwärtsseh. nat. Tiger mit niedergeschlag. Schweifen. (ex dipl. cop.)

1770

27. 1. **Krift, Edle von Kriftenstein**, \times , An. des ihm d. d. Wien 2. 10. 1769, mit ob. Präd., verlieh. R.-Ritter- und Adelstandes für Friedr. Joachim Krift, Kursächs. Geh. Assistenz- u. Kurtrierischen Geh. Staatsrath in Ehrenbreitstein. (Sohn des F. Fulda'schen Geh. Raths, Kais. Kammergerichtsadvokaten u. Prokurators Krift.) W.: (Siebm. Suppl. IX. 20) Gesp. G. B., vorn ein steigender r. Krebs, hinten ein s. Löwe mit Stein in den Prk. 2 gekr. H. — H. I.: r. Krebs-scheere. H. II.: 3 Strf. b. s. b. — D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)
29. 10. **Schall-Riauour**, Bestätigung der vom Grafen Andreas von Riauour (cfr. 27. 5. 1755) am 28. 6. 1770 errichteten Majoratsstiftung, wonach, in Ermangelung männlicher Erben, seine älteste Tochter Henriette, (vermählt seit 28. 6. 1777 an den Grafen Carl Theodor von Schall — cfr. S. 165a) dasselbe erben u. ihr dereinstiger Gemahl Name u. Wappen v. Riauour zu dem seinigen annehmen solle. Ein Testamentsnachtrag vom 3. 10. 1787 enthält dieselbe Bestimmung. Das Testament trat in Kraft bei dem am 28. 10. 1794 erfolgten Tode des Erblassers. Seit dieser Zeit führen die Grafen v. Schall obigen Doppelnamen und bedienen sich des vereinigten Wappens wie es bei Tyroff. S. W. VII. 1. abgebildet ist; nämlich: Schild gesp., vorn das grfl. Schall'sche Wappen (in B. 2 r. s. nach der Figur gerautete Sparren) hinten das grfl. Riauour'sche (geth. G. B., oben 3 r. Rosen, unten 2 s. Querströme.) Grfkr. mit 4 grfl.-gekr. H. — H. I.: (v. Schall) off. Flug, gezeichnet wie die vordere Schildhälfte, H. II.: g. Flügel mit den 3 Rosen, H. III.: 3 Strf. g. r. g., H. IV.: b. Flügel mit den 2 Querströmen. D.: alle b. s., doch bei Helm II.: r. g. Schildh.: 2 vorwärtsseh. g. Löwen, mit niedergeschlag. Schweifen, auf s. Arabeske.

1771

9. 4. **Hofmann**, An. (lt. Rescr., notif. 10. 5. ejd.) des ihm d. d. Wien 7. 7. 1770 verlieh. R.-A. für Gottlob Benedict H., (1762) Dr. jur. et philos., von der Wittenbergischen Facultät, seit 1765 F. Anhalt. Hofrath u. Consulent. W.: Gev. G. B.: $\frac{1}{4}$: $\frac{1}{2}$ $\#$ Adler am Spalt. II.: g. Lilie, III.: g. Rose. Auf d. Helme ein g. b. s. gewundener Wulst, darauf eine g. Lilie zw. 2 Bffh. g. $\#$ — b. g. geth. D.: $\#$ g. — b. g. (ex dipl. cop.)
4. 5. **Leyser**, An. (lt. Rescr., notif. 11. 5. ejd.) des ihnen d. d. Wien 20. 8. 1770 vom Kaiser Jos. II. ertheilten Adels-Bestätigungs-Diploms (auf ein Reichsadelsdipl. de 1590, cfr. Näheres sub 27. 1. 1740) für Johann Gottlieb, Kursächs. vorsitzenden Oberconsistorialrath und Johann Gotthelf, Bankier in Leipzig, Gebrüder L. Ihres III. Bruders Sohn war der am 18. 10. 1776 Erhobene (cfr. 13. 11. 1779), ihr Oheim („Vetter“) der am 17. 12. 1739 (cfr. 27. 1. 1740) Renobilitirte, dessen Wappen sie auch erhielten.
22. 6. **Uckermann**, An. (lt. Rescr., notif. 3. 7. ejd.) des ihm d. d. Wien 31. 12. 1770 verlieh. R.-Frh. für Joh. Jacob von U., F. Hessen-Cassel'schen Geh. Kriegsrath, Besitzer des Rittergutes Wahnfried etc. in Hessen u. Bendeleben in Thüringen, welcher, nebst Gattin Johanna Christine geb. Meyern u. dem damals einzigen Sohne Joh. Jacob, erst d. d. Wien 10. 2. 1769 den R.-A. erlangt hatte. (Jetzt: von Bendeleben-Uckermann, cfr. Schwarzburg-Sondershausen sub 27. 11. 1840). W.: (1770) — Tyr. S. W. IV. 21. — Geth. B. S., oben wachs. g. Eichelzweig, mit 4 Eichen u. 3 Blättern, unten r. Querschindel. Fünf. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: (rt.) 3 Strf. r. s. r., H. II.: der Zweig, H. III.: von nat. rechtsseh. Schlange umwund. aufg. g.-begr. Schwert. D.: b. g. — r. s. Schildh.: 2 rothbraune Löwen mit brauner Keule über d. lk. Schulter u. durchgeschlag. Schweif. (ex dipl. cop.)

1774

8. 1. **Ernst von Ernest**, \times , An. (lt. Rescr., notif. 8. 2. ejd.) des d. d. Wien 1. 5. 1773 mit ob. Präd. ihm verlieh. R.-A. für Johann Karl Ernst, (Sohn des \dagger , aus alter Nordhaeuser Rathsfamilie stammenden Andreas E.) jur. utr. Dr. u. Kursächs. Hofrath. Seine Söhne waren: Joh. August, Kursächs. Leg.-Rath u. Christian Sigismund, Kursächs. Kammerassistentrath. Dieselben lebten noch 1798, scheinen aber ohne Descendenz \dagger zu sein. W. (Tyr. A. W. I. 267, S. W. III. 89): Gev.: $\frac{1}{4}$ geth. B. S., oben nebeneinander 3 steig. s. Monde, unten ein zweireih. $\#$ g. schräggewürfelter Sparren, $\frac{2}{3}$: über 2 ge-

kreuzten, im Gelenk gebog. stehenden nat. Greifenklauen ein s. Stern. Auf d. gekr. H. ein flugh. nat. Falke. D.: b. s. — r. s. (ex dipl. cop.)

1774

11. 9. **Müller**, An. (lt. Rescr., notif. 10. 1. 1775.) des ihm d. d. Wien 4. 11. 1773. verlieh. R.-A. für Georg Karl M., Besitzer des Ritterguts Lomnitz bei Zittau, später auch von Kl. Seitschen bei Bautzen. (Die Familie bedient sich, quo jure nescio, angeblich in Folge 1811 erhalt. Freih.-Diploms jetzt des freiherrl. Prädikats.) W.: (Siebm. Suppl. VIII. 21. Nr. 12.) Unter b. Schildhaupt, darin 2 aus d. Rändern hervorgeh. nackte Arme, mit aufgestreiftem s. Hemds-Aermeln, welche sich die Hände reichen, gesp. † R., vorn ein s. Doppelbecher, hinten eine pfalweisgest. nat. Schlange. Auf d. ungekr. H. ein g. Stern zw. off. s. Flüge. D.: † s. — r. s. (ex dipl. cop.)

1775

10. 7. **Seydewitz**, An. (lt. Rescr., notif. 23. 11. ejd.) des ihm d. d. Wien 10. 7. ejd. verlieh. R.-Grf. für Curt Gottlob v. S., Kurs. Kämm. u. Capitain, Vatersbruderssohn u. Universalerben des 22. 2. 1765 Erwähnten, mit dessen Wappen (Tyr. S. W. II. 6.) cfr. auch Kgl. Bayer. Adelsmatrikel sub 6. 4. 1814.

1776

27. 1. **Le Coq**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 9. 11. 1775, mit Präd.: „Edler von“, verlieh. R.-Ritter- und Adelsstandes für Joh. Ludwig L. C., Kursächs. Gen. Maj. u. Comm. eines Inf. Regts. († 1789.) Dessen Sohn Carl Christian Erdmann, Gen.-Lieut. u. langjähr. Comm. der Sächs. Armee, starb am 30. 6. 1830 ohne männl. Erben auf einer Reise im Canton Wallis. zu Briey. W.: (Tyr. A. W. I. 263, S. W. VII. 85.) gesp. b. Schild, vorn schrägrechts ein s. Stoss-Degen, hinten 3 (2. 1.) s. Lilien. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. g. Löwe, H. II.: g. Hahn. D.: b. s. — ex dipl. cop. — (Dieses Wappen ist lt. Wm.-Dipl. v. 22. 7. 1874 auf den in Preussen am 4. 11. 1838 geadelten Zweig des Geschlechts übergegangen, sowie am 17. 9. 1875 von Preussen einem weiteren Zweige bei der Adellung beigelegt worden.)

1777

22. 2. **Süssmilch gen. Hörnig**, An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 29. 11. 1776 verlieh. R.-A. für Frdr. Alexander, Kursächs. Major v. d. Armee u. Christian Gottlob, Kurs. Oberlt. des Kürassier-Regts. „v. Brenckenhoff“, Gebr. S. gen. H. Dieselben hatten bereits am 26. 10. 1775 den Polnischen Adel erhalten. Ihr Vater (?) Moriz H., aus ehem. Schles. Geschlecht, war von dem Mann der Schwester seiner Mutter: Otto Süssmilch, Kgl. Inspector des Bergwerks zu Schemnitz i. U., adoptirt worden. W.: (Tyr. A. W. I. 247, S. W. IV. 83.) Geth. G. S., in jedem Theil ein von g. Schnur in d. Mitte kreuzweis einmal umwund. Hifthorn, mit g. Mundstücken (linksgekehrt) u. Schalloch-Beschlägen, das obere r., das untere b. Auf d. gekr. H. die beiden Hifthörner nebeneinander aufg., die Höhlung auswärts, gestürzt, rechts das r., links das b. — D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)
25. 7. **Ferber**, An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 29. 11. 1776 verlieh. R.-A. für Frdr. Wilhelm, Kursächs. Geh. Kammer- und Bergrath, auch Geh. Cabinetssekretair (cfr. 12. 9. 1789), Karl Frdr. Adolph, Kursächs. Rittm. b. Cavallerie-Regt. „Kurfürst“ und August Constantin, Kursächs. Berg-Commissionsrath und Oberbergamts-Assessor zu Freyberg, Gebr. F. (Söhne des Friedr. Traugott F., Kais. Hofraths und Geh. Cab.-Schr. — cfr. 30. 8. 1745). W.: (1776) (Tyr. S. W. III. 91): Gov. R. B. G. S.; I.: gekr. rechtsseh. g. bezungter. — der Polnische — Adlersrumpf, II.: steig. rechtsgebild. g. Mond, III.: 2 b. Bk., IV.: r. Herz, oben besteckt mit 3 fächerförmig gestz. g.-begr. Schwertern. Gekr. H.: 2 Bfh., das rt. wie Feld III, das lk. r. s. geth. — D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

11. 10. **Born**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 24. 5. 1768 verlieh. R.-A. für Jacob Heinrich B. (Sohn des Vizecanzlers der Kurs. Landesregierung Jacob B.), Kurs. Appell.-Rath und Bürgerm. zu Leipzig, und dessen nicht mitgeadelt. Schwester Susanne Christine Henriette, vermählt an Gottlob (später Grafen) von Beust. Die Familie erlosch am 20. 3. 1782 mit dem Sohne des Erhobenen: Jacob Heinrich II. v. B., Kursächs. Hof- u. Justitierrath. W.: (Tyr. A. W. I. 269., S. W. V. 38.) Gesp. S. G.; vorn ein erniedrigter, oben mit r. Lilie best. b. Sparren, begl. unten von aufg. gr. Rosenzweig mit 3 r. Rosen, hinten auf gr. Boden eine Fontaine, in Form eines Pokals, aus

pfirsichblüthfarbenem Marmor. Gekr. H.: 3 Strf. r. g. r. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)

1777

20. 12. **Lindt**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 10. 10. ejd. verlieh. R.-A. für Anton Franz Herrmann L., Kursächs. Obersten und Befehlshaber des Grfl. Solms'schen Regts. zu Fuss (1799 Gen. d. Infr.) Er stammte aus einer Kaufmannsfamilie in Frankfurt a. M.; sein Sohn Carl Adolph Valentin v. L., seit 1834 Kgl. Sächs. Major a. D., starb bald nach diesem Jahre. W.: (Tyr. A. W. I. 247, S. W. V. 65): Gev.: $\frac{1}{4}$: schräg von S. über R. mit rechter Stufe geth. $\frac{2}{3}$: in S. auf nat. Felsboden ein nat. vierzinniger Wart-Thurm. Gekr. H.: wachs. gekr. r.-gekleid. Jungfrau, mit g. langem Haar, in d. Rt. einen g. Ring mit Smaragd ht. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

20. 12. **Schmid von Wegwitz**, †, An. (lt. Rescr., notif. 29. 12. ejd.) des ihm mit ob. Präd. d. d. Wien 29. 7. 1774 verlieh. R.-A. für Christian Schmid (nicht Schmidt), Besitzer des Ritterguts Wegwitz im Stift Merseburg, Mitglied der Oeconom. Gesellsch. in Leipzig. Der Erhobene scheint ohne Descendenz † zu sein. W.: Gev. † R.: $\frac{1}{4}$: schweb. gebog. linksgek. nackter s. Arm, mit einem g. (Bergmanns-) Hammer schräg in d. Faust, $\frac{2}{3}$: g. Schräglkstrom. Auf d. gekr. H. ruht der nackte Arm mit dem Hammer auf dem Ellenbogen. D.: † s. — r. g. (ex dipl. cop.)

1778

21. 3. **Stieglitz**, An. (lt. Rescr.) des ihm, als Kurs. Prem.-Lieut. und Adjutant beim Inf.-Regt. „Prinz Maximilian“, nebst Bruder Dr. Christian Ludwig, damals Assessor des Obergerichts zu Leipzig, Mitgl. des dort. Stadtmagistrats und Canonius beim Stift Wurzen (cfr. sub 22. 9. 1781), d. d. Wien 5. 12. 1765 verlieh. R.-A., für Wilh. Ludw. St., Kursächs. Major (Söhne des Christian Ludw. S., Kurs. Geh. Kriegsrraths u. Ass. b. d. Juristenfacultät u. dem Schöppenstuhl in Leipzig und Consul, stammend aus einem Rath-Geschlecht zu Pilsen i. B.). W.: (Tyr. A. W. I. 269, S. W. IX. 77) Gesp. G. S., vorn auf schrägem gr. Distelstrauss sitz. nat. auflieg. Stieglitz, hinten auf gr. Drb. ein g.-bew. gekr. linksseh. r. Adler, 3 b. Glockenblumen an gr. Stielen quer im Schnabel ht. Gekr. H.: wachs. geharn. Arm mit g.-begr. Degen in d. Faust zw. off. s. r. üb.-geth. Flüge. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

9. 5. **Hoffmannsegg**, An. (lt. Rescr., notif. 21. 5. ejd.) des ihm, unter ob. Namen, d. d. Wien 22. 1. ejd. verlieh. R.-Grf., für Joh. Albericus von Hoffmann, Kursächs. W. Geh. Rath, Erbherrn auf Rammenau, dann auch auf Schaudorf u. Röderbrunn in der Oberlausitz, vorm. Gesandten in London u. St. Petersburg (geadelt war er, nebst Brüdern, im Kursächs. Reichsvikariat d. d. Dresden 12. I. 1742). W.: (1778) Tyr. S. W. II. 2.) Gesp. B. †, darin ein flugb., aber im Nest mit 3 Jungen, denen er seine Brust mit dem Schnabel öffnet, sitz. s. Pelikan. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I. (rt.) wachs. g. Löwe mit aufg. abgewend. s. Schlüssel schräg in d. Lk., H. II.: 2 Bffh. † — b., H. III.: wachs. gekr. s. Adler. D. † s. — b. s. — Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen (ex dipl. cop.)

15. 8. **Fröden**, An. (lt. Rescr., notif. 1. 10. 1779) des ihm d. d. Brandeis 10. 5. 1778 verlieh. R.-A. für Carl Friedr. Benjamin F., Kursächs. Obersten und Oberzeugmeister (dessen Vater u. Grossvater in Kursächs. Kriegsdiensten gestanden hatten). W.: (Tyr. S. W. VI. 29) Unter durch s. Bk. abgeth., mit g. Stern bel. r. Schildhaupt, in Gr. ein in Flammen schräglinks befindl. nat. gr. Salamander. Gekr. H.: g.-bew. s. Kranich mit Stein in d. erhob. Rt. D.: r. g. — gr. s. (ex dipl. cop.)

1779

30. 1. **Gastell**, An. (lt. Rescr., notif. 16. 2. ejd.) des ihm d. d. Wien 29. 10. 1777, mit Präd. „Edler von“, verlieh. R.-Ritter- u. -Adelstandes für Gottfried Wilh. G., Kursächs. Hofkommissar, Herrn auf Steinigt-Wolmsdorf, Ringenhayn, Oberneukirch u. Schwarzauslitz im Amt Stolpen. W.: (Tyr. A. W. II. 196 nicht ganz richtig) vielmehr: in B. ein mit nat., r.-beflosstem langen Fisch (Karpfen) der Länge nach belegter s. Schräglkstrom, begl. von 2 g. Sternen. 2 gekr. H.: Auf d. I. II. wächst linksgek. eine nackte Jungfrau, ht. im rt. Arm einen schräggestz. nat. Fisch, in der lk. Hand einen g. Angelhaken (Haken links u. unten), H. II.: wachs. geharn. Arm mit g.-begr. erhob. Schwert zw. off. † Flüge. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

1779

20. 2. **Just**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 12. 12. 1776 verlieh. R.-A. für Christian Wilh. J., Kursächs. W. Geh. Kriegsath (Sohn des Canzlers der Stiftsreg. zu Merseburg). Derselbe erhielt im Kursächs. R.-Vic., am 31. 7. 1790, den R.-Frh. und stammte aus einem Stadtgeschlecht in Zittau, welches bereits am 12. 5. 1594 einen Kais. Wappenbrief erhalten hatte. Die Familie erlosch u. vererbte N.- u. W. 1824 an einen Fh. v. Lindeman! W.: wie das freiherrliche, jedoch ohne Frhkr. und Schildhalter u. der Palmzweig in b. Schräg(lk.)bk. golden.

1. 5. **Leubnitz**, †, An. (lt. Rescr.) des ihr, unter Legitimation u. ob. Namen, d. d. Wien 11. 3. 1767 ertheilten R.-A.-Diploms, für Caroline (geb. 17. 1. 1753), nat. Tochter des Kursächs. Landesältesten des Kr. Budissin Gottlob August v. Leubnitz, erzeugt mit Catin (Catharina) Haudot. Die Nobil. verm. sich cod. anno mit einem v. Beschwitz. W.: Siebm. Suppl. IX. 20. Nr. 5. In B. ein linksgebildeter steig. g. Mond, darunter 3 (2. 1.) fünfstr. g. Sterne. Gekr. H.: 3 Strf. b. g. b. — D.: b. g.

13. 11. **Leyser**, An. (lt. Rescr., notif. 24. 11. ejd.) des ihm d. d. Wien 18. 10. 1776 vom Kaiser, mit: „Edler von“ ertheilten Adelsbestät.- u. Ritterstands-Diploms, für August Polycarp L., Bankier in Leipzig, dann Kursächs. Hof- und Justitienrath. Derselbe erlangte im Kursächs. R.-Vic., am 25. 9. 1790, den R.-Frh. Er war Brudersohn der am 20. 8. 1770 (cfr. 4. 5. 1771) und Grossneppe des am 17. 12. 1739 (cfr. 27. 1. 1740) Erhobenen. W.: In # 2 g. Monde, pfälweis gestellt und abgewendet. — 2 gekr. H. H. I.: die Monde vor 5 # Strf. H. II.: geschloss. # g. üb.- (vorn g. #, hinten # g.) geth. Flug. D.: # g. (ex dipl. cop.).

1780

4. 3. **Bussy**, †, An. (lt. Rescr., notif. 15. 3. ejd.) des ihm d. d. Starckenbach 14. 9. 1779 verlieh. R.-A. für Friedrich B., Kursächs. Hauptm. d. Cav., Bes. d. Ritterguts Kauscha in der Niederlausitz, Sohn des K. Poln. u. Kursächs. Kämmeriers B. u. Enkel eines in Kgl. Sardinischen Kriegsdiensten gestandenen Herrn B. W.: Gev. G. R.: $\frac{1}{4}$: gekr. einwärtsseh. # Adler (auf Siegel schwebt, nach italienischer Sitte, die Krone über seinem Kopfe), $\frac{2}{3}$: aus dem Aussenrande hervorgehender gebogener b.-geharn. Arm, eine entwurzelte nat. Buche ht., begl. von 3 s. Lilien, von denen je 2 am inneren Rande des Feldes übereinander, die dritte über dem Ellenbogengelenk steht. Auf d. gekr. H. zw. off. r., je mit s. Lilie bel. Fluge, eine nat. Buche wachsend. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.).

1781

27. 1. **d'Alton**, An. (lt. Rescr.) des ihm, nebst Bruder Eduard d'A. de Grenanstow, k. k. Kämmerer u. Obersten des Inf.-Regts. „Clairfait“ und Vettern: Christoph d'A., baron de Rathconrath, Richard, chevalier d'Alton, K. Böhm. Geh. Rath, Khr., Generalfeldwachtmeister, Oberst eines Regts. zu Fuss, und Jacob d'A., k. k. Oberst unter dem Koch'schen Inf.-Regt., Gebr., nebst deren Schwester Elisabeth, verm. mit Eduard Nugent de Balnancor, d. d. Wien 25. 4. 1777 von d. verw. Kaiserin Maria Theresia verlieh. erbänd. Grafenstandes für Christoph d'Alton, Kurs. Khr., zuletzt Oberstwachmeister b. d. Kursächs. Grenadiergarde. W.: In B. ein von 5 (2. 2. 1.) bordweis steh. g. Lilien begl. doppelschw. g.-bezungter u. -bewehrter s. Löwe. Grfkrone mit 2 gekr. H. H. I.: gekr. linksseh. # Adler, H. II.: wachs. s. Löwe (ohne Schweif), einen gr. Oelzweig in d. Rt. ht. D.: b. g. — b. s. Schildh.: 2 doppelschw. s. Löwen auf s. Bande mit der Devise: JUSTUS ET FIDELIS (ex dipl. cop.).

8. 9. **Winckler**, An. (lt. Rescr., notif. 19. 9. ejd.) der ihm d. d. Wien 8. 4. ejd. erth. Renov. des s. Vorfahr Andreas W., nebst Vater Georg und Brüdern Benedikt, Heinrich (dessen Nachk. cfr. bei Königr. Sachsen sub 13. 9. 1823) und Paulus d. d. Wien 25. 11. 1650, mit Präd.: „v. Döllitz“, durch Kais. Ferd. III. verlieh. R.-A.-Dipl., für Karl Gottfried W., Kursächs. App.-Ger.-Rath u. Ordinarius der Juristenfacultät, auch Bürgermeister in Leipzig, sowie seinen in Kursächs. Militärdienst steh. II. Sohn Heinrich Gottfried W. Dieser Zweig wurde am 17. 11. 1813 in Bayern immatr. W.: (Tyr. A. W. I. 135, S. W. VIII. 72) Gev., mit b. Hz., darin ein schweb. gebog. s.- (mit g. Verzierungen) geharnischter Arm, ein g. Winkelmaass schräglinks, den Winkel abwärts, ht. I.: geth. B. S., IV.: Geth. S. B., darin je ein einw. gek.

Flügel verw. Tct., $\frac{2}{3}$: g. Stern in B. Aus d. gekr. H. wächst zw. off. s. b. üb.-geth., auf d. Theilg. je mit g. Stern bel. Flügel, ein gekr. g. Löwe, das Winkelmaass wie im Hz. in der Rt. ht. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

1781

22. 9. **Stieglitz**, An. (lt. Rescr.) des s. † Vater Christian Ludwig S., Rathsherrn in Leipzig und Kursächs. Oberhofgerichtsassessor, nebst dessen Bruder Wilhelm Ludwig S. (cfr. sub 21. 3. 1778) d. d. Wien 5. 12. 1765 verlieh. R.-A., für August Ludwig St. Dessen Sohne wurde am 23. 6. 1846 der Adel im Kgr. Sachsen nochmals renovirt. W.: wie 21. 3. 1778.

1783

12. 4. **Poncet**, An. (lt. Rescr., notif. 28. 4. ejd.) des ihm nebst s. 3 Söhnen, Kursächs. Offizieren, d. d. Wien 7. 12. 1782 verlieh. R.-A. (nicht Renov.) für Joh. Franz P., Kursächs. Geh. Kämmerier und Inspektor des grünen Gewölbes zu Dresden, Sohn des Samuel P. (angebl. aus einem noch im Lande Gex in Burgund blüh. adl. Geschlecht.) aus der Ehe mit Marie de Choudens aus Genf, u. Söhne. W.: (Tyr. S. W. VI. 72) Geth.; oben ein gekr. # Adler in G., unten von S. u. R. 5mal getheilt. Auf d. gekr. H. 3 Strf. # g. #. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)
7. 6. **Hübsch von Grossthal**, An. (lt. Rescr., notif. 18. 6. ejd.) des ihm mit ob. Präd. d. d. Wien 29. 7. 1782 verlieh. R.-Frh., für Friedrich Hübsch, Kursächs. Hofrath und chargé d'affaires b. d. Ottom. Pforte in Constantinopel. W.: In B. auf gr. Boden 2 aufg. zugewend. g. Löwen; jeder hält in den Prk. eine s. Gartenlilie an fünfblättr. gr. Stengel senkrecht vor sich. Frhrk. mit 2 gekr. H. mit b. g. Decken. H. I.: wachs. linksgek. g. Löwe mit dem Lilienstengel. H. II.: wachs. laub-bekränzter und -beschützter wilder Mann, mit Keule über der rt. Schulter. Schildh.: rechts wilder Mann ohne Keule, links widerseh. g. Löwe (ex dipl. cop.)
12. 7. **Francken**, An. (lt. Rescr.) des ihm, als Oberlieut., d. d. Wien 17. 3. 1773 verlieh. R.-A. für Friedr. Aug. F., Kursächs. Hauptm. des Regts. „Prinz Maximilian“ (Sohn des Aug. Benj. F., Kurs. Obersten und Command. von Stolpen). W.: (Tyr. A. W. I. 269, S. W. VII. 38) Geth. B. S., oben wachs. doppelschweif. g. Löwe. Auf dem s. b.-bewulst. H. ders. zw. 2 s. b. üb.-geth. Bffh. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Plänckner**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 12. 9. 1782 verlieh. R.-A. für Traugott P., Kursächs. Kammerconsulenten und Commerzienrath, Bes. des Rittergutes Thum mit Herold und Drebach (Sohn des Predigers P. zu Chemnitz). W.: (Tyr. S. W. VI. 71) Geth. R. #, oben wachs. doppelschweif. schwertschwing. g. Löwe, unten 2 s. Lilien. Gekr. H.: s. Stern zw. off. # — r. Flügel. D.: r. g. — # s. (ex dipl. cop.)
4. 10. **Lindeman**, An. (lt. Rescr., notif. 13. 10. ejd.) der ihm d. d. Wien 24. 4. ejd. verlieh. R.-A.-Renov. für Dr. Gottfried Ferd. L. (Sohn des † Kurs. Vizeprärs. des Kammercollegii und Vizedir. des Bergemachs Carl Ferd. L.), Kursächs. Hof- und Justitierrath, verm. mit Christine Dorothea Sophie, ältesten Tochter des Kurs. Geh. Kriegsraths Christian Wilh. v. Just auf Glaueschnitz. (Derselbe erhielt im Kursächs. R.-Vic., am 31. 7. 1790, den R.-Frh., cfr. auch die am selben Tage erfolgte Nobilit. seiner jüngeren Brüder, sowie einen weiteren Bruder sub 9. 10. 1784.) W.: (Tyr. S. W. VII. 89) Geth. R. G., oben wachs. g. Adler, unten aufg. gr. Lindenblatt. Gekr. H.: wachs. r. Adler. D.: r. g. (ex dipl. cop.)
13. 12. **Thurn und Valsassina**, An. (lt. Rescr., notif. 30. 12. ejd.) der ihm, nebst Brüdern Franz Christoph Ignatz, Malteserordensritter und Commandeur zu Hernstraden (geb. 25. 7. 1737), Franz Benedict (al. Jos. Benedict Wilhelm), Domdechant zu Regensburg (geb. 5. 12. 1744), Friedr. Michael, F. Eichstädt. Reg.-Rath (geb. 29. 9. 1748), Joseph Fidel, K. Spanischen Oberst (geb. 7. 8. 1731), Franz Fidel, Domkap. zu Eichstädt (geb. 15. 3. 1738), Cölestin, Malteserritter, K. Franz. Hauptmann (geb. 1743), Joh. Victor, Malteserritter (geb. 1744), Nicolaus (Fidelis Anton), Capitular zu Lüders (geb. 1747) aus der I. Ehe ihres Vaters Joh. Victor (geb. 4. 2. 1701, † 1772 als F. St. Gallenscher Rath und Landhofmeister, mit Marie Cath. Giel v. Gielsberg) u. Stiefbruder Joh. Baptista (geb. 1756), Canonicus zu Dallsperg, aus ihres Vaters II. Ehe mit Maria Theresia geb. Freiin v. Ulm zu Erbach, sowie ferner ihren Vettern

den Gebr. Fidel Anton, F. Speyer'schen Geh. Rath und Vizedom zu Bruchsal (geb. 1725) und Johann Paul, Domcapitular zu Constanz (geb. 28. 2. 1727) von der Berg'schen Linie, d. d. Wien 26. 4. 1781 verlieh. Kais. Renov. des ihrem gemeinsch. Vorfahr Fidel Joseph Frhr. v. T. u. V. (geb. 27. 7. 1692, † als K. Oberöster. W. Geh. Rath (18. 3. 1719) v. K. Karl VI. d. d. 16. 3. 1718 — ausgefertigt Wien 21. 12. 1730 — ertheilten Reichs-Grafenstandes, für Franz Xaver (geb. 3. 9. 1739) Grafen v. Th. u. V. (Linie Blidegg), Domcapit. zu Augsburg, Kursächs. Geh. Rath und Oberhofmeister des Prinzen Anton. (Weiteres u. Wappen cfr. Abth. Bayern, Königl. Bayerische Adelsmatrikel sub 14. 9. 1813.)

1784

27. 3. **Schütter**, An. (lt. Rescr., notif. 10. 4. ejd.) des ihnen d. d. Wien 18. 7. 1776 ertheilten R.-A., für Karl Gottfried und Friedrich Wilhelm, beide Kursächs. Capitains von der Armee und Ernst August, Kursächs. Oberlieut. des Inf.-Regts. „Prinz Clemens“, Gebr. S., aus einem bereits in Person des Gebr. Laurenz und Gregor Sch. d. d. Speyer 10. 12. 1570 mit kais. Wappenbriefe begnadetem Geschlecht (eine andere Linie des Geschlechts cfr. bei Kur-bayern sub 5. 2. 1762). W.: (Tyr. A. W. I. 263, S. W. XII. 81) Geth. G. B., darin ein aus g. Krone hervorgeh. nat. Pfauenrumpf rechtsgekehrt. Auf dem gekr. H. ein nat. radschlagender wachsender Pfau. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
15. 5. **Besser**, †, An. (lt. Rescr., notif. 21. 5. ejd.) des ihm d. d. Wien 4. 10. 1783 verlieh. R.-A. für Carl Christian B., aus Zittau, Besitzer des Ritterguts Nieder-Gersdorf O.-L., später Kgl. Sächs. Hauptm. Aus s. Ehe mit einer v. Ponçet stammten nur 2 Töchter, so dass diese Familie im Mannestamme wieder erloschen ist (cfr. eine verwandte Familie aber mit ganz anderem Wappen sub 4. 10. 1768). W.: (Tyr. S. W. V. 36.) (fast ganz das der Besserer v. Thalfingen) in \ddagger ein s. Doppelbecher. Auf d. gekr. H. wachs. 2 \ddagger -gekleid. Arme, ht. einen dgl. Doppelbecher, oben mit „drei lichten Haarlocken“ (gelbbraun — sic! —) besteckt. D.: \ddagger s. — ex dipl. cop.)
12. 6. **Spillner**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 5. 4. 1784 verlieh. R.-A. für Dr. Joh. Georg Sp., Kursächs. Geh. Fin.-Rath, Erbherrn auf Hausdorf im Meissen'schen (später vortrag. Rath beim I. Departement des Kursächs. Fin.-Collegii). Derselbe erhielt d. d. 18. 9. 1790, im Kursächs. R.-Vic., auch den R.-Frh. Sein Sohn Joh. Karl Friedr. Frhr. v. S., 1809 Kursächs. Finanz-Rath, dürfte den Stamm beschlossen haben. W: in G. ein barhaupter, gespreizt vorwärts steh. Jüngling, in b. röm. Spenzer, mit g. Umschlägen (an den bis zur Mitte des Oberarms reich. Aermeln) r. Hüftschurz, nackten Beinen und g.-bord. b. (ungarischen) Stiefeln, in der Rt. einen Wurfspiess z. Stoss schräg ht. Gekr. H.: Der Jüngling mit Spiess wachs. D.: b. g. — r. g. (ex dipl. cop.)
14. 8. **Teutscher**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 5. 4. ejd. verlieh. R.-A. für Joh. Jacob Wilhelm T., Kursächs. Ober-Lieut. bei dem Chevauxlegers-Regt. „Sacken“ (Sohn des Herzogl. Sachsen-Weissenfels'schen Hofmedicus Joh. Georg Michael T.). W.: (Tyr. A. W. I. 267, S. W. IX. 82) in B. ein halb-rechtsgek. \ddagger -bärtiger Ritter in g.-verziertem eisern. Harnisch u. mit 5 s. r. wechselnden Helm-Strf., ht. in der Rt. ein g.-begr. Schwert, mit d. Lk. schrägls. bei Fuss einen gesp. s. Schild (in dieser \diamond Form) in dessen lk. Hälfte 2 r. Bk. — Auf dem gekr. H. ein off. b. s.-übereck geth. Flug. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
9. 10. **Lindeman**, An. (lt. Rescr., notif. 12. 10. ejd.) der ihm d. d. Wien 11. 7. ejd. verlieh. R.-A.-Bestät. für Levin August L., Kursächs. Commissionsrath und Aufseher über die Salzlizenzen in Thüringen, zu Freiberg, auch Aufseher über die Salinen in Thüringen, Bruder des sub 4. 10. 1783 Erwähnten. W.: wie nach dem R.-A.-Dipl. für s. Bruder.

1785

12. 3. **Bauer von Bauern**, An. (lt. Rescr.) des ihm (als Ober-Lt. b. Cürassier-Regt. „von Brenkenhoff“) mit ob. Präd. d. d. Wien 29. 3. 1775 verlieh. R.-A. für Carl August Bauer, Kursächs. Rittm. a. D., ansässig im Hochstift Naumburg (Sohn des Kurs. W. App.-Raths in Dresden und Ordinarius der Juristen-

facultät, sowie Ob.-Hofg.-Assessors zu Leipzig, auch Domherrn zu Merseburg, Joh. Gottfried Bauer). W.: (Tyr. A. W. I. 263, S. W. I. 65) durch g. Bk. $\#$ über B. geth., oben eine g. Korngarbe, unten ein rechtsgek. s. Pflug. Auf dem b. g. $\#$ s. b. $\#$ -bewulst. Helme ein aufg. g.-begr. Schwert zw. 2 $\#$ Bfh. D.: $\#$ g. — b. s. (ex dipl. cop.)

1785

4. 6. **Thomasius**, \times , An. (lt. Rescr.) des ihm, als Kurs. Lieut. b. Cuirassier-Regt. „Fürst Anhalt“, d. d. Wien 15. 4. 1776 erteilten R.-A. für August Benedict Emanuel Th., Kursächs. Rittm. in Leipzig, Herrn auf Abtnaundorf (Sohn des Traugott Th., Ass. des Conist. zu Leipzig und Seniors der dort. Juristenfacultät, Neffen des bekannten Geh. R. Christian Th. das.). W.: (Tyr. A. W. I. 263, S. W. XII. 88) Gev. G. R., überdeckt durch b. Bk.; $\frac{1}{4}$: wachs. $\#$ Pferdsrumpf, $\frac{2}{3}$: 3 lk. g. Schrb. Auf d. gekr. H. schrägelehnt eine g. Standarte, mit gekr. $\#$ Doppeladler im Tuch, zw. off. g. $\#$ — r. g. geth. Fluge. D.: $\#$ g. — r. g. (ex dipl. cop.)


18. 6. **Beust**, An. (lt. Rescr., notif. 16. 7. ejd.) des ihrem Vater Carl Leopold († 1778), Herrn auf Neustadt- und Burg-Sulze, Salzburg und Neusalza, Kurpfalz. Kämmerer d. d. Wien 4. I. 1777 verlieh. R.-Grf., für Gottlob Carl, Carl Leopold, Traugott und Joh. Friedrich Gebr. Gf. v. B. — Diese Linie wurde in Bayern am 28. 10. 1841 immatr. — W.: (Tyr. A. W. I. 104, S. W. I. 10) Gev. S. G., mit durch 5perl. Frhkr. gekr. s. Hz., darin $2\frac{1}{2}$ lk. r. Flanken-Spitzen, $\frac{1}{4}$: 5 r. Bk., $\frac{2}{3}$: auf gr. Bd. steh. eisen-geharn. Ritter, mit geschloss. Visir, die Lk. auf das mit der Spitze auf den Boden gestellte Schwert gestützt, die Rt. ein r. Banner an br. Stange mit Eisenspitze ht. Gfkr. mit 3 gekr. H. H. I.: wachs. gekr. g. Löwe. H. II.: wachs. Jungfrau, im r. Kleide, mit 4 s. Brustlitzten, s. Gürtel u. 3 s. Querstreifen auf dem Rock, mit Blumenkranz im langen g. Haar, ht. in jeder Hand eine, wie das Hz. gezeichnete r.-bord., schrägegelehnte, einmal um den Spiess geschlungene einzipflige Fahne. H. III.: der Ritter mit dem Banner wachs., die Lk. in die Hüfte gestützt. D.: r. s. — $\#$ g. Schildh.: g. Löwe u. $\#$ Bär, beide widersehend. (ex dipl. cop.)

1786

13. 5. **Martens**, \dagger , An. (lt. Rescr., notif. 22. 5. ejd.) des ihm d. d. Wien 30. 7. 1783, nebst s. Bruder (cfr. Kurhannover sub -4. 4. 1789) verlieh. R.-A., für Karl Wilhelm M., Dr. jur., Kursächs. Leg.-Rath u. chargé d'affaires im Haag. Er erhielt im Kursächs. R.-Vic., d. d. 31. 7. 1790, den R.-Frh. W.: (1783) s. bei Kurhannover.
27. 5. **Brunst**, \dagger , An. (lt. Rescr., notif. 7. 7. ejd.) des ihnen d. d. Wien 3. 3. 1785. verlieh. R.-A. für Joh. David B., Kurs. Capitain im Inftr.-Regt. „Riedesel“, Arnold, Kursächs. Prem.-Lieut. in demselben Regt. u. Jacob Christian, Rechtsbefliss. zu Stralsund, Gebr. B., Söhne des Joh. Arnold B., Pastors zu Garz auf Rügen. W.: (Tyr. A. W. I. 247, S. W. I. 90) In Gr. ein rechtsgek. abgeschnitt. g.-bew. vierendiger s. Hirschrumpf. Gekr. H.: 6 s. Strf. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)
7. 6. **Welck**, An. (lt. Rescr.) des ihm, nebst Bruder Otto Carl Rudolph W., Kurs. Kammerrath u. Oberpostamtsdir. zu Leipzig, d. d. Wien 3. 3. 1785 verlieh. R.-A., für Karl Wolfgang Maximilian W., Kursächs. Hofrath u. Kreisamtmann d. Meissnischen Kreises. Sie waren Söhne des 1780 zu Leipzig \dagger Wolfg. Georg W., Kurs. Hof- und Justizraths und Oberpostamtsdirektors, und erhielten im Kursächs. R.-Vic., am 22. 7. 1792, den R.-Frh. W.: (1785) — Tyr. S. W. IX. 88. — Gesp., vorn in S. eine naturfarb. Rose an gr. Blätterstiel, hinten geth. durch b. Bk., worin ein zunehm. s. Mond, vor welchem pfalweis 2 g. Sterne stehen. Der obere Platz ist wiederum R. G., der untere G. R. geth. Gekr. H.: off. Flug, rts. s. mit nat. Rose (ohne Stiel) lks. b. mit einem g. Stern bel. D.: r. s. — r. g. (ex dipl. cop.)
9. 12. **Schulenburg** (Linie Burgscheidungen der weissen Linie.) An. (lt. Rescr., notif. 15. 12. ejd.) des d. d. Wien 26. 8. ejd., mit Präd.: „Hoch- und Wolgeboren“, ihm, nebst Bruder Heinrich Moritz, Herrn auf Bauernsrode u. Kursächs. Khr. u. Amtshptm. des Thüring. Kreises erteilten R.-Grf., für Levin Friedrich v. d. S., Herrn auf Burg- u. Kirchscheidungen Kursächs. Geh. Rath u. Khr. W.: Gev., mit gräf.-gekr. s. Hz. (3 r. rechtsgek. Greifklauen — Stw.) $\frac{1}{4}$: gekr. $\#$ Doppeladler in S., $\frac{2}{3}$: schreit., S. R. gev. Stier (die Zeichnung giebt den halben Brusttheil, unten s., oben r.) mit 2 s.

- r. geth. zweizipfl. Fähnlein an s. Stangen zw. den r. Hörnern in G. — Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: geschloss. (in der Zeichnung aber off.) # Flug. H. II.: wachs. graubärt. wilder Mann, mit gr. Kranz, darauf 3 r. Strf. auf dem Haupt u. gr. Kranz um Hüfte, 2 r. Greifklauen ht. H. III.: Die Fähnlein zw. 2 geschloss. r. Bfth.: D. r. s. — r. g. — Schildh.: 2 wilde Männer wie oben aber ohne Strf. u. Klauen (ex dipl. cop.)
- 1787**
21. 7. **Schüssler**, † An. (lt. Rescr., notif. 15. 10. ejd.) des ihm d. d. Wien 24. 2. ejd. verlieh. R.-A. für Christian Heinrich, Kursächs. Estandarten-Junker des Karabinier-Regts. und Christian August, ebendas. b. Militair, Gebr. S., Besitzer der Rittergüter Jekendorff u. Gräfenhayn (Söhne des † Christian Christoph S. weiland Kurs. W. Geh. Kriegsrats) W.: (Tyr. A. W. I. 244, S. W. IX. 70) Geth. G. B., oben wachs. # Ross., unten 2 gestz. g. Sparren. Gekr. H. wachs. # Ross. zw. 2. b. g. üb.-geth. Bfth. D.: # g. — b. g. (ex dipl. cop.)
- 1788**
2. 2. **Tietze und Hennig** (jetzt: Tietzen u. H.), An. (lt. Rescr.) des ihm, nebst Gebr. Tobias, Joh. Gottfried u. Joh. Gottlob d. d. Wien 24. 2. 1787 mit ob. Präd. ertheilten R.-A. für Christian Joseph Tietze, Rgb. auf Loitz bei Spremberg N./L. W.: (ex dipl. cop.) Gesp. G. #, vorn $\frac{1}{2}$ gekr. # Adler am Spalt, hinten ein oben u. unten schmal g.-bord. b. Bk., begl. von 3 (2. 1.) g. Sternen. Auf d. gekr. H. wächst ein gekr. # Adler mit g. Stern auf d. Brust. D.: # g.
25. 2. **Schubart von Kleefeld**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 7. 12. 1784 mit ob. Präd. ertheilten R.-A., für Joh. Christian S., Herz. Sachsen-Cob.-Saalfeld'schen Geh. Rath, Erb-Herrn auf Würchwitz und Pobles im Stift Merseburg, und Kreyscha, Amts Weissenfels (geb. 1734 † 1788) bekannten Oekonom, auch Freimaurer, nebst Gattin u. Kinder (cfr. S. 12. 1804.) W.: (Tyr. S. W. VIII. 49) Gev.; I.: schreit. r. Löwe in S., II.: r. u. leer, III.: gr. u. leer, IV.: # g. geschacht. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. doppelschweif. r. Löwe, einen s. Pfeil stossbereit in d. Rt. ht., H. II.: blüh. Kleestaude zw. 2 s. Bfth. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
13. 9. **Reinhardt**, An. (lt. Rescr., notif. 22. 9. ejd.) des ihm, mit Prädikat: „Edler von“, d. d. Wien 23. 2. ejd. ertheilten R.-Ritterstands u. A. für Friedrich Christian R., Kursächs. Accisrath, auch Kreis-, Tranksteuer- u. Impost-Einnehmer im Thüringischen Kreise, mit dem Range eines Gen.-Accisraths, zugleich ältester Bürgermeister in Langensalza, Herrn auf Grossballhausen, Sohn des Georg Heinr. Reinhardt, Stadtrathkäm. u. Rathsverwandten, auch Grosshändl. in Langensalza. W.: (Tyr. A. W. I. 244, S. W. IV. 69) Gev. R. S.: $\frac{1}{4}$: gestz. s. Pflugschar, die Schneide rechts, $\frac{2}{3}$: b., bis z. Schildhaupt reich. Sparren, begl. von 3 aufg. gr. Oelblättern — 2 gekr. H. — H. I. aus gr. Drb. wachs. 3 gr. Oelzweige, H. II.: off. s. Flug, bel. je mit b. erniedr. Sparren. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)
15. 11. **Steinbach**, An. (lt. Rescr., notif. 19. 11. ejd.) des ihm d. d. Semlin 14. 5. ejd. verlieh. R.-A. für Ferd. August St., Kursächs. Sous-Lieut. im Chevaux-legers-Regt. „Herzog von Curland“, Rgb. auf Wingendorf, Ob-, Mittel- und Nd.-Schreibersdorf, Sohn des Kursächs. Kammerraths Gottfried. St. Die Familie dürfte † sein, da Name u. Wappen durch Kgl. Preuss. Dipl. d. d. 12. 12. 1861 auf einen Lieut. Richter übergegangen (cfr. Gritzner Chronol. Matr. S. 132). W.: (Tyr. S. W. I. 55) in B. ein s. lk. Schrägstrom. Gekr. H.: 3 Strf. b. s. b. — D.: b. s. (ex dipl. cop.)
- 1789**
28. 2. **Schönfeld**, (blüh. gräfl. Linie zu Löbnitz) An. des ihm (in Ausdehnung der dem Joh. Sigfried v. S., aus der Linie Wachau, d. d. 2. 6. 1704 — ausgefertigt 5. 10. 1740 für dessen Sohn Joh. Georg Gf. v. Sch., † 11. 10. 1770 ohne Söhne erth. R.-Grf.-Diploms) d. d. Wien 6. 12. 1788 verlieh. R.-Grf. für Joh. Hilmar Adolph Freih. v. S., Herrn auf Schlosstheil zu Löbnitz, etc., Kursächs. Kammerherrn, Obersteuereinnnehmer und bev. Minister am Kais. Hofe zu Wien. W.: (Siebm. Supp. XI. 2, Tyr. A. W. II. 93, S. W. VI. 1.) In G. ein bds. 3 mal geknorrt schräggest. # Baumstamm. Grfkrona mit gekr. H., darauf 8 (4. — 4.) # Hahnfedern. D.: # g. Schildhalter: 2 Herkulesse mit Tigerfell über Kopf u. Lenden u. Keule bei Fuss, auswärtssehend. (ex dipl. cop.)

1789

7. 3. **Glasser**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Weisskirchen in Ungarn 23. 8. 1788 verlieh. R.-A. für Dr. jur. Joh. Siegmund Philipp G., Besitzer von Ob- u. Nd.-Zibelle in d. Niederlausitz. Ders. (geb. 18. 8. 1757), als Sohn des Dr. med. Siegm. Philipp G. zu Sorau N.-L., aus dessen Ehe mit Joh. Dorothea Uhse, verm. sich am 26. 7. 1786 mit Wilhelmine Ernestine Beate von Haaek u. † in Zibelle am 4. 6. 1792, anscheinend kinderlos. W.: (Tyr. A. W. I. 267.) Geth. R. S., darin auf. ein blauer (eiserner) Schellenstab, in Form eines Antoniuskreuzes  (im Diplom: „Antonistab“). Daran hängt bds. eine g. Quaste; der Stab wird unten beseitet von 2 r. Sternen. Gekr. H.: off. # Flug, dazw. der Antonistab. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
6. 6. **Hummitzsch**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm, mit Prädikat „Edler von“, d. d. Wien 8. 9. 1785 verlieh. R.-Ritter- u. -Adelstandes für Christian Friedrich H. (Sohn des Porzellanmanufactur-Condirectors H. in Meissen) Kursächs. Major der Artillerie (seit 1783) in Warschau. Mit dessen Sohn Carl, welcher 1804 als Souslieut. in Sorau N.-L. stand u. dort später in Irrenhause †, ist die Familie erloschen. W.: In S. 2 gekreuzte r. (gemalt rosenroth) Strf., darüber eine eiserne gehenkete brennende Bombe, darunter 6 pyramidal 1. 2. 3. geschichtete eiserne Kanonenkugeln. 2 gekr. H. H. 1.: geschloss. # Flug, H.: 2 gekreuzte r. (rosenrothe) Strf. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
12. 9. **Ferber**, († freiherrliche Linie.) An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 24. 4. ejd. verlieh. R.-Frh. für Friedrich Wilhelm v. F. (erst mit s. Brüdern d. d. Wien 29. 11. 1776 in den R.-A. erhoben, cfr. 25. 7. 1777) Kursächs. Geh. Rath u. W. Geh. Finanzrath, Vize-Director der Landes-Oekonomie, Manufactur- u. Commerz-Deputation, Herrn auf Caano u. Jankendorf (Ob.-Lausitz). W.: (Tyr. S. W. III. 17) wie das adlige, nur zw. Helm u. Schild die fünfp. Frhkron. Schildh.: 2 gekr. g.-bew. widersch. flugb. s. Adler. — ex dipl. cop. — (Devise: VITAM IMPENDERE VERO, nicht im Diplom.)
24. 12. **Heymann**, † An. (lt. Rescr.) des d. d. Wien 12. 4. ejd. ihm verlieh. R.-A. für Dr. Christian Gottlob H., Dr. jur. utr., Stifts- und Consistorialrath des adl. Stifts Meisen bei Wurzen, verm. mit einem Frh. v. Schütz. W.: (Tyr. A. W. I. 275) Geth. G. S., oben 3 (2. 1.) vierblättr. g.-besaamte r. Rosen, unten auf gr. Boden ein gr. Heuschöber. Auf d. gekr. H. wächst ein r.-gekleid. Bauer, mit aufgestreiften Aermeln u. # niederem Kremphut, darauf liegt ein gr. Heubündel, welches er mit d. Rt. hält. D.: r. g. — gr. s. (ex dipl. cop.)

1790

16. 1. **Gregory**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 24. 4. 1789 verlieh. R.-Frh. u. -A. für Christian Friedrich G., Herrn auf Gr.-Knehlen, Kursächs. Hofkammerath und Inhaber einer Grosshandlung u. eines Wechselhauses zu Dresden, die er von s. Vater ererbt. W.: (Tyr. A. W. I. 253, S. W. I. 55) In #, auf gr. Hügel ein r.-bew. s. Kranich, mit r. Augen u. g. Kugel in d. erhob. Rt. — Fünfp. Frhkron. mit gekr. H., darauf steig. gebild. g. Mond, in d. Höhlung mit g. Stern besetzt. D.: # s. — Schildh.: 2 widersch. # gefleckte weisse Bracken, mit # Behang u. g.-bord. u. -beringtem r. Halsbändern. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Leyser**, An. (lt. Rescr., notif. 27. 1. ejd.) des ihrem Vorfahren Polycarp L., Dr. theol., d. d. Prag 22. 12. 1590 verlieh. R.-A. für August Polycarp, Kursächs. Hof- und Justitienrath, u. Heinrich Polycarp, Gebr. L. W.: (Stw., Tyr. S. W. II. 87) In # 2 abgew. pfw. gest. gebild. g. Monde. Gekr. H.: dies. vor 6 # Strf. D.: # g. (cfr. 13. 11. 1779 und 25. 9. 1790).
30. 1. **Stutterheim**, An. (lt. Rescr., notif. 27. 1. ejd.) des ihm (nach der am 30. 7. 1778 vorhergegangenen Kursächs. u. v. K. Jos. II. am 19. 11. 1784 verlieh. Kais. Legitimation) d. d. Wien 20. 11. 1784 verlieh. R.-Frh., mit Präd. „Wohlgeboren“, für Daniel Gottfried Wilhelm v. St. Kursächs. Lieut., nat. Sohn des † W. Geh. Raths u. Cabinetsministers Heinr. Gottlob v. St., erzeugt 1770 mit einer französischen Dame, Namens Lucrèce Vaira. Der Gefreiete hatte übrigens bereits d. d. 28. 12. 1773 von K. Friedrich II. von Preussen ein Legitimations- und Adelsdiplom erhalten. [Eine andere Linie wurde in Person des Joseph v. S., k. k. F.-M.-Lts., und der Kinder s. Bruders Franz, Obersten des k. k. Inf.-Regts. „Landgraf von Hessen-Homburg“ Nr. 19, nämlich: Johann, Eduard u. Maria Anna, lt. Allerh. Entschl. d. d. Perugia (Diplom

ausgestellt aber d. d. Wien) 18. 6. 1819 mit wenig abweich. Wappen — Monde überall gebildet, Schildh.: 2 Ritter in g.-verziertem Harnisch, mit umgürt. g.-begr. Schwert, r. Helmbusch u. br.-bestielten s. Spiessen in d. äuss. Hand — den Oesterr. Frh.] W.: — 1784 (Tyr. A. W. I. 259) In B. 2 abgewendete pfalweis gest. g. Monde. Fünfp. Frhkron. mit 2 gekr. H. — H. I.: wachs. gelbbraunes Ross, H. II.: geschloss. b. Flug, bel. je mit zugewend. g. Monde. D.: b. g. Schildh.: 2 widersch. aufg. gelbbraune Rosse. (ex dipl. cop.)

Kursächsisches Reichsvicariat

(vom 20. 2. bis 9. 10. 1790).

Kurfürst Friedrich August III.

als Reichsvicar

in den Landen des Sächsischen Rechts.

1790

10. 7. **Loeben** († Linie) Grf. (nicht 17. 7.) für Otto Ferd. v. L., aus dem uralten Oberlausitz. Geschlecht, Kursächs. W. Geh. Rath u. Konferenz-Minister, auch Botschafter b. d. Kaiserwahl in Frankfurt a. M., Herrn auf Gerlachsheim und Nd.-Rudelsdorf. — Diese gräfl. Linie ist mit Gf. Albrecht v. L. (geb. 29. 4. 1800), welcher am 2. 4. 1875 starb, erloschen. W.: (Tyr. A. W. I. 231, S. W. I. 39) Geth.; oben in B. vorw. gek. wachs. $\#$ Mohrin, mit g. Hals- u. Armspangen u. lks. abflieg. r. s. gewund. Kopfbinde, unten in 4 Reihen r. s. geschacht. Grfkron. mit 3 gekr. H. — H. I. u. III. r. s., resp. s. r. geschachter Flügel. H. II.: die Mohrin wachsend. D. r. s. — Schildh.: 2 Mohrenknaben mit s. Leibschurz. (ex dipl. cop.)
31. 7. **Hopfgarten**, Grf. für Georg Wilhelm v. H., Kursächs. Kanzler (später Konferenz-Minister, W. Geh. Rath, Direktor der Gesetzkommision etc.), stammend aus dem uralten Sächsischen Geschlecht d. N. u. zwar a. d. H. Hayneck. W.: (Tyr. A. W. I. 231, S. W. I. 31.) der Stammschild v. H.: 2 gekreuzte holzfarben-bestierte g. Streitgabeln in S. Grfkron. mit ungekr. Stammhelm, darauf $\#$ -gestp. hoher g. Spitzhut, oben mit Busch von 5 (3—2) $\#$ Hahnfedern best. D.: $\#$ g. Schildh.: 2 g. Löwen widersehend. (ex dipl. cop.)
- " " **Langenau** († Linie) Grf. für Frdr. Herm. Carl v. L., Kurs. Geh. Fin.-Rath, Herrn auf Rietschen, Daubitz I. u. Prauske (Oberlausitz). Ders. beschloss, da sein einziger Sohn Carl Wilh. Ludwig vor ihm gestorben war, i. J. 1809 die gräfl. Linie wieder. W.: (Tyr. A. W. I. 231, S. W. I. 36.) Gev.; $\frac{1}{4}$: (Stw.) in B. ein mit 3 g.-besaamten vierblättr. b.-bebarteten b. Rosen, bel. s. Schrb., $\frac{2}{3}$: in S. an gr. zweiblättr. Blätterstiel 3 r. feuerfarbene Gartenlilien. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: die Lilienstaude, H. II.: Flügel wie Feld I., H. III.: 3 Strf. s. r. s. — D.: b. s. — Schildh.: 2 s. Strausse mit Hufeisen im Schnabel. (ex dipl. cop.)
- " " **Just**, †, Frh. für Christian Wilhelm v. J., Kursächs. Geh. Kriegsath u. Cabin.-Secr. d. Kriegsdepart. (cfr. 20. 2. 1779). Die Familie erlosch um 1824 mit dem Gesandten Fh. v. J. u. Name u. Wappen ging lt. Königl. Sächs. Diploms v. 29. 5. 1824 an die frhl. Familie v. Lindeman (cfr. folg. Artikel) über. W.: (Tyr. A. W. I. 235) gesp. von G. u. B., vorn ein linker erniedrigter b., hinten 2 silb. rechte Schrb., jeder d. Länge nach belegt mit gr. Palmzweig. Fünfp. Frhkron. mit gekr. Helm, daraus wachs., mit Lorbeer um das Haupt bekränzter Mann, in b. g. gesp. Kleide, mit Kragen u. Stulpen verw. Tet., g. Knöpfen u. s. Gürtel, ht. mit jeder Hand eins der s., in d. Mdg. mit je 3 gr. Palmzweigen best. Bfh., zwischen denen er wächst. D.: b. g. — b. s. Schildh.: 2 vorw. seh. nat. Leoparden. (ex dipl. cop.)
- " " **Lindeman**, Frh. (notifiz. in Kursachsen 21. 10. ejd.) für Gottfried Ferdinand v. L., Kursächs. W. Hof- u. Justitien-Rath. (seinen Adel cfr. 4. 10. 1783.) W.: (Tyr. A. W. I. 235). Innerhalb $\#$, mit 18 g. Kugeln („Platten oder Pfennigen“) bel. Bordes, geth. von R. u. G., oben wachs. g.-bezungter g. Adler, unten aufg. gr. Lindenblatt. Fünfp. Frhkron. mit 2 gekr. H. — H.

I.: linksseh. wachs. r. Adler, H. II.: das Blatt zw. off. # Flüge. D.: r. g. — # g. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. (ex dipl. cop.) (cfr. auch unten die eodem dato erfolgte Nobilitirung.)

1790

31. 7. **Martens**, Frh. für Carl Wilhelm v. M., Dr. jur., Kursächs. Legat.-Rath und Geschäftsträger in Stockholm u. im Haag. (cfr. Kursachsen sub 13. 5. 1786.) Friedrich Ph. v. M., K. Preuss. Gesandter in Florenz, erhielt die An. seines Frhnst. am 30. Juni 1830. W.: (Tyr. A. W. I. 235) Gev. S. B., mit # Hz., darin zunehm. s. Mond, $\frac{1}{4}$: 3blättr. aufg. gr. Kleestaude, $\frac{2}{3}$: s. Lilie. Fünfp. Frhrkrone mit 2 gekr. H. — H. I.: wachs. nat. linksseh. Schwan, H. II.: wachs. # Adler. D.: # s. — b. s. Schildh.: nat. Schwan u. flugb. nat. Adler.
- „ „ **Pfister**, †. Frh. für Jacob, Marcus, Mathäus u. Georg, Gebrüder v. Pf., Bes. d. Rittergüter Börlla, Radegast, Ragewitz u. Grubnitz, stammend aus dem d. d. Wien 30. 4. 1699, in Person des Joh. Michael P., Stadtger.-Ass. zu Lindau, Bernhard, Rathsmitglieds das., Joh. Konrad, Jacob u. Joh. Daniel Gebrüder u. Vetter in den ritterm. R.- u. erbl. A., mit Präd.: „von“, erhabenen Lindauer Geschlechte, aus welchem bereits durch K. Max ein Ludwig P., Handelsmann das., d. d. Wien 4. 8. 1574 einen Wappenbrief erhalten hatte. Die Familie ist am 14. 12. 1846 mit Ph. Georg v. P. auf Grubnitz in Sachsen erloschen. W.: (Tyr. A. W. I. 235) Gev., mit g. Hz. (# Doppeladler), $\frac{1}{4}$: Löwe vw. Tet. im G. B. geth. Felde, $\frac{2}{3}$: s. Greif in R.; alle Thiere einwärts. Fünfp. Frhr. mit 3 gekr. H. — H. I. u. III.: der Doppeladler mit g. Sonne auf d. Brust, H. II.: hinter kleinem Pfaufederbusch v. 7 Federn wachs. geharn., ein g.-begr. Schwert schwing. Ritter mit 4 Helm-Strf. r. s. b. g., zw. 2 Bfth. g. b. — r. s. geth.; jedes ders. ist in d. Mdg. mit 3 Pfaufedern g. — s. und einer Fahne b. — r. (an g. — s. Stab) bel. je mit Schrb. g. — s. ^ darin 3 # — r. Sterne, besteckt. D.: b. g. — r. s. — Schildh.: 2 widerseh. # Mohren, um Kopf u. Hüfte mit Federkrone rt. b. g., lks. r. s. wechselnd (ex dipl. cop.) (cfr. Kgl. Bayer. Adelsmatr. sub 7. 7. 1813.)
- „ „ **Gleichmann**, A. für Carl Otto G., eh. Kurs. Souslieut. b. Ingenieur-Corps, z. Z. char. Hptm. u. Oekonomie-Direktor der Kursächs. Besitzungen in Warschau. Er erhielt auch im selben Jahre den poln. Adelsstand. W.: (Tyr. A. W. I. 213). In Gr. ein g. Bk., begl. im lk. Obereck von g. Stern. Gekr. H.: letzterer vor d. mittleren von 5 gr. Strf. D.: gr. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Goephardt**, A. für Friedrich August, Kursächs. Hauptmann bei „Prinz Xaver-Infr.“, Karl Leopold, Premier-Lieut. im selben Regiment, u. Joh. Adolph, Prem.-Lieut. im Ingenieurcorps, Gebr., Söhne des 1789 † ältesten Capitains G. d. Regts. „Prinz Xaver“. W.: (Tyr. A. W. I. 191, S. W. V. 48) in B. ein aus fünfzinniger # gesteinter g. Mauer wachs. s.-geharn. Ritter, mit 5 s. r. Helmfedern, geschloss. Visir, abflieg. r. s. gewund. Leib-Schärpe, ht. in der Rt. ein g.-begr. Schwert und in der Lk. eine s. Tartsche (Stechschild) Gekr. H.: der Ritter wachsend. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Kessinger**, A. für Johann Christian K., 47 Jahre lang Kurs. Forstbeamter u. Flossbeamter zu Grödel, Bes. des Guts Oppitzsch (Kr. Oschatz). Dessen Sohn Christian Erdr. war ebenfalls schon lange Kurf. Hoffjäger; ebenso sein Vater Joh. Tertullian K. Förster zu Altenhof gewesen. W.: (Tyr. A. W. I. 178, S. W. VI. 55) Geth. Gr. S., oben wachs. s. Hirsch, unten 2 gekreuzte nat. Aeste, je mit 4 Knorren an den Enden. Auf dem gr. s.-bewulst. Helme ein sechsendiges s. Hirschgeweih. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Lindeman**, A. für Friedr. Aug. Ferdinand, Kurs. Geh. Finanz-Rath u. Friedrich Carl Adolph, in Kurs. Kriegsdiensten, Gebr. L., Söhne des Carl Ferdinand L., Kursächs. Prem.-Lieuts. a. D. u. Kammerpräs., auch Vizedirektors der Bergemachsgestiegen. Ihr Bruder Gottfried Ferdinand hatte d. d. Wien 24. 4. 1783 (cfr. 4. 10. 1783) den R.-A. erhalten; derselbe wurde (s. oben) am selben Tage, wo sie den Adel erlangten, R.-Vic.-Freiherr (ihren Vetter cfr. 9. 10. 1784). W.: (Tyr. A. W. I. 178, S. W. VII. 89) Geth. R. G.; oben wachs. g.-bezungter g. Adler, unten gr. Lindenblatt. Gekr. H.: wachs. r. Adler. D.: r. g. (ex dipl. cop.); hier ist das Lindenblatt mit gezacktem Rand u. schräglks. gestellt gezeichnet.)

1790

31. 7. **Prasse**, A. für Joh. Moritz P., Kursächs. Legat.-Rath (seit 1756) u. Residenten (seit 1761 bis 1765) in St. Petersburg. W.: (Tyr. A. W. I. 191, S. W. VIII. 37) in S. 3. lk. r. Schrb., begl. von zwischen diesen zu I. 2. 2. I. gestellten r. Rosen. Gekr. II.: 5 r. Rosen an gr. Blätterstengeln. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Scheubner**, A. für Christian Friedrich Gottlob S., Kursächs. Prem.-Lieut. im Regt. „Kurfürst-Inf.“ Er war der Sohn des Pfarrers an der Kirche zu Langendorf (Stift Zeitz) Mag. Christian Gottlob S., Amtsnachfolgers s. Vaters Christian Jacob S. W.: (Tyr. A. W. I. 178, S. W. VI. 90). Gev. B. G.: $\frac{1}{4}$: g. Löwe einwärtsgek., $\frac{2}{3}$: schräg, gest. r. Fahne, an r. Stab mit Eisenspitze. Gekr. II. g. Löwenrumpf zw. 2 r. Fahnen an eisenbespitzten r. Stangen. D.: b. g. — r. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Schwerdtner**, A. für Jonathan Friedrich S. (geb. zu Hirschberg i. Schles.), Kursächs. Prem.-Lieut. u. Adjut. im Chevauxlegers-Regt. „Herzog v. Kurland“. Die Familie nahm zum Theil, in Folge Kgl. Preuss. Dipl. v. 6. I. 1845, den am Besitz hängenden Namen v. S.-Pomeiske an. W.: (Tyr. A. W. I. 213, S. W. IV. 75) Geth. R. Gr., oben schreit. g.-bezungter g. Löwe, unten schräggest. g.-begr. Schwert. Gekr. II. wachs. geharn. Ritter mit 6 g. r. wechselnden Helm-Strf., das Schwert schulternd. D.: r. g. — gr. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Sichart**, A. für Andreas Gottfried S., Kurs. Prem.-Lieut. u. Adj. im Inf.-Regt. „v. Reitzenstein“ (Sohn des Bankiers S. in Nürnberg, dessen Vaters-Bruder Joh. Frdr. S., Bürger zu Nürnberg, d. d. Wien 4. 4. 1734 mit „v. Sichartshoff“ den R.-A. erlangt hatte. — (cfr. K. Bayer. Adelsmatrikel sub 16. 8. 1813.) W.: (Tyr. A. W. I. 213, S. W. V. 88) in B. ein vorw. gek. # geharn., ein Schwert in der mit # Stahlhandschuh geharn. Rt. schwing. Ritter, mit 2 g. b., von d. # Sturmhaube abhäng. Strf. Gekr. II.: ders. wachs. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Weiss**, A. für Johann Jacob Heinrich, cand. mathem., nat. et mont., Karl August Ludwig (im Begriff in Kursächs. Kriegsdienste zu treten) und Karl Friedr. Maximilian, Student in Leipzig, Gebr. W., sowie Schwester Marie Anna Charlotte Eleonore W., hinterlassene Kinder des Geh. Archiv-Registrators u. Kammer-Kommissions-Raths Jacob Heinrich Weiss. Dieselben erhielten d. d. Wien 30. 3. 1795 v. K. Franz II. noch ein R.-Adels-Bestät.-Diplom. W.: (1790) Tyr. A. W. I. 213, S. W. VIII. 6) in B. ein die Flügel erheb. nat. Schwan, schwimmend auf nat. Wellen, überhöht bkw. von 3 s. Sternen. Gekr. II.: d. Schwan flugb. wachsend. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
7. 8. **Hohenthal**, Grf. (nebst d. Privileg. de usu et non usu) für I., Peter jun., Carl Wilh. Frdr., Sohn Peters (R.-Frh. d. d. Wien 22. 9. 1736), geb. 2. 9. 1726 † 14. 8. 1794, Oberconsist.-Präs. u. Vize-Dir. d. Landes-Oekon.-Manufaktur u. Commercien-Deputation, Herrn auf Döbernitz, Falkenberg, Schmörken u. Ob.- u. Nd.-Küpper [hatte 2 Söhne: Frdr. Aug., Badischer Reg.-R. u. Peter Carl Wilhelm, Conferenzmin., geb. 20. 4. 1754], ferner dessen Vettern die Gebrüder (Söhne Christian Gottliebs (R.-Frh. d. d. Wien 22. 9. 1736): 2., Peter Friedrich (geb. 26. 8. 1735), Kurf. W. Hof- und Justizrath, Geh. Rath und Gesandter bei der allgemeinen Reichsversammlung zu Regensburg, Herrn auf Kayna (hatte einen Sohn: Carl Anton Friedrich). 3., Johann Jacob (geb. 21. 6. 1740), Stift-Merseburgischen Geh. Kammerrath, Dechanten d. Coll.-Stifts Zeitz, Herrn auf Hohenpriessnitz, Grune, Dölkan, Kötschlit, Günthersdorf, Altranstädt, Priestäblich, Ostrau u. Kenschberg (sein ältester Sohn Carl Ludwig, seit 1790 Amtshptm. in Leipzig). 4., Christian Gottlieb (geb. 24. 5. 1729), Herrn auf Wartenburg, Kemnitz, Friessnitz, Struth, Niederpöllnitz und Reinstädt, Capitular d. Stifts Zeitz und endlich 5., ihren Vetter (Sohn Carl Ludwigs, cfr. 27. 5. 1732 u. 23. 2. 1734): Friedrich Wilhelm, Herrn auf Gr.-Städteln, Gr.- u. Probst-Deuben, Knauthayn, Knautnaundorf, Laner u. Crostewitz, Capitular des Stifts Zeitz, und Ausschußsstand im Stift Merseburg, Gebr. und Vettern Freih. v. H. W.: (Tyr. A. W. I. 231, S. W. I. 29) Gev., mit b. Hz. (g. Löwe) $\frac{1}{4}$: wachs. Mann mit 3 gekreuzten holzfarb. eisenbespitzten Pfeilen in d. Rt., b.-gestp. g. Mütze, g. Gürtel und Kragen u. Stulpen verw. Tct., im g. b. gesp. Felde, $\frac{2}{3}$: Adler im # g. geth. Felde, alles verw. Tct. — Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: d. Mann zw.

off. b., g.-beschwingtem Fluge wachs. H. II.: Löwe wachs. zw. 2 b. Bflh., H. III.: der Adler. D.: b. g. — $\#$ g. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. (ex dipl. cop.) (Die Namen- u. Wappenvermehrung einer Linie mit dem der Gräfin v. Bergen s. bei Königreich Sachsen sub 15. 12. 1854.)

1790

7. 8.

- Schulenburg**, † mittlere Linie Lieberose) Grf. für Johann Heinrich, (seit 30. 5. 1788 dänischer Lehnsgraf) v. d. S., Herrn auf Lieberose, Kgl. Dänischen Gen.-Lieut. u. Kammerh. Er war ein Sohn des K. Preuss. Hof- u. Legat. Raths Levin Dietrich v. d. S., hatte vom Reichsgrafen Georg Anton v. d. S.: Lieberose u. Lamfeld (Majoratsstiftg. des Heinr. Joach. v. d. S.) ererbt und starb am 13. 5. 1791 ohne Söhne (cfr. s. Erben sub 11. 9. 1790). W.: (Tyr. A. W. II. 122. No. 3) Gév. g. Schild, mit grfl.-gekr. Hz. (Stw.: 3 (2. 1.) rechtsgek. r. Greifenklauen in S.) l.: gekr. $\#$ Doppeladler; $\frac{2}{3}$: r. s. gev. gekr. Stier, s.-gehört, mit 3 r. s. geth. zweizipfl. Fähnlein, au r. Stangen, mittl. höher, IV.: gekr. b. Löwe. Grfkr. u. 4 gekr. Helme. H. I.: der Adler. H. II.: wachs., um Haupt u. Hüfte laubbekränzter wilder Mann, in jeder Hand eine zugewend. r. Greifenklaue ht. mit 3 nat. Fasanenfedern auf d. Kopfe. III.: 2 s. geschloss. Bflh., dazw. 3 r. s. geth. Fähnlein. IV.: wachs. gekr. b. Löwe. D.: $\#$ g. — r. s. — r. s. — b. g. Schildh.: 2 Männer wie auf H. II., mit Greifenklauen über der äuss. Schulter. (ex dipl. cop.)
- Lorenz**, Frh. u. A. für Joh. Gottfried L., Kurf. Kammerrath, Inh. einer Schaauf- u. Baum-Wollen-Fabrik, Besitzer von Podelwitz, Klein-Milkau, Burkardshayn, Mühlbach, Plothä, Mockritz, Jessnitz, Döschütz und Zöschau. W.: (Tyr. A. W. I. 224, S. W. I. 58) in S. 2 r. Bk. Fünfp. Frhkr. mit gekr. H.: off. r. Flug. D.: r. s. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. (ex dipl. cop.)
- Odeleben**, Frh. u. A. (unter dies. Namen, cum priv. de usu et non usu) für Dr. jur. Johann Christoph Hanisch, Advokaten, Herrn auf Kl.-Förstgen (Ob.-Lausitz) und Riesa, Merzdorf u. Waltersdorf, Sohn eines Bürgeroffiziers aus Dresden. W.: (Tyr. A. W. I. 200, S. W. II. 28) 2 mal gesp. und mit bis z. Mitte eingepropfter b. Spitze, besät mit s. Längs-Schindeln, vorn 2 gekreuzte gestz. r. Ruder (Schaufeln abwärts) im $\#$ g. 9 mal wellenweis geth. Felde, in d. Mitte in $\#$ ein s. Malteserkreuz, hinten $\frac{1}{2}$ hölzfarb. Kammrad am Spalt, in von R. u. Hermelin abwechselnd dornen- u. lappenweis 3 mal schräggeth. Felde. Fünfp. Frhkr. mit 2 H. — H. I. (gekr.): hinter 7 kleinen s. r. wechselnden Strf. wachs. bärt. Mann, in Kleid wie Feld I. (ohne Ruder) mit 5 s. Knöpfen u. s.-gestp. r. Böhmisches Hut, oben mit s. Knopf, darauf Pfäuschweif von 3 Federn best., statt der Arme 2 r. Bflh. H. II.: (r. s.-bewulstet, in der Zeichnung gekrönt) wachs. g. Greif mit s. Rückenamm (5 Spitzen, je mit s. Knopf und Pfäufeder) zw. 2 wie die Spitze gezeichn. Fahnen an s. Spiessen. D.: $\#$ g. — r. s. Schildh.: rt. nat. Rehbock (gemalt als Hirsch), links Einhorn mit g. Halsring, daran abhång. g. Kette. (ex dipl. cop.)
- Baumann**, A. für Georg Friedrich Melchior B., Kurf. Rittm. beim Rgt. „Kurfürst-Kürassier“, angeblich abstammend aus einem Elsässischen bereits von K. Ferd. H. geadelten Geschlechte. W.: (Tyr. A. W. I. 193, S. W. VI. 8, nachgebildet dem des † alten Elsässer Geschlechts von Baumann, bei Siebm. I. 192. 8.) Geth. $\#$ G., oben ein zehndiges s. Hirschgeweih mit Grind u. Ohren. Gekr. H.: Mannes-Rumpf im $\#$ g. geth. Kleide, statt d. Arme das Geweih, auf dem Haupte einen Lorbeerkranz tragend. D.: $\#$ g. (ex dipl. cop.) Mit dems. Wappen hatte übrigens bereits d. d. Wien 18. 7. 1733 Joh. Frdr. B. eine rittermäss. R.-A.-Best. u. d. d. Wien 1. 9. ejusdem den R.-Ritterstand mit Präd.: „Edler von“ erhalten.
- Bugenhagen**, †, Ren. A. für Johann Wilhelm Friedr. B., Kaufm. u. Manufacturist zu Chemnitz (Sohn des Joh. Gottlieb B., F. Brandenb. Justizraths u. Amtmanns zu Lichtenberg u. Thierbach, angeblich abstammend von dem am 24. 6. 1485 geb. bekannten, am 20. 4. 1558 zu Wittenberg † Reformator Johannes v. B.). W.: (Tyr. A. W. I. 197) In B. eine g. Harfe mit dgl. Saiten, der Resonanzboden rechts. Ungekr. H.: 2 wachs. gebog. g. Adlerklauen, mit ausw. gekehrten $\#$ Krallen und $\#$ Gefieder. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
- Eckardt**, †, A. für Dr. jur. Johann Ludwig E., Herrn auf Scheuerfeld im Coburg'schen, F. Sachsen-Weim.-Coburg. Geh. Hofrath u. Coburg. Hof- u. Reg-

Rath, Prof. primarius der Rechte und Ordinarius d. Juristenfacultät und des Schöppenstuhls an d. Univ. zu Jena, auch I. Beisitzer auf d. Gelehrtenbank des F. Sächs. gemeinsch. Hofgerichts das. Derselbe † 1801 ohne Erben. W.: (Tyr. A. W. I. 197) Geth., oben gesp. R. S., unten in G. ein † Sparren, vor dem, ihn überdeckend, ein s. Windhund auf gr. Hügel läuft. Den ganzen Schild überdeckt eine Eichstaude mit Blättern u. 3 Eichel, welche aus dem gr. Hügel wächst. Gekr. H.: Hügel, Hund u. Staude zw. 2 s. r. — † g. geth. Bfh. D.: † g. — r. s. (ex dipl. cop.) Das Wpp. ist das einer schles. Familie dieses Namens (cfr. Siebm. III. 94 Nr. 4.)

1790

7. 8. **Heydenreich**, A. für Adolf Heinrich H., Kurs. Reg.-Rath zu Schleusingen, aus einem in Person des Christoph H. auf Waltersdorf u. Obergriina schon d. d. Wien 22. 3. 1624 in den R.-A. erhob. Geschlecht († mit Christian H. im 18. saeculo). W.: (Tyr. A. W. I. 197) durch schmalen s. Bk. † R. geth.; oben wachs. s.-gekleid. Engelsrumpf, mit s. Flügeln, unten ein wachs. g. Topf mit 3 Maiglöckchen an gr. Stängeln, dazw. 2 gr. Blätter. Gekr. H.: der Zweig. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
- " " **Hoffmann**, A. für Polycarpus Gottlieb H., aus Haynichen, Kurs. Prem.-Lieut. im Rgt.: „v. Zezschwitz-Kürassier“, Sohn des Kaufm. Gottlieb Friedrich H. in Haynichen, aus d. Ehe mit Christiane Charitas, ältesten Tochter des weiland Pastors Polycarpus Lechla das. W.: (Tyr. A. W. I. 193) Im G. R. geth. Felde ein aufg., eisen-geharn, Link-Arm, einen g.-begr. Degen schräg ht. Gekr. H.: derselbe Arm wachs. D.: r. g. (ex dipl. cop.)
- " " **Kirchmann**, A. für Eberhard August K., Kurs. Lieut. im Chevauxlegers-Rgt. „Prinz von Weimar“, Sohn des Kurbraunsch. Forstmeisters Georg Heinrich K., aus der Ehe mit Charlotte Dorothea geb. v. Craushaar. W.: (Tyr. A. W. I. 193, S. W. X. 45) Gev. B. G.: $\frac{1}{4}$: s. Kirche mit r. Dach u. r.-bedachtem Thurm, mit g. Knopf u. Kreuz darauf, auf gr. Rasen, $\frac{2}{3}$: (v. Craushaar). † Mohrenkopf, mit s. Kopf- u. Halsbinde rechtsseh. Gekr. H.: 4 Strf. b. s. — † g. D.: † g. — b. s. (ex dipl. cop.)
- " " **Klette**, A. für Aug. Friedr. K., Kurs. ältesten Hptm. b. Feld-Artilleriecorps, Bes. des Guts Tzschorno in der Nieder-Lausitz, aus angeblich altem Siebenbürg. Adelsgeschlecht (?). W.: (Tyr. A. W. I. 191, S. W. XII. 48) In R. pfälweis nebenein. 3 † Schifferbaken (†), dazw. 2 aufg. nat. Kornähren. Gekr. H.: wachs. doppelschw. r. Löwe, eine brenn. † Granate in d. Rt. ht. D.: r. †. (ex dipl. cop.)
- " " **Koenig**, A. für Joh. George, auf Lobendorf u. Jeschen, Joh. Nicolaus, auf Nd.-Sohland, und Peter, Gebr. K., Söhne des Peter K., Besitzers der Rittergüter Lobendorf u. Tornitz. W.: (Tyr. A. W. I. 197, S. W. VI. 57) Gev. † S.: $\frac{1}{4}$: 3. (2. 1.) g. rothgefütterte Kronen, $\frac{2}{3}$: r. Löwe einwärtsgek. Gekr. H.: wachs. † Adler. D.: † g. — r. s. (ex dipl. cop.)
- " " **Kunth**, A. für Karl Gottlieb K., geb. aus Merseburg (Sohn d. Martin K., welcher in Ostindien Vermögen erworben hatte), Besitzer d. Ritterguts Naundorf (jetzt Kr. Zeitz). W.: (Tyr. A. W. I. 191, S. W. VII. 83) nat. Rosenstrauch aus gr. Bd. wachs., mit 1 r. Rose u. 3 Knospen (1—2) in S. Umgekr. H.: wachs. Rose an Blätterstiel zw. off. r. s. üb.-geth. Fluge. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
- " " **Schröter**, Ren. A. für Ludw. Heinr. S., Stift-Meissen'schen W. Reg.-Rath zu Wurzen, dessen Ururältervater Dr. med. Joh. S., erster Rector d. Univ. Jena, d. d. Wien 6. 12. 1557 den R.-A. erlangt hatte. Die Abstammung ist folgende: Wolfgang S., F. Magdeb. Hofrath zu Halle (ältester Sohn Dr. Johanns), dessen Sohn: Moritz, Dr. med. u. Prof. zu Leipzig; dessen Sohn: Paul, lic. med., Bürgerm. u. Stadtphys. zu Torgau; dessen Sohn: Joh. Paul S., Dr. jur., App.-Rath zu Dresden und Beisitzer des Landgerichts der Niederlausitz und der Juristenfacultät zu Leipzig; dessen Sohn: Ludw. Aug. S., Stiftscauzler u. Stifts-dechant zu Wurzen, W. Hof- und Justizrath in Dresden, war der Vater Joh. Heinrichs. (Im Grossh. Mecklenburg-Schwerin wurde der Adel am 11. 9. 1837 gleichfalls renovirt.) W.: (Tyr. A. W. I. 193, S. W. V. 86) In B. schräg-fliegend ein nat. Schröterkäfer. Auf dem b. r.-bewulst. (mit abflieg. Enden). H.: ein r. Schröter-Geweih. D.: r. b. (ex dipl. cop.)
- " " **Wutginau**, (Wuthgenau) A. für Carl Christian Wilhelm u. Johanne Christiane Wilhelmine, nat. und legitimirte Kinder des Hauptmanns Christian Wilhelm

v. Wutginau, welcher aus einem d. d. 10. S. 1678 in den Böhm. A. erhob. Geschlechte stammte. W.: (Tyr. S. W. VIII. 78) Gev. G. B.: $\frac{1}{4}$: $\frac{1}{2}$ \ddagger Adler am Spalt, $\frac{2}{3}$; gebildeter einwärts gek. s. Mond, vor dem pfalweis 3 g. Sterne. Gekr. H.: \ddagger Flügel zw. 2 \ddagger g. üb.-geth. Bfth. D.: \ddagger g. (ex dipl. cop.)

1790

14. S. **Dolst**, Frh. für Johann Aug. von D. (stammend aus Sachsen), Kais. Russ. Hofrath, Mitgl. des Reichsmedizinischen Collegii in St. Petersburg (von Russland 1787 geadelt), angesessen mit einem Rittergute in Esthland. W.: (Tyr. A. W. I. 224) Unter b. Schildhaupt, worin bkw. 3 s. Sterne, in R. ein, mit der Kaiserl. Russischen Krone gekr., ein g.-begr. Schwert in d. Rt. schwing. aufg. g. Leopard. Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H., darauf je 3 Strf. r. g. r. — s. b. s. D.: r. g. — b. s. Schildh.: 2 gefleckte b. Leoparden. (ex dipl. cop.)
- " " **Brancke**, (Branck) A. für Wilh. Gottlieb B. (geb. aus Braunschweig), Kursächs. Hauptm. u. Postmeister in Cöthen, zuletzt Prem.-Lieut. u. Adjut. im Infant.-Regt. „von Boblick“. W.: (Tyr. A. W. I. 194) In B. ein mit 2 r. Korallen-Kränzen hintereinander bel. s. k. Schrb. Gekr. H.: ruh. eisen-geharn. Arm. 1 dgl. Kranz ht. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
- " " **Küchelbecker**, A. für Karl Heinrich K., Cab.-Sekt. in Diensten Sr. Kais. Hoh. des Grossfürsten v. Russland in St. Petersburg (Sohn des Landessyndikus K. in der Oberlausitz). W.: (Tyr. A. W. I. 194) In S. eine von 4 (2. 2.) g.-besaamten, gr.-bebarteten \ddagger Rosen begl., mit einer, einen g. Zepter aufg. haltenden gebog. s. Bärenatze bel. durchgeh. grosse r. Raute. Auf dem r. s.-bewulst. Helme 3 (1—2) Hahnfedern \ddagger s. \ddagger zw. 2 gelehten g. Zeptern. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
- " " **Leonhardi**, A. (unter diesem Namen) für Karl August Leonhardt (geb. 1776), Kursächs. Fahnen-Junker bei „Reitzenstein-Inf.“, später Oberst. (Er war d. Sohn des \dagger Joh. Gottfried L., vormal. Holländ. Schiffslieutenants u. Stiefsohn eines Prem.-Lieut. Leonhard v. Sperl vom selben Regiment.) W.: (Tyr. A. W. I. 210, S. W. V. 62) Gev.; l.: steh. s. Kameel, in B., II.: einen \ddagger Pfeil vom Bogen schiessender brauner Indier, mit r. s. wechselndem Feder-Leibschurz, rechtsschreitend, in S., III.: linksgek. Mohr, mit br. Keule in der Lk. u. r. b. Feder-Leibschurz in S., IV.: in B. auf Wellen rechtsgeleht. s. Dreimaster mit dem Danebrog am Bug u. s. r. geth. Wimpeln. Gekr. H.: ruh. eisen-geharn. Arm, einen g.-begr. s. Stossdegen ht. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
- " " **Paziazi**, (nicht Vatziatzi) \dagger , A. für Joh. Georg, griechischen Kaufmann in Chemnitz, u. Spirideon Georg, Student in Leipzig, Gebr. P., gebürtig aus Wien. W.: (Tyr. A. W. I. 194) Unter \ddagger Schildhaupt, worin 3 das Gelenk aufwärtsk. s. Muscheln, gesp. Gr. S.; vorn $\frac{1}{2}$ g. Lilie am Spalt, hinten eine abgehaune aufg. \ddagger Bärenatze, Krallen rechts. Gekr. H.: 3 nat. Pfaufedern. D.: gr. g. — \ddagger s. (ex dipl. cop.)
- " " **Puffka**, (nicht Puchwa) \dagger , A. für Andreas Joh. P., griech. Kaufmann in Chemnitz, aus Ofen stammend. W.: (Tyr. A. W. I. 194) Gev. B. S.; $\frac{1}{4}$: s. Leopardenkopf, $\frac{2}{3}$: 2. r. Sparren. Gekr. H.: s. Leopardenkopf zw. 2 Bfth. s. — b., das rt. mit 2 r. Sparren bel. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)
- " " **Schiller von Schillershausen**, A., mit ob. Präd., für Johann Gottfried Sch., Sachs.-Coburg. Landkammerrath, Bes. des Guts Mosbach (Kr. Neustadt) verm. mit einer geb. Thoss v. Erlebach. W.: (Tyr. A. W. I. 210, S. W. VI. 91.) Gev. \ddagger B.: $\frac{1}{4}$: achtstrahl. s. Stern, $\frac{2}{3}$: r.-bedachtes Haus mit rechtsgek. Giebel, auf gr. Rasen. Gekr. H.: off. b. — \ddagger Flug. D.: \ddagger s. — b. s. (ex dipl. cop.)
21. S. **Hiller**, \dagger , Frh. für Joh. Friedrich v. H., (in den R.-A. erst d. d. Wien 10. 2. ejd. erhoben) Kursächs. General-Major d. Inftr. u. Commandeur des Feldart.-Corps, auch Inspecteur der Artillerieschule. Die Familie ist mit des Erhob. Enkel, dem Freiherrn Moritz Heinrich v. H. am 19. 11. 1865 im Mannestamm erloschen. W.: (Tyr. A. W. I. 224, S. W. III. 26.) in B. ein vorwärtsgek. Spangenhelm, mit 5 Bügeln, Halskleinod und 5 s. r. wechselnden Strf. oben, liegend auf der Kreuzung zweier g.-begriffter s. Schwerter. Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: aufg., durch Lorbeerkranz gestecktes g.-begr. s. Schwert zw. 2 b. Bfth. H.: Die 5 Strf. D.: r. s. — b. s. Schildh.: 2 widers. s. Löwen. (ex dipl. cop.)

1790

21. 8. **Schmidt**, †, A. für Friedrich August S., Kurs. Geh. Legationsrath a. D., Wirkl. Geh. Cabinetssecretär und Archivar des Geh. Cabinets-Archivs, motu proprio „wegen s. mit vieler Geschicklichkeit geraume Jahre hindurch geleist. treuen Dienste.“ Er † ohne Erben. W.: (Tyr. A. W. I. 210.) In B. eine mit b. Stern bel., bis z. Mitte aufsteig. eingebog. s. Spitze, begl. von 2 abgew. nat. Straussen, je mit s. Hufeisen im Schnabel. Gekr. H.: b. Stern zw. 2 s. b. üb.-geth. Bflh. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
4. 9. **Pfaff von Meinecke**, †, An. (lt. Kursächs., nicht R.-Vic.-Reser., notif. 11. 9. ejd.) des ihm d. d. Wien 10. 2. ejd. mit ob. Präd. verlieh. R.-A. für Carl Christian P., gräfl. Schönburg-Rochsburgischen Amtssekr. in Rochsburg. Das Präd. Meinecke zum Andenken an s. Grossv. mütterl. Seits Kilian von Meinecke, Kursächs. Offizier, ult. stirp., verliehen. W.: (Tyr. A. W. I. 275.) In B. eine aufg. grosse fascettirte g. Raute. — Gekr. H.: wachs. geharn. Unterarm mit g.-begr. aufg. Degen in der Faust. D.: b. g.
11. 9. **Flotow**, († Linie) Grf. für Johann Friedr. v. F. (aus dem bekannten uralten Mecklenb. Geschlecht d. N.) Königl. Preuss. W. Kämmerer, (seit 1780) Rgb. auf Storsch, Dorwerk und Kogel in Mecklenburg, sowie div. Landgüter im Netzedistrikt. Seine Erhebung war in Mecklenburg-Schwerin am 30. 8. 1791 u. in Preussen am 24. 3. 1795 anerkannt worden. Er starb e. 1840 ohne Erben. W.: (Tyr. A. W. II. 122) in R. ein s. Ankerkreuz, bewinkelt von 4 g. Ringen. Grfkr. mit gekr. H., darauf s. Taube mit g. Ring im Schnabel zw. 2 durch g. Ring gesteckten s. r. übereckgeth. Bflh. D.: r. s. Schildh.: 2 wilde laub- bekränzte Männer mit br. Keulen bei Fuss. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Schulenburg**, († jüngere Linie zu Lieberose) Grf. für Dietrich Ernst Otto Albrecht v. d. S., vorm. Kgl. Preuss. Lieut. u. Adjut. bei „Béville-Inf.“, Herrn auf Tuchheim, Wülpen, Kl. Tuchheim und Königsroden, Sohn des Achatz Albr. Ludw. v. d. S., K. Preuss. Oberstlt. Rgts. „v. Möllendorf“ und Neffen und Erben im Majorat Lieberose (gestiftet durch Testament Heinr. Joachims v. d. S. vom 28. 7. 1665) des d. d. 7. 8. 1790 im Kursächs. R.-Vic. Gefraften. Die preuss. An. erfolgte am 24. 3. 1791. Auch dies Haus erlosch, worauf der Erbe, Ahnherr des heutigen ält. Hauses Lieberosa am 17. 1. 1816 den Preuss. Grf. erhielt. W.: (11. 9. 1790) — Tyr. A. W. II. 122 — Gev., mit grfl.-gekr. Hz. (Stw. v. d. S. 3 r. Greifenklauen in S.) $\frac{1}{4}$: gekr. # Doppeladler in S.; $\frac{2}{3}$: s. r. gev. schreit. Stier, zw. den s. Hörnern mit 2 r. s. geth. Fähnlein an r. Stangen besteckt. Grfkr. mit 3 gekr. H. H. I.: geschloss. # Flug, II.: wachs. wilder laubbekränzter u. -beschürzter Mann, mit 3 Strf. s. r. s. auf dem Kopfe, ht. in der Höhe s. Hauptes 2 r. Greifenklauen zugewendet u. aufrecht. H. III.: Die 2 Fähnlein zw. 2 geschloss. r. Bflh. D.: r. s. — r. g. Schildh.: 2 Männer wie auf H. II., ohne Haupt-Strf. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Laur von Münchhofen**, Frh. u. A., mit ob. Präd., für Adolph Julius L., vorm. Kgl. Preuss. Kammersekr. zu Magdeburg, dann beim Markgrafen Frdr. Heinrich zu Schwedt, zuerst (1776) Hofkammer- u. Forstrath u. Geh. Cab.-Sekr., seit 1786 Hofrentmeister und seit 1790 wieder in Kgl. Preuss. Diensten als Kriegs- u. Domainenrath. Das Kgl. Preuss. Anerkennungsdipl. vom 26. 10. 1796 fügte dem Wappen 2 weitere Felder hinzu und veränderte den Namen in: Lauer v. Münchhofen. W.: (1790) (Tyr. A. W. I. 224) Gev. R., G., S., B.; I.: aufg. g. Schlüssel, Bart links, durch gr. Lorbeer-Kranz gesteckt, II.: wachs. gekr. doppelschweif., ein g.-begr. Schwert in d. Rt. schwing. # Löwe, III.: r. Greif linksgek., IV.: 3 aufg. g. Wecken. Fünf. Frhkr. (Reif mit Perlenschnur 4mal unwunden) mit 2 gekr. H. — H. I.: Löwe aus II. linksgek. wachs., mit d. Schwert in d. Lk., H. II.: 2 durch gr. Lorbeerkranz gekreuzte g. Schlüssel zw. 2 s. r. üb.-geth. Bflh. D.: b. g. — r. g. — Schildh.: d. Greif u. d. Löwe (ohne Schwert) beide widersehend. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Thermann**, Frh. u. A. für Wilh. Gotthold Th., Rechtsgelehrten, Kurs. Oberhofgerichtsath zu Leipzig, Herrn des Ritterguts Gollm bei Delitzsch. Der Frh. ist in Preussen am 8. 4. 1874 anerkannt worden. W.: (Tyr. A. W. I. 225, S. W. IV. 20) In G. ein bds. von je 2 b., schräg hinterein.-gestellten Sternen begl. linker b. Schrb. Fünf. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: wachs. Ritter in g.-verziertem Harnisch u. Helm, darauf 5 b. g. wechselnde Strf., die Lk. erhebend, H. II.: g. Flügel, bel. mit b. Stern. D.: b. g. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. (ex dipl. cop.)

1790

11. 9. **Goeschen**, A., für Johann Julius G., Kgl. Preuss. Münz-Director zu Königsberg. — Den Adel in Preussen zu führen, wurde ihm bei Geldstrafe untersagt. — W.: (Tyr. A. W. I. 210.) Gev. B. R. # S.: I.: s. Schwan, II.: 3 (2. 1.) g. Sterne, III.: g. lk. Schrb., begl. von 3 (2. 1.) g. Sternen, IV.: Nelkenzweig mit 3 r. Blüten u. 2 Blättern. Gekr. H.: Der Zweig. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Kobes von Cardell**, †, A., mit ob. Präd., für Carl Friedr. K., Herrn auf Oberbeerberg in Schlesien, vormals Kgl. Preuss. Pontonier-Lt. († am 22. 10. 1834 als Gen.-Lt. ohne Erben). Er war der Sohn des Justizbürgermeisters K. zu Demmin und einer geb. v. Cardell (aus einem französ. Geschlecht), welche Obersthofmeisterin bei d. Prinzessin Catharina v. Anhalt-Zerbst, derz. Kaiserin v. Russland, gewesen war. Sein Bruder Friedr. Philipp Kobes, preuss. Lt. im Füsilier-Bat. „v. Ernest“, erhielt mit demselben Wappen d. d. Berlin 11. 1. 1799 den preuss. A. u. beide Brüder hierauf d. d. 14. 1. 1799 d. Schwed. A., mit anderem W. — W. (1790): (Tyr. A. W. I. 206) Gev.; I.: einw.-gek. gekr. g. Löwe in B., $\frac{2}{3}$: b.-geharn., gebo g., ein g.-begr. aufg. Schwert halt. Arm, die Faust einwärts, in G.: IV.: aufg. u. 2mal geringelte gr. Schlange in S. — Gekr. H.: gekröpft sitz. g. Löwe zw. off. # Flüge. D.: b. g. — b. s.
- „ „ **Kötteritz**, <, A., unter Anerk. der Abstammung von der alten adligen † Familie d. N. (?), für Thomas Ernst K., Kurs. Leg.-Secr. b. d. Gesandtschaft in Berlin, verm. mit einer von Birckholz. Sein Vater war der Sohn eines Geistlichen. W.: (Tyr. A. W. I. 182) s. Schrb., belegt d. Länge nach mit einem, von eis., g.-begr., den Schrb. überragendem Degen schräglks. durchbohrten (mit aus der Wunde lauf. Blutstropfen) nat. lauf. Wolf, im von G. u. R. in 9 Reihen geschachtem Schilde. Gekr. H.: der Wolf, hier vom Degen abwärts-schräglks.-durchbohrt, vor 4 # Hahnfedern aufrecht. D.: rts. s. u. „wolfsfarben“ (sic!) links r. g.
- „ „ **Rau**, A., für Christoph Gottfried R., Kursächs. char. Sous-Lt. d. Infr. u. Lehrer der Mathematik („zweiter Condukteur“) am adl. Kadettencorps in Dresden. W.: (Tyr. A. W. I. 180, S. W. IV. 68.) In # ein mit 3 sechsblättr. gr.-bebarteten r. Rosen bel. lk. s. Schrb. Gekr. H.: ebenso gezeichnet. Flügel. D.: # s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Reinhold**, A. für Dr. jur. Jacob Christian, Kurs. General-Kriegsgerichtsrath, und Jacob Carl, Kurs. Leg.-Rath bei der Gesandtschaft in Wien, Gebr. R., beide Besitzer des Mannlehngutes Zedlitz bei Borna im Kurfth. Sachsen, deren Vater Dr. Heinrich R., prädicirter Hofrath und Oberamtman zu Dresden gewesen war. W.: (Tyr. A. W. I. 206, S. W. VI. 79.) In S. eine g.-besaamte gr.-bebartete r. Rose. Auf d. r. s.-bewulst. H.: die Rose zw. 2 s. Bflh. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Rodewitz**, (nicht Rätewitz) †, A. für Carl Leopold R., eh. Kursächs. Hptm. beim Ingenieur-Corps, seit 1768 Architecten bei der Ingenieurschule. Er war geb. am 10. 7. 1744 als nat. Sohn der ledigen Johanna Sophie von Rodewitz und unterm 20. 7. 1790 v. Kurfürsten v. Sachsen legitimirt worden, nachdem seiner Mutter Bruder Gottlieb Heinrich von R., Kgl. Preuss. Major eines Depotbats, Letzter seines Geschlechts, ihn adoptirt hatte. W.: (Tyr. A. W. I. 180, S. W. VI. 86.) In # ein gestümmelter schräglk. g. Ast, mit 4 Knorren, begl. von 2 g. Rosen. Gekr. H.: 3 Strf. g. # g., vor d. mittleren eine g. Rose. D.: # g. (ex dipl. cop.) (Das alte v. Rodewitz'sche Wappen hatte den Schild gesp. von G. und #, darin der Stamm schrägrechts, mit verw. Tct., ohne die Rosen).
- „ „ **Sander**, A., für Arnold Christian S., Stadteomm., Major in d. Reichsstadt Lübeck, früher in Kurbraunschweig. Diensten, vermählt mit der Tochter des K. Dän. Landraths, eh. Grossf. Kammerh. und Cab.-Skr. Otto Heinrich v. Brömbesen. Seine Mutter war eine geb. v. Reimerdes aus Hameln. Die Familie erlischt mit dem Rittergutsbesitzer v. S. auf Charcice (Prov. Posen), welcher nur Töchter hinterlässt. W.: (Tyr. A. W. I. 206) gesp.; vorn (v. Brömbesen), geth. Gr. R. durch g. Bk., das Ganze überdeckt durch g.-bew. # Doppeladler, hinten gesp. von S. u. S., rechts überein. 2 r. Rosen, links ein erniedr. g.-bord. r. Schrb. Gekr. H.: wachs. s.-geharn. Arm mit g. Elbogenkachel, g.-begr. Schwert schwing., zw. 2 # Flügeln, vor deren jedem ein durch g. Bk. r. gr., resp. gr. r. geth. Bflh. steht. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1790

11. 9. **Scheibner**, A. für Christian Friedrich S., gebürtig aus Chemnitz, wo sein Vater eine ansehnliche Handlung besass, Bes. d. Ritterg. Ob- und Nd.-Beerberg (Kr. Loewenberg) in Schlesien. d. d. Berlin 17. 3. 1796 erhielt er auch ein Kgl. Preuss. Adelsdipl. W.: (1790) (Tyr. A. W. I. 206, S. W. V. 76) Gev.: $\frac{1}{4}$: achtspitziges g. Malteser-Kreuz in B., II.: gefülltes gr. Füllhorn aufg. in G., III.: 3 s. Schrb. in R. Gekr. H.: das Kreuz. zw. off. \ddagger Flüge. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Schulze** (jetzt: „Schulz“ geschrieben), A. für Joh. Georg Schultze, Besitzer der Güter Mittelhorka, nebst Reichwalde und Kölbging, sämmtlich in der Oberlausitz. W.: (Tyr. A. W. I. 180, S. W. XI. 31.) in B. 3 g. Kornähren an g. Blätterhalmen mit je 4 alternirenden Blättern, aus g. Drb. wachs. Gekr. H.: 3 Strf. b. g. b. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Urlaub**, A. für Heimr. Ludw. U., Kurs. Stabs-Capitain im Chevauxlegers-Rgt. „Prinz von Weimar“, verm. mit einer geb. v. Uffel. W.: (Tyr. A. W. I. 180, S. W. IV. 94.) Geth. S. R., oben wachs. geharn. Arm mit g.-begr. Degen, unten g. Sparren. Gekr. H.: wachs. \ddagger Ross. D.: r. s. (sic!) — (ex dipl. cop.)
18. 9. **Patow**, Frh. für Erasmus Gottfried Bernhard Ritter u. Edlen v. P., Kursächsischen Vasallen, dessen Grossvater d. d. Wien 22. 11. 1717 (cfr. 11. 7. 1718) mit Präd.: „von“ in den R.-A. u. Ritterstand erhoben worden war. W.: (Tyr. A. W. I. 225) In R. ein durch von den Seitenrändern aufsteig. gebog. Linien gebild. aufsteig. s. Spitze, darin ein gr. Drb. mit 3 nat. Fichtenbäumen, der mittlere höher. Die abgetheilten r. Oberecke enthalten je einen achtstrahl. s. Stern. Fünf. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: Sstr. s. Stern zw. off. r. Flüge, H. II.: Fichte auf gr. Hügel. D.: r. s. — gr. s. Schildh.: 2 s. Löwen. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Spillner**, †, Frh. für Dr. Johann Georg v. Sp., vorsitz. Rath bei dem I. Depart. des Kurs. Geh. Finanz-Collegii, auch Mitgl. u. vorsitz. Rath bei d. Kurs. Ob.-Rechn.-Deputation und Cammer-Gerichts-Cassen-Commission, Bes. des Guts Loga bei Lauban in d. Oberlausitz, welcher d. d. Wien 5. 4. (cfr. 12. 6.) 1784 den R.-A. erhalten hatte. W.: (Tyr. A. W. I. 225, S. W. V. 25) In G. ein barhaupter Jüngling, in g.-verz. b. röm. Kleidung, einen holzfarb.-begr. eis. Spiess in d. Rt. gestürzt ht. Fünf. Frhkr. mit 2 gekr. H. H. I.: der Mann wachs., H. II.: 3 Strf. r. g. r. — D.: b. g. — r. g. Schildh.: 2 widersch. r. Löwen. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Duckwitz**, †, A. für Friedr. Adolph D., Kurs. Sous-Lieut. bei „Prinz Anton-Infr.“ Er † ohne Erben, obwohl vermählt mit einer geb. v. Egidy; sein Vater war Kurs. Hof- u. Bergrath N. N. D. W.: (Tyr. A. W. I. 182, S. W. VII. 32) Unter G. B. schräglks. goth. Schildhaupt, worin auf d. Theilg. schräglks. ein Stern verw. Tet., in R. 2 im s. Wasser tauchende nat. „Ducker oder Taucher-Enten“ (sic!). Gekr. H.: 5 Strf. s. b. g. b. s. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Grossmann**, An. (lt. Kursächs., nicht R.-Vic.-Reser., notif. 27. 9. ejd.) des ihm d. d. Wien 2. (nicht 21.) 11. 1781 verlieh. R.-A. für Georg Frdr. G., Kurs. Geh. Kriegsrath u. Cabinets-Secretair des Kriegsdepartements, Sohn des Joh. Georg G., langjähr. Dir. der Hr. Koenigsbrück. W.: (Tyr. A. W. I. 244, S. W. VI. 42) Geth. \ddagger G., oben 3. (2. 1.) g. Sterne, unten 3 hohe braungraue Felskegel. Gekr. H.: g. Stern zw. 2 \ddagger Bflh., je mit g. Spange. D.: \ddagger g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Hoyer**, An. (lt. Kursächs., nicht R.-Vic.-Reser., notif. 27. 9. ejd.) des ihm d. d. Wien 5. 4. 1784 verlieh. R.-A. für Joh. Gottfried H., Kursächs. Oberstlieut. u. Director der Artillerieschule (später — 1799 — Gen.-Lieut.) W.: (Tyr. S. W. VI. 50) in B. ein das Mundstück rechtskehr. s. Jagdhorn, mit r. g.-gewund. Schnur u. 2 dgl. Quasten. Gekr. H.: wachs. nat. Hirsch. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)
25. 9. **Le Fort**, Frh. für Ludw. Carl Aug., „Kais. Russ. Baron“ von Le Fort, Rgb auf Gottin und Teltow in Herz. Mecklenb.-Schwerin und Bruder Friedrich. (Ueber die direkte Abstammung cfr. Mecklenb.-Schwerin sub 30. 8. 1791.) W.: (Tyr. A. W. I. 200) in B. ein steh. nat. Elephant mit holzfarbenem

Thurm, mit 3 (1. 2.) Fenstern, auf dem Rücken u. g. Rückendecke, welche mit g.-bewehrtem und -bescheitem $\#$ doppelten Reichsadler bestickt ist. II.: Fünfperl. Frhkr. (Reif, von Perlenschmür 4mal umwunden), bes. mit gekr. H. darauf der Adler. D.: b. s. — Schildh.: 2 nat. widerseh. Löwen. (ex dipl. cop.)

1790

25. 9.

- Leyser**, Frh. für August Polycarp v. L., R.-Ritter (seit 18. 10. 1776, cfr. sub 13. 11. 1779, sowie 16. 1. 1790), Kurs. Hof- und Justitierrath auch Geh. Cabinetssecr. bei dem Depart. der ausw. Angelegenheiten, seit 1785 Herr auf Rothwernsdorf mit Kritschwitz. Er war Sohn des Andreas Polycarp L., († 1770 als K. Pohn. u. Kurs.-App.-Rath), welcher wiederum Sohn des Stifts-superintendenten und Cons.-Assessors Polycarp L. zu Merseburg, Enkel des Christian L., Superintendenten zu Sangerhausen, Urenkel des Polycarp L., Prof. theol. u. Superint. zu Leipzig, Ururenkel des Diplommepfängers de 1590 war.) W.: (Tyr. A. W. I. 225, S. W. I. 57) In $\#$ 2 abgew. gebild. g. Monde. Fünfperl. Frhkr. mit 2 gekr. H., auf jedem die Monde vor je 6 $\#$ Strf. D.: $\#$ g. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen.
- von der Jahn**, Ren. A., mit Präd.: „von der“, für Dr. Joh. Wilh. Friedr. Jahn, Kurs. Hofrath u. Leibmedikus, Sohn des Joh. Daniel J., Magisters philos., Pfarrers zu Aue u. Lauter, angebl. aus dem altböhm. Adelsgeschlecht v. d. J. stammend. W.: (Tyr. A. W. I. 178, S. W. VII. 71) In B. ein steigender, an Kopf u. Scheeren mehrfach mit s. Querstreifen bezeichn. r. Krebs. Auf d. gekr. H. ein nackter Weibsrumpf, mit langem fliegenden g. Haar u. g. Kette, mit Münze daran, um den Hals. D.: r. s. (ex dipl. cop.) Zugleich ist die Erlaubniss erteilt, dass, entsprechend alter Sitte der Familie v. d. J., des Nobil. jüngerer Sohn u. dessen Desc. in Zukunft zum Unterschiede den Krebs gestürzt, den Helm rechtsgekehrt, die Jungfrau mit doppeltem, dreimal gewund. g. Zopf führen dürfen. (?)
- Wagner**, A. für Dr. Andreas W. senior, Kurs. Geh. Kammer- u. Geh. Finanzrath zu Dresden, früher Kreisamtmann zu Leipzig. Sein Sohn Thomas v. W. erhielt d. d. 22. S. 1812 den Kgl. Sächs. Freihermstand. W.: (Tyr. A. W. I. 212) nat. schräggestellter hohler, oben abgebroch. Ast, aus dessen Mitte nach oben 2 aus einem kleinen Zweige hervorgeh. gr. Lindenblätter wachsen. Auf d. gr. s.-bewulst. H. ein off. $\#$ Flug, je mit 4 s. Schräggbk. \wedge bel. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)
- Wolf**, A. für Christian Wilh. Aug. W., Kurs. Sous-Lieut. beim Artilleriecorps. W.: (Tyr. A. W. I. 182, S. W. VIII. 75) Geth., oben lauf. nat. Wolf in G., unten $\#$ s. 3mal geth. Gekr. H.: Wolf wachs. zw. 2 „gewundenen“ Bflh. r. g. — s. $\#$ (gemalt: $\#$ s.). — D.: r. g. — $\#$ s. (ex dipl. cop.)
- Kospoth** († Linie Mühltrupf), Grf. für Otto Karl Erdmann v. K. aus dem uralten Schles. Geschlecht, früher Kurs. Lieut. b. d. Garde du Corps, derzeit Kgl. Preuss. Khr., Herr auf Mühltrupf im Sächs. Voigtlande (dessen Mutter die letzte Freiin v. Bodenhausen, cfr. II. 4. 1670). W.: (Tyr. A. W. II. 122, incorrect S. W. I. 35.) Gev. G. B., mit Hz. (Stw.: 3. — 2. I. — 5-strahl. s. Sterne in B.) I.: Reichsadler mit der Kaiserkrone, II.: 3 rothmarmorne, mit s. Capital u. viereck. s. Postament versehene Säulen, die äusseren oben mit s. Kugel bes., die mittlere höhere gekr., III.: Unter im Schildhaupt zickzackförmig quer (oben anstossend) geführter g. Leiste („3 V aneinander hängend“), ein ausgeriss. dürrer nat. Baum, IV.: aufg. gekr. Bär mit g. Halsbande. Grfkr. mit 3 H. — H. I.: 7 Strf. r. s. wechselnd, H. II.: d. Adler, H. III.: der Bär wachs. aus r. s. Wulst (die anderen Helme gekr. D.: b. s. — r. s. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. (ex dipl. cop.) (N. B. Hauptschild und äussere Helme sind aus dem Wappen den † Linie der Freih. von Bodenhausen.)
- Gyra**, A. für Johann Adam G., Mazedonischen Kaufmann, geb. aus Ofen, früher in Wien, Inhaber einer Baumwollenhandlung in Chemnitz. Derselbe erhielt d. d. Wien 18. 9. 1792 den R.-Vic.-A., unter Verleih. des ritterm. R.-A., mit Präd.: „von“, bestätigt. W.: — 1790 u. 1792 — (Tyr. A. W. I. 179.) In Gr. ein s. Ring. Gekr. H.: ders. zw. 2 gr. Bflh. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)
- Harpe**, R. u. A. für Karl Johann, K. Russ. Coll.-Assessor mit Infanterie-Majorsrang, Wilhelm, K. Russ. Hofrath, und August, K. Russ. Capitain d. Inftr., Gebr. v. H. (bereits durch Russischen Dienststrang erbadlig), erstere Beiden

Besitzer des Erbguts Kaulep in Esthland. W.: (Tyr. A. W. I. 212.) Gev.: I.: schräglk. ganz s. Schwert u. gr. Oelzweig gekreuzt im $\#$ r. geth. Felde, II.: b. Harfe (Resonanzboden rts.) in G., III.: ausgeriss. nat. Eichbaum in S., IV.: durch Wolfszahnschnitt schräglks. R. S. geth. — 2 H. — H. I.: (gekr.): Bilder aus I. zw. 2 $\#$ r. geth. Bfth., H. II. (ungekr.): Harfe zw. 2 g. Flügeln. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.) N. B. Feld II. u. III. u. Helm II. ist das anererbte Wappen.

1790

2. 10. **Helbig**, A. für Karl Adolph Georg H., Rgb. auf Grossengottern in Thüringen. W.: (Tyr. A. W. I. 212, S. W. VII. 63) Gestz. eis. Pflugeisen, Schneide links, in R. Gekr. H.: 3 s. Strf. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
- " " **Hof(f)mann von Altenfels**, A., mit ob. Präd., für Carl Gotthelf Hoffmann (?), Kurs. Sous-Lieut. im Rgt. „von Zezschwitz-Cürassier.“ Sohn des F. Goth. Handl.-Commissars u. Bankiers H. zu Altenburg. W.: (Tyr. A. W. I. 179, S. W. IV. 48.) Geth., oben in Gr. ein aufg., ein g.-begr. s. Schwert schwing., auf d. Theilungslinie steh. g. Löwe, unten s. r. schräglks. geth. durch $\#$, von einem r. u. einem g. Stern begl. Schräglkbb. Gekr. H.: g. Stern zw. 2 s. $\#$ geth. Bfth. D.: gr. s. — r. g.
- " " **Vaterweis**, †, A. für Ernestine Auguste Louise V., verm. an Hans Carl von Hopfgarten, und Johannette Friederike Wilhelmine V. in Eisenach (später verm. von Uetterodt), Töchter des vormal. Herzogl. Sachs.-Weimar-Eisenachsen Reg.-Raths Ernst Wilh. V., aus dessen Ehe mit Wilhelmine geb. Schulthess. W.: (Tyr. A. W. I. 179.) Gev. B. S.: I.: leer, II.: $\#$ Henne, mit r. Kamm u. Lappen, auf gr. Berg, III.: $\#$ Löwe, IV.: g. Fels. Gekr. H.: Henne und Berg zw. off. s. Flüge. D.: b. g. — $\#$ s. (ex dipl. cop.)
- " " **Warnstedt**, A. für Karl (geb. 5. 6. 1777) und Karl Georg Ludwig (geb. 27. 3. 1780), Beflissene der Kriegswissenschaft, nat., vom Herzog Karl Wilhelm Ferd. v. Braunschweig bereits am 15. 6. 1788 legitimirte Söhne des Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Gen.-Majors Karl v. W. und der Eleonore Schulze (deren Verheirathung übrigens in der Folge noch stattgefunden hat.) — W.: (Tyr. A. W. I. 182.) In S. ein $\#$ Bk. (Beizeichen) begl. von 3. (2. 1.) je auf querlieg. nat. Aststück sitz. g.-geschnäbelten $\#$ Amseln. Gekr. H.: wachs. gekr. Jungfrau, mit langem g. Haar, im s. $\#$ (sic!) gesp. Kleide, s. Halskrause u. Gürtel, mit d. Lk. die Krone auf ihrem Kopfe ht. D.: $\#$ s. (ex dipl. cop.)
- " " **Wollkopf**, I., †, A. (nicht 1792) für Johann Heinrich W., Kurs. Sous-Lieut. b. „Zezschwitz-Cürassier“ (Sohn des Kursächs. Amtmanns Johann Balthasar W. zu Pretsch). Derselbe (Bruder des d. d. Wien 13. 3. [cfr. 16. 9.] 1791 in den R.-A. Erhobenen) lebte noch 1817 als Rittmeister. a. D. u. Besitzer von Ahlsdorf (Kr. Jüterbog) u. starb bald darauf ohne Erben. W.: (Tyr. A. W. I. 179, S. W. XI. 39.) Gev. G. B. R. S.: I.: aufg. s.-begr. eis. Degen, II.: s. Rose, III.: g. Stern, IV.: g.-verzierter und -benagelter $\#$ Brustharnisch (Vordertheil.) Gekr. H.: 4 Strf. b. s. r. g. D.: r. g. — $\#$ s. (ex dipl. cop.)

(Ende der Reichsvicariats-Erhebungen.)

Kurfürst Friedrich August III. von Sachsen.

1791

5. 2. **Klösterlein**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 13. 8. 1789 verlieh. R.-A. für Carl Adolf Friedr. K., Kursächs. Hauptm. im Rgt. „Prinz Albert Chevaux-legers“, später (1799) F. Braunsch. Oberst der Dragoner. Derselbe erhielt als Westphäl. Brigade-General d. d. 10. 7. (gesiegelt 12. 7.) 1813 den Kgl. Westphälischen Ritterstand. Er war der Sohn des Kurs. Flossstrafbefehlshabers über die Flösse auf Elster und Saale im Voigtlande, N. N. K. W.: (Tyr. S. W. V. 60.) in B. ein s. Kloster in Perspective, rechts (hinten) mit Eingangspforte, mit Treppe und einem von 4 kleinen Spitzthürmen flankirten Spitzthurm, links (vorn) mit rundem Zinnenthurm. Gekr. H.: wachs. s. Einhorn. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
9. 4. **Charpentier**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 11. 7. 1784 verlieh. R.-A. für Joh. Frdr. Wilh. Ch., Kursächs. Bergrath, später Berghauptmann u. Chef

des Sächs. Bergwesens. Mit ähnl. Wappen hatte bereits des Nobil. angebl. Urgrossvater Toussaint Ch., Königl. Schwed. Oberst, am 3. 9. 1664 den Schwed. Adel erlangt, welcher Adel von Schweden am 11. 7. 1773 auf seine beiden Adoptiv-Urenkel: Robert Gustav und Carl Friedrich L'Eclairé ausgedehnt worden war. W.: (Tyr. S. W. III. 81.) In B. auf gr. Bd. rechtsgek. stehend ein widers. g. Hirsch, zwischen dessen Läufen ein gemauerter steinfarb. Brunnen, dessen Wasser über den Vorderrand überläuft, sich befindet. Gekr. H.: wachs. geharn. Arm, ein g.-begr. Schwert schwing., zw. 2 Fahnen b. — r. an g. Spiess mit je 2 g. Quasten. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1791

20. 5. **Lutz, genannt Lucius**, An. (lt. Rescr.) des ihm unter ob. Namen d. d. Wien 6. 2. ejd. verlieh. R.-A. für Johannes Lucius in Niesky, Rgb. auf Kuppitz, stammend aus regimentsfäh. Geschlecht d. Stadt Bern, Gemal der Anna Dorothea v. Rode, Besitzerin der Rittergüter Ob.- u. Nd.-Spree im Kr. Görlitz. W.: in R. auf gr. Drb. ein gestz. s. Zirkel, ausgespannt im halben rechten Winkel, begl. bds. oben von einem g. Stern. Auf d. gekr. H. 3 Strf. r. s. r. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
16. 9. **Wollkopf**, H. †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 13. 3. 1791 verlieh. R.-A. für Joh. Aug. v. W., Kursächs. Fahnenjunker. W.: ganz wie nach dem Kursächs. R.-Vic.-Diplom vom 2. 10. 1790 für s. Bruder.
1. 10. **Ludewig**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 28. (nicht 18.) 7. ejd. erteilten R.-A. für Andreas L., Kurs. Amtsverwalter d. Herrsch. Sorau N.-L., Besitzer der Rittergüter Pomssen und Nauhof. W.: (Tyr. S. W. VII. 91.) Schmal g.-bord. Schild, durch g. Fadenkreuz, gev. B. R.: $\frac{1}{4}$: schräggest. gr. Kleezweig mit 3 Blättern, $\frac{2}{3}$: s. Kranich mit g. Stein in d. erhob. Rt. Gekr. H.: 3 wachs. g. Aehren an gr. Halmen zw. off. b. Flüge. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)
22. 10. **Böhme**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 20. 5. 1789 erteilten R.-A. für Karl Friedr. B., seit 1745 ersten Kursächs. Hofbereiter, seit 1756 mit Hauptmannsrank, Sohn des Kurs. Accis-Sekr. B. Die Familie ist Mitte der 1850er Jahre erloschen. W.: (Tyr. S. W. I. 74.) Gev. B. S.: $\frac{1}{4}$: auf gr. Bd. einwärtsgek. s. Pelikan vor 3 Jungen im Nest, II.: entwurzelter grünbelaubter Baum, III.: dgl. trockener Baum, Stamm etwas schräg, links mit abgebroch. Ast, IV.: flugb. g.-bew. s. Adler auf gr. Boden. Gekr. H.: 3 † Strf. D.: b. s. — gr. s. (ex dipl. cop.)
- " " **Elterlein**, An. (lt. Rescr.) des d. d. Wien 24. 4. 1783 den Gebr. Johann Heinrich, Joh. August und Carl Heinrich, Gutsbesitzer in Livland, sowie ihren Vettern, den Gebr. (Brüder des 1766) August Benjamin auf Rittersgrün, Besitzer der Schmerzing'schen u. Arnold'schen Hammerwerke und Joh. August, auf Theulowitz, sämtlich aus Wittenberg, erteilten R.-A., für dieselben. W.: wie d. Dipl. v. 28. 10. 1766 (cfr. 9. 7. 1767). Die Familie hatte d. d. Annaberg 24. 5. 1514 einen Wappen-Brief vom Hopfpalzgrafen Wolfgang Steinberger erhalten.

1792

28. 1. **Kret(z)schmar**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 28. 7. 1791 verlieh. R.-A. für Joh. Gottlieb K., Kursächs. Fahnenjunker bei „Prinz Albert zu Sachsen-Teschchen-Chevauxlegers.“ W.: (Tyr. S. W. VII. 81.) In B. ein s. lk. Schrb. Gekr. H.: 3 Strf. † s. † (sic!) D.: b. s. (ex dipl. cop.)

Kursächsisches Reichsvicariat

(vom 1. 3. bis 14. 7. 1792.)

Kurfürst Friedrich August III. als Reichsvicar

in den Landen des Sächsischen Rechts.

1792

21. 4. **Bünau**, († Böhmisches Linie) Grf. für Rudolf v. B., Kursächs. Geh. Rath u. bevollmächt. Minister in Kopenhagen, Herrn auf Lauenstein. (cfr. auch 7. 10.

1741, sowie die Erheb. durch K. Karl VII. vom 24. 3. 1742 bei Kurbayern.) W.: (Tyr. A. W. I. 229.) Gev.: $\frac{1}{4}$: gesp. r. s., $\frac{2}{3}$: in R. ein g. Leopardenkopf, die Spitze einer aufg. g. Lilie im Rachen ht. IV.: gesp. s. r. — Grfkr. mit 2 H. — H. I.: (gekr.) off. „Schwan“-Flug r. — s., H. II.: hermelingestp. r. Turnierhut mit 2 g.-begr. Pfauwedeln, von 3 Federn, im Stulp. Statt der Decken ein das Ganze (auch die beiden schildhaltenden g. Leoparden) umfassender r., rt. s., lks. g.-gefütterter Wappemantel, mit g. Schnur aufgebunden. (ex dipl. cop.)

1792

21. 4. **Gärtner**, Frh. für August Gottlieb Edlen v. G., Kursächs. Vizekanzler u. Polizeidirector b. d. Reg. in Dresden, dessen Vater Carl Wilhelm d. d. Wien 8. 11. 1750 (cfr. 20. 4. 1752) den R.-A. und -Ritterstand, mit „Edler von“ und dessen älterer Bruder Carl Frdr. Edler v. G. bereits d. d. Wien 22. 2. 1771 mit Präd.: „Wolgeboren“ u. Wm. (seine Linie erlosch 10. 4. 1849) den R.-Frh. erhalten hatte (cfr. sub 10. 11. 1858 bei Königr. Sachsen eine Nm.). W.: (Tyr. A. W. I. 86, S. W. III. 18.) Gev., mit s. Hz. (dürrer Baum auf gr. Bd.) $\frac{1}{4}$: $\frac{1}{2}$ s. Adler am Spalt in B., $\frac{2}{3}$: 3 \ddagger Bk. in G. — Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: s. Flügel, H. II.: nat. Pfauschweif. D.: b. s. — \ddagger g. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. (ex dipl. cop.)
1. 6. **Brentano von Chiappone**, †, A. (unter diesem Namen) für Cajetano Brentano-Chiappone. Kurs. Prem.-Lieut. im Infr.-Rgt. „von Boblick“, geb. aus Leipzig. W.: (Tyr. A. W. I. 208.) Gev. G. B. R. S.: I: linksseh. \ddagger Adler, II: g. Schrb., bel. mit r. Stern, III: s. Säule, umwunden von Schlange nat. Farbe, Kopf rechts, aufw. sehend, IV: r. Löwe. Gekr. H.: die von Schlange umwund. s. Säule, oben bes. mit r. Stern, zw. off. b. — g. Fluge. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Dähne**, A. für Joh. Christoph Wilhelm D., Herzogl. Braunsch.-Lüneb. Agenten im Haag u. Provinzial-Commis d. Prov. Friesland im Dept. d. ausw. Angelegenheiten der Gen.-Staaten der verein. Niederlande, verm. mit einer geb. Freiin Bloes v. Moergestel. Die Nachkommen wurden am 26. 4. 1822 in den Niederl. Adel aufgenommen. W.: (Tyr. A. W. I. 209.) Gev. B. R. G. B.; I: s. Lilie über 2 bkw. im Schildfuss steh. achtst. s. Sternen, II: g. Löwe, III: 2 abgewend. holzfarb. Rad-Felgen, IV: 7 (1. 2. 1. 2. 1.) Maiblüthen-Kelche. Umgekr. H.: d. Löwe wachs. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Empich**, †, A. für Karl Ferdinand E., Wirkl. Herzogl. Mecklenburg-Schwerin'schen Domainenrath, verm. mit Susanna Elisabeth v. Braunschweig, dann angesessen im Kr. Stolp. Der Adel wurde in Preussen am 3. 1. 1794 anerkannt. Er war der Sohn eines Drechslers aus Berlin, begann seine Laufbahn als Kaufdiener und starb am 20. 9. 1835 kinderlos. W.: (Tyr. A. W. I. 189.) Geth., oben r. s. Schach in 4 Reihen, unten 2 gekreuzte gr. Palmzweige in G. Gekr. H.: dieselben. D.: r. s. — gr. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Jappa**, †, A. für Thomas und Theodor Gebr. J., Griechische Kaufleute in Chemnitz (seit 1769) stammend aus Casturien in Griechenland (Mazedonien), Besitzer einer ansehnl. Baumwollenhandlung, in Compagnie mit Christoph de Nacko. W.: (Tyr. A. W. I. 209) In B. eine, mit aufg. eis., von Oelzweige 3 mal umwund. Anker ohne Schwammholz bel., aufsteig. s. Spitze. Auf dem b. s.-bewulst. H.: 5 Strf. b. s. wechselnd. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Karajan**, A. für Georg Johann u. Theodor Johann Gebr. K., Kaufleute, (seit 1757) Inh. einer ansehnl. Baumwollenhandlung in Chemnitz, griech. Kaufleute aus Kasani in Mazedonien. Der Sohn des Ersteren: Theodor Georg v. K., Dr. u. Präsident der Academie der Wissenschaften in Wien, erhielt, als Leop.-Ord.-Ritter, d. d. Wien 11. 7. 1869 den Oesterr. Ritterstand, mit dems. Wappen, nur verm. durch zweiten Helm, darauf der Kranich zw. Flug wie auf H. I. D.: beider Helme: gr. g. — gr. s. W.: — 1792 — (Tyr. A. W. I. 209, S. W. XII. 47.) Gev. S., Gr., Gr., G., bel. in d. Mitte mit r. Herz; im \ddagger Schildfuss (bis zu $\frac{1}{3}$ d. Höhe) auf gr. Hügel ein nat. Kranich mit Stein in d. erhob. Rt., dessen Kopf bis an die Herzspitze reicht. Auf dem gr. g. s.-bewulst. H. ein am Schaft mit gr. Lorbeerzweig schräg umwund. gestz. \ddagger Anker ohne Schwammholz zw. off. Fluge, rt. \ddagger mit s., lks. gr. mit g. Schwingen. D.: gr. g. — gr. s. (ex dipl. cop.) (cfr. die Erhebung ihrer Vettern Karajan gen. Kahlnoth unten sub 22. 6. ejd.)

1792

1. 6. **Kotsch**, A. für Christian Friedr. Moritz K., Kursächs. Souslieut. beim Feld-Artilleriecorps, Sohn des Christian Moritz K., Oberauditeurs b. Hauptzeughause in Dresden. W.: (Tyr. A. W. I. 189, S. W. IV. 54.) Geth. G. B., oben eine alterthümliche r. Kutsche (ohne Pferde) unten ein schweb. s.-geharn. „inwendig r.-gefütterter“ (?) Arm mit g.-begr. Schwert. Auf d. r. g. b. s.-bewulst. Helm ein g. Stern zw. off. b. — r. Flüge. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Kriegelstein**, †, R. u. A., mit Präd.: „Edler von“, für Christoph K., Senior des Stadt-Magistrat d. Stadt Eger, Inspektor der dort. Sauerbrunnen u. Bes. des Guts Dölitz bei Eger, stammend aus dort. Patrizier-Geschlecht. Derselbe erhielt v. K. Franz II. i. J. 1793 die Best. dieses Dipl. mit d. Präd.: „v. Sternfeld“. W.: (Tyr. A. W. I. 208) Von R. u. B. schräggeth., darin ein lk. † Schrb. Ders. ist belegt in der Mitte mit gekr. s. Hz. (worin ein nat. Löwe, ht. eine gekr. Säule von grauem Marmor u. 2 davor gekreuzte gr. Palmzweige) und zunächst dem Hz. je mit einem achtstr. g. Stern, sowie oben, resp. unterhalb dieses Sternes je mit g. Kugel. Gekr. H.: off. † s. üb.-geth. Flug., im † Platze je bel. mit Kugel u. Stern, im rt. Flügel die Kugel über dem Stern, im lk. darunter. D.: r. s. (sic!) (ex dipl. cop.)
- „ „ **Lehmann**, A. für Friedrich Adolph L., Kursächs. Fähnrich beim Inftr.-Rgt. „von Boblick“ zu Naumburg a. S., Sohn des Gen.-Accise-Einnehmers L. in Meissen. W.: (Tyr. A. W. I. 189, S. W. IV. 59.) In B. ein s. Löwe. Gekr. H.: 4 durch 4 b. Schräg-Ringe zu einem Doppel-Kreuz (†) verbundene s. Turnierlanzen, die obere die Spitze linkskehrend. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Leonhardi**, ∞, A. für Johann Joachim Heinrich L., geb. aus Naumburg a. S., Kursächs. Major im Inftr.-Rgt. „von Boblick“. W.: (Tyr. A. W. I. 208, S. W. VI. 59.) Gev. G. B.: $\frac{1}{4}$: r. Löwe, $\frac{2}{3}$: g.-begr. s. Degen schrägrechts. Gekr. H.: Pfaufeder zw. 2 Strf. b. — r. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Weynhardt**, †, A. für Joh. Georg W., Augenoperateur, Besitzer des Ritterguts Beyersdorf im Meissnischen Kreise. W.: (Tyr. A. W. I. 202.) In B. ein s. Greif, mit durch die Hinterpranken emporgeschlag. Schweif, eine s. Traube an Stengel mit 2 r. Blättern in d. Rt. ht. Auf dem s. b.-bewulst. H.: der Greif mit der Traube wachs. zw. 2 s. b. üb.-geth. Bflh. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
22. 6. **Audzky von Auderz**, Frh. für Philipp Leopold, K. Böhm. Lieut., und Johann Nepomuk Georg Rudolph, Lieut. beim Rgt. des Fürsten Kinsky, Gebr. A. v. A., zu Brix, Söhne des Anton Thaddäus A. v. A. auf Lipsnitz und Steinwasser, k. k. Rath, Beisitzers des grösseren Landrechts u. verordn. Kgl. Hptms. Saatzter Kreises, aus altem Böhmischem Adelsgeschlecht. (Eine andere frhl. Linie dieses Geschl. wurde am 24. S. 1821 in Bayern b. d. Frh.-Klasse immatr.) W.: (Tyr. A. W. I. 185.) Geth. B. S. Fünfp. Frhkr. mit gekr. H., darauf ein wachs. Mann, in s. Harnisch u. Helm, umgürtet mit g. Wehrgehänge, in welchem ein s. Schwert, dessen Griff abgebrochen ist, steckt. Den abgebrochenen Griff hält er (mit noch einem Stück Klinge) den Knopf rechtsgekehrt, quer mit beiden Händen über seinem Kopfe. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Welck**, Frh. für Karl Maximilian v. W., Kursächs. Hofrath u. Kreisamtmann zu Meissen, der sammt s. Bruder Otto Carl Rudolph am 3. 3. 1785 (cfr. 7. 6. 1786) den R.-A. erhalten hatte. W.: — 1792 — (Tyr. A. W. I. 185, S. W. II. 36) Gesp.: vorn gefüllte rosa Rose, ohne Stiel, in S., hinten 4 mal geth. B. G. † G. B., der Mittelplatz bel. mit zunehm. s. Mond, vor dessen Höhlung 2 achtstr. s. Sterne überein. — Fünfp. Frhkr. mit 2 H. — H. I.: (r. s.-bewulstet) vor Pfauschweif gekreuzt 2 nat. fascies, H. II.: off., wie die Schildhälften gezeichn. Flug. D.: r. s. — b. g. Schildh.: rt. eine barhaupte u. barfüss. Jungfr., mit br. langem Haar, in s., mit gefüllten nat. Rosen besätem s. Oberkleide u. dgl. Unterkleid (ohne Rosen), g. Fransen u. g.-befranztem rosa Gürtel, Sandalen mit carmoisin. Bändern u. ein Schwert bei Fuss ht., links ein br. Indianer mit b. g. Federkrone u. -Schurz, auf s. Bogen gestützt, beide widersehend. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Ahrens**, †, A. für Peter Adolph A., Inhaber eines bedeutenden Handlungshauses u. Negotianten zu Riga. W.: (Tyr. A. W. I. 221, [hier fälschlich sub nom. „Ahren“]) In G. auf gr. Bd. ein halblinksgek., aber halbrechtsseh. laubbekränzter und -beschürzter wilder Mann, ht. in d. Lk. 3 gr. Korn-Aehren. Umgekr. H.: die 3 Aehren, an Blätterhalmen wachs. D.: gr. g. (ex dipl. cop.)

1792

22. 6. **Fischer**, †, A. für Joh. Gottfried F., Negotianten und Inhaber einer Leinwand-Grosshandlung zu Lauban, Universal-Erben s. Vettres des Joh. Ehrenfried F., Stadtrichters, Kauf- u. Handelsmannes daselbst. Die Familie ist am 16. 7. 1852 mit Salomo Gotthelf v. F. erloschen. W.: (Tyr. A. W. I. 188, S. W. VI. 26.) In B. auf gr. Bd. eine s. Taube. Gekr. H.: 3 Strf. s. b. s. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Gyra II.**, †, A. für Anastasius George Adam G., Griechischen Wollhändler aus Moscopolis in Macedonien, seit 1767 zu Chemnitz, wo er, nachdem er selbst 1789 nach Wien übersiedelt, die Handlung durch seinen Commissionair, den Griech. Handelsmann Naum Michael Kassanzi, unter der Firma: „Naum Michael Kirany“ fortsetzte. Derselbe erhielt d. d. Wien 12. 12. ejd. auch noch v. Kaiser Franz II. ein Adelsbestätigungsdiplom. W.: (Tyr. A. W. I. 189.) Geth. G. R.: oben 4 b. Pfäle, unten ein auf gr. Rasen steh. s. Schaf. Gekr. H.: 3 nat. Pfaufedern zw. 2 Strf. r. — b. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Hoym-Söllingen**, A. (unter diesem Namen) für Ludwig August Hoym, geb. zu Braunschweig, Besitzer des Ritterguts Söllingen u. der sogen. Hornburgschen Lehen zu Braunschweig. Derselbe war vom Prorektor der Julius-Carl-Universität zu Helmstädt als Kais. Hofpfalzgrafen, (mit Hz. Braunsch. Genehm.) bereits vorher legitimirt worden; er war ein nat. Sohn des i. J. 1776 † Hz. Braunsch. Geh. Raths u. Oberjägermeisters Eduard Anton August v. Hoym, erzeugt mit Marie Louise Christine Wegener. Nachkommenschaft blüht im Herz. Braunschweig. W.: (Tyr. A. W. I. 188.) Geth.; oben von S. u. B. 5 mal getheilt, unten in S. ein off. # Flug. Auf d. H. statt der Krone ein Rosenkranz von 8 s. Kugeln im Halbkreis, darauf der Flug. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **John**, ×, A. für Dr. Christoph Gottfried J., in Warschau, geb. aus Leipzig, berühmten Arzt, Leibarzt des Fürsten Czartoryski, Grosskanzlers von Lithauen. W.: (Tyr. A. W. I. 204.) Gestz. g. Mond zw. 2 pfaßweis gestellten g. Sternen in B. Gekr. H.: 5 s. Strf. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Karajan, gen. Kahlnoth**, ×, A. (unter diesem Namen) für Nicolaus Charisius und Immanuel Charisius Kahlnoth (eigentlich Kalannoti) zu Chemnitz (seit 1772) stammend aus Kasani in Mazedonien, Vettern und Geschäftsinhaber des am 1. 6. ejd. (s. oben) im R. Vicariat nobilitirten von Karajan. W.: (Tyr. A. W. I. 204.) Gev.: I.: in G. ein einwärtsgek. nat. Kranich mit Stein in d. erhob. Rt., II. u. III.: grün u. leer, IV.: Vergissmeinnichtstrauch mit Blättern u. 5 b. Blüten in S. — Auf dem # g. gr. s. bewulst. Helme ein g. Merkursstab, mit nat. Schlangen u. r. Flügeln, zw. off., s. gr., — # g. geth. Flüge. D.: gr. s. — # g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Kirsch(y)**, A. für Georg Wilh. Kirsch, Dr. philos., Markgräfl. Brandenburg. Hofrath und Director des Gymnasiums zu Hof, Besitzer des Mannlehnguts Bülzingsleben im Amte Weissensee, verm. mit einer geb. von Haake. Die Familie schreibt sich, jetzt in Preussen blühend, von Kirschy. W.: (Tyr. A. W. I. 205.) Gev. S. R.: $\frac{1}{4}$: wachs. nat. Kirsche an zweiblättr. langem gr. Stiel zw. 2 abgewend. wachs. # Haken (v. Haake), $\frac{2}{3}$: leer. Gekr. H.: Bilder aus I. zw. off. r. — #, je mit s. Schrb. ^ bel. Flüge. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Moscardini**, †, R. u. A., mit Präd.: „Edle von“ für Philipp, Fähnrich der K. Polnisch-Litthauischen Garde zu Fuss, Ferdinand, Geh. Rath des Geistl. Gerichtshofes (der rota) und Mark Anton (noch unmündig), Gebr. M., beide in Rom, angeblich stammend aus der Familie Pophis in der Provinz Campanien des Kirchenstaats. W.: (Tyr. A. W. I. 221.) In B. auf gr. Bd. 3 s. Felsen, auf dem lk. steht mit d. Hinterbeinen ein, über die andern wegspring., widersch. nat. Biber (in vollem Laufe), im Schildhaupt begl. von s. Kometen zw. 2 s. Sternen Gekr. H.: b. Säule ohne Capital, bds. mit s. Stern, oben mit dem Kometen, Strahl aufwärts, best. D.: b. s.
- „ „ **Petrowitz**, †, A. für Constantin P., aus uraltem Russischen Adelsgeschlecht, Compagnon der Baumwollenhandlung Hatzy Nicola Paziazi et Comp. in Chemnitz W.: (Tyr. A. W. I. 204.) In B., worin bds. ein je oben von einwärtsgek. g. Monde begl. s. Bk., eine aufst. # Spitze, darin auf gr. Bd. eine, innerhalb befruchteten, aus 2 Oelzweigen bestehenden Kranzes, auf s. Säulen-

schaft, welcher auf gr. Hügel steht, sitzende nat. Eule. Auf dem # g. b. s.-bewulst. Helme ein befrucht. wachs. Oelzweig zw. off. b.-beschwingtem # Fluge. D.: b. s. — # g. (ex dipl. cop.)

1792

22. 6. **Quistorp**, † Linie) R. u. A., mit Präd. „Edler von“, für Johann Christian Q., Dr. jur., Kgl. Schwed. Ober-App.-Rath u. ord. Beisitzer b. Tribunal u. Ob.-App.-Gericht, Verfasser bekannter jurist. Schriften, zu Wismar (geb. aus Rostock). Diese Linie ist 1795 erloschen, dagegen hatte, mit verändertem Wappen bereits den R.-A. erhalten d. d. Wien 8. 3. 1782 Joh. Gottfried Q., Gen.-Superint. gesammter Kirchen in Schwed.-Pomm. u. F. Rügen zu Greifswald, seines Veters Enkel. W.: — 1792 — (Tyr. A. W. I. 205.) In G. ein gemeines # Kreuz. Auf d. # g.-bewulst. H.: 3 r. Strf. D.: # g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Schelcher**, A. für Karl Friedr. S., F. Anhalt-Köthen'schen W. Hofstallmeister u. Kammerrath, Sohn des Kurs. Obersteuer-Registr. Christoph Friedr. S. W.: (Tyr. A. W. I. 188, S. W. VI. 89.) Gesp.: vorn in S. ein r. Zwillingsbalken, zwischen 2 gr. Kränzen, hinten in G. ein doppelschw. # Löwe. Auf dem r. s. # g.-bewulst. H. ein gr. Kranz zw. 2 Bfh.; das rt. s. mit dem Zwillingsbk., das lk. g. mit # Bk. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Wölker**, †, A. für Jacob W., Bes. des Ritterguts Liebschütz (Kr. Neustadt) unteren Theils, verm. mit Erdmüthe Christiane Louise geb. von Obernitz, Tochter des Frd. Michael v. O., Rgb. auf Liebschütz oberen Theils. Die Familie ist erloschen, Name u. Wappen ist, lt. Kgl. Sächs. Dipl. vom 1. 2. 1863 (cfr. dort), auf die Frh. v. Feilitzsch übergegangen. W.: (1792) — fast dasjenige der Woelcker v. Naumrieth mit Diplom v. 3. 2. 1716 — Tyr. A. W. I. 208, S. W. VIII. 73) Gev. R. S.: $\frac{1}{4}$: mit 3 g.-besaamten gr.-bebarteten r. Rosen bel. s. Schrb., $\frac{2}{3}$: halber gekr. # Adler am Spalt. Auf dem r. s. #-bewulst. H. ein g. Ordenskreuz zw. off. # Fluge. D.: r. s. — # s. (ex dipl. cop.)
29. 6. **Bressler**, Grf. (cum privileg. de non usu) für Gottlieb Wilh. Ritter v. B. (aus d. d. Wien 18. 1. 1703 in Person s. Grossvaters-Stief-Bruders Christoph B., Rathsherrn zu Breslau, unter dem Namen: v. B. u. Aschenburg, (die Mutter war Justine „Flad von Aschenburg“) sowie seines Grossvaters Joachim B., K. K. Kais. Commerz.-Raths in Schlesien, d. d. Wien 18. 1. 1709 in d. Böhm. Adel- u. Ritterstand erhobenen Geschlechte), Kursächs. Geh. Rath, Rgb. auf Lauske, Nostitz, Maltitz, Serke, Zschorne, Ob.-Gebeltzig, Herwigsdorf, Friedersdorf a. Qu., Oborn, Giedlitz u. Bischdorf in der Ober-Lausitz u. Meissen, sowie Vogelsdorf u. Giesshübel in Schlesien. W.: (Tyr. A. W. I. 229, S. W. I. 12.) Gev., mit Hz. welches G. # geth. oben einen wachs. # Adler, unten einen g. Pfal zeigt, $\frac{1}{4}$: von G. u. # in 6 Reihen geschacht., $\frac{2}{3}$: gekr. # Adler einwärtssehend in G. — Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: g. # geschachtes Quadrat (Schachbrett) vor Pfäuschweif, H. II.: 3 zweizipfl. Schiffs-Flaggen an g. Flaggenstöcken, die mittlere um dens. gewickelt, H. III: aufflieg. # Adler. Schildh.: 2 widerseh. flugb. # Adler. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Hagen**, †, Grf. für Ernst Heinrich Fh. v. H., Herrn auf Potschapel u. Kl. Naundorf, Kursächs. Appellationsrath und Mitgl. des Reichsvic.-Gerichts. Dessen Grossonkel Heinrich Richard v. Haagen († 29. 12. 1729 ohne Erben), F. Brandenb.-Culmbach'scher Geh. Rathspräsident, hatte v. K. Leop. I. d. d. Wien 29. 3. 1688 den R.- u. erbld. Frh. u. des Grafen Vater Ernst Friedrich v. H., Erbherr auf Gr.- u. Kl.-Borthen, Sobrigau, Burgstädtel, Welke u. Kauscha, Kgl. Poln. W. Geh. Kriegs-Kammer- u. General-Accisrath, erst als Kr.- u. Dom.-Rath am 1. 6. 1743 die Preuss. A.-Ren. u. Best., dann aber d. d. Wien 11. 7. 1761 (cfr. 28. 9. 1761) den R.-Frh., mit Präd. „Wolgeboren“ bestätigt erhalten. Die, ursprünglich aus den Niederlanden stammende Familie ist erloschen. W.: (Tyr. A. W. I. 229, S. W. I. 26.) Gesp. u. 2 mal geth. (6 Felder), I. u. VI.: in B. ein das Mundstück linkskehr. g.-beschnürtes g. Jagdhorn, II. u. V.: in S. ein einw.-gekr. gekr. doppelschw. r. Löwe, III.: in G. ein r. Bk., begl. von 18 (5. 4. 5. 4.) # Querschindeln (W. der † v. Hagen zur Motten), IV.: in S. ein # Adler. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I. u. III.: je ein wachs. gekr. doppelschw. r. Löwe, ht. das Horn aus VI., resp. I. in d. ob. Prk., H. II.: off. Flug wie Feld III., doch hier nur

je 10 (3. 2. 3. 2.) Schindeln. D.: b. g. — r. g. — r. s. Schildh.: 2 widerseh. doppelschw. r. Löwen. (ex dipl. cop.)

1792

29. 6. **Igelstroem**, Grf. für Harald Gustav, auf Kerrafer, Laiwa u. Cabbina, Jacob Johann, eh. Kursächs. Capitain, dann Volontair b. d. Russ. Armee, dann k. k. Oesterr. W. Käm. u. Oberstlt. beim Regiment „Cajetan Kollowrath“ (seit 1770 verabschiedet), Herrn auf Yetzen u. Poelcks in Livland, und Otto Heinrich, eh. Kursächs. Offizier b. d. Leibgrenadiergarde, dann Geschäftsträger in besonderer Mission, sowie K. Russ. comm. Gen. en chef, Inspecteur d. Armee, Gen.-Gouv. der Statthalterschaft Smolensk u. Pleskow, Oberst des Orenburg. Dragoner-Rgts., Bes. der Starosteien Gulbin u. Gartzden, nebst Meyershof und Unnipicht, Gebrüder Freiherrn v. J., Söhne des K. Poln. Khr. Harald Gustav Freih. v. J. — Ihr Grossv. Harald Wilh. v. J., dessen Urgrossv. Harald Bengtson, aus einer altschwedischen Familie Wanga stammend, unter dem Namen „v. J.“ am 7. 2. 1645 ein Kgl. Schwed. Adelsintegrat.-Dipl. erhalten hatte, war mit seinen 5 Brüdern im Jahre 1739 in den Polnischen Frh. erhoben worden. W.: — 1792 — (Tyr. A. W. I. 238) Gev. R. B., mit b. Hz.: in letzterem, sowie in I. u. IV. je ein s. Schrägstrom, bel. mit 5 # „Blutegeln“, (2. I. 2. hintd.) $\frac{2}{3}$: auf gr. Boden ein flugb. nat. Schwan, einen der Egel im Schnabel ht. Grfkr. mit 3 H. — H. I.: (gekr.) 3 Strf. r. s. r., H. II.: (b. s.-bewulst.) der Schwan wachs., H. III.: (gekr.) 2 b. s. üb.-geth. Bfth. D.: b. s. — r. s. Schildh.: 2 widerseh. s. Löwen. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Oertzen**, Grf. für Carl Ludwig v. O., aus altmecklenburg. Adelsgeschlecht, Kursächs. Kammerh. u. Oberstlt. der Garde du Corps (später Oberst d. Kürassier-Rgts. „v. Zeschwitz“, schliesslich Generalmajor), Herrn auf Kl.-Düben und Dubrauke in der Niederlausitz. W.: (Tyr. A. W. I. 229, S. W. V. 4.) In R. 2, gemeinsam ein g. Ring mit Saphir halt., aufg. gebog. eisen-geharn. Arme, begl. in den Oberecken je von s. Stern. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: wachs. linksgek. g. Löwe, H. II.: die Arme mit dem Ring, H. III.: flugb. # Adler. Letzterer hält mit d. rt. Klaue, der Löwe auf H. I. mit d. rt. Prk. je einen der geharn. Arme an der Ellenbogenkachel fest. D.: r. s. Schildh.: 2 wilde laubbekränzte u. -beschürzte Männer mit hölzernen Keulen bei Fuss.
- „ „ **Reisswitz**, († Linie) Grf. für Johann Nepom. Freih. v. R. (aus altschlesischem d. d. Regensburg 24. 10. 1653 in Person des Friedrich u. Wenzel Gebr. v. R., als: „Freih. v. Kaderzin u. Grabowka“, mit Präd.: „Wolgeboren“ u. Wm., in den Böhm. Frh. erhob. Adelsgeschlecht), Rgb., Herrn auf Schammerwitz bei Ratibor, Krakowitz (Kr. Leobschütz) und Luckow (Kr. Ratibor). Derselbe erhielt auch d. d. Wien 25. 3. 1793 den R.-Grf. u. mit Präd. „Hoch- u. Wolgeboren“ und starb ohne Erben. W.: (Tyr. A. W. I. 238.) Gev. B. S., mit gräf.-gekr. g. Hz. (# Adler), $\frac{1}{4}$: steig. g. Mond, die Spitzen je mit g. Stern besteckt, $\frac{2}{3}$: eine, das Gelenk aufwärtskehr. fleischfarbene, r.-gestreifte Muschel. Grfkr. mit 4 gekr. H. — H. I. u. IV.: Flügel wie Feld II., H. II.: der Adler (linksseh.), H. III.: Bilder aus III. Statt der Decken ein Wappenmantel, rt. b. mit g., lks. r. mit s. Futter. (ex dipl. cop.) Im Dipl. de 1793 trägt Helm I. Mond u. Stern, Helm II. den Adler, Helm III. einen geschlossenen Flug mit der Muschel. D.: b. g. — b. s.
- „ „ **Riesch**, († Linie) Grf. für Isaak Wolfgang Freiherrn v. R., Herrn auf Neschwitz, Holschau etc., Kursächs. Geh. Rath u. Kgl. Poln. Khr. († 25. 3. 1810 ohne Kinder) nebst Bruder Joh. Siegm., Freih. v. R., K. Ungar. u. Böhm. Oberst des Kürassier-Rgts. „Prinz Nassau“ (später Gen.-Feldm.-Lieut.), welcher d. d. Wien 22. 5. 1793 auch v. Kaiser Franz II. ein R.-Grafendiplom erhielt. Dieselben waren Söhne des Wolfgang Fh. v. R., Kursächs. Geh. Raths (cfr. 30. 12. 1767). W.: (Tyr. A. W. I. 238, S. W. III. 5) Gev. Gr. G., mit s. Hz. (aus d. lk. Untereck wachs., gekr., einen g. Stern in d. Rt. ht. r. Löwe), $\frac{1}{4}$: 3 g. Schrb., II.: 2 # Sterne nebeneinander, III.: 2 aufg. # Lilien nebeneinander. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: Löwe des Hz., linksgek. wachs., H. II.: gekr. # Adler, H. III.: # Lilie rts. neben # Stern. D.: r. s. — gr. g. — # g. Schildh.: 2 widerseh. s. Einhörner. (ex dipl. cop.) — (cfr. eine Namen-Uebertrag. sub Kgr. Sachsen I. 4. 1871.)
- „ „ **Mühl**, †, Frh. u. A. für Christoph Christian M., Kurhannov. Hofrath u. bevollm. Minister in Wien, Sohn des 1740 † Andreas Christian M. zu Wien, Mitgl.

u. Deput. der privl. sogen. Niederlagsverwandten (Grosshändler), dessen Voreltern ehemals in Dithmarschen unter den Namen der Rieswälder bekannt waren und, da sie Mühlen besaßen, schliesslich ob. Namen angenommen (Anerk. in Kur-Hannov. 17. 10. 1792). W.: (Tyr. A. W. I. 185) In S. auf gr. Drb. ein dürrer nat. Baum. Fünf. Frhkr. mit 3 gekr. H. H. I.: 5 \ddagger Strf., H. II.: wachs. rechtsseh. nat. Kranich mit anlieg. Flügeln, H. III.: 2 gr. s. übereckgeth. Bfth. D.: gr. s. Schildh.: 2 flugb. nat. widerseh. Kraniche. (ex dipl. cop.)

1292

29. 6. **Arndt von Aerndenreich**, †, A. mit ob. Präd. für Gottfried Sigismund A., Kgl. Preuss. Commissionsrath, Mitgl. d. Oekonom. Gesellschaft, Besitzer der Rittergüter Zobel, Simsdorf, Ellgut u. Michelsdorf (Kr. Liegnitz), Erfinder eines vierschaarigen Saatpfluges, verm. mit Beate Christiane, Tochter des K. Preuss. Ob.-App.-Raths Ludw. Wilh. v. Langenau, in Breslau. Derselbe musste dieses Diplom a. 1793 an die Ob.-Amts-Reg. in Glogau abliefern und durfte bei 100 Dukaten Strafe sich des Adels nicht bedienen, erhielt jedoch am 12. 11. 1795 den Kgl. Preuss. Adelstand, ohne Prädicat, und starb 1799, nur zwei Töchter (davon die eine verm. v. Elszner zu Zieserwitz) hinterlassend. W.: (Tyr. A. W. I. 221) Halb gesp. u. geth.; oben vorn (v. Arenswaldt) schräggeth. s. \ddagger , darin 3 g.-besaamte r. Rosen gegenschräg, hinten (v. Langenau) in B. ein mit 3 g.-besaamten b. Rosen bel. s. Schrb., unten in S. ein nat. vierschaariger Saatflug. Gekr. H.: gr. Korn-Aehre an dreiblättr. gr. Halm zw. off., wie die oberen respectiven beiden Schildhälften gezeichnet. Fluge. D.: b. s. — r. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Behrent**, †, A. für Joh. Otto B., Kursächs. Souslieut. beim Regt. „Kurfürst-Kürassier.“ W.: (Tyr. A. W. I. 202.) In S. ein mit 6 s. Kugeln („Pfennigen“) bel. \ddagger Schrb. Gekr. H.: off. Flug, bds. bel. mit Schrb. \wedge , darin je 3 s. Kugeln („Pfennige“). D.: \ddagger s.
- „ „ **Hessling**, >, A. für Aug. Gottfried H., Rgb. auf Voigtshayn (Stift Wurzen), und Johann Friedr. Aug. H., Sohn s. † Bruders Joh. Frdr. Aug. H., jur. pract. zu Eilenburg, stammend angeblich aus einem bereits seit 1445 mit Wappenrecht begnadeten u. 1660 v. K. Leop. I. in den R.-A. erhob. Geschlechte. W.: (Tyr. A. W. I. 192, S. W. IV. 27.) Gev. R. B., überdeckt von nat. gewelltem, mit g. schwimm. Fisch („Hessling“) bel. Bk., welcher unten begl. ist von 2 achtstrahl. g. Sternen nebenein. Auf dem r. g. b.-bewulst. H. ein Hasel-Stubben mit 2 wachs. gr. zweiblättr. Zweigen, daran einige Haselnüsse, zw. 2 Strf. r. — b. D.: r. g. — b. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Kassanzi**, †, A. für Naum Michael K., griech. Handelsmann, seit mehr. Jahren Commissionair bei Georg Adam Gyra's Baumwollenhandl., Inhaber einer eigenen Handlung mit Baumwolle, Pottasche und türkischem Garn, unter der Firma „Naum Michael Kirany“, in Chemnitz. W.: (Tyr. A. W. I. 190) in S. ein b. Bk., das Ganze überdeckt durch \ddagger Adler. Gekr. H.: aus Feuerflammen wachs. s. Phönix zw. off. Fluge s. — b., je mit Balken verw. Tet. belegt. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **(Neuber von) Neubern**, A. (unter diesem Namen) für Joh. Gottlob Neuber, Rgb. auf Tanneberg im Erzgebirge, verm. mit einer geb. v. Petrikowska. W.: (Tyr. A. W. I. 204, S. W. IV. 63) In G. ein \ddagger Löwe mit 3 gr. Kornähren an zweiblättr. Halmen in der Rt. Gekr. H.: 2 dgl. Aehren zw. 3 nat. Pfaufedern. D.: \ddagger g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Pauli**, †, A., mit Präd.: „Edler von“, für Joachim P., in Berlin, auch Besitzer von Buchhandlungen in Berlin, Petersburg, Danzig, Potsdam u. Stettin. (Die Führung dieses Adels wurde demselben von Preussen nicht nur nicht erlaubt, sondern ihm bei 100 Duc. Strafe verboten.) W.: (Tyr. A. W. I. 207) Gesp. B. S., vorn auf gr. Bd. ein viereck. s. Altar, auf dem ein aufgeschlag. Buch, darüber, aus Wolken im rt. Obereck hervorgehend, ein g. Füllhorn, aus dem Goldstücke auf Buch und Altar herabfallen, hinten auf gr. Bd. rechtsgekehrt der Apostel Paulus, barhaupt u. mit Glorie, in b. Ober- u. r. Untergewand, eine Pergamentrolle in d. Lk., die Rt. perorirend hochgestreckt ht.: zu seinen Füssen liegt schräg ein g.-begr. Schwert. Gekr. H.: der Apostel wachsend. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1792

29. 6. **Rockenthien**, \times , Ren. A. für Johann Rudolph (v.) R., in Grünigen bei Weissen-see, Kursächs. Lieut. im Regt. „Prinz Clemens“, Sohn des Hz. Weimarschen Commiss.-Raths u. Amtraths R. zu Ilmenau, dessen Vater, Herz. Sachsen-Weissenfels'scher Geh. Rath, aus Frankreich nach Deutschland geflüchtet war, W.: (Tyr. A. W. I. 192, S. W. VI. 85) in B. ein r. Greif, ht. in der rt. Pranke 3 g. Roggenähren, die seitlichen geneigt. Ungekr. H.: die 3 Ähren wie im Schilde zw. 2 r. Bfh. D.: r. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Römer**, \times , A. für Dr. med. Andreas August R., Rgb. auf u. zu Soorhof in Livland u. prakt. Arzt. W.: (Tyr. A. W. I. 205) von Gr. u. $\#$ schräglings geth., darin rechtsgekehrt ein stehender s. Wolf. Ungekr. H.: aufg. s. Turnierlanze zw. off. $\#$ Fluge. D.: gr. s. (ex dipl. cop.) [Die Familie ist durchaus verschieden von dem alten Sächsischen, in einem Zweige auch in Kurland blühenden Geschlechte der v. Roemer (W.: 2 gekreuzte Pilgerstäbe).]
- „ „ **Schröder von auf und zu Lude-Grosshoff**, A., mit ob. Prädikaten, für Johann Rötger S., Kgl. Poln. W. Geh. Rath (seit 21. 5. 1791), Herrn auf Lude-Grosshof in Livland, Sohn des Lucas S., angeblich aus dem Kurländ. Geschlecht d. N., welches von dort nach Riga gekommen sei. W.: (Tyr. A. W. I. 190) Gesp. u. halb geth., vorn in B. ein ausgeriss. nat. Lindenstubben, hinten oben in S. ein wachs. $\#$ Adler, unten in G. 3 r. Schrb. (im Diplom falsch, S. u. R. 6 \times geschrägt). Gekr. H.: der Adler. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Schwarzkopf**, \ddagger , A. für Joachim S., Königl. Grossbritt. u. Kurbraunsch.-Lüneb. W. Geh. Kanzlei- u. Leg.-Sekret. b. d. Gesandtschaft in Berlin. Er starb, nachdem s. Adel in Kurhannover am 23. 10. 1793 anerkannt war, am 1. 7. 1806 ohne männl. Erben. Ein Vetter, Benedict Frdr. S., Kurbayer. App.-Ger.-Rath, erhielt d. d. Wien 28. 4. 1798 mit fast dems. W. den R.-A. (cfr. Bayer. A.-Matr. 13. 8. 1813, S. 364). W.: — 1792 — (Tyr. A. W. I. 202, S. W. VI. 95) Geth., oben von S. u. $\#$ 5 mal schräg getheilt, unten in S. ein $\#$ Mohrenkopf mit Hals, rechtsgekehrt. Auf dem $\#$ s.-bewulst. H. 2 wie das obere Feld \wedge gezeichnete Bfh. D.: $\#$ s.
- „ „ **Seeberg**, \times , A. für Christian Heinrich S., Pastor zu Hallist in Livland, Sohn des Joh. Augustin S. (stammend aus angeblich uraltem Schweizerischen Adels-geschlecht der Stadt Bern). W.: (Tyr. A. W. I. 190) In S. ein g.-bew. $\#$ Adler, sitzend auf 2 nebenein. steh. Schilden, der rt. r., worin ein aufg. s. Hirsch mit g. Kreuz zw. dem Geweih, der lks. b., darin aus nat. Meer („See“) wachs. 3 hohe s. nat. Felsen (Berge). Gekr. H.: zw. 2 in d. Mdg. mit je 3, aussen mit je 5 Pfauenfedern best. r. s. b. geth. Bfh., deren lk. er mit der Hand, das rt. mit dem Arm, womit er ein dreizipfl. r. s. b. geth., mit achtstr. g. Stern bel. Banner an g. Spiesse gefasst hat, hält, wachs. Türke, in r. Weste, s. Gürtel u. Unterrock, nackten Hals und Unterarmen; auf dem Kopfe trägt er einen mit 3 r. s. b. Strf. best., r. s. b. geth., links in 3 Enden abflieg. Wulst. D.: r. s. — b. s.
- „ „ **Zschüschchen**, A. für Hans Wilhelm Ferdinand Z., Kursächs. Hauptm. u. Vetter Adolph Heinrich Z., Kursächs. Prem. Lieut., beide beim Regt. „Zanthier-Inf.“, stammend aus Ungarn (?). (Die Eltern des Ersteren waren: Frdr. Ludwig Z., verm. mit einer von Waltersdorf, die des Letzteren Gottlob Heinrich Z., verm. mit einer v. Lüttichau.) Diese Familie scheint im eigenen Stamme erloschen zu sein. Eine Legitimation aus ihr dürfte das Preussische Diplom vom 8. 9. 1836 involviren (cfr. Gritzner, Chronol. Matrikel, Seite 100). W.: (Tyr. A. W. I. 221, S. W. VIII. 92) in S. ein nat. schräggest. Aststück, mit 2 Knorren, aus dem oben ein gr. Lindenblatt an S-förmig gebogenen Stiel hervorgeht, darüber im Schildhaupt nebeneinander aufrecht 3 grüne Wecken. Gekr. H.: Flügel wie der Schild gezeichnet. D.: gr. s.
5. 7. **Sparremann**, \times , A. für Joh. George „von“ S., Kgl. Poln. Hauptm. u. Commandeur der Pontonniers (geb. aus Kursachsen, i. J. 1791 bereits auf d. Poln. Reichstage geadelt). Dem Wappen (bei Tyr. A. W. I. 202.: in G. quer überein., Zinken aufwärts, 3 $\#$ fünfzinkige Hirschhörner, das mittlere Knollen rechts. Gekr. H.: r. Jagdhorn mit g. Beschlagn u. r. Band, in d. Mundstück mit 5 b. s. $\#$ g. r. Strf. best., vor 3 s. Strf. D.: $\#$ g.) nach zu urtheilen,

ist derselbe zweifelsohne der nat. Sohn eines Herzogs von Württemberg gewesen. — Das Diplom ist übrigens nicht gelöst.

1792

6. 7. **Gutbier**, A. für Christian Ludwig G., Kurs. Regimentsquartiermeister des Kürassier-Regts. „Kurfürst“ und Rentbeamten (mit Charakter eines Rittmeisters der Cavallerie) des Kreisamts Schwarzenberg und dessen Bruder Joh. August G., Kurs. Souslieut. beim Regt. „Kurfürst Kürassier“, deren Mutter eine geb. v. Hagenbruch war. W.: (Tyr. A. W. I. 192, S. W. II. 69) in B. ein nackter vorwärtsgekehrter Weibrumpf, bis zur Hüfte sichtbar, mit langem flieg. Haar. Ungekr. H.: 2 dgl., von einander gelehnt. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Hartmann**, A. für Friedr. Gottlob H., Stadt-Syndikus des Sechsstadt Budissin in der Oberlausitz, Sohn des Carl Gottlieb H., Oberamtsadvok. das. W.: (Tyr. A. W. I. 190, S. W. V. 53) in B. ein rechtsgek. aufflieg. s. Pelikan mit 3 dgl. Jungen im aus dürren Zweigen gebauten Nest, ihnen, sich mit dem Schnabel die Brust ritzend, Nahrung gebend. Gekr. H.: wachs. Ritter mit 5 b. s. wechselnden Helm-Strf. u. mit geschultertem Schwert. D.: b. s.
- „ „ **Spida**, †, A. unter diesem Namen für Johann Hatzy-Spida, griech. Kaufmann, Compagnon der Mazedonischen Baumwollenhandlung „Joannes Adam & Co.“ in Chemnitz. W.: (Tyr. A. W. I. 192) durch Ik. s. Schrb. von B. über G. geth., oben ein abnehm. g. Mond, unten ein b. Adler. Gekr. H.: wachs. geharnischter Arm, ein g. begr. Schwert schwingend, zwischen off. s. Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Nus(s)baum**, A. für Ludwig Carl Heinrich N., Herz. Mecklenburg-Schwerinschen Amtsverwalter zu Neubuckow, Sohn des Herz. Wirkl. Cab.-Skr. N. (anerk. im Hz. Meckl.-Schwerin 9. 2. 1793). W.: (Tyr. A. W. I. 207) Geth. von B. über R. durch mit 4 # Kreuzchen hintereind. belegten g. Schrb. Ungekr. H.: 3 Strf. b. g. r. D.: r. b. g. bds. vermischt. (ex dipl. cop.)
- „ „ **(Richter von) Richtenfeld**, ∞, A., unter diesem Namen, c. priv. de non usu, für Joh. Gottlob Richter, Kursächs. Rittm. d. Cavall., Oberquartiermeister bei der Garde du Corps. W.: (Tyr. A. W. I. 188, S. W. VI. 81) Gev. G. B.: $\frac{1}{4}$: schräggest. b. fasces, $\frac{2}{3}$: auf gr. Saatfelde lieg. nat. Hirsch. Gekr. H.: wachs. eisen-geharn. Arm, ein g.-begr. Schwert schwingend. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Wacker**, †, A. für Joh. Karl Benedict W., Kaufmann, Inh. diverser Zitz- u. Kattunfabriken in Sachsen, und Rgb. auf Gröba bei Strehla. W.: (Tyr. A. W. I. 205, S. W. IX. 86) Gev. B. G.: I.: steig. g. Mond, II.: # Adler, III.: linksgek. r. Löwe, IV.: 3 (2. 1.) g. Sterne. Gekr. H.: s. Kranich, mit g. Stein in d. erhob. Rt. D.: b. g. — r. g. (ex dipl. cop.)
10. 7. **Landesen**, A. für Friedr. Christoph L., Kaufmann der I. Gilde zu Reval, Sohn des Caspar Joachim L., Kfm. u. Bürgermeisters der Stadt Hapsal in Esthland, dessen Vater, eh. Kgl. Französ. Lieut., dann Hauptm. b. Militair zu Lübeck war. W.: (Tyr. A. W. I. 211) Gesp. B. S., vorn pfalweis untereinander 3 achtstr. g. Sterne, hinten, ebenso gestellt, 3 aufg. r. Löwen. Ungekr. H.: achtstrahl. g. r. gesp. Stern zw. off. b. — s. Fluge. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Riesenkampf**, A. für Bernhard Heinrich, K. Russ. Sekretair b. Oberlandgericht der Reval'schen Statthalterschaft, mit dem Titel eines Gouvernementssekretairs, Georg Johann, Kaufmann der I. Gilde in Moskau, u. Justus Johann, Sekretair b. Zollamt in Reval, mit dem Prädikat eines Provinzial-Sekretairs, Gebr. R., Söhne des Justus Heinrich R. († 1767), Obersekr. b. Oberlandgericht des Hz. Esthland, aus der Ehe mit Johanna Dorothea von Wehrer. Derselbe stammte ursprünglich aus dem F. Hildesheim, woher sich seine Vorfahren vor 200 Jahren nach Esthland gewandt hatten. W. (Tyr. A. W. I. 211): In G. auf gr. Bd. ein gr. Tannenbaum, gehalten durch die Rechte eines links daneben stehenden laubbekränzten u. -beschürzten nackten Riesen. Ungekr. H.: gekrümmter Rosenstengel mit gefüllter r. Rose u. 3 gr. Blättern zw. off. g. Fluge. D.: gr. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Walther**, †, A. für Johann Gottlob W., Sohn des Rathskammerers W. zu Zeitz, ehemals Bürgermeister zu Prielus in d. Niederlausitz, Besitzer des Guts Je-

rischke daselbst. W. (Tyr. A. W. I. 207, hier irrig sub nom. Watter):
In B. auf gr. Boden 2 gr. Fichtenbäume wachsend. Gekr. H.: 3 gr. Korn-
ähren an gr. Blätterhalmen. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

(Ende des Reichsvicariats.)

Kurfürst Friedrich August III. von Sachsen.

1792

15. 12. (Schönaich)-Carolath-Benthen, An. des dem Hans Carl Grafen v. S.-C. d. d. Breslau 6. II. 1741 in der Primogen. verlienen und d. d. 16. I. 1753 auf alle Nachkommen seines Erbprinzen Friedr. Hans Carl v. C.-B. aus s. Ehe mit Joh. Wilhelmina Prinzessin v. Anhalt-Cöthen, ausgedehnten Kgl. Preuss. Fürstenstandes, für des Vorbenannten Descendenz.

1793

6. 4. Christoph von Limmenfeld, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 12. 12. 1792 mit ob. Präd. verlieh. R.-A. für David Ch. v. L., Besitzer einer Leinwandhandlung u. Erbherrn der Rittergüter Kreischenhof u. Mittel-Oderwitz in der Oberlausitz. Die Familie erlosch und Prädicat und Wappen gingen durch Kgl. Preuss. Dipl. v. 22. 12. 1860 auf eine Familie Petrick über. W. (Tyr. A. W. I. 237, S. W. VI, 60); In G. 3, aus gr. Boden wachs. nat., je 3mal blühende Flachsstauden. Gekr. H.: wachs. schwertschwing. geharn. Arm. D.: gr. g.

19. 7. Opitz, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 15. 2. 1792 verlieh. R.-A. für Joh. Friedr. Aug. O., Rent- u. Oekonomie-Direktor der Erb- u. Standesherrschaft Muskau O./L., Bes. d. Rittergüter Dubrau u. Schrotthammer im Herz. Sagan u. Zschorn (Ob.-Lausitz). W.: (Tyr. A. W. I. 237, S. W. XI. 22) Gev. R. G.: $\frac{1}{4}$; gemeines s. Kreuz, $\frac{2}{3}$; $\#$ Hufeisen, die Stollen abwärts (gemalt eisenfarb.). Gekr. H.: 2 Bflh. r. s. — g. $\#$ geth. D.: r. s. — $\#$ g. (ex dipl. cop.)

28. 12. Baumeister, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 12. 12. 1792 erteilten R.-A. für Frdr. Ottomar B., Kursächs. Standartjunker im Kürassier-Regt. „Kurfürst“. Er war der Sohn des Dr. med. Christian Frdr. B., Landphys. des Görlitzer Kreises und starb ohne Erben. W.: (Tyr. S. W. III. 68) in B. auf $\#$ -gesteinter Mauer (ohne Zinnen) ein runder s. Thurm mit 5 Zinnen, Thür u. Fenster. Gekr. H.: wachs. $\#$ Ross. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1794

15. 2. Zimmermann, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 1. 11. 1793 erth. R.-A. für Karl Paul Z., (Kaufmannssohn), Herrn auf Lehnsdorf u. Obergersdorf und dessen Sohn Paul Friedrich, Kursächs. Unteroffizier. W.: — sehr ähnlich, bis auf die Farben, dem W. nach dem Diplom vom 8. I. 1598 — (Tyr. A. W. I. 237, S. W. VIII. 89) Geth. B. G., oben wachs. doppelschw. g. Löwe, unten leer. Gekr. H.: 3 Strf. b. g. b. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1795

26. 6. Prenzel I., An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 8. 3. ejd. erth. R.-A. für Joh. Friedrich P., Rgb. auf Oehna in d. Oberlausitz, Sohn des † Oberkämm. u. Grossisten Joh. Christoph P., zu Budissin, Herrn auf Lehna u. Jauernick. Er war der Bruder des eodem dato (cfr. 31. 7. 1795) mit Präd.: „v. Bucherfeld“ und des d. d. Wien 8. 9. 1785 (cfr. 23. 4. 1796) in den R.-A. erhob. Christoph Adolf v. P., u. vermählte sich mit Christiane Sophie v. Penzig, a. d. H. Mittelbinda O./L., letzten Erbtöchter dieses alten † Geschlechts, welche ihm die Güter Jeswitz, Gubra u. Jahmen zubrachte. In Folge dessen erhielt er als: „Prenzel v. Penzig“, mit Wappenverbindung, d. d. Wien 12. 9. 1801 (cfr. 13. 3. 1802) den R.-Frh. W.: — 1795 — (Tyr. A. W. II. 140, No. 2) Gev.: I.: 3 (2. 1.) g. Lilien in B., II.: 2 r. Schrb. in S., III.: r. s. geschacht (3mal quer, 4mal lang geth.), IV.: rechtsgelehnder g. Zweimaster, mit geblähten Segeln u. g. Flagge am Heck, Bug u. Masten in B. Gekr. H.: die 3 Lilien zw. off. $\#$ Flügel. D.: r. s. — b. g. (ex dipl. cop.)

31. 7. Prenzel (II.) von Bucherfeld, An. des mit ob. Präd. d. d. Wien 8. 3. ejd. ihm verlieh. R.-A. für Ferd. Traugott P., Kfm. in Budissin, Erbh. auf Lehna u. Jauernick, verm. II. mit Friederike Renate Bucher (seine I. Gattin war

Johanna Christiane Ferber gewesen, seine Brüder cfr. oben sub 26. 6. 1795 u. 23. 4. 1796). W.: (Tyr. A. W. I. 140 No. 3, S. W. VI. 74) Gev.; I.: gr. Kleeblatt in G., II.: in B. auf nat. Wellen rechts schwimmender brauner Dreimaster, je mit aufgespanntem s. Segel an Haupt- u. Fock- u. gerefftem am Besahnmast, wie 5 r. Flaggen, bezeichnet mit s. Kreuz: auf den 3 Masten, am Heck u. im Bug, III.: in R. ein einw. gekehrter s. Kranich, mit g. Stein in d. erhob. Lk., IV.: gr. Buche mit br. Stamm auf gr. Boden wachs. Gekr. H.: wachs. \ddagger Ross. D.: gr. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1795

31. 10. **Blumenthal**, An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Berlin 2. 10. 1786 verlieh. Kgl. Preuss. Grf. für Joachim Christian v. B., Kgl. Preuss. W. Geh. Staats-, Kriegs- u. dirig. Minister beim Gen.-Direktorium, Chef des Depart. v. Pommern u. d. Neumark, Herrn auf Steinhöffel, u. seinen Vetter Hans August v. B., Königl. Preuss. Oberstlieut. a. D., vorm. b. d. Gardes du Corps (cfr. Gritzner, Chronol. Matrikel, S. 44).

1796

23. 4. **Prenzel, III.**, An. (lt. Rescr.) des ihm, als Standartjunker beim Kurs. Regt. „Kurfürst Kürassier“, d. d. Wien 8. 9. 1785 (nicht 1792) verlieh. R.-A. für Christoph Adolph P., Kursächs. Lieut. von der Armee, Bruders der sub 26. 6. u. 31. 7. 1795 Erwähnten. Ein Nachkomme war Adolph Curt v. P., (geb. 1799 zu Seitschen O./L.), 1855 Kgl. Sächs. Oberst u. Comm. des II. Reiterregts., später als Gen.-Major pensionirt. W.: (Tyr. A. W. I. 140 No. 2, S. W. VI. 73) Gev.; I.: g. Kleeblatt in B., $\frac{2}{3}$: 2 r. Schrb. in S., IV.: in B. ein rechtsschwimm. g. Dreimaster, an Fock- u. Hauptmast je mit 2 geblähten, am Besahnmast mit 2 gerefften s. Segeln u. an Bug, Heck u. auf den Masten je mit einer s. r. s. geth. Flagge. Gekr. H.: wachs. s. Ross zw. off. b. g. — s. r. geth. Fluge. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

30. 9. **Helbig**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 11. 11. 1779 verlieh. R.-A. für Joh. Frdr. (alias: Christian) H., Erbherrn auf Wolfesheim N/L., Kgl. Preuss. Commerzienrath in Berlin, Sohn des K. Poln. u. Kursächs. W. Kammer- u. Bergraths. Seine Brüder erhielten d. d. Wien 28. 4. 1798 (cfr. 4. 6. 1803) den R.-A. W.: (Tyr. A. W. I. 267, S. W. IV. 41) wie nach dem Dipl. v. 28. 4. 1798 (cfr. 4. 6. 1803) Geth. S. B., oben ein r. Löwe, ht. mit beiden Pranken vor sich an der Klinge ein mit dem Griff aufgestütztes b. Schwert, unten eine g. achtblättrige Blume in Form eines achtstrahligen Sterns (Sonnenblume!). — Gekr. H.: wachs. stahlgeharn. Ritter mit geschloss. g. Visir, durch das man das Gesicht sieht, u. 4 r. Helmfedern, das b. Schwert in der Rt. schwingend. D.: r. g. — b. g. (ex dipl. cop.)

31. 12. **Abendroth**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 17. 12. 1793 verlieh. R.-A. für Christian Frdr. A., Rgb. auf Kössern (cfr. auch die Königl. Sächsische Namensverbindung Götting v. Abendroth bei Kgr. Sachsen sub 8. 6. 1850). W.: (Tyr. S. W. I. 61) Geth. \ddagger R., oben 3 (1. 2) g. Sterne, unten ein steig. s. Mond. Gekr. H.: Mond zw. off. Fluge g. r. — s. r. geth. D.: \ddagger g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1798

17. 8. **Hermann von Nerov**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm mit ob. Präd. d. d. Wien 28. 4. ejd. erteilten R.-A. für Joh. Christian und Karl Ferd. Hermann, beide in Kursächs. Kriegsdiensten, und zwar Ersterer beim Regt. „Zezschwitz-Carabiniers“, Letzterer beim Regt. „Süßmilch-Hörnig-Husaren“, Söhne des Kfm. Joh. Christian H. in Leipzig. W.: Im schmal g.-bord. b. Schilde ein schweb. gebog. g.-geharn. Arm, mit g. Panzerhandschuh, ein g.-begr. Schwert schräg-links ht. Auf d. gekr. H. ruht ebensolcher Arm. D.: b. g. (ex dipl. cop.) Bei Tyr. A. W. II. 144. ist der Arm irrig aufrecht, ohne Handschuh.

14. 11. **Budig von Tannhofen** (nicht Tannenhof), †, An. (lt. Rescr.) des ihm mit ob. Präd. d. d. Wien 3. 8. ejd. verlieh. R.-A. für Christian Gottlieb Budig, Oekonom, Rgb. auf Zeltz in der Niederlausitz, nebst seinen beiden in Kursächs. Kriegsdiensten steh. Söhnen. Einer ders.: Joh. Frdr. Heinrich „Budich von Tannhoff“, zuletzt Oberst im 2. Kgl. Sächs. Reiter-Regt. † 29. 4. 1855 pensionirt ohne Erben). W.: (Tyr. A. W. II. 144, S. W. I. 92) Gesp. S. B., darin aus g. Krone hervorgehend, zw. 2 durch dieselbe gekreuzten Strf. verw. Tet., welche bel. sind in der Kuppe je mit Stern verw. Tet., ein geschloss. s. Flug, der vordere b. Flügel bel. mit 4 s., d. hintere s. bel. mit

4 b. Bk. Auf dem ungekr. H.: Flug u. Strf. wie im Schilde. D. b. s. (ex dipl. cop.)

1799

22. 6.

Faber, ✕, An. (lt. Rescr.) des ihm (als Kursächs. Lieut. bei „Sacken-Chevaux-legers“) d. d. Semlin 14. 5. 1788 verlieh. R.-A. für Joh. Frdr. Wilh. F., Kursächs. Prem.-Lieut. im Dragoner-Regt. „v. Gersdorf“, Sohn des Kursächs. W. Kriegsrahs Jos. Wilh. F. W.: (Tyr. S. W. VI. 24.) In B. ein g. Bk., begl. oben bkw. von 3 s. Sternen; unter dem Bk. ein s. Sparren, eine s. Lilie einschliessend. Gekr. H.: die Lilie vor 5 b. Strf. D.: b. s. Tyr. A. W. II. 149 hat die Lilie unrichtig im Giebel des Sparrens. (ex dipl. cop.)

1800

30. 8.

Pabsdorf, †, An. des ihm d. d. Wien 20. 2. ejd. verlieh. R.-A. für Joh. Wilh. P., Oekonom in Wildenau, dann Gutsbes., bei Gelegenheit s. bevorstehenden Vermählung mit Eva Christiane Edlen von der Planitz. W.: Im schmal g.-bord. r. Schilde 3 s. Weizen-Aehren, die Blätter gegenseitig gekreuzt, nebeneinander aufgerichtet. Auf dem gekr. H. 3 Strf. g. r. g. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

" "

Stiefel, †, An. des ihm d. d. Wien 20. 2. ejd. verlieh. R.-A. für Joh. Ernst St., Kursächs. Oberlieut. b. Cavallerie-Rgt. „Prinz Albert“, Rgb. auf Wachwitz und Nd.-Poyritz (Sohn des K. Poln. u. Kursächs. Hptm. St. † 1776). Ders. † ohne Erben. W.: schmal g.-bord., von G. über B. schräglings geth. Schild, darin rechtsgekehrt ein # Pferdsrumpf, mit offenem Maul. Auf d. gekr. H. ders. zw. off. G. über B. schräg √ geth. Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1801

21. 2.

Rentsch, Edle von Ehrenthal, An. (lt. Rescr.) des ihm mit ob. Präd. d. d. Wien 18. 11. 1800 verlieh. R.-R. u. A. für Karl Rentsch, K. Russ. Hauptm. a. D., seit 1789, (zuletzt Prem.-Lieut. im „Tobolskischen“ Inf.-Regt.), Bes. d. Mannlehen-Ritterguts Tornitz in der Niederlausitz. Ein Nachkomme Moritz v. E., geb. 1810 zu Meissen, starb 1859 als Kgl. Sächs. Major pensionirt. W.: (Tyr. A. W. II. 144, S. W. IV. 30) Gev.: $\frac{1}{4}$: geth. S. G., darin ein # Adler, $\frac{2}{3}$: in B. schräglings ein g.-begr. Schwert. — 2 gekr. H. — H. I.: rechtsseh. # Adler, H. II.: wachs. geharn. Arm mit Schwert (Ellenbogen links). D.: # g. — b. s. Hinter d. Schilde an g. Lanze, bds. gelehnt, eine s. Fahne, darin ein r. b. geth. Bk.

16. 11.

Saxe, Chevalier de, †, A., unter Erl. z. Annahme dieses Namens u. des etwas veränd. Sächs. Wappens für Joseph Joh. Georg Zabeltitz, Neapol. Oberst u. Adjut. des Königs (geb. ca. 1772, gefallen im Duell bei Aussig 26. 6. 1802), Sohn des Prinzen Franz Xavier Aug. von Sachsen (geb. 25. 8. 1730, † 21. 6. 1806) aus der am 22. 3. 1767 geschloss. morgan. Ehe mit der Gräfin Clara Maria Rosa Spinuzzi (geb. 29. 8. 1741, † 21. 11. 1792), eh. Hofdame zu Dresden. W.: Der mit Grafenkrone bedeckte Sächsische Stammschild (von # u. G. neunmal — 10 Plätze — getheilt, überdeckt durch schrägen gr. Rautenkranz, ist dergestalt verändert, dass der Raum des dritten # und dritten goldenen Streifens von oben gerechnet, zusammen überdeckt wird durch einen # Bk., welcher auch (anstatt wie sonst umgekehrt) den gr. Rautenkranz überdeckt.

1802

13. 3.

Prenzel von Penzig, An. (lt. Rescr.) des ihm mit ob. Präd., Wm. u. Titel: „Wolgeboren“ d. d. Wien 12. 9. 1801 verlieh. R.-Frh. für Johann Friedrich von Prenzel (cfr. s. Nobilitirung sub 26. 6. 1795), Rgb. auf Jesnitz, Guhrau und Jahmen. W.: (Tyr. A. W. II. 213; Schild wie nach d. Adelsdipl. v. 8. 3. — cfr. 26. 6. — 1795) Auf d. Schilde die fünfperl. Frhrkr. mit 3 gekr. H. H. I.: s. Flügel mit 2 r. lk. Schrb., H. II.: 3 (2. 1.) g. Lilien vor 3 b. Strf., H. III.: # Flügel, bel. mit r. s. geschachtem Schildchen (v. Penzig). D.: r. s. — b. g. — r. s. Schildh.: 2 r.-bew. flugb. # Adler. (ex dipl. cop.)

21. 8.

Biedermann, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Pressburg 23. 6. ejd. verlieh. R.-Frh. u. A. für Dr. Traugott Andreas B., Kursächs. Geh. Rath u. Dir. des III. Depts. b. Kursächs. Geh. Finanzcollegium, Sohn des Kurs. General-Accisinsp. u. Syndikus B. in Annaberg, aus der Ehe mit einer Lindsey aus schott. Adelsgeschlechte. W.: (Tyr. S. W. I. 48) Gesp. # S., darin (neben-

einander) 2 vierblättrige Rosen verw. Tet. Auf d. Schilde die fünfp. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I. u. III.: je ein s. $\#$ geth. Flügel, H. II.: wachs. Mann, in $\#$ s. gesp. Kleide, mit Gürtel, Kragen und Stulpen verw. Tet. u. $\#$ s. gesp. Kremphut, in jeder Hand, an zweiblät. gr. Stiel, eine fünfblättr. Rose s. — $\#$ ht. D.: $\#$ s. Schildh.: 2 Jünglinge, auswärtssehend, in mit s. Sternen besäten langen g.-bord. b. Gewändern, mit s. Leibbinden, bis z. Ellbogen nackten Armen u. blossen Füßen, ht. je ein, wie d. Schild gezeichnetes Banner, an g. Spiess. (ex dipl. cop.)

1802

20. 11. **Mer(c)kel**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 25. 11. 1800 verlieh. R.-A. für Joh. Gottlieb M., Kursächs. Oberlieut. u. Regts.-Quartiermeister a. D., früher b. Regt. „Anhalt-Kürassiere“, auch Rgb. auf Gr.- u. Kl.-Görschen bei Merseburg (noch 1857 in d. Familie). W.: (Tyr. S. W. VI. 63) vorn R. u. S. senkrecht gerautet (6 sichtbare Pfalreihen) überdeckt durch $\#$ Pfal, in welchem auf gr. Hügel (rechts) 3 nach links gebogene g. Weizenähren wachsen, schrägrechts gekreuzt mit einem auf den Boden (links) gestellten Cavalleriesäbel, mit g. Griff u. r. s. gewirktem Portepée. Gekr. H.: wachs. g. Löwe zw. 2 Bfth. r. s. — g. $\#$ geth. D.: r. s. — $\#$ g. (ex dipl. cop.)

18. 12. **Köpke von Ziegenhied**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm, unter ob. Namen, d. d. Wien 7. 9. ejd. verlieh. R.-A. für Frdr. Theodor Koepke, Sohn des am 8. 1. 1789 † Christian Joh. Theodor K. zu Rückersdorf, aus der Ehe mit einer v. Hoffmann, Schwester der II. Gattin des Joh. Frdr. August v. Ziegenhied, Kursächs. Wirkl. Kammerraths. Dieser, Letzter seines Stammes, war der Enkel des d. d. Wien 14. 1. 1714 mit dems. Wappen in den ritterm. R.-A. erhob., als Kurbraunsch. Brigadier, Inh. eines Inf.-Regts. u. Comm. d. Festung Wolfenbüttel am 25. 5. 1721 verstorbenen ehem. Obersten Werner Bertram v. Z., aus dessen Ehe mit Clara Sofia von Gerlach nur ein Sohn: Joh. Georg v. Z. (geb. 6./16. 12. 1693, † 15. 11. 1762 als Kurbraunsch.-Lüneb. Kammerj. u. Kgl. Preuss. Kriegs- u. Domainenrath a. D. u. Bes. der Rittergüter Liebschoitz, Rösseln u. Warnsdorf, verm. mit Kath. Luise von Lohse hervorgegangen war. Der Letzteren Sohn, obiger Joh. Frdr. Aug. v. Z., Herr auf Loitzsch in Sachsen u. Lichtenberg bei Gera, hatte aus seinen beiden Ehen (I. mit Henriette Elis. v. Ende und II. mit Johanna Eleonore v. Hoffmann) keine Kinder, adoptirte daher d. d. Liebschoitz 3. 11. 1797 (bestätigt v. Kurfürsten d. d. Dresden 27. 4. 1798) den pp. Köpke, welcher vermählt war mit der jüngsten Tochter des Kurs. Amtshptm. v. Wilcke zu Draizsch. Das vom Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt demselben bereits am 22. 10. 1798 ertheilte Pfalzgräf. Adelsdiplom war von Kursachsen nicht anerkannt worden. W.: — 1802 — (Tyr. S. W. VIII. 86) Im schmal g.-bord. b. Schilde eine aufg. s. Ziege. Gekr. H.: Dieselbe wachsend. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. cop.) Das alte v. Z.'sche Wappen war ebenso, ohne Bord.

1803

5. 2. **Burchardi**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 7. 9. 1802 verlieh. R.-A. für Carl Frdr. August B., Mitlehnträger des von s. Stiefvater, dem angesehenen Bankier Gottlob Vetter zu Leipzig innegehabten Ritterguts Altenhayn bei Leipzig. W.: (Tyr. S. W. III. 80) In B. ein s. Bk., darin ein feuerspeiender, auf allen 4 Füßen steh. rechtsgek. $\#$ Lindwurm, mit erhob. Stachelschwanz. Gekr. H.: wachs. $\#$ Bärenatze (Krallen rechts) zw. 2 s. Bfth. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
4. 6. **Helbig, II.**, An. (lt. Rescr.) des ihnen d. d. Wien 28. 4. 1798 verlieh. R.-A. für Georg Adolph Wilh. H., Kursächs. Leg.-Skr. zu Berlin u. Karl Gotthelf H., Kursächs. Prem.-Lieut. beim Cav.-Regt. „Prinz Albrecht“, jüngere, i. J. 1779 noch unmündig gewesene Brüder des am 11. 11. 1779 (cfr. 30. 9. 1796) Nobilitirten. W.: wie dort.
10. 12. **Woydt**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 27. 8. 1803 verlieh. R.-A. für Christian Heinrich W., Kursächs. Haupt-Geleits- und Landaccis-Einnehmer des Amts Lauterstein, Besitzer des Ritterguts Oberforchheim im Erzgebirge. (Name u. Wappen ist mittelst Adoption u. durch Königl. Sächs. Dipl. v. 12. 10. 1863 weiter vererbt.) W.: (Tyr. S. W. VIII. 77) Gev. S. B.: $\frac{1}{4}$: schräggest. r. Anker, $\frac{2}{3}$: g. Stern. Gekr. H.: g. Stern zw. off. s. b. geth. Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1603

17. 12. **Rotier**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 27. 8. ejd. verlieh. R.-A. für Carl Friedrich B., Kursächs. Unterlieut. beim Chevauxlegers-Regt. „v. Gersdorff“. W.: von S. u. B. gesp. Schild, darin 2, die Spitzen auswärtskehrende, geschlossene Bfh. verw. Tct., zw. denen ein g. Stern schwebt. Aus d. gekr. H. wächst ein gekr. g. Löwe zw. 2 Bfh. s. — b. (mit Mündung). D.: b. s. (ex dipl. cop.)

1804

26. 5. **Brenn**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 26. 2. ejd., mit Präd.: „Wolgeboren“, verlieh. R.-Frh. und -A. für Ernst (Christian) Frdr. (v.) B., Kgl. Preuss. Obersten a. D., Herrn auf Nehmitz bei Zeitz u. Tschagast (Sohn des Kgl. Spanischen Obersten Ernst August „von“ B., aus der Ehe mit einer geb. Marschall von Herrngösserstädt). Er u. seine Söhne Gustav Adolf Ewald, überzähliger Reg.-Rath b. d. Reg. zu Zeitz, und Karl Wilh. Ferd., Stift Zeitzischer Kammerrath, erscheinen in den Staatskalendern 1803—4 schon mit dem „von“. (In Preussen anerkt. für den erstgenannten Sohn 14. 4. 1830.) Das Geschlecht erlosch am 5. 5. 1849. W.: (Siebm. Suppl. XII. 10, Tyr. S. W. I. 50) Gev. R. G.; $\frac{1}{4}$: aufg. s. Schafsheere, $\frac{2}{3}$: auf \ddagger Hügel einwärtsgek. g.-bew. nat. graue Henne. Fünf. Frhkr. mit gekr. H., darauf 2 Bfh. r. — s., aussen je mit 4 s. r. geth. Fähnlein, an g. Stangen, besteckt. D.: r. s. — \ddagger g. (ex dipl. cop.)
17. 11. **Richter**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 5. 2. ejd. erteilten R.-A. für Georg Carl R., Kursächs. Hofrath u. Assessor bei der Oekonomie-Manufaktur und Commerzien-Deputation. W.: (Tyr. S. W. VI. 82) in B. eine r.-bew. u. -geaugte s. Taube, ht. einen fünf. gr. Oelzweig schräg im Schnabel, stehend auf querrechtsegelegtem g.-begr. Schwert mit g.-beschl. \ddagger Scheide. Auf d. gekr. H. dieselben Bilder. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
8. 12. **Schubart von Kleefeld, II.**, An. (lt. Rescr.) des ihrem † Ehemann, resp. Vater (cfr. 25. 2. 1788) d. d. Wien 7. 12. 1784 mit ob. Präd. erteilten R.-A. für Christiane Caroline, verw. Schubart v. Kl. und ihre Kinder: Christian Ferdinand Rudolf Gustav, Herrn auf Pobles, Carl Balduin Ernst Heinrich, eb. Kurs. Lieut. bei „Kurfürst-Kürassiere“, Herrn auf Kreyschau, Christian Frdr. Heinr. Wilh., eh. Souslieut. im Kursächs. Carabinier-Regt., Carl Egon Frdr. Ludwig, Charl. Henriette Rahel Wilhelmine, Jeannette Albertine Friederike Christiane und Ernestine Charlotte Louise Henriette. W.: cfr. 25. 2. 1788.
- 1805**
9. 2. **Thermo**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wels 2. 11. 1804 verlieh. R.-Frh. für Heinrich Adolph Gustav v. Th., adelichen Landesältesten des Kreises Kalau und der Niederlausitz, Besitzer des Mannlehnguts Lipten, aus einem uralten, urspr. Rheinischen Geschlecht. W.: (1804) — Tyr. S. W. III. 51 — in R. ein halber schweb. s. Bracke, mit 3 braunen Flecken (am Behangzipfel, Brust und Bauch). Fünf. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: r. Flügel, H. II.: der halbe Bracke, hier gekrönt und hinter jedem Ohr schrägabw. mit einem, die Zinne nach oben, resp. abwärts keh. Steg (einseit. Zinnenbk.) besteckt. H. III.: s. Flügel. Schildh.: 2 widersiehende Bracken, wie der im Schilde. (ex dipl. cop.)
16. 3. **Lüdicke**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wels 2. 11. 1804 mit: „Edler von“ verlieh. R.-A. für Joachim Frdr. Edlen v. L., Dr. med., Kursächs. Amtmann. Erb-Lehn- u. Gerichtsherrn auf Gross-Jehser, Buschmühle, Erpitz und Schadewitz (Kr. Luckau resp. Kalau N./L.). W.: (Tyr. S. W. VIII. 9) Schild, getheilt u. 3mal schräg getheilt von S. B. mit verw. Tct. (so dass 2 quer-verstutzte b. Schrägschindeln aneinanderhängend übereinander entstehen). Auf dem gekr. H. 3 Strf. s. b. s. — D.: b. s. (ex dipl. cop.) [Dies seltene W. gleicht sehr dem der Lausitzer Fam. v. Schmorl, mit R.-A.-Dipl. v. 2. 12. 1802.]
1. 6. **Becker von Lichtenströhm**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 8. 3. ejd., mit ob. Präd., verlieh. R.-A. für Gotthelf Theodor B. (geb. 8. 4. 1784, Sohn des Predigers, Diakons u. Magisters Christian Gottfried B. in Mittweida, aus der Ehe mit Joh. Christ. Benedicta Glauth), Advokaten, später Auditor b. Kgl. Sächs. Oberhofgericht zu Leipzig, verlobt mit Erdmuth Sophie Christiane, verw. Baumeister Martens, jüngsten Tochter des 1780 † Kursächs. Gen.-Lts. u. Gouv. zu Leipzig Christian von Ploetz. Der Nobil. scheint ohne Descendenz † zu sein. W.: (Tyr. S. W. I. 66) in G. 2 lk. b. Schrb., je bel.

mit 2 s. Sternen. Gekr. H.: geschloss. b. Flug, der hintere Flügel mit s. Stern bel. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1805

1. 6. **Hübel**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 13. 4. 1804 verlieh. R.-A. für Joh. Maximilian H., Kursächs. Ober-Lieut. im Chevauxlegers-Regt. „Herzog Albert von Sachsen-Teschen No. 2“, Sohn des Kammer- und Kommiss.-Raths Joh. Gottfried H., Bes. des Ritterguts Altfranken. W.: (Tyr. S. W. VI. 51) In S. auf gr. Drb. ein gr. Eichbaum. Auf dem gekr. H. ein von g. Stern überhöhter, steigender linksgebild. s. Mond zw. off. s. - gr. Flüge. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)

” ” **Reinhardt**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 25. 11. 1803 verlieh. R.-A. für Karl Friedr. August R., Kursächs. Souslieutenant a. D., Rgb. auf Ob.-Uhna in der Ob.-Lausitz, nebst Kindern. W.: (Tyr. S. W. VI. 77) Unter schmalem b. Schildhaupt, worin 3 s. Sterne, 3 aus gr. Boden wachs. gr. Cederbäume mit br. Stamm. Gekr. H.: 2 Bfh. b. — s. D.: b. s. — ex dipl. cop. — (NB. Das Wappen hat grosse Aehnlichkeit mit dem der d. d. 22. 9. 1830 von Sachsen-Altenburg geadelten Familie von Wüstemann.)

1806

5. 1. **Ki(c)ssling**, †, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 15. 9. 1805 ertheilten R.-A. für Karl Heinr. K., Herrn auf Radgendorf und Medingen, Kurs. Cameralisten, Oberamtsadvokaten u. Rechtsconsulenten in Zittau, Sohn des Dr. jur. utr. Carl Gottfr. K., Bürgermeisters zu Zittau, com. pal. minoris, Erbherrn auf Radgendorf, stammend aus dortigem alten Geschlechte, in welches schon 1541 v. K. Karl V. ein Wappenbrief für die Gebr. Anton u. Johann K. und d. d. Neustadt 21. 7. 1625 v. K. Ferd. II. der R.- u. erbld. A., mit Wb., für die Gebr. Paul jun. u. Michael jun. und ihres Bruders Michael hinterl. Söhne Paul u. Michael gekommen war. Der Nobil. † ohne Erben. W.: (Tyr. S. W. IV. 51) In R. ein gestz. rechtsgebildeter s. Mond, oben von g. Lilie, bds. und unten von g. Stern begleitet. Auf d. gekr. H. eine g. Lilie zw. off. r. Flüge. D.: r. g. (ex dipl. cop.) Die früh. Dipl. haben statt R. überall: B., Mond auch golden.

28. 6. **Teubern**, An. (lt. Rescr., notif. 9. 7. ejd.) des ihm d. d. Wien 8. 4. ejd., als Kursächs. Fin.-Rath, verlieh. R.-Frh., für Karl Heinr. Ferdinand v. T. (geb. 20. 10. 1775), Kursächs. Appell.-Gerichtspräs. (Sohn des ehem. Hof- u. Justizraths, auch Geh. Referendars Hans Ernst v. T., aus der Ehe mit Louise Auguste Charlotte von Saul, dessen Grossvater am 14. 12. 1734 (cfr. 22. 2. 1736) den R.-A. erlangt hatte. W.: (Tyr. S. W. V. 27) Schild wie beim adligen Wappen, der gekr. Adler aber hier g. b. gev., im r. s. gev. Felde. Fünf. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I. (rt.): von S. u. R. (von den Sachsen ab gerechnet), gev., linksgek. Flügel, H. II.: gekr. # Doppeladler, H. III.: 3 linksweb., von B. u. G. quer geth. Fahnen, an g. Lanzen. D. I.: r. s., II.: # g., III.: b. g. Schildh.: rechts: g.-bew. flugbereiter # Adler, links: geharn. Ritter, mit umgürt. Schwert, 5 r. r. g. g. Helm-Strf. u. einem (aber zweizipfl.) Fähnlein wie oben, an g. Lanze, in d. Lk.

13. 12. **Otto**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 27. 6. ejd. verlieh. R.-A. für Traugott Heinrich Moritz v. O. (geb. 19. 1. 1793 zu Meissen, † als Königl. Sächs. Rittm. a. D. auf seinem Gute Techritz bei Bautzen am 7. 4. 1856, angeblich ohne Erben). Er war der Sohn des Kursächs. Steuer-Prokurators, Kreisamts-Steuer-Einnehmers u. Bürgermeisters zu Meissen Christian Traugott Otto aus dessen Ehe mit Caroline Marie Theresia v. Goetz u. Mündel u. Pflege-sohn des Traugott Heinrich Moritz O. W.: (Tyr. S. W. IV. 65) Gev. B. G.; $\frac{1}{4}$: wachs. einw. gek. s. Greif, $\frac{2}{3}$: schweb. eisengeharn. gebog. Arm, ein g.-begr. eis. Schwert ht. Gekr. II.: geschloss. Flug, vorn g. #, hinten b. s. geth. D.: b. s. — # g. (ex dipl. cop.)

(Ende der Kursächsischen Erhebungen.)

Handwritten text block, first paragraph, mostly illegible.

Handwritten text block, second paragraph, mostly illegible.

Handwritten text block, third paragraph, mostly illegible.

Handwritten text block, fourth paragraph, mostly illegible.

Handwritten text block, fifth paragraph, mostly illegible.

Handwritten text block, sixth paragraph, mostly illegible.

Handwritten text block, seventh paragraph, mostly illegible.

Handwritten text block, eighth paragraph, mostly illegible.

Handwritten text block, ninth paragraph, mostly illegible.

Handwritten text block, tenth paragraph, mostly illegible.